BUŁ
BIBLIOTEKA
UNIWERSYTECKA W ŁODZI

JA 802301560?
5632157

BIBLIOTECA UNIVERSITARIA
#40003

FIDVS ACHATES. Oder Getreuer Reis-Gefert.

St. B.
BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA
ŁÓDŹ

FIDUS ACHATES,

Oder

Getreuer Reisgefert/welcher seinen Reisgesellen nicht allein/zum Theil auß eigner Erfahrung/zum Theil aber auß anderer Schrifften/und Berichten/die Meilen uñ Weite der örter voneinander; Deßgleichen/wie/und wo sie gelegen: Sondern auch bey vielen/was vornemlich daselbsten zu sehen/und wem solche umbs Jahr Christi 1650. gehörig gewesen/anzeigen thut.

Zusambt MARTINI ZEILLERI kurtzem Bedencken/wie etwan die Reisen ins gemein wol und nützlichen anzustellen seyn mögen.

Auch

Zweyen außführlichen Registern/sowol der hierin begriffenen Reisen; als auch der fürnemsten Oerter/durch welche solche gehen.

16 51

In Verlag Georg Wildeisens zu Ulm.

Gz 2170

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA W ŁODZI

1001263

GÖRITZ-LÜBECK-STIFTUNG
1882.

Göritz - Lübeck - St.

G. Gr.

Lit. No.

Bde. Bd.

Hauptn.

Denen Edlen/ Ehrnvesten/ Großachtbaren und Wolfürnemen Herren/

H. Johann Baptistä Schorer/
H. Georg Zoller/
H. Alexio Egger/
H. Matthäo Seuter/
H. Daniel Fugerlin/
H. Hans Jacob Seuter/
H. Jacob Friderich Ebertz/
H. Hans Conrad Seuter/
H. Jeremiä Liedel/
H. Jeremiä Schwartzmann / Apotheckern.

Vornemen Handelsherren in Augspurg/ Vlm und Rotenburg an der Tauber / meinen großgünstigen/ hoch- und vielgeehrten / auch sonders geliebten Herren.

EDle/ Ehrnveste/ Großachtbare / und Wolfürneme/ Großgünstig / Hoch- und vielgeehrte/ auch sonders geliebte Herrē.

Es schreibet der Welterfahrne / und tiefsinnige/auch weitgereiste Hispanier/ Herr Didacus oder Diego di Saavedra, Ritter deß Ordens zu S. Jacob/ in seinen Symbolis Christiano-politicis, Symb. 66. p. 481. & 482. daß die Jugend selten zu Haus / oder in dem Vatterland/ recht reiff/ oder zeitig: Außerhalb aber deßelben / die Räuhe in den Sitten / die angeborne Grobheit / die närrische/ und unfreundliche Auffblasung deß Gemüts/oder der Stolz/so gemeinlich bey denen/ die mit unterschiedlichen Völckern nicht umbgegangen/ sich ereignet/ allgemach verbessert / und in der Frembde die Sprachen / und der Völcker Gemüter / Gewonheiten/ und Sitten erlernet werden; Deren Dinge Wissenschafft ansehenliche / und zu Fried- und Kriegssachen tüchtige Leut mache. Es seye / sagt er ferners / das Reisen eine gewaltige Lehrmeisterin zur Weisheit; wann nemlich solches nicht nur Lusts halber allein / sondern auch geschickter zu werden / vorgenommen

werde:

werde: in welchem Stuck / Mitternächtische / und also Teutschen / zu loben seyen. Das alleine in der Warheit also / solches bezeuget die Erfahrenheit / und der Augenschein / bey denen / so mit Verstand weit gereiset seyn: Welche nicht nur die Sachen / wie sie an sich selbst seyn / besichtiget / sondern auch darauß Gottes Allmacht / Vorsehung / Weisheit / Güte / und Gerechtigkeit: der Natur Wunderwerck; deß Meers Ab- und Zufluß / und Außwerffung deß Agtstems; die Verwandlung deß Eisens in Kupffer / deß Holtzes in Eisen; Anderer Sachen in Holtz / und Eisen / und deß Wassers in Stein; die schwimmende Insuln; Gäns / und Austern / auff den Bäumen; die Feuer außspeiende / und doch nicht verzehrende Berge; die wundersame See / Brünn / und Wasser; die Hölinen / und dergleichen: Ferners auch allerhand schöne Gebäu / und künstliche Erfindungen; herrliche / und seltzame Gewächs / und Arts-

neyen, Hochweise Regirungs Formen/ Gesäß / und Ordnungen ; wolbestellte Schulen ; Haushaltungen ; hochnützliche Gewerb ; scharffsinnige/ und unentberliche Handwercke ; und was deß Dings unzehlich mehr ist / betrachtet haben. Und obwoln vorgeworffen werden möchte / daß/ was das letztere anbelangt / auch solches zu Haus erlernet ; das andere aber/ durch fleissige Lesung der Welt- und Landbeschreiber / auch Historischer Bücher / könne erfahren/und begriffen werden : So thut doch dieses alles der selbst eingenommene Augenschein / und die Unterredung mit den Frembden / viel angenemer/ herrlicher/und gewisser machen: Zu geschweigen/ daß die Sprachen viel besser in der Frembde/ als zu Hause / sonderlich was das Reden anbelangt / ergriffen werden können. Und soviel den Einwurff betrifft / daß man/ durch das Reisen/ leichtlich zur Gotteslästerung/ Abfall vom waaren Glauben / zur Hurerey/ Saufferey/ Verschwenderey/ allerley

lerley andern Lastern / und Leichtfertigkeit / könne verleitet / und gebracht werden: So hat man hergegen auch viel Exempel der jenigen / so nie in frembde Länder kommen / und doch von ihrer Religion abgefallen / greuliche Gottslästerer / Hurer / Kupler / Müssiggänger / und Faullentzer / Sauffer / Spieler / Verschwender / Heuchler / frembder Kleidungen / und närrischer Sitten / Liebhaber / Betrüger / Meuchelmörder / und dergleichen / und zwar ehunder / als wann sie in der Frembde / (da etwan einer / so böser Natur / auß Forcht / von den Lastern abgehalten; und hergegen / wegen offtmals begebender Gefährlichkeit zu Wasser / und Land / viel andächtiger zum Gebet / und andern Christlichen Vbungen / als zu Haus / mehrmaln angehalten wird /) sich befunden hätten / worden seyn. Was auch die Gefahr / so man auff den Reisen / und in der Frembde / zugewarten / anbelangt; So ist selbige nicht weniger daheim zubeförchten: wie dann es die tägliche Er-

fahrung bezeuget / daß fast mehr in ihrem Vatterland/ durch allerley seltzame Zustände / umb ihre Gesundheit / und Leben / als in der Frembde / kommen; allda man sich vor den Leuten / im Getränck / Essen / und dergleichen / besser vorsihet / und nicht leichtlich trauet; sondern sich in allem wol in Acht nimmet; auch getreuer Anweiser/ vnd Rahtgeber/ gebrauchet / und offtmals viel sicherer daselbst / als in seinem Vatterland/ ist: Zu dem/ daß Gott der HErr für die Reisende sonderliche Sorg träget/ wann sie ihn / in waarem Glauben/ eyferig darumb ersuchen: und / über das/ die Bewegungen auff den Reisen/ sambt der Veränderung deß Lufft's/ manchem sehr zu seiner Gesundheit dienen. Vnd obwoln der Vnkosten/ so auff das Reisen gehet / bisweilen nicht gering ist: So kan jedoch solcher/ wann nur die Zeit wol angelegt wird/ künfftig mit Nutzen wider eingebracht werden. Vnd gehet es / wann man gleich zu Hause sitzet / nicht ohne Außgaben leer

ab/

eb / und verthut man bisweilen mehr / als wann man in der Frembde wer / und sihet / und lernet doch dabey das nicht / damit man dem Vatterland / Ihme / und den Seinigen nutz seyn könte.

Es ist aber nicht genug / daß man junge Leute in die Frembde schicket / ihnen darzu Glück wünschet / und anbefihlet / daß sie fromm seyn / fleissig beten / und Gott vor Augen haben sollen; welches zwar an sich selbsten / und zuvorderist / nöhtig / recht / und sehr wol gethan ist: Sondern es gehört auch ferners ein guter Unterricht / und Wegweiser / darzu / wie nemlich / und welcher Gestalt die Reisen vorzunemen: Daran es aber bisweilen den Eltern / und andern Vorgesetzten / auch den Reisenden selbsten / ermangelt; Inmassen ich auch für meine wenige Person / auff meinen Reisen durch Teutschland / und die Königreich Vngarn / und Polen / erfahren / und deßwegen nicht allein damaln / sondern auch bishero offt gewünscht / und

dahin getrachtet / wie zu Verhütung vieler Zeitverspielung / und Ersparung vergeblicher Unkosten / sowol den jungen Reisenden / als auch andern / in allerhand fürfallenden Gelegenheiten / zu Dienst / auß wolerfahrner / gereister / und gelehrter Leute Büchern / Schrifften / und Berichten / auch eigner Erfahrung / neben meinen zwar geringfügen / jedoch ohne eitelen Ruhm zu melden / fleissig verzeichneten Reisen / ein solches Büchlein möchte verfasst werden / so nicht zu groß / benebens aber auch nicht wie ein gemeiner Wegweiser (so / neben dem sie gar kurtz durchgehen / auch offtmals in den Meilen / und Namen fehlen ; also / daß auch die / so an solchen Orten wohnen / keinen Bericht davon geben ; zugeschweigen / daß die Außländer dieselben finden / oder erfragen könten /) were ; Sondern das zugleich anzeigte / in welchem Lande die vornemsten Oerter / darauff ein Reisender zukommet / gelegen / und weme dieselben gehörig / auch was an solchen

sonder-

sonderliches zu sehen; Damit nicht allein mit grösserm Nutzen/und Lust/ die Reisen verrichtet; sondern auch hiedurch ein guter Anfang/und Vorbereitung zur Lesung grosser Reiß: Geographisch- und Historischer Bücher/ auch besserm Verstand der Landcarten/ oder Tafeln/ möchte gemacht werden. Welches meines hohen Verlangens/ und Wünschens/ ich nunmehr auch mit gegenwärtigem Büchlein bin gewehret worden/das jetzt/ durch offentlichen Druck/ in meinem Verlag/ auch andern mitgetheilet; und demselben noch weiters ein Bedencken/ wie die Reisen wol/und nützlichen/ anzustellen/ auß dessen Herrn Verfassers Vergünstigung/zugefüget wird; der ungezweifflenden Hoffnung gelebende/ daß alles zuvorderist GOTT zu Ehren; dann dem gemeinen Vatterland/ und desselben unterschiedlichen Inwohnern/ so sich dieses Büchleins gebrauchen werden/ zum Lob/ Heil/ und Wolfahrt/ gereichen werde.

Daß aber meinen großgünstigen / hoch- und vielgeehrten / auch sonders geliebten Herren / ich solches Wercklein dedicire, und unter ihrem berühmten / löblichem Namen publicire, geschicht zum Theil darumb, weil sie viel Länder / und Oerter / nicht nur gesehen / und allein mit sich selbsten (wie der weise Socrates einem / der / daß ihme das Reisen nichts genutzt hätte / sich beklagt / geantwortet /) gereiset seyn; Sondern auch mit dem Jasone, das Aureum vellus, das ist / Weisheit / und Verstand / nach Haus gebracht / und die verrichte Reisen ihnen wol zu nutz gemacht haben; und dahero am besten von diesem Büchlein urtheilen / und es vertheidigen; Dero von GOTT allbereit beschertе / und noch verhoffende Leibserben aber / und andere ihre Angehörige / bey derselben künfftiger Verschickung / ausser Zweiffel / solches wol werden gebrauchen können: Zum Theil auch deßwegen / weil nicht allein / ihre / respect. v. / in Gott ruhende Herren

Vät-

Vätter/ Schweher / und Befreundte: Sondern sie auch selbsten ins gemein/ und insonderheit / mir grosse Gunsten/ und sehr viel Liebs/und Guts erwiesen: und dahero denselben / und ihren Zugehörigen / ich mit Diensten hoch verbunden bin: Aber bishero meine Schuldigkeit offentlich zu bezeugen nicht Gelegenheit gehabt: die sich darzu etlicher Massen itzt mit gegenwärtigem Büchlein / an die Hand gibt: Welches meinen großgünstigen/ hoch- und vielgeehrten / auch sonders geliebten Herren / ich deßwegen / und über das auch darumb / hiemit gebürend übergebe / weil derselben auch Theils in einer Gesellschafft / Theils in meiner vorigen Nachbarschafft gewohnt / und Theils auch mir mit Freundschafft verwandt seyn: gantz dienstlichen / und hochfleissig bittende/ daß dieselben solches / wie es von mir gemeint/ in Großgunsten verstehen/ annd auffnemen wollen: die ich / im übrigen / der Göttlichen Obhut / zu allem

lem hochgeseegneten Wolstand; dero beharrlichen Großgunsten / Huld / und Freundschafft aber / mich damit bester / und gehöriger Massen empfehle.

Meiner großgünstigen / hoch- und vielgeehrten / auch sonders geliebten Herren

Dienstergebner

Georg Wildeisen.

Der /

DEr/ so vonnöhten hat bis an das
Meer zu reisen/
kan der nechste Strom * die schlancken
Wege weisen:
Der aber auf dem Land viel ferne Rei-
sen hat/
der nehme dieses Buch/ das weiset ihm
den Pfad/
und zeiget auch zugleich/ was hier und
dar zu sehen/
was etwann in der Stadt und auf dem
Land zu geschehen.
Da man sonst sehend blind/ gehet unbe-
dacht vorbey/
und macht sich ohne Nutz deß guten
Geldes frey.

* viam qui nescit ad mare amnem sibi quærat
comitem. Plaut.

G. P. H.

Nun

*

NVn tritt auch Ich treuer Achates herfür/
Kombt reiset ihr redliche Brüder mit mir/
Ich bahne die Strassen mit müglichsten Treuen/
Folgt Ihr mir/wir wollen das Teutschland verneuen.

* *

DAs Teutschland/ sage Ich/der grossen Welte Ruhm/
Die selb-selbst schöne Welt / deß Lustes Eigenthum/
Das liebe Mutterfeld / ich sag / das Teutsche Lande/
Da Kunst und Gschicklichkeit sitzt in dem höchsten Stande/
Auch waare Gottesforcht und Teutsche Tugend blüht/
Was hat das Teutschland nicht? deß Himmels Gunst und Güt/
Das

Das heilig Gottes Wort/ die außerlesne
Wahren
Der theuren Wissensa- die ge-
lehrte Sc n/
Was ist das Teutschland m.
deß Höchsten liebes Kind/
Ein Kunststück der Natur/ der Freyheit süs-
ser Wind/
Der Künstler Zunfft Palast/ ein Marckt
der Handelsleute/
Der Redlichkeit Ruhstadt/ quit von Pa-
riser Beute
Vnd Beutelschneiderey / man kan auch hin
und her
Ein manchen Wunderort/ zu Wasser/ See
und Meer/
Bereiten nach Begehr auff gschwinden
fichten Pferden.
Drumb auff/ nur freudig auff/
ihr Teutsche Weggeferten/
Befördert unsere Reis/ legt neue Laufffschuh
an/
Packt GOTTES Beystand ein/ geht in der
Tugendbahn/
Möcht

Möcht auch zum Losungwort die
Mutterlehr gebrauchen/
Sey fromb/bet fleissiglich/hab
Gott für deinen Augen/
So ihrem Sohn zur Reis und Letz sie
hinterließ/
Im Fall Euch auff dem Weg ein Vngelück
anstieß/
Daß Euch die Klippen hie/und da die
Wasser schlüssen/
Und dorten auß dem Busch das
Mordgsind nach euch schüssen/
So wird doch Gottes Aug/sein starcke
Machtes Hand
Euch glücklich leiten fort auff ebnē Rand
und Sand/
Bis Euch das liebe Land nach Wunsch
umhergetragen/
Nur her/ich spanne an/Gott
Walts/wir wollens wagen.

An

* *
*

An den Herrn Verfasser.

DV Edeler Greis / Reiserfahrner Achat/
Wie werden wir dich nu nach Würden bedencken
Für diesen Liebsdienst / und treu-geflissenen Raht?
Frau Fama die solle dich mit Epheu beschencken/
Vnd deinen Ruhm an die Gedächtnis-Seul hencken.

* *

An den Verleger.

DIch aber / **werther Freund** / der du in jungen Jahren/
Was guter **G'spane** sey / im Reisen hast erfahren/

Vnd

Vnd Kosten gnug auß Lieb zu diesem
Werck verwand/
Dich liebt hinwiderumb das gantze
Teutsche Land.

J. G. H.

Martini Zeilleri

Vnvorgreiffliches bedencken / wie die Reisen ins gemein wol und nutzlichen / angeordnet und verrichtet werden mögen.

WOl Edler und Gestrenger Herr / E. Gest. Schreiben vom 20. Hornung / dises fortlauffenden Jahrs ist mir wol worden; darinn dieselbe mich ersuchen / weilen Sie verhabens / dero beede geliebte Söhn / an frembde ort / ehistens zuverschikken; und aber keinen Vnderricht / wie sich junge Leuthe / auff ihren Raisen / zuverhalten / in Teutscher Sprache / bekommen können / das ich etwas wenigs hievon

zusammen schreiben / und E. Gestr. so bald es sein möge / übersenden wolte.

Ob nun wol ich / in meinen außgangenen underschidlichen Schrifften / und darunder auch dē Anmerkungen zu den traurigen Historien / deß Raisens offtmals gedacht: Weilen aber solche Erinnerungen nicht an einem Ort beysammen; auch die Autores, so von der Raise-kunst geschriben / als / Ranzovius, Zuingerus, Julius Bellus, Cristophorus Dalby Danus, Georgius Loysius, und Andere / sonderlich aber David Frölichius, nur in Lateinischer Spraach herfür kommen: Als kan / und weiß E. Gestr. begehren ich nicht entgegen zu seyn; Sondern überschikke derselben / hiemit / einen kurzen Bericht / auß Anderer Büchern / und zum thail auch aigner Erfahrung genommen / wie man nemblich sich hie-

hierinn ins gemein zuverhalten habe. Darauß / was etwan E. Gestr. Söhnen tauglich sein möchte / Sie selber / ohnmaßgeblich / ziehen können.

Zwar / von der notwendigkeit und nutzbarkeit deß Raisens / ich / für diß mal / nichts zu melden gedencke / weilen ich solches vorhin / wie hieoben angereget worden / anderswo gethan / und dasselbige vil vornehme Leuth / in ihren Schrifften / erwisen / und auff der Gegnere Einwürff genugsam geantwortet haben; das man sich verwundern müste / wann Einer / der solche ihre Gründe / und Ursachen / gelesen / und wol erwogen / das Raisen in frembde Lande / wann es mit vorsichtigkeit / und gewisser maß / angestellet wird / nunmehr widerrathen; auch viler Heyligen / Hocherleuchten / und vornehmer Personen / die vil / und weit geraiset seyn / beyspil / bey Ihme nichts gelten lassen wolte. Wil daher allein / wie die Raisen an-

zustellen / kürtzlichen vermelden / und solchen Bericht in vier Stükk nämlich. 1. Wie man sich zur Abraise vor zu beraiten. 2. Hernach auff solcher zu verhalten. 3 Was in besichtigung der Länder / und Oerter / zu beobachten; und dann. 4. Wie die zurukk Raiß anzustellen; und man darauff / in seinem wider erreichten Vatterland / sich zu erzeigen habe / ein- und abtheilen.

1. So vil nun den Ersten Puncten anbelangt / weil die jenigen / so zu Raisen haben / oder verschikt werden sollen / nicht gleiches Standes / vermögens / und alters sein: Also können auch denselben nicht einerley Reglen / nach denen Sie sich zu richten / gegeben werden. Es mögen aber solche / Sie seyen gleich ihres aignen willens / oder andern underworffen / und also diese / an ihrer undergebnen statt / auß nachfolgendem allgemeinen Bericht / wie allbereit auch oben erwent /

went / herauß klauben / was jhnen / nach gelegenheit jhrer Personen am bequemisten / nutzlichsten / und wolanstendigsten sein mag: und das übrige / wie nemblich Fürsten / und andere Grosse HErren (denen zum besten insonderheit D. Henner geschriben) / die Geistlichen / die Gesanten / die Studiosi oder beflissene der Heiligen Schrifft / der Rechten / Artzney / anderer gueten Künsten / auch dem Kriegswesen / der Kauffmanschafft / und andern Hondtierungen ergebne; Deßgleichen junge Leute / derselben vorgesetzte / und andere / jhre Raisen / zu Pferd / Wagen / Wasser (es sei gleich offen / oder zugefroren) / und zu fueß / anzustellen / bey obgedachtem Herren David Frölichen / und Anderen / so von der Raiß-kunste geschriben / lesen. Es wird aber ins gemein erfordert / das die jenigen / so zu Raisen begehren / eines gueten gesunden / und starken leibes / auch nicht

 zu

zu alt / noch zu jung seyen / damit man nicht allein die bewegung / und allerley vngemach / außstehen; sondern auch wessen wegen die Raisen angestelt werden / Jhme zu nutz machen / und / von denen Sachen / die man gesehen / und erfahren / urtheilen / sich vor schaden / allerley laster / und vntugenden (zu denen junge Leut / wann sonderlich Sie Niemants / der Jhnen zu förchten / bey sich haben / bald verleitet werden) hüetten könne. Vnd dieweil alle Raisen zu einem gewissen zweck zu richten / so solle man sich zuvor gueten raths / bey den nächst Anverwanten / Verständigen / und Gelehrten Leuten / vornemblich aber denen / so alberait an denen Orten / dahin man zu raisen gedenket / gewesen / erholen; ja auch wol die Porten / Kutscher / Fuhr- und Schiffleute / und Andere / wie die Raise / wann / und mit weme / solche vorzunehmen / befragen; auch selber / nach Eines

gelegenheit / die Raiß: und andere dergleichen Bücher / Item / die Geschichten deß Jenigen Volks / dahin man zu ziehen gedenket / zuvor fleissig lesen / auch in den Land: und dergleichen Carten / oder Tafflen / sich wol ersehen / nicht weniger an die benachbarte Ort zu fueß außspazieren / und hiedurch sich nicht allein zu fremder Speise/und Tranks/sondern auch zum gehen / gewehnen / damit / wann Einer / armuet halber / oder aber im mangel Pferde / Wagen / Schiff / ꝛc. Oder im nothfall / zu fueß wandern muß / Er/auf dem Wege / nicht ertrage/ oder / blasen an den Füessen bekomme. Es thuet auch wol / wann Euer zu hause das Schwimmen / wie auch etwas kochen / und etliche geringe Speisen / als eine Suppen machen / Eyer / Fisch / Fleisch ꝛc. sieden ergreiffet / auff das / wann Er in eine schlechte Herberg kombt / und deß Kochens unerfahrne Leuth antrifft /

Er durch übel zugerichte Speisen nicht jhme eine krankheit an den hals esse; sondern selbst zur kuchen sehen möge. Ist auch gut / wann Einer etwas wissenschafft vō dem Regiment / und zuestande seines Vatterlands / und den vortrefflichsten Leuten in demselben / hat; auff das / wann Er in die Frembde kombt / und darumb befragt wird / mit gehöriger maß und bescheidenheit / darüber antwort geben könne. Zu welchem Ende / und auff das einer / bey vornehmen Leuten / einen desto ehrern zugang haben möge / rathsam ist / das Er jhme ein geschmeidiges Standbüchlein machen / und darein nicht allerley / sondern vornehme / und insonderheit solche Personen seines Vatterlands schreiben lasse / die auch anderßwo berümt / und bekant sein; und welches Er aller Orte / und bey underschidlicher Religionen Leuten / fürweisen darff. Deßwegen dann auch Fürsorge zu haben / das

nicht

nicht ärgerliche / und widrige Sachen hinein gemahlet / und geschriben werden. Das mahlen / und sonderlich dz Reissen / hat seinen grossen nutzen / wann man dasselbige etlicher massen zu hauß ergreifft. Von Fahrnuß ꝛc. soll Einer allein zu sich nehmen / so Er hoch von nöthen ; weiln sonsten / die Menge Einem Raisenden verhinderlich ist / und den Räubern nachzustellē anlaitung gibet. Er soll sich auch mit Büchern / ausser eines Bett- und Gesangbüchleins / gedachten Standbüchleins / Eines Schreib-täfelins / Raiß- und kleinen tagbüchleins (darein Er / was täglich vorgehet / verzeichnen kan) eines Calenders / und etwan eines Historischen lustigen / oder andern / zu seinem vorhaben nutzlichen Tractätleins / nicht beladen : Hergegen etlich bögen weiß Papirs / sambt eim paar federn / Dintenfäßlein und Sträh-sand ; auch einen kleinen Feuerzeug / Nadel / Faden / Klöb-

sein / und Schlößlein (etwan an einer übel verwahrten Thür eines Zimers anzumachen) mit nehmen. Was die Kleider anbelangt / sollen dieselbe nicht zu stattlich / auff das man dardurch nicht in Gefahr komme ; auch nicht gar zu schlecht sein / damit man von vornemer Leute / die man besuchen wil / häusern / und Gespräch / nicht außgeschlossen werde. Vnd ist rathsam / solche Kleyder Jhme anmachen zu lassen / die in dem Lande / dahin Einer zu raisen gedenkt / gebräuchig ; und solche bey zeiten anversuchen / ob Sie Jhme auff den weg tauglich sein mogen. Ein Regenmantel / oder diser zeit üblicher Rock deßgleichen ein braiten Huet / sein einem Raisenden auch nutzlich. Wider die kälte / soll Er das Haubt / und ganzen Leib / sonderlich aber die Füesse / wol verwahren ; und werden hierzu die neue Kappē / Nasenfutter / und überstrimpff mit Knöpffen / gelobt. Es solle ein

Wan-

Wandersmann auch 3. oder 4. saubere leib: oder underhembde / und so vil überschläg / oder Krägen / ein Oberhembd / etliche Schneitz: und handtüchlein / auch ein zwey haupttücher / etliche paar Ober: und unterstrimpff / Socken / Schlaffhosen / Schlaffhauben / Handschuch / ein übriges paar Schuch / und ein paar Pantoffel / in einem wol verschlossenen Raißrühlein / Rantzen / Felleisen oder Vellis / mit zu nehmen nicht vergessen. Und sollen die Schuch etlich tag vor dem abraisen / getragen / auch selbige mit einem zarten Tuch / oder Filtz / damit man sanfter gehe / underlegt werden. Und dienen in kottichten Wegen / und im Regenwetter / die Pfundsolen sonderlich wol. Und wann die Schuch nicht von Corduan / sondern gemeinem Leder / so sollen dieselben offt geschmieret / auch vō dem Sand wol gereiniget werden. Wann die Füß von engen Schuhen / oder Stiffeln / verletzt / dienet

der

der zwibelsafft darfür. Vnd solle der Beyfuß / oder rothe Bucken / in den Schuhen / getragen / für die Müdigkeit / wie Einer wil / sonderlich behülfflich sein. Es kan nicht schaden / auff einen Nothfall / auch ein Niderwadt / oder Badschürtze / sambt etlichen Bentausen oder Laßköpflein / Laß- und Schrepf-Eiselein / bey sich zu haben.

Vnd wer zu Wagen / oder Schiff / zu raisen / der thuet wol / wann Er Einē Bett-sack / Golter / oder dergleichen / und einē Schlaffpelz / mit nimbt: die aber zu reiten / die wissen sich selber mit Stiffel / und Sporn (welche gleichwol nicht aller Ortē passirt werden / sondern man zu Loreto in Italia Sporen / und Wehr / ehe man in die Kirchen gehet / auch die Wehrn in den Mährischen Land- und Rathstuben ; und in den Französischen Parlament- und Gerichtshäusern / die Sporn / ablegen muß) zu verse-

hen;

hen / auch umb ein gueres / leichtes / raurhafres / und wolgehendes Pferde / so sich gern regieren lässet / zu bewerben. So hat man eines gueren Degens / und Rohrs / (dann die Pistolen / wie auch die Stillet / und Dolchen / nicht aller Orten zu führen erlaubt sein ; müssen auch die Röhr / oder Büchsen / bißweilen außgeschraufft / oder entschlosset werden) / sambt zugehör / auch eines gueten Stekens / sonderlich die Jußgehen / wider die Hunde / und wann man über einen Graben zu springen / oder einen hohen Berge zu steigen / von nöthen. Einen Hund aber mit zu nehmen / ist nicht rathsam. Von Andern Sachen mag Einer bey sich haben ein Perspectif / oder Fernglaß / item / Augenbrillen wider den Staub / einen Spiegel / Kreiden / Rauch- und Wachskertze / oder Stöklein / ein Petschafft (so aber wol zu verwahren) / Ein Messer sambt einem Gäbelein /

einen Kam̃/oder Strehl/einen Eßlöffel / Ohrenlöffelein / Zahnstührer / Compaß / Soñenweiser / Zeig: (aber kein Schlag:) uñ Sandührlein/so in Mößingefaßt; auch einen Quadranten / und dergleichen / nach dem ein jeder zu raisen/und fortzukommen / auch eines/und deß andern von nöten hat / und sich auff die Sachen verstehet: Item / etwas von Gewürtz / eingemachten Sachen / Pulvern / Wassern / öl hirschenvnschlit / Wax / Zeltlein / gemeinem Zucker / Rosenzuker / Säfften/Pillulen/und etlichen andern Artzneyen/wider das Schweissen auß der Nasen / Durchfluß / uñ Stopfung deß Leibs / Harnwinden / den Sod / den Wolff vom reiten / blasen an den Füssen / Erbrechung auff dem Meer / die Pest / Gifft / böse lüfft / Kopffwehe / Breune / Schlang: Scorpionen / und wütenden Hundsbiß / die Leuse / Schrunden an den Leffzen / und andere zuestände mehr; welche sachen

man

man in einer kleinen Feld-Apotheken/so es füglich geschehē mag/mit führē; theils auch im Camfuetter/ uñ Schreib-täffelein/ verwahren kan. Zu Wagen/oder Schiff/mag man etwz vō essendē Speiß/als gebratē Fleisch/Schunkē/brodt/ Käß/Butter/ Knoblauch; sambt einer Flaschen/ oder Gutterkrug/ zum Getränck/ und etwas wenigs von gebrantem Wein/ mit führen: Dann man nicht aller Orten etwas zu essen/ und trinken/findet; man auch deß tags vil weiter kommen kan/ wann man nirgents abstehet/sondern seine kalte Kuchen bey sich hat. Theils handlen mit dem Schiffman/ das Er sie den gantzen weg mit Speiß/und Tranck/ versorget: Wie es auch mit den reitenden Botten in Frankreich/ und anderstwo/bräuchig ist/das sie einen Raisenden umb ein gewisses Gelt/ sambt dem Roß/so der Bott hergibt/ verzehren. Theils/ so vermöglich/ haben jhre Hoff; und Lehrmeister/

auch

auch einen oder zween Diener bey sich/denen dann insonderheit obliget/ eines / und anders / anzuordnen / zu bestellen / zu verwahren / und was man mit sich nimbt; fleissig auffzuzeichnen: von deren erwöhlung / eigenschafften/Ambt / und Verrichtungen/ ich/in den oberwenten Anmerkungen zu den traurigen Historien / meines wenigen erachtens/gnugsam geschriben; weiln auch Andern dieselbe anzuziehen / und Einem gar solche/so vil disen puncten anbelanget / Lateinisch zu machen / beliebt hat. Wo man nicht getreue / wachtsame / nüchtere / verschwigene / und unverdrossene Diener haben kan / da thuet man bess / wann man keine mit nimmet; weilen durch unnütze Gesellē offt einer in groß ungelegenheit geraten kan; dieselbe auch auff den Raisen fast so vil als der Herr / kosten / und hin und wider / meistentheils / Leute / sonderlich in den Kosthäusern / sonsten zubekom-

kommen sehn / die einem etwas verrichten. Und muß / und darff man sich in der frembde nicht schämen / wann man gleich selbsten die Hände / und Füsse gebraucht / seine Kleider außbuzet / und etwas einzukauffen / und zu verrichten / außgeher. Man lehrnet nur desto eher die Spraachen / und sich in die Leute zu schiken. Mit Hoff- und Lehrmeistern aber / deren Junge / und vornehme Leute / nicht wol zu entraten / hat es eine ander gelegenheit; wann man anders taugliche Personen bekomen kan: welches dann bey den Dienern / wann deren Auffrichtigkeit / bekant / Sie ehrliche / und vermögliche Eltern / oder Vormünder haben / und etwan alberait mit Andern Herren geraist seyn / und eine / oder mehr frembde Spraachen verstehen / auch zu beobachten / und solche zuziehung / wann anders das vermögen da nicht zu widerrathen ist, sondern getreue Diener / wann man

kei-

keine guete Geferten hat/ oder in ungelegenheit/ und krankheiten kombt/ oftmals hochnutzlich seyn. Den gedachten Hoffmeistern/ wie sie genant werden/ pfleget man gemeinlich zu hauß eine Instruction zu geben/ und vorzuschreiben/ wessen Sie sich zuverhalten. Es ist aber auff solche/ wegen der vilerley umb: und zustände/ so sich im Raisen/ und frembden Orten/ begeben/ nicht allezeit füglich zugehen/ und bißweilen besser/ wann man an eines solchen Manns Auffrichtigkeit/ vorsorge/ fleiß/ und Erfahrenheiten nicht zu zweiffien/ der auch vorhin dergleichen dienst gehabt hat/ und geraiset ist/ das man alles seinem Verstand/ Treu/ und verantwortung/ überlasse. Und wann der gestalt alles wol bestelt/ so ist noch übrig/ das man auff den Zehrpfenning/ und wie man theils Gelt/ so man bey sich zu führen/ in dem Vellis/ oder Trühlein/

kein / im Beutel / Büchlein / Wachs / stuk Brodts / außgehöltem Stecken / in den Schuhen / Hosen / Wammes / oder sonsten / auch wol an unsaubern Orten fleissig verwahre / bedacht seye / So man getreue Leuth bey sich / kan man etliches under Sie außtheilen / oder auch dem Schiffmann / Gutscher / vor: oder Postreuter / Porten / Dolmetschen / Wegweisern (dann auch dise den Raisenden offtmals von nöthen sein) zuverwahren / und heimlich zu verstecken geben. Welches dann sovil möglich / in Gold / und zwar solchen / so der Orten / dahin man begehrt / gar gültig ist / geschehen solle. Von kleinem Gelt solle man allein so vil bey sich haben / als vil man dessen ohngefähr täglich bedarff; und wann man grobe Sorten zu verwechßlen / soll es geschehen / wann nicht vil Leuthe umb den Weg sein; dieweil Ein Raisender sonsten den

Die-

Dieben / und Räubern / Ihme nach-
zustellen / und auff den dienst zu war-
ten / leichtlich hiedurch ursach geben
kan / sonderlich zu Kriegszeiten / da
man auch Paßworts / Gelaitsbrieffe /
und bißweilen gar persönlicher beglai-
tung / so man Convoy, und theils
Orthen / sonderlich aber in Sterbens-
leuften / einer beglaubten zeugnuß /
das man von gesunden Orten her-
komme / so man Fede nenner / von
nöthen hat. Das übrige Gelt / weiln
nicht rathsam vil bey sich zu führen /
kan ehrlichen / und wolhabenden
Kauffleuten / umb ein billiches / in-
wechsel / gegen einer bekantnus / gege-
ben werden / solches gehöriger Orten
wider zu haben: Die auch / an die ihri-
ge / und bekante; Deßgleichen andere
vornehme Leuthe in dem Vatterland /
umb Vorschrifften / Kundschafften /
und Bittbrieffe / zu ersuchen sein; wel-
che Einem in der Frembde / bey unbe-
kanten Leuten / offtmals grosse beför-

der-

dernuß bringen / und machen / das man Einen desto ehender in Bestungen ein- und an dē Päſſen durch; auch Jhme sonderbare sachen sehen läſſet; und in unverhofften fällen / zu hülff kommet / und denselben verſpricht. Zu vorderist aber soll Einer / ehe Er abraiſet / sich mit GOtt versöhnen / und den Himmliſchen Zehrpfenning zu sich nehmen; auch hernach seine Schulden / die Er etwan abzurichten hat / bezahlen; Vnd so Er sein selbſten iſt / solches auch zu thun macht hat / ein Teſtament zuvor auffrichten / und ſonſten seine Sachen allerseits wol beſtellen; weiln man offt wol außraiſet / aber nicht wider heimkommet. Daher man auch von allen Anverwanten / Gutthätern / Freunden und gueten Bekanten / urlaub nehmen / sich Jhnen bevehlen / und Sie bittlich erſuchen solle / Jha in ihrem Gebet zu haben / und in gueter gedächtnuß zu erhalten. Hierzue thuet auch etwas /

so mans im vermögen hat / das Einer selbsten / oder / wann Er noch under der Eltern / Vnd Vormündern / gewalt ist / dieselben / an seiner statt / ein Vallet: oder Abschieds Gastunglein / einen tag / oder zween / vor dem verraisen / anstellet / und darzu die Befreunten / und etliche der Raiß-Gefertten / so deren verhanden sein mochten / einladet.

Wann nun also der Este Puner sein richtigkeit hat / so soll ein Raisender sein vorhaben weiter nicht auffschieben / es were dann / das ein ehehaffte verhinterung / oder böses vngeschlachtes wetter / ohnvermueter / einfiele / das Er noch etliche tag verziehen müßte. Wann aber hierauff der Außzug seinen fortgang gewinnet / so gebühret sich / vor allen dingen / das man

II. Fürs Ander / Gott den Herren herzlich / und demüetigst anruffe / das Er in solcher vorhabenden Raise seine Seegen / und Gedeyen / Schutz / und

Schirm /

Schirm / verleyhen wolle. Darzu dañ nach erinnerung Pauli Hentzneri in seinem Raißbuche/dienen der 91. 126. 127. und 139. Psalmen; itē / die schöne Gebett / und Gesänger / die man hin und wider / in den Bett: und Gesangbüchern / hierzu insonderheit verfertiget/und auch bey dem obwolernanten Herren Frölich findet. Vil raisen wol bezecht von jhrer Heimat auß / welches aber nicht recht / und verantwortlich / ist. So solle auch dz Gebett / und Lob GOttes / nicht nur / wann man abraiset / sondern zum öftern / und vornemlich alle Morgen / Mittags / Abends / und zu Nachts / wo nicht allwegen offentlich / jedoch absonderlich / und bey sich / getriben / und Seine Göttliche Allmacht / umb das gegenwärtige / und vergangene / gelobt / nnd umb fernern glüklichen fortgang der Raise / Erlassung der Sünden / abwendung deß Bösen / unnd dermal einist fröliche unnd

nur

nutzliche / wider heimkunft / inbrünstig und in wahrem glauben / angeruffe / werden. Die erste Tag solle man gemach thun / und nicht eilen / die mittlere tag mag man / so es sich schiket / ein gleichheit halten / am ende aber auch fein sanft raisen. Morgens soll man sich das Bett nicht auffhalten lassen / sondern frühe auff den weg machen; Abents aber / sonderlich bey trübem Wetter / zeitlich nach der Herberg trachten / und die Nacht raisen / wegen allerhand ungelegenheiten / auch der Irrwisch / oder Nachtliechtlein / die manchen verführet / fliehen / so vil man kan / auch in den Wälden / wegen der wilden Thier / Räuber und Gespenste / gar nicht über nacht bleiben. Im Somer ist deß Vormittags; im Winter aber Nachmittag / am bequemste zu raisen / bey grosser Hitz im Mittag zu ruehen / und die Nachtkälte zu fliehen. Theils legen / bey einreissender kälte / etliche Hembder an-

schen die Füsse mit brantem Wein/ der auch mit Gewürtz getrunken den gantzen Leib erwärmet; wiewol man damit behuetsam umbgehē soll. Theils thun Säupörsten/ item/ warme kleyen/ in die Schuch/ und Stiffel. So sein das Haupt/ der Hals/ die Brust/ der Bauch/ und die Hände/ vor kälte auch wol zu verwahren; wie wol theils vermeinen/ daß die Belzhuette dem Kopf nicht gesund seyen. Theils wäschen sich mit kaltem wasser/ welches verursache/ das die innere wärme im Leib bleibe/ und die eusserliche kälte nicht in denselben komme. So werden Mußcatnuß/ Jngwer/ Calmuß/ Knoblauch Nuß/ (vornemblich diese beede letzte in einer Fleischbrühe zerstossen) wider die kälte/ sonderlich gelobt. Ein Sälblein von Nessel/ und öl/ mit einem wenig saltz/ gemacht/ und angestrichen/ behüetet deßgleichen vor grimmiger kälte die glider/ und dienet wider die Geschwär von

kälte. Fuchßfeiste wird auch gerümt. Wer aber von kälte alberait erstarte glider bekomen / soll solche nicht durch feuer / oder warmes wasser / sondern mit kaltem / zu recht bringen. Theils streuen die Aschen von einem verbranten Hasenbalg ; Andere legen ein gebraine Rüben / oder Apfel darauff; Theils schmieren die glider mit Schweinsgallen : Andere brauchen andere mittel. Vnd soll Einer / auß der kälte / nicht gleich in ein heisse Stuben gehen. Wer deß Frühestukens gewohnt ist / mag / ehe Er frühe außraiset / etwas wenigs essen / und trinken. Vnd ist solches sonderlich in Frankreich bräuchig / das man in den Wirtshäuser / gesottne Eyer / sambt einem Butter / und weissem Wein / auffsezet / damit Einer etliche stunde / von Morgens frühe / biß auff den Mittag / versehen ist. Theils nehmen etwas von zeitlem / wurzen / oder dergleichen / zu sich. Zu Mittag / pfleget

man

man / wegen der stärkern bewegung / weniger / als auff die Nacht / zu essen / ins gemein aber auff den Raisen mässig zu leben / und allgemach der frembden Speisen / und Getränks / auch sonst allerley Ungemachs / so einem begegnen können / zu gewohnen. So es sein kan / soll man sich nicht zu sehr bewegen / und in allem darauff / nächst GOTT / bedacht sein / damit man / sonderlich bey veränderung deß Lufts / in kein schwere Krankheit falle. So aber Einem dergleichen / auch Schiffbruch / und anders widerwärtigs begegnet / soll Er es hertzhafft ertragen. Im starken Reuten sonderlich auff den Posten / gebraucht man sich umb den Leib einer binden: Isset / und trinket auch wenig. An Sonn- und vornemen Feyertägen / soll man still ligen. Wan aber die Noth / oder die Gesellschafft / das Raisen erfordern / soll Einer bey sich auff dem weg der Göttlichen Sachen / gange-

dent sein / Davon mit seiner Gesellschafft reden / und auch / so fern es die gelegenheit zuleßt / andächtig singen; wiewol es nicht allwegen sein kan. Dann / obwoln man sich dahin befleissigen solle / das man Gottsförchtige / deß Lands / und der Spraach erfahrne / getreue / nüchtere / stisame / bekante / und solche Raißgesellen habe / die Einem den weg leicht machen / So sein doch dieselben nicht allezeit zu haben / und dahero mit verdächtigen / und unbekanten / behuetsam umbzugehen / und mittel / ihrer füglich abzukommen / zu suchen ist. Im übrigen aber / obwoln die vornehmere / und reichere / sich hüten sollen / das Sie die geringere Geferten nicht verachte / und verlachen: gleichwol / wann es geschihet / sollen darumb die Aermere / und Schlechtere / nicht gleich zörnen / sondern den Höhern etwas zu guet halten. Ins gemein aber sollen die Geferten under einander / und

son-

sonderlich einer geringen ursach halben / nicht zanken; sondern getreulich zusammen halten; und wann Einer / under Jhnen / früher erwachet / die Andern auffweken / und nicht heimlich davon ziehen. Es sollen auch die / so etwas beherzter / und mit Pferden besser versehen / voran reiten / und auff die Andere warten / diese aber den vorher reitenden / mit dem Staub / und besprützen / keine ungelegenheit machen. In Leichten und Sümpfichte Ort soll man sich nicht leichtlich wagen / auch Berg auff / und ab / mit dem Pferde gemach thun; und in der Herberg desselben eher / als seiner aignen Person / in einem / und anderm / fleissig abwarten; so fern man sonsten Niemanden hierzue haben kan. Für die Brüggen ist es sicherer zu gehen / als reiten. Und so man zu wagen fähret / und vom erschütten müde wird / oder die kälte groß / oder man / wegen der bösen weg / langsam fort-

men kan; So ist es auch nutzlich ein weil zu fusse gehen; wann man nur nicht zu weit vom wagen bleibet / das man wider auffsitzen könne / oder Andere nicht lang auff einen warten dörffen; oder man deß wegs gar verfehle; in massen mir selbsten in Hertzogthum Crain / auff der Italianischen Raise / under den vnteutschen windischen Leuten; und in Frankreich nahend Livry, bey 3. meilen von Pariß / begegnet ist. Vnder den hecken / und Gesträuß / hat man sich / deß Gesichts halber / wol vorzusehen / das Einem solches nicht / durch ein grobes Tüchlein / gewischt werde. Wañ es schneyet / regnet / und starke winde gehen / soll ein Wandersman / sonderlich wann Er kein Dorff oder Statt / in der nähe weist / sich nit leichtlich auff den weg machen / auch unter den Hasselstauden nicht niedersitzen / oder schlaffen / dieweil ihr schatten dem Kopf schädlich sein soll. Vnd hat sich auch ins gemein ein Raisender vor dem Schlaff /

auff den Wisen / in dem Graß / frischen Heu / und in den Wälden / wann Ihme heiß ist / auch deßwegen zu hüeten / weil Er / durch das Ungezifer / leichtlich vergifftet werden / oder dieselben Ihme wol gar in den hals / wie theils begegnet ist / kriechen können. Deßgleichen ist der Schlaff / auff dem weg / in grosser kälte / zu fliehen; welcher zwar sanfft thuet; aber bißweilen wol auch den ewigen Schlaff verursachet; in massen Einem meiner befreunten / im Lande Steyer / bald begegnet were / wann Ihn nicht ein Saumer / mit seinen Rossen / angetroffen / und mit gar grosser mühe auffgewekt hette. Wann einer bey den Gärten / oder Weinbergen / vorbey raiset / soll Er keine Kirschen / Aepffel / Trauben / oder dergleichen Früchte / abbrechen / ꝛc. Vor den Hunden hat sich Ein Raisender wol vorzusehen. Wann Ihme Wölff / oder Beeren / nachfolgen / soll Er einen Zindstrick / oder eine Binden / Gürtel /

Wammes / oder Steeken / nach sich ziehen / oder ein Geräusch mit dem Degen / oder zween Kiselsteinen machen; oder / Winterszeit / zu einem überfrornen Wasser gehen / weiln die Wölff das Feuer / und Eiß / förchten: oder sich / in gegenwart eines Beeren / auff die Erde legen / und den Athem / als ob Er todt were / stark an sich halten. Und dieweil theils Leute / auß vnwissenheit / theils auß boßheit / Einem den rechten Weeg nicht weisen; So solle ein Wanderer alle / die Ihm begegnen / fragen; und wañ Er deß Wegs gefählet zu haben vermeinet / an dem nächsten Scheidwege still stehen / oder langsam fortgehen / biß jemands ihme entgegē kombt / den Er vmb den rechten weg befragen kan. Und thut vil hierzu / wann Er die namen der Oerter / dardurch zu raisen ist / und ob sie gegen Morgen / Abend / Mittag / oder Mitternacht / gelegen / auffgezeichneter / oder auch eine Land-

Car-

Carten / oder Tafel / bey sich hat. Vnd solle alle Tag ein Raisender die Ort / an welche Er komen / sambt den Meilen / und wie weit eine Statt von der andern gelegen / fleissig auffzeichnen; auch wann ein vornehmer Ort ein wenig / von der Ordenlichen Strassen / auff der seiten / gelegen / sich dahin zu raisen nicht reuen lassen: Aber über ein jhme unbekantes wasser allein nicht wagen. Wann Er sich entweder im Raisen / durchs spatzieren / Ballspilen / Fechten / oder in andere weg / erhitzet / soll Er nicht alsbalden die Kleider eröfnen / und einen frischen lufft holen / oder an einen külen Ort gehen; sondern den Schweiß mit einem Tüchlein abwischen / vnd ein anders hembd / anziehen. Vnd ist rathsam / das man in der hitze nicht vil rede / damit der durst nicht vervrsachet werde / und man deßwegen etwann einen gehen starken und kalten trunck / zu sich nehme / oder wol gar

auß einem trübem / und ungesunden wasser / und damit etwan auch einen Froschlaich trinke; wie einer Bauren-Magd / als ich zu Wittenberg mich auffhielte / begegnet; oder einen kropf bekomme; wie dergleichen wasser in Kärnten Ober Steyer / Saltzburgerland / Sovoia / und anderswo / anzutreffen sein. Theils thun / ehe Sie trinken / einen Knoblauch / oder ein wenig Theriak / ins wasser. Vnd wird lat. nicht wasser durch ein wenig Saltz gereiniget / ein trübes durch Alaun geleutert / und das kalte / (darvor man sich jederzeit / sonderlich wann man nach nüchtern / hüeten solle) auff ein wenig Zukker / und Brosam geschüttet / und also allgemach getrunken. Theils halte in dem Munde Crystall / Corall / Silber / weissen Zukker / einen Kiselstein der ein zeitlang in einem salzen Brunnenwasser gelegen / Pfefferkörner (so vil feuchtigkeit herzu zieht) oder ein wenig grob Saltz under der Zungen; wie ein jeder etwan eins / o-

der

ber das ander/ auß disen erwehnten stukken haben kan/ oder darzu lust hat. Theils machē jhnen einen Julep von Rosen/ und Veihelsafft/ mit wasser; Theils ein kalte Schalen/ wie man nent/ davon hieoben etwz gesagt worden: Theils essen Süßholzwurtz/ und Safft; oder frische Feigen/ Erdbeer/ Bieren/ Pflaumen/ Kirschen/ Quittenkern/ vnd anders dergleichen/ so wider den durst ist. So lobt man auch darfür das brodt in einem kalten wasser geweicht/ uñ mit dem wein genommen. Ferners/ sollen die vermögliche Raisende jhre Fuhrleuten/ Gutscher/ Schiffleute/ Wegweiser/ vnd Träger/ freundlich/ und wol/ doch also tractiren/ daß sie jhr Ambt versehen mögē; auch jhre nahmen auffzeichnen; damit/ wann es die gelegenheit geben solte/ solchē weg wider zu raisen/ man sich jhres diensts weiter gebrauchen köne. In Italia solle man gleichwol einem Gutscher/ uñ Pferdleiher/ nicht mehr gelt auf die hand/ als jm täglich gebürt

geben / weiln es verschlagne Gesellen sein / die / wann sie das geit zuvor haben / entweder schlechte Pferd geben / und den Raisenden in schlimme herbergen führen ; oder wol gar in die hände der Strasseräuber liefern ; daher guete beförderungs-Schreiben von nöthen sein. Insonderheit soll man underlassen / die Roß von der Post zu nehmen ; dann man sonsten mit den Post-Rossen fortsezen mueß / die oftmals so schlimm / das die Bein mit ihnen abgefallen werden. Arme Wandersgesellen thun wol / wann sie vngeheissen / ihren reichern Geferten / auch wol den Fuhrleuten / aufwarten / und zuespringen / Ihnen alleley dienste erzeigen / die Herberg bestellen / oder dergleichen thun / damit Sie dardurch ihren Vnderhalt haben mögen. Jedoch ist auch nicht Jederman zu trauen ; und hat daher ein wolbekanter / aber / nunmehr vor gueter zeit / verstorbener Mann / grosses

glük

glük gehabt / als Er auff seiner Raise ermüedet / Einem starken Franzosen / sein schweres Velliß zu tragen geben / und Er / mit Andern / fortgeraiset / der Franzoß aber erst hernach kommen / da die Thor zu Bremen schon gesperret waren; und Er gleichwol so auff recht gewesē / das dem erwenten Herren / so / bey der Nacht / nicht mehr auß der Statt gekōnt / solches Felleisen getreulich wider zu gestelt worden ist. In frembden Landen gebürt sich Andern / sonderlich vornehmen Leuten / auß dem wege zu weichen / oder wol gar vom Pferde / und auß dem Wagē zu steigen / und Jhnen Ehr anzuthun / welches dann in Polen / und Lithauen / insonderheit geschehen solle Insgemein aber gebürt sich / die Jenigen / so Einem begegnen / freundlich zu grüssen / und denselben glük zu wünschen / in massen auch die Böhmen solches thun / und den begegnenden jhr wytam was / Seyd willkom; und

die

die andern Zdrawy bily/ seyd gesund/ zurnffen; und in Westphalen und selbiger orten / die Bauren auch die zahl der jenigen/ so Ihnen auff ein mal begegnen / im grüssen benennen thun. Dann es stehet einem Raisenden zu/ das Er sich in allem bescheidenlich erzeige / den huet nicht nur anrühre als ob Er Spatzen oder anders darunder hette / sondern recht abziehe; auch die Leute / mit denen Einer vmbzugehen/ zu underscheiden wisse / und einem jeden / Er sey Manns: oder Weibsperson / seine gebürende Ehr / und sonderlich den Geistlichen / anthue. Hat Er mit hohen Standes / Edlen / Gelehrten und Alten Leuten zu reden / soll Er demütig sein / und Sie im gringsten nicht beleydigen; auch grossen Gelächters / und Hochtrabender wort / sich enthalten: Hergegen Anderer Stichreden geduldig leiden; gleichwol auch seiner Schantz in acht nehmen / und den Jenigen / deren wort / und werk /

nicht

nicht übereinstimmen / nicht trauen; nicht alles für wahr / auch nicht alles für unwahr / glauben; sondern bißweilen / (aber allein in solchem fall) sich anders geberden / als es Jhme umbs Hertz ist. So man Bettler unterwegs antrifft / oder bey Siechenhäusern / oder Spitälē / vorüber wandert / soll man sich guetthätig erzeigē; gleichwol benebens / sonderlich wann man allein / es seye gleich zu Fuß oder Roß / raiset / vor den starken Bettlern wol in acht nehmen. Wann man zu einer vornehmen Statt gelangt / und / unter dem Thor / woher man komme / nū wohin man zu raisen begehre / gefragt wird / so ist es genug / wann man die nächste Statt benennet. Und so man Einen / an festen Orten / nicht einlassē wil / so kan Er nach Einem / mit dem Er etwan / vor disem / anderswo bekant wordē / fragen / oder seine Schreiben / die Er dahin bey sich hat / oder seinen Paßbrieff / auffweisen / und auch der Wacht etwas verehren /

damit man desto eher eingelassen werde. In Italia, Frankreich / und andern Orten / da man an den gränzen nachzufragen pfleget / ob man keine Sachen / so auß dem Lande zu fuhren verbotten / oder davon man den zoll zu bezahlen / bey sich habe? reichen theils / in einem Papir / als ob es ein Passeporte wer / der Wacht etwas an gelt dar; dardurch dann die Gehenden / und Reitenden / gemeinlich unauffgehalten / und unbesucht / fort wandern können. Theils Raisende / wann Sie ein ührlein / ring / ketten ꝛc. bey sich haben / so hengen Sie es an den Leib / und stekken die ring an die finger. Dann was man an dem Leibe gebunden findet / muß man passieren lassen; was uber in Felleysen / oder in den Hosensäken erhascht wird / das muß den Zoll zahlen: ja man schätzt es höher / als sonsten wert ist. Am besten aber ist es / nichts dergleichen bey sich zu führen. Theils orten muß

man

man auch vō einem neuen par schuch; jtem der Mensch von seinem aignen Leib / ob Er gleich über keine Bruken kombt / zoll geben. Deßwegen man sich dann in kein Gespräch einlassen solle / dieweil man sich im reden bald vergreiffen mag / das Einer umb alles / so er bey sich hat / kommen / oder gar auff die Gallern gerathen kan. Wann nun Einer an einem Ort eingelassen wird / soll Er die zeit / wann es geschehen / und wie lang Er sich daselbsten auffgehalten / verzeichnen; Sonderlich aber zuver / underm thor / sich umb ehrlich / und guete Wirtshäuser befragen / und nicht allein eines darauß erwöhlen; sondern auch in solchem sich / seinem Stande / und vermögen gemäß / dienen lasse. Und pflegt man ins gemein den Wirth / oder Wirthin / umb die Herberg anzusprechen / und / nach gewohnheit jedes Lands / sich gegen dieselben / jhre Töchtern / und Angehörigen / nicht

al-

allein / wan man ankombt / sondern auch im abraisen / gebürend zu erzeigē. Dann man sich anders in Vngern / Italia / und Hispanien; und anders in Franckreich / und in Engelland gegen das Weiber-Volck / zu erweisen; damit man bey diſen nicht für unhöflich gehalten werde; wegen jener aber keinen Argwohn / und Eyferſucht erwecke; und hierdurch ſich in groſſes unglük bringe. In Summa / es heiſt / nach dem gemeinen Sprichwort / Ländlich / ſittlich; das man nämlich / in fremden Landen / ſich dienſthaft in Sitten / Gewonheiten / Spraach / Kleidung und Tracht / wann es nicht wider Gott / das Gewiſſen / und die Chriſtliche Religion / lauffe / erzeiget. Alle Abend ſoll ein Raiſender ſeine Sachen / die Er mit führet / bey zeiten fleiſſig verwahren / und ſo Er anderswohin zu gehen / dieſelbem dem eingebnen Zimmer wol einſchlieſſen / oder

oder den Geferten bevehlen / oder dem Wirt / und Wirtin auffzuheben geben / Zuvor aber / bey Andern / ihrer ren halber sich erkundigen / auch in seinem Register ersehen / ob Er noch alle seine Sachen mit sich in die Herberg gebracht habe. Was Er von nöten / soll Er / mit freundlichen worten / an die Haußgenossen begehren / und mit denselben sich nicht leichtlich entzweyen; auch sonsten in Reden / und werken / erbar / züchtig / und nüchtern / erweisen / deß Karten- und würffel Spils / sonderlich mit unbekanten / enthalten; auch wenig / sonderlich grobes Gelt / sehen lassen / oder in dem Seckel bey sich tragen / und wann Er / solches auß seinem Kleid / oder sonsten / herfür zu suchen / oder gegen land läuffigen kleinen Sorten zu verwechslen / solches heimblich thun; Wie auch oben erwehnet worden ist. Wel-

ches

Welches auch in acht zunehmen / wann man etwan Krätzen / Filtz- und andere Läuse / mit ehren zu melden / auff der Raise / und sonderlich in den Betten / bekombt / und sich davon reinigen wil. Darfür dann ins gemein das Spickôl / und / für die Filtzläuse absonderlich / die Alôe mit Rosenwasser zerrieben / gelobet werden / wann man sich / oder auch das hembd / und Kleider damit bestreichet. Wann man etwan außzuruehen / oder still zu ligen hat / solle man die Sachen / die es bedörffen / säubern / und bessern / oder solches durch andere verrichten lassen : umb Essenszeit sich zu hause halten / damit man nicht auff einen zu warten habe. Vnd so Er nicht gedenkt die Malzeit zu essen / solches bey zeiten in der Kuchen anzeigen. Vber dem Essen / und sonsten auch / sonderlich bey Frembden / solle man schamhafft sein / wenig reden / von seiner geschicklichkeit / vermögen / Geschlecht /

und dergleichen / so vil es sein kan / schweigen / und von Religions Sachen zu disputiren sich enthalten; Aber wol bey Gelehrten / und vornehmen Leuten / eines / und anders erfahren / und was an selbigem Ort denkwürdig / und zusehen / einen bericht / bescheidenlich / und dienstlich / begehren; wann man schon denen / die Einem deßwegen zu geben werden / eine verehrung zu thun / oder aber die Herren selbsten etwan bey der Malzeit zu behalten hat. Aber den vorwitz / und die vermessenheit / soll Einer insonderheit meiden; auch die Religion / Sitten / Gesätze / Gewonheiten / desselbigen Orts / nicht verachten / sondern in allem sich Höfflich erzeigen / damit man noch ein mehrers erfahren möge. Auff die heimliche Gemächer soll Einer guete achtung geben / und / ohne etwas zu verlegen / sich nicht darauff setzen. Dann durch solche / wie auch durch die Bett / und

Trink-

trinkgeschirr/wañ die nicht saubers sein/ ein Raisender bald verunreinigt werden kan. Daher man / vor allen dingen / zu sehen hat / das man ein saubers Bett habe. In Frankreich pflegt man / in gegenwart der Gäste/ die Leylacher von den Betten zu nehmen/ Sie durch ein wasser zu ziehen / und so dann bey dem Caminfeuer zu drüknen. Aber / es ist rathsamer / entweder in den Kleidern gantz zu ligen / oder wenigst seine Underholen / Strumpff / und überhembd / anzuhaben ; und über das Haubtküssen ein Tuch zu decken / auch die übrige Kleider / wegen mehrer sicherheit / und das der Kopff etwas höher ruhe / under denselben zu legen. Sonsten aber ist / in besagtem Frankreich / ein gueter Brauch / das man die Gläser / daraus man trinkt / auch an dem Mund herumb / wol säubert / und ein Jeder das Seinige vor sich behelt. Die Thür der Schlafkammer / sonder-

derlich wann man allein liget / solle wol in acht genommen / und etwan ein Banck / oder dergleichen darfür gesetzt werden. Deß Degens / solchen neben das Bett zu legen / wie auch deß Feuerzeugs / und zu vorderist deß Gebetts / wann man sich niderlegt / und ehe man einschläfft / solle nicht vergessen werden. Wann Einer deß Morgens frühe auffgestanden / und sein Gebett verrichtet hat / soll Er achtung geben / das Er nichts von seinen Sachen vergesse / hernach den Wirt für die Herberg / und was Er hergeben / fleissig bezahle / auch so es in seinem vermögen / dem Gesind im hause etwas verehre / und nicht nur Morgens / sondern auch Mittags / einen freundlichen und ehrlichen Abschied nehme. Dann durch dergleichen / Höfflichkeit und Freundlichkeit / auch durch Geschenk / und Gaben / Einer vilen widerwärtigkeiten offtmals vorkommen kan.

Wo man in einer gueten Gesellschafft raiset / ist es nicht uneben / das dieselbe etwas von Gelt zusamen schiesset / und Einen unter Jhnen erwöhlet / der allwegen für alle außzahlet / und hernach den Andern Rechnung thuet. Vnd so einer befindet / das Er bey ehrlichen Leuten eingekehrt habe / Mag Er sich von der fernern Raise erkundigen / wie solche anzustellen / und durch welche Oerter Er zu ziehen / damit Er einen getreuen Wegweiser / wo es von nöten / haben / und so Er / durch Ein ödine / und dergleichen weg / da es keine / oder gar schlechte Wirtshäuser gibet / zu raisen / sich beyzeiten / mit notürfftigem Proviant / oder wol auch gar mit einem Gelait / oder Convoy, versehen könne. Vnd solle ein Raisender nie ohn ein Stüklein Brods sein / Er kan auch etwan ein gebratne Leber / so wol nehret / oder ein zweymal gebachen / oder von Mandel / und Zucker / gemachts brot / bey sich haben.

Man

Man liset / das Einer allein durch trinken seines Vrins / oder Broñen / sibē tag / und nacht / hunger / und durst / außgestanden. Wann Einer etwan in einem Wirtshauß etwas warten mueß / so thut Er wol / und recht / wann Er die gelegenheit hat / das Er nach hause schreibet / und die Seinige / seines zuestandes halber / berichtet: welches auch zum öfftern / sonderlich wañ man noch Eltern hat / geschehen solle. Dann solche / wegen eingepflanzter liebe / Ihrer Kinder wolergehen halber / sorgfältig sein. Vnd werden auch andere Freund / und Bekante / durch das zueschreiben / oder auffs wenigst begrüssung / beygueter willen / und wolgemeinter zuneigung / gegen die Abwesenden / erhalten / das Sie solche nicht allein in ihrem Gebet haben / sondern auch under dessen auff Sie bedacht sein / wie dieselben / zu ihrer wider heimkunfft / mit diensten / einer gueten

Heurat / oder sonsten wol versehen werde n mögen.

III. Den Dritten Puncten belangende / namblich / was ein Raisender an denen Orten / da Er sich ein zeitlang auffhelt / zu thun; So ist oben allberait erwehnt worden / rathsam zu sein / das Er sich mit vornehmen Leuten bekant mache / und dieselbe umb ihre Handschrifft / auch so es sich füglich schikket umb das Wappen in sein Standbüchlein / selbst persönlich und gebürend ersuche / und hernach das Jenige / so Er erfähret / auch mit augē selber sihet / fleissig verzeigne / auff erlangte vergünstigung / mit einem erfahrnē Führer auff die höchste Thürn steige; auch umb den Ort herumb / innen / und aussen spaziere / und alles wol in acht nehme. Ich sage aber auff vergünstigung. Dann ohne dieselbe / man an vilen Orten / in Leib / und Lebens gefahr oder auff die Galleren / komen kan / wann man den vestungen

zu ahe gehet oder still stehet/oder sich gar etwas auffs papir zu reissen/ oder in sein Schreibträffelein zu zeichnen/ vermessenlich understehet. Die Augen/und die Füsse/müssen da/wiewol unvermerkt/das meiste thun. Was nun die oberwente beede Stük/nämlich die Erfahr und besichtigung anbelangt/so die Raisenden zu beobachten/So sollen Sie/Fürs Erste/ sich berichten lassen/in welchem Lande Sie seyen/wie solches die Alten und Jetzigen nennen/in welchem Theil der Welt/Königreich/oder Herzogtum/ es gelegen/und weme gehörig? Was seine grösse/Umbkreiß/Gräntzen und desselben Anreiner/oder Nachbaren seyen: wieweit man zu einem andern Land habe? in wie vil Vogteyen/oder Ambter/solches getheilet werde/wie vil es Stätte/Dörffer/Closter Schlösser? ob es/auch ein oder mehr Bistümer: Item ob es vil/und zwar fruchtbare Berg/Wälder/Wun-

wachs/Viehweide/Gärten/Bäume/ Kräuter/Obst/Metall/oder Bergwerk/andere Erdgewächs/Saltzbrünne fruchtbare Aecker/allerley Getraid/ allerley Vieh/vñ andere Lebensmittel/ Thier/Vögel/hergegen auch Vnzifer da habe? wz für wasser im Lande/ob sie Schiff- und Fischreich/ seye? ob es darinn Sauerbrünne/und Gesünd bäder/und für welche Krankheiten guet/ gebe? Theils erkundigen auch seine weite/oder Longitudinem, zwischē der Soñen auff und Nidergang; item die Poluß höhe/oder braite/zwischen Mittag/und Mitternacht; die Zonam oder gürtelrunden theil/die parallell linien/und das Clima, oder den Platz/zwischen zweyen parallellinien; item/under welchē Planeten, und Himlischen Zeichen es gelegen; wie vil stundē der längst/und kürzeste tag im Jahr/ deßgleichē auch die nacht/ habe. Andere befragen sich/ob es gänge Straſſen durchs Land; ob man wol

darein.

darein/und darauß komen köne; was es für Feinde / und vor weme sich zu förchten? und dergleichen. Wie dann solches meistentheils auch auff dem Orte/da sich Einer auffhelt/kan gezogē/ vñ darüber noch ferners gefragt werden/ob solcher der Hauptplatz im Lande? wer jhn erbaut/vermehrt/oder wider aufgerichtet habe? ob Er frey/oder Einem Andern underworffē/ob er vō Steinen / und in was form / erbauet? ob Er wol im Lande / oder am Meer / vñ einem/oder mehr berümten Flüssē / in einer Insel/halb Insel/in der höhe/ nidere / oder ebne / an der Sonn/oder am Winde/gegen Morgen/Abend ꝛc. oder welcher gestalt / gelegen / welche Winde da insonderheit regieren? wie es im Winter/Sommer ꝛc. / da seye; ob es einē gueten Hafen/oder Port/ vñ/ auss:r deß wassers / daran solcher Ort sein lager/auch andere Flüß / See vñ Teich / in d Nachbarschafft/wo sie entspringen/wz sie für wasser führē; ob sie schiff und Fischreich / für Stätt solche

Flüsse auffen und ob es vil Brügaen darüber habe? ob es sicher darauff zu fahren / und keine Steinklippen darinen gebe? Ob das Meer alda weit / und tieff; was man für Schiff darauff gebrauch / und wie sie genant werden? Ob solcher Ort Volkreich; wer seine erste / und jetzige Einwohner; ob es vil vornehme Leute / beedes von Mañs- und Weibs Personen / Edel / und Unedel / da geben / und noch / was Sie vor treffliche thaten begangen ob die Jetzigen von gueten Sitten / stattliche Freyheiten haben / ob sie dem Studiren obligen / allerley Gewerb- und Handtierung treiben; oder vom Akerbau / viehzucht / und dergleichen / oder vō Zülten / und Zinsen / sich erhalten / oder sonsten ehrlich zu leben haben? ob es statliche Künstler / guete Rechen- Spraach- Fecht / und Tanzmeister / Roßbereiter / erfahrne Schiffleute / Reisser / Feldmesser / Trillenmeister / Brunen- Kriegs- und andere berüm-

re

te Bau und Werkmeister; auch allerhand Underweiser auff Musicalische Instrumenten / under Ihnen gebe / bey welchen man allerley Spraachen / Gemüts und Leibs-übungen / umb ein billiches erlehrnen möge? Wie dann die Meisten darumb außraisen / das Sie nicht allein allerley sonderbare Sachē sehen; sondern auch allerhand gute Künsten / Spraachen / und Exercitien, ergreiffen / und damit hernach ihrem Vatterland / zu Frid- und Kriegszeiten mit raih / und that / dienen kōnen. Wiewol etwan theils die zeit / und unkosten / übel anlegen und bißweilen nichts / als verderbte Sitten / Bettler Krankheiten / und dergleichen / mit nach hause bringen; auch so gar von der Spraach / ob Sie schon noch Jung / und eine geraume zeit in der Frembde gewest sein / fast nichts / oder gar wenig erlehrnen / und sich damit entschuldigen wollen / Sie sey jhnē zu schwer gewesen; da doch die Auß-

 lān-

länder / sonderlich die Frantzosen / wol leiden mögen / das man Sie / worin man im reden / und der Aussprach irret / befrage; oder Sie sagens einem wol selber / und wañ Einer schon darüber bißweilen außgelacht wird / darff Er sich dessen / weil Er zu lehrnen begehrt / nicht schämen sondern nur desto fleissiger sein / und sich zu denen halte / die zierlich reden / auch hierzue die Historische und andere guete Bücher / in selbiger Spraach / fleissig lesen. Aber / wider auf unser vorhaben / ins gemein zu komen / so hat sich Einer weiter zuerkundigē / ob die Inwohner eines Orts Kriegerisch / oder Fridlich seyen / ob sie in Zünfren eingetheilet / was für sonderbare Geschlecht es bey ihnen habe; ob sie schön / gerad / und groß von Leib ob sie sich prächtig in kleidern / bey Eheverlöbnussen / und dergleichen halten? wz für Ceremonie dabey im schwang gehē / ob sie sonderbare gewonheiten / auch theils personē sonst ungewohnliche namē habē; wz sie für eine Spraach / und

vñ wie sie solche reden/vñ auffsprechē? wie oft man bey Jhnen Markt halte; was für Münz/Gewicht/Maß/Ein/da gebräuchig; ob vil durchraisens vō frembden daselbß seye? welchen krankheiten die Jnwohner insonderheit underworffen? welche Statt solcher Orten alter/grösse/gleich/oder welcher er vor: und nachgehe; wie er jederzeit regiert worden/und ob auch vō der Gemeinde etliche zu Aembtern/und dem Regiment gezogē werden/und die underen obern gehorsam seyē? wie vil im Rath sitzē; was man für Land: und Statt-Recht/Gesätz/Gebräuch ꝛc. auch beschwerden/alda; ob eine Statt grosses Einkomē vō der Steuer/Zöllen/und dergleichen habe? wz die fürnemsten Aembter daselbst; wie es mit dem Geistlichē Stande/Religion/vñ Kirchē Ceremonien beschaffē; ob man vil Fest begehe/fast täge anstelle/die Andacht groß seye/die Armē wol versorge/vñ reichlich Allmosē gebe; Chor: und Ehegericht; auch ob der Kirchen:

Schuel: und Haußzucht/ fleissig halte; die laster ernstlich straffe/ und die Kirchendiener jhrem Ambt/ und Beruff/ gnug thuen? Ferners/ ob es ein hohe: oder andere guete Schuelen da habe? Ob die Professores, und Præceptores gelehrt seyen/ zu rechter zeit jhre Lectiones anheben/ und halten/ und die Jugend fleissig unterweisen; wie es mit der Music bestelt seye/ und ob es auch vil Studenten/ und Schuelkinder/ Knaben und Mägdlein da gebe? und ob dieselben embsig seyē auch von den Jhrigen fleissig zur Schulen gehalten werden/ und die Vorsteher der Schuelen wol besoldet/ und verehret werden? Ob man die Gelehrten und Alten in ehrē halte/ und Sie/ wie auch andere umb das gemeine Statwesen wol verdiente/ für Andern befördere/ und selbsten herfürziehe/ und belohne? und dergleichē mehr: Item/ was an solchem Orte sich wunderlich: und denkwürdiges/ durch verände-

rung

rung der Religion / deß Regiments / Geburten / grosser kälte und hitz / Donner / Brünsten / Wassergüssen / Theurung / Hunger / Pestilentz / Krieg / Belager: und Eroberungen / Auffruhr / Bündnussen ꝛc zugetragē; und was hierzu ursach geben? dabey dann die sonderbare / und schröckliche Fäll vornemlich auffzuzeichnen; aber auch die oben eingeführte Erinnerungen zu widerholen sein / das man namblich / in solchem nachforschen / behutsam und vorsichtig verfahren und die gelegenheit / und zeit / in acht nehmen müsse; auff daß man / durch unzeitig: und vorwitziges nachforschen / sich nicht verdächtig / und verhaßt mache / oder in gefahr / und ungelegenheit / stürtze. Und das ist Eines. Was fürs Ander / die Besichtigung anbelangt / so solle man an einem Ort / so es anders sein kan / sich bemühen zu sehen / 1. Von Geistlichen / und dergleichen Gebäuen / und Sachen / die Kirchen /

Clöster / Capellen / und darinnen die Cantzeln / Tauffstein / Gemälde / Tafelen / Orgeln / Uhren / Gestül / Thürn / Gloggen / Zierde und Schatz / item die Kirchhöffe / Collegia, Schulhäuser / Bibliotheken / Spitäl / Waisen: oder Fundelhäuser / Pfründ: Siech: Pestilenz: oder Blatter und dergleichen Häuser. 2. Die Weltliche Gebäw / als Königlich: und Fürstliche Palästi / Schlösser / und was darinn denkwürdiges / Rathhäuser / Märkt / Zeug Spill: Baal: und andere offentliche häuser / und Plätz: item Bildnussen / Ehrensäulen / Schwibbögen / Bollwerk / Thürn / Wäll / Gräben / Mauren / Thor / Warten / und andere bevestigungen eines Orts; auch in welchem Stande dieselbe seyen: deßgleichen die Gassen der Statt / Wasserleitungen / Brüken / Mühlen / Röhrkästen / Schöpfbrünne / Apotheken / Bäder / Würtz: und Wirtshäuser / Speicher: oder Kornböden / und häuser / Metzig: od Fleischbänke / Hämmer /

mer/und anders mehr: item / was es für Vorstätte / Landgütter und Vorwerk / Spaziergänge/und dergleichē/ ausser der Statt / habe? Und dann 3. der Einzelen Personen aigne / und besonder Gebäu / und häuser / derselben Lager / grösse gezeug / gestalt/schöne/an:und aussehē/Reinlichkeit/Zierde/Thürgestell/Vorhoff/Capell/Zimmer / Kuchel / Keller / Speißkamer / Kranken-stuben / Badstüblein / Apothek/Traidbodē / Stadel oder Scheurē/Stall/Brünn/Fischweyer/Gärtē/ Gemälde / Bilder / Vogelhauß / alte Müntzen / Bücherstand / Kunst:und Rüstkamer / Haußrath und andere zu häußlichem Gebrauch nothwendige Sachen; wie hievon/und wz hin und wider in vilē Ländern/vñ Ortē / zu beobachtē/und zu sehē/ich/in underschidlichē raißbüchern durch Teutschland/ Italiē / Frankreich / Hißpanien / und groß Britanniē / auch in dē absonderlichen beschreibungē/deß Teutschlandes und

und der Königreichen Vngarn / Polen / Schweden / und Dennemark / nach meinem von GOtt verliehenem vermögen / und wissenschafft / bericht gethan habe; und daher / geliebter kürtze halber / mich dahin beziehen thue.

IV Entlichen / und Zum Vierten / wañ nũ Einer seine zeit in der Frembde erstrekt / solche wol angelegt / und etwas erlehrnet hat / und hierauff entweders von den Seinigen heim gefordert wird / oder / auß ehehaften und bewegenden / oder erheblichen ursachen / wider nach hause raisen wil / und muß / soll Er solches zuvor seinen Landsleuten / so Er deren hat / bey zeiten vermelden / ob Sie etwan auch mit Jhme sich wider zu den Jhrigen begeben / oder etwas dahin entbietẽ möchten: von den verbleibenden aber / und andern bekanten / vornehmen Leuten / soll Er / wann es anders sein kan und seinẽ Abschid wissend zu machen thunlich / und sicher ist / gebürend urlaub /

und /

und / so Er ein Student / von dem Herren Rectore ; oder andern vornehmen Leuten / ein Gezeugnus seines verhaltens ; deßgleichen auch seine Bücher / und Sachen / welche deß führens wert / oder die füglich können fortgebracht werden / mit sich nehmen ; auch etwas / so in seinem Vatterland seltzam / oder theuer / oder nicht zu bekomen / erkauffen ; damit Er nicht allein davon den Seinigen eine verehrung thun / sondern auch etwas vor sich haben und behalten möge. Er solle aber / so fern es anders sein kan / in der Ruckraise / einen andern weg / als der Erste gewesen / nehmen ; auff das Er noch ein mehrers sehen / und erfahren könne. Kombt Er nun darauff nach hause / so soll Er seine liebe Eltern / wañ die noch leben / deßgleichen die Geschwistrigt / und andere Befreunte auch seine geweste guete Gönner / Lehrmeister / und alte Freunde / gebürend grüssen / und Sie heimbsu-

chen /

chen/auch mit den vornemste und älteisten/so eines mässigē und eingezogenē Lebens / die alte Kund: und Freundschafft erneuren / auch seiner alten Schuelgesellē nicht gar vergessen/sonderlich wann dieselbē sich under dessen wol gehalten/ an geschicklichen / gueten Sitten/und Ansehen zu genomen haben. Ferners / soll Er sich auch wider in seines Vatterlands / ehrliche / löbliche und zuelässige Sitten/und gewohnheiten / schikken / Anderer aber / so vil Er vermag/enthalten/gleichwol bescheidenlich/selten/und ohne ärgernuß / davon reden / und urtheilen: Hergegen sich auch der frembden / den Seinigen ungewohnten / und Lächerlichen Geberden / abthun; der Mutterspraach / mit seiner maß / und gebür / wider angewehnen ; und der frembden / oder außländischen / allein gegen die / so derselben kundig / gebrauchen / die seltzame Kleidung /

und

und haar / damit Er sich bey den Seinigen / und Andern / verächtlich / zum Gelächter / und auch verhast machet / hinwegg thun / und darfür solche Kleider / die in dem Vatterland bräuchig / und seiner Person wol anständig sein / verfertigen lassen / Von seinen Raisen / verrichtungen / was Er gesehen / und erfahren / oder auß gestanden / nicht vil und grosse wort / sonderlich offt / und zur unzeit / da es sich nicht bedarff / auch nicht gegen Jedermann / machen: Mit denen Er in der Frembde bekant worden / und Freundschafft getroffen / soll Er dieselbe / durch öfters zuschrieben bestätigen / und vermehren; und sonsten zu hauß nicht müssig gehen / sondern / was Er / drauß sen gehört / und gesehen / gegen anderer Erzehlungen / und Schrifften / halten / und alles in eine Ordenliche Beschreibung bringen / auch ins gemein / in Seinem Thun

sich

sich also verhalten / damit Er bald zu einem Ambt / oder Dienst / und guter Heurat / befördert werden; auch hernach / seinen Stand / und Beruff mit auffrichtigem Wandel / Treu / Fleiß / Freundlichkeit / Verstand / Weißheit / Nüchterkeit / und guten Tugenden / wol verwalten; und also die Unkostē / Mühe / Gefahr / und anders / so Er an seinen Raisen angewendet / und außgestanden GOtt zu ehren / dem Vatterland / Ihme / und den Seinigen / zum besten / wol anlegen / und auch dessen zu geniessen habe möge. Welches dann / auff E. Gestr. begehren / von anstell: und verbringung der Raisen / ich also kürtzlich zusamen ziehen / und / im übrigen / E. Gest: Göttlicher Obhuet dero aber mich / bester massen / und gantz dienstlichen bevehlen sollen / mit angehenktem hertzlichē Wunsche / das der Allerhöchste zu E. Gestr. geliebter Herren Söhne ꝛc. Vorhabender Raise / vil glück / und

See-

Seegen / verleihen / und dieselben künfftig / nach wol angelegter zeit / zu E. Gestr. und Liebst Anverwanten Freude / frisch und gesund wider nach Hauß gelangen lassen wolle. Geschrib̃ den 16. Octobris Anno 1650.

Erstes Register
Der vnderschidlichen Raisen/nach dem A. B. C.

DA zu mercken/daß man solche nit allein zu ruck suchen kan/als zum Exempel/ von Augspurg gen Braunschweig/ oder von Braunschweig auff Augspurg; sondern auch in der mitten Einer Raise/ einen Ort/ als/in der Raise von Wien auff Breßlaw/ Olmütz nehmen/vnd erforschen mag/wie weit es von dannen auff Wien/ vnd Breßlaw seye: Zu welchem Ende dann auch das Ander/ nemblich der Herrer Namen Register/ hernach folget; damit Einer/von welcher Statt Er außzuraisen/finden möge/wie weit es zu einer Andern/ dahin Er sich zu begeben willens/ seye/ oder wie Er seine Raise anzustellen habe; Dann alle Raisen in dises Erste Register einzubringen/ zu lang seyn wurde. Vnd weilen Augspurg ein sehr vornehmes Posthause hat/ vnd von dannen auß/

vnd dahin vil geraiſet wird; So ſeyn deßwegen/ von ſelbiger Statt auß/ ſo vil Wege verzaichnet worden; deren man ſich/ wie oben angedeutet/ auch auf andere Weg/zu ruck/oder ſonſten/ vilfaltig bedienen kan.

Von Antorff/ nach

Ach; am blat/ oder pagina 10.
Augſpurg/zweyerley 15, ſeqq. 21.
Canſtat 18.
Coblentz 11.
Cöln 7. ſeqq.
Echternach 16.
Franckfurt am Mayn 9. ſeqq.
Gülich 8.
Lüttich 5.
Lützenburg 5. ſeqq.
Maſtricht 8.
Meyntz 14.
Metz 1. ſeqq.
Namur 3. 15.
Zweybrüggen 17.

Von Augſpurg/ gen

Ach im Niderland 81. 182.
Aldenarden 200.

Von

Aloſt p. oder blat 204.
Altenburg in Meiſſen 23. in Weſtphalen 53. im Wagerland 118.
S. Oldenburg.
Altorff in der Schweytz / oder im Vri Ländlein 248.
Amberg 73.
Ambſterdam 177.
S. Annaberg 75.
Angermünd 126.
Antorff 15. 181. Poſtweg dahin 21. ſeq.
Aquileia, oder Aglar 295.
Arnheim 174. ſeq.
Arnſperg in Weſtphalen 151.
Arnſtat 62.
Aſchaffenburg 157.
Aſchersleben 119. 126.
Atrecht 215.
Aurach 228.
Aveſnes 213.
Avignon 262.
Baden in der Schweitz 251.

Bamberg 48.
Barcelona 265.
Barleduc 234.
Barth 135.
Basel 241.
Bastonac 191.
Bayreuth 51. seq.
Bergen op Soom/in Brabant 186.
im Hennegöw 193. 209.
Bern 252.
Bernburg 70.
Beyzen 76. seq.
Billefeld 148.
Bins 193. 209.
Bisanz 243. seq.
Blaubeuren 225.
Bonn 184.
Boulogne in Franckreich 217. seq.
Bologna in Italien 285.
Bozen 281.
Braunschweig 58. seqq. 66. seq.
Bremen 105.
Breßlau 92.
Brixen 280.
Brugg in Flandern 205. seq. An der
Muer 32. Brüs-

Brüſſel 201. ſeqq.
Buillon 212.
Burgſteinfurt 153. ſeq.
Butzbach 159.
Bythau in Caſſuben 83.

Von Augſpurg/ nach

Calais in Franckreich 196.
Calb/im Württenbergiſchen 274.
Camentz 81.
Camerich 214.
Canſtat 18.
Caſſel 104.
Cell/im Lüneburg 112.
Chalon Sur Marne 234.
Cham 98.
Chambery in Savoia 256.
Chimay 213.
Coblentz 181.
Coburg 48. ſeq.
Colberg in Pommern 141.
Coldingen im Jutland 117.
Cöln am Rhein 168. ſeq.
Complut 267.

Copenhagen 130.
Cörbach 148.
Corrrick 198.
Costantz 238.
Cotbus 76.
Coverden 154.
Cracau 47. 101.
Cratisheim 155.
Crossen 82.
Dannenberg 132.
Dantzig 83. 86. seq.
Deventer 163.
Dietenhofen 211.
Dillenberg 160.
Dienant 192.
Dinckelspühel 43. 158.
Dockum 166.
Dole 244.
Dömitz 127. 133.
Dornik/ S. im T.
Dordrecht 172.
Dortmund 161.
Douay, Duacum 216. seq.
Dreßden 78. seq.
Durlach 274.

Düsseldorff 173.
Duynkirchen 199.
Duyßburg 173. seq.
Echternach 190.
Eger 55. 74.
Eichstat 46. seq.
Eimbeck 106. 111.
Eißleben 70.
Ekelenfort 118.
1. Elsaßzabern 231.
Von Augspurg/ gen
2. Elbing/ p. oder bl. 87.
Elwangen 275.
Embden 150.
Emmerich 174.
Erffurt 62. seq.
Eschwege 110.
Ferrara 285.
Flensburg 117.
Flissingen 183.
Florentz 287.
Franeker 164.
Frankenberg 148.
Franckfurt am Mayn 157. seq. An der Oder 77. 80.

Frawenfeld 268.
Frewdenstat 228.
Freyberg in Meissen 78.
Freysing 38.
Fridberg in der Wetteraw 159.
Fritzlar 142.
Fulda/ vnd Hirschfeld 102. 103.
S. Gallen 247.
Gandersheim 111.
Gardleben 120.
Geldern 175.
Gemblours 199.
Gemündt in Schwaben 122. in Kärnten 290.
Genff 255.
Gent 204. seq.
Giffhorn 131. 67.
Glaris 248.
Glatz 92.
Glogau 85.
Görlitz 84.
Goßlar 61.
Gotha 125. 59.
Göttingen 111.
Gottorff 116.
Grätz in Land Steyer/ zwen Weg 31. seqq. 37.

Gripswald 138.
Grodno 95.
Gröningen im Frießland 154.
Guben 82.
Gülich 145.
Güſtrow 121.
Hadersleben 117.
Hag 172.
Hall im Hennegöw 200. in Schwaben 275. ſeq.
Halberſtat 62. 64. ſeq.
Hamm 152.
Hamburg 108. 112.
Hamelburg 102.
Hannover 107.
Harburg bey der Elb 108.

Von Augſpurg/ auff

Harderwick 178.
Harlingen 164.
Helmſtat 132.
Helſenburg in Schonen 139.
Herborn 159.
Herwerden/oder Hervorden 144.
Hertzogenbuſch 171.
Heydelberg 179.
Heydenheim 122.

Heylbronn 123.
Hildesheim 111.
Hirschfeld 103.
Hof im Voigtland 52.
Homburg in Westerreich 219. in Hessen 142.
Hulst 200.
Husum 115.
Huy 203.
Jena 50.
Ingolstat 72.
Inspruck 278. seq.
Jochimsthal 75.
Ipern 198.
Judenburg 36.
Itzeho 113.
Keyserslautern 188.
Kiel 118.
Kitzing 110.
Königsperg in Preussen 88. seq.
Landsberg in der Marck 82. in Bayern 277.
Ladenburg 180.
Landrechies, Landresi 213.
Landshuet 38.
Laugingen 122.
Laybach in Crain 291.

Lebus 140.
Leipzig 45. ſeqq. 56. ſeq.
Lemgau 104.
Lerida 265. ſeq.
Leutkirch 245.
Leewarden/ in Frießland 165.
Leyden in Holland 172. ſeq.
Limpurg an der Löhn 167.
Lindaw 246.
Lintz in Oeſterreich/ vnderſchidliche Weg 38. ſeqq.
Loſanna 254.
Lübeck 64. 68. ſeq.
Luben in Nider Laußnitz 80.

Von Augſpurg/ nach

Lucern/ pag. oder bl. 269.
Lüneburg 67. ſeq.
Lutzenburg 207.
Lyon in Franckreich 260.
Madrid/ in Hiſpanien 260. ſeq. 267.
Magdeburg 69. ſeq. 119. 126. 70. 72.
Manheim 180.
Manßfeld 126. 65. 71.
Marienberg in Meiſſen 77. ſeq.
Marienburg in Preuſſen 87.
Marpurg in Heſſen 147.

Mastricht 182.
Meaux 235.
Meiningen 124.
Meissen 76.
Meldorff in Sithmarschen 113. seq.
Memmel 89. seq.
Memmingen 236.
Mergetheim 124. 156.
Merspurg am Bodensee 237.
Meyntz 181.
Metz 220.
Middelburg 183.
Milteberg 156.
Mindelheim 236.
Minden in Westphalen 105.
Mitaw in Churland 90.
Mönchen 28.
Montpellier 263. seq.
Monserrate, in Spanien 265.
Mörspurg/S. Merspurg.
Mouson in Franckreich 221.
Mümpelgart 242.
Münden im Braunschweigischen 106
Münster in Westphalen 153.
Muraw 35.
Namur 15. 21.

Nancy in Lohringen 233.
Narbonne 264.
Naumburg 50.
Newburg an der Thonaw 45. seq:
Newmegen 176.
Newport in Flandern 201.
Neuß am Rhein 170. in Schlesien 96.
Newstat am Hart 188.
Niclasborg/ oder port/ in Lothringen 232.
Nismes 263.
Nivelle 197.
Nördlingen 43.
Northeim 111.60.
Nürenberg 45.47.

Von Augspurg/ gen

Oberkirch 229.
Oldenburg in Westphalen. 145.
Olmütz in Mähren 99.
Oelß in Schlesien 92. seq:
Oppenheim 181.
Orange 263.
Oßnabrugg 149.
Oetting im Rieß 109.
Paderborn 143.

Padua 284.
Palma in Friaul 294.
Pariß 235.
Passaw 38. seq:
Perpignan 264.
Petau 37.
Pfortzheim 222: 225.
Pilsen 25.
Plöne/Plöen in Holstein 118. seq:
Pont à Fella, Pontafel 292.
Posen 85. seq:
Potzen S. in B.
Prag 24. seqq.
Quedlinburg 63. seqq.
Rackerspurg 37.
Ravenspurg 237.
Regenspurg 22. seq.
Rensburg in Holstein 116.
Rees im Clevischen 174.
Reutlingen 226.
Rheinfelden 240.
Rheinhausen 17: 187.
Ribnitz 135.
Riga in Liffland 90. seq:
Ripen im Jutland 115.
Rom 289.

Rostock 122: 128.
Rotenburg an der Tauber 44. in Hessen 103. am Necker 227.
Roterdam in Holland 172.
Rurmund/in Geldern 185. seq:
Ryssel in Flandern 194.
Saltzburg 28. 30
Sangerhausen 125: 65.
Sarbrugg 209. seq:
Saragoza 266.
Schaffhausen 239.
Schleßwigg 116.
Schleusingen 58.
Schmalkalden 125.

Von Augspurg nach

Schorndorff/ pag: oder bl: 123.
Schweinfurt 110: 124.
Schwerin/in Mechelburg 128: 133.
Schwytz 248.
Sedan 221.
Segeberg/im Holstein 118.
Siburg 168.
Siena 287.
Sigen 160.
Sitten/im Wallisserland 250.

Soest

Soest 152.
Soltquedel 132.
Speyer 187.
Sprottaw in Schlesien 84. seq:
Stargard inn Mechelburg 137. inn Pommeren 140. in Pomerellen 86.
Stattberge in Westphalen 148.
Staveren in Frießland 163. seq:
Stockholm in Schweden 139.
Stolberg 63.
Stollhofen 223.
Stralsund 135.
Straßburg / vnderschidliche Weg/ S. die 46. Raiß / Item/ pag: 230.
Stutgart 224.
Swoll/ in Over Issel 164.
Thabor in Böheim 99.
Thonauwerd 43.
Tonningen 114.
Tornick 194.
Treptaw 137.
Trient 282.
Trier 189. seq:
Triest 296.
Tübingen 228. 271.
Tull 233.
Turin in Piedmont 258. seq.

Vach 110.
Venedig 284.294.
Venlo 171.
Villach in Kärnten 290.
Vilna/in Lithauawen 95.
Vlm 225.
Vpsal in Schweden 139.
Vrb 147.
Vtrecht 176.
Wangen 245.
Warschaw 94.
Warta in Polen 93.
Wartberg in Westphalen 143.
Wasserburg 29.
Weiden in Friaul 294. in der Obern Pfaltz 373. seq.
Weimar 69.
Weissenburg am Nordgöw 45.
Von Augspurg auff
Weissenhorn 225.
S. Wendel im Trierischen 189.
Werben 127.
Wesel/oder Nider Wesel 174.
Wetzlar 159.
Wilde. Such Vilna.
Wildeshausen 145.

Wimpfen 179.
Winorbergen 198.
Winsheim 109.
Wißmar 131: 133.
Wittenberg in Sachsen 45: seq: 58.
Wolffenbütel 66.
Wormbs 180.
Würtzburg 42: 44: 124.
Zeitz 56.
Zell im Lüneburg 112.
Zittau/in Ober Laußnitz 84.
Zürich 268. seq:
Zutphen 162.
Zweybrüggen 188.
Zwifalten 271.
Zwickaw 52.

Von Basel/ gen

Baden in der Schweitz 297.
Bellentz/ über den S. Gotthardsberg 302.
Bern 305.
Breysach 348.
Colmar 348.
Costantz 346.
Cur in Graubünten 298.

Ericourt im Mümpelgartiſchen 300.
Freyburg im Nuchtland 305. im Brißgöw 348.
Genff 303.
Langres in Franckreich 300.
Lucern 301.
Meyland 302.
Rapersweil 297.
Solothurn 304.
Straßburg/ vnderſchidliche Weg 346 ſeqq.
Thann/ im Sundgöw 299.
Veſoul, in hoch Burgund 300.
Zürich 297.

Von Berlin/ nach

Brandeburg/ alt 308.
Demmin 308.
Dreßden 306.
Güſtrow 306.
Magdeburg 309.
Roſtock 306.
Rupin 306.
Stralſund 308.
Wittenberg 426.
Witſtock 306.

Von Bern auff
Baden in der Schweitz. 310.
Von Bern auff
Bibrach/ pag oder bl. 311.
Coſtantz 310.
Nördlingen 313.
Nürenberg 314.
Ravenſpurg 310.
Schaffhauſen 310.
Turin 259.
Vlm 311. ſeq.
Von Bouglone, vnd Calais, nach
Engelland/vnd Londen 196. vnd 218.
Von Botzen/in Tyrol/gen
Brauneck 315.
Clagenfurt in Kärnten 317.
Lientz 316.
Marchburg / oder Marpurg inn
Steyer 318.
Pertau 318.
Villach 117.
Von Braunſchweig/nach
Caſſel 320.
Eimbeck 319.
Göttingen 320.

Von

Von Bremen/auff

Ambsterdam 321.
Braunschweig. 152.
Cassel 324.
Cöln am Rhein 328.
Corbey 323.
Dortmund 327. seq.
Franckfurt am Mayn/zweyerley Weg 325. seq.
Giessen 325.
Hameln 323. seq.
Lingen 321.
Lünen 327.
Marpurg 325.
Minden 321.
Münster 326. seq.
Oßnabrugg 326. seq.
Rinteln 322.
Vechte 326.

Von Breßlaw/nach

Berlin 344.
Brig/in Schlesien 328. seq. 336. 338.
Cracaw 330.
Crossen 343.
Dantzig 341.
Eperies/in Vngarn 333. seq.

Franckfurt an der Oder 243.
Freystättlein/ im Glogauischen 343
Gnesen/ in Polen 339. seq.
Keßmarckt/ in der Zips 334. 335. 338.
Leutschau 332: 334.

Von Breßlaw/ nach
Oppeln 329: 336.
Posen 339.
Torn/ in Preussen 340.

Von Brüssel/ nach
Meran in Tyrol / vnd ferrners nach
Madrid in Hispanien 374. seq.

Von Cassel/ gen
Dorsten 346.
Ham̃ 345.
Lippstadt 345.
Paderborn 345.
Soest 345.
Wesel 346.

Von Costantz/ auff
Basel 346.
Colmar 348.
Straßburg 347. seqq.

Von Crembs/ nach
Brinn in Mähren 353. seqq.

Znoym/zweyerley Weg 351. seqq.

Von Dantzig/ gen
Augspurg
Colberg 356.
Cüstrin 361.
Driesen/oder Dresen/in der Newen Marck 360.
Franckfurt an der Oder 361.
Golnau 356. seq.
Löwenburg 354.
Stettin 358.
Stolpe 355.
Vilna/oder Wilde in Lithauen.

Von Deventer nach
Sokum 163. 164.

Von Dinckelsbühel/ nach
Newburg an der Thonaw 361.

Von Dreßden/ nach
Leipzig
Leutmeritz 363.
Prag 363.

Von Eger/ auff
Dreßden 363. seq:
Freyberg in Meissen 364.
S. Jochimsthal 364.
Regenspurg 364. seqq.

Von

Von Embden/auß Ost Frießland/
Nach Anklam in Pommern 370.
Boxtehude/im Bremischen 368.
Bremen 367.
Bremervoerde 367.
Grypswalden 370.
Hamburg 367. seq.
Lübeck 368.
Oldenburg 366.
Oldeslo/im Holsteinischen 368.
Rostock 369.
Stade 367.
Von Embden/ gen
Stetin/pag. oder bl. 371.
Stralsund 370.
Wißmar 369.
Wolgast 370.
Von Feldkirch/auff
Meran in Tyrol 371.
Von Franckfurt am Meyn/gen
Augspurg 155. 388. seq.
Bamberg 375. 387.
Brakenheim 388.
Brüssel 393.
Canstat 389.

Culmbach 376.
Darmstatt 383.
Eger 377.
Eisenach 382.
Erffurt 382. seq:
Eschwege 381.
Hertzfeld 382.
Heydelberg/durch die Bergstraß 384. seq.
Limpurg im Niderland 393.
Lübeck 325.
Lüttich 393.
Mülhausen/in Thüringen 382.
Nürnberg 387. 452.
Ohnspach 386.
Oeringen/ im Hohenloischen 385.
Prag 378.
Schlakenwerd in Böheim 377.
Simmeren/auffm Hunsruck 390.
Vlm 390.
Wimpfen 385.
Würtzburg 375.
Ziegenhain 380.
Zweybrüggen 380.

Von S. Gallen/ auff

Balingen 394.
Minsingen 394. seq:

Reutlingen 394.
Schaffhausen 393.
Tutlingen 394.

Von Genff nach

Chambery in Savoia / vnd Turin in Piedmont 255. seq:

Von Genff auff

Lyon 259. seq:

Von Grätz in Land Steyer/nach

Cilly 398.
Eisenärtzt 395.
Görtz 400.
Gradisca 400.
Laybach 399. seq:
Lintz 395. seq:
Marchburg 397.
Palma 400.
Steyer/in Ober Oesterreich 396.
Venedig 397. seqq:

Von Hamburg gen

Schleßwigg/ vñ andere Schleßwiggische vnd Holsteinische Ort; Sihe die 23. Raise.

Von Insprugg/ gen

Basel 409.
Brauna in Bayern 410.

Burckhausen 410.
Cleven in Graubünten 402. seq:
Com/im Meyländischen 403.
Costantz 405. seq:
Füessen 405.
Hohendwiel 409.
Jßny 405.
Kempten 405: 408.
Kopfstein 409.
Leutkirch 408.
Lintz 412.
Meyland 401. seqq.
Mümpelgart 409.
Passau 411.
Pfulendorff 408.
Ravenspurg 406.
Reichenhall 404.
Saltzburg 403. seq.
Schaffhausen 409.
Schärding 411.
Uberlingen 406.
Wien 412.

Von Kempten/ nach
Augspurg 412. seq:
Von Königsperg in Preussen/nach Vilna in Lithauen. Sihe vnten die letzte Raise.

Von Leipzig/ auff

Bautzen/in Ober Laußnitz 424.
Berlin/vnderschidliche Weg 425 seqq:
Brandeburg/alt 416.
Brentzlau 428.
Breßlau 423. seqq:
Chemnitz 430.
Cöthen/im Anhaltischen 413.
Dinckelsbühel 418. seq:
Dreßden 430. seq:
Eisenach 420.
Erffurt 420.
Franckfurt am Mayn 419. seqq: an der Oder 422.
Freyberg 431.
Fulda 421.
Gardleben 415.
Görlitz 424.
Gütterbock 427.
Hamburg 413. seqq.
Hanaw 421.
Havelberg 417.
Jena 418.
Lignitz 425.
Lübeck 418.
Luben an der Spree 423.
Lüneburg 415.

Von

Von Leipzig/ auff

Magdeburg/ pag: oder bl: 414.
Prag 430.
Rotenburg an der Tauber 419.
Schweinfurt 419.
Schlensingen 418.
Schwerin 417.
Soltwedel 415.
Spandaw 427.
Stetin 429.
Torgaw 422.
Vach 421.
Wittenberg 416.

Von Lintz/ gen

Budweiß in Böheim 434.
Clagenfurt 435. seqq:
Prag 433. seqq:
Saltzburg 431. seqq:
Tabor/in Böheim 435.

Von Lübeck/ auff

Coppenhagen 437. seqq:
Franckfurt am Mayn 325. seq.
Hadersleben 437.
Roschilde/ in Sennemarck 437.

Von Lyon nach

Chambery in Savoia 256.

Register.

Von Lyon/ nach
Madrid in Hispanien 260. seqq:

Von Medenblick/ an
Underschidliche Niderländische ort 178

Von Meran/ auff
München 374.

Von Meran/ nach
Madrid 374.

Von Mümpelgart/ nach
Franckfurt am Mayn 244.
Stutgart 245.

Von München/ gen
Ingolstat 441.
Inspruck 439. seqq.
Weissenburg am Nordgöw 441.
Würtzburg 441. seq.

Von Nördlingen/ gen
Müssel in Brabant 374.

Von Nürenberg/ auff
Aschaffenburg 455
Berlin 456.
Braunschweig 452.
Bremen 452. 457.
Canstat 451.
Cassel 466. seq:

Coburg

Coburg 452.
Cöln 452 ſeqq:
Dantzig 456.
Deſſaw 470.
Dinckelſpühel 450.
Dreßden 457.
Eger 467.
Embeck 459
Eiſenach 458.
Elwang 450
Embden 457.
Erffurt 452.
Eſchwege 458.
Franckfurt am Mayn/ vnderſchidliche Weg/ 452. ſeqq: an der Oder 464.
Freyberg in Meiſſen 457.
Göttingen 459.
Hall in Schwaben 163. ſeq: in Sachſen 470.
Hameln 459.
Havelberg 471.

Von Nürenberg/ auff

Heydelberg 460.
Hilpoltſtein 449.
Ingolſtat 450.
Kitzingen 454.
Landshuet 447.

Leipzig 456.
Lübeck 465. seq:
Lyon 309. seqq:
Magdeburg 465.
Manßfeld 465.
Meiningen 466.
Mergetheim 461. seq:
Minden 459.
München 449. seq:
Olmütz 467. seq:
Ohnspach 163. seq:
Oßnabrugg 468. seq:
Oetting in Bayern 447.
Paderborn 469.
Pilsen 446.
Prag 444. seqq. 467.
Ratzenburg 466.
Regenspurg 442. seqq.
Rostock 469. seqq.
Rotenburg an der Tauber 471. in Hessen 467.
Saltzburg 466. seqq.
Soltwedel 465.
Speyer 460. 472.
Stettin 456.
Straßburg 450. seq.
Stutgart 451.

Sultzbach 444.
Trier 471. seq.
Verden 452.
S. Wendel 473.
Wimpfen 163. 472.
Winsheim 460.
Wormbs 460.
Würtzburg 454.
Zell im Lüneburgischen 452.
Zerbst 470.
Zwickaw 457.

Von Prag gen

Jauer 474.
Grätz 31. seq.
Lignitz 473. seq.

Von Roterdam/ an

Vnderschidliche Niderländische Orte/ 172. seq.

Von Saltzburg/ auff

Landshuet 474.
Regenspurg 474. seq.

Von Stettin/ nach

Cüstrin 476.
Dantzig 358.

Embden 371.
Franckfurt an der Oder 475. ſeq.
Baſel. Sihe oben die 75. Raiß.

Von Straßburg/ gen

Enſisheim 484.
Franckfurt am Mayn/ vnderſchidliche Weg. Sihe die 136. Raiß.
Hagenaw 480.
Heydelberg 479. ſeq.
Hornberg auffm Schwartzwald/ durch Offenburg/Gengenbach/ꝛc. 482. ſeq.
Meynz 477.
Metz 483. ſeq.
Mümpelgart 484. ſeq.
Philipsburg 477.
RheinZabern 480.
Speyer 477. 479. ſeq.
Weiſſenburg am Rhein 481.
Wormbs 477.

Von Trient/ nach

Kempten/ p. oder bl. 488. 490.

Von Trier/ nach

Franckfurt am Meyn 486. Item nach Meynz 190.

Von

Von Tübingen/auff
Hechtigen/Herrenberg/Horb/Kircheim vnter Teck / Münsingen/vnd Stutgart 272. seq. Item/ ins Zellerbad/ 274.

Von Vlm/ gen
Anspach 531. seq.
Berlin 510.
Bozen 489.
Braunschweig 525.
Bregentz 529.
Cassel/in Hessen 520.
Cleven in Graubünten 528. seqq.
Costantz 527. seq.
Crembs 495. 497. 501. 507.
Cur 528. seq.
Dinckelspühel 523.
Erffurt 523.
Feldkirch 529.
Franckfurt am Mayn/ vnderschidliche Weg/ 513. seqq. an der Oder 511.
S. Gallen 527.
Giessen 520.
Gotha 523.

Hailbronn 514.
Hall in Schwaben 122. seqq.
Hamburg 522.
Heydelberg 513. seqq.
Jena 510.
Ingolstatt 492. 502.
Ipß 506.
Kempten 488.
Königsperg in Preussen 510. seqq.
Leipzig. Sihe die 12. vnd 143. Raisen.
Lindaw 527.
Lintz/ vnderschidliche Weg/ 490. seqq. 504.
Lübeck 522. Ein anderer Weg p. 523. seq.
Lüneburg 524.
Marpurg 520.
Memmingen 488.
Meran 489.
Meyland 530.
Naumburg 510.
Newburg an der Thonaw 491. 502.
Nürenberg 312. seqq. 510.
Passau 494. 504.
S. Pölten 499.

Popfingen 523.
Posen 511.
Pozen/ſuch Bozen.
Rain 491.
Regenſpurg 492.503.
Rinteln 521.
Roſtock 520.ſeqq.
Rotenburg an der Tauber 523.
Schaffhauſen 525.528.
Schorndorff 513.
Schweinfurt 523.
Straubing 493.503.
Thonauwerd 502.
Trient 487.ſeqq.
Venedig 487.ſeqq.
Weiſſenburg am Nordgöw 530.
Wien zu Waſſer vnd Land/vnderſchidliche Weg 490.ſeqq.
Wittenberg/ Sihe oben die 12. Raiſe.
Wißmar 522.
Yßni 528.
Zurzach/dreyerley Weg/524.ſeqq.
Von Wien/ gen
Breßlau 534.ſeqq.

Caschau 548.seqq.554.
Clausenburg in Sibenbürgen 565.
Comorn 559.
Cracau 537.seq.
Eperies 554.
Friesach 542.
Gran 559.
Grätz 538.seqq.
Hermanstat in Sibenbürgen 548. seqq.558.
Judenburg 541.
Kuttenberg 533.
Leutsch 553.
Neiß in Schlesien 536.
Newstat in Oesterreich 539.
Niclasburg in Mähren 534.
Ofen 559.seqq.
Olmütz 535.537.
Plindenburg in Vngarn 560.
Prag 532.seqq.
Preßburg 548.seq.
Rab 562.
Tirnau 550.
Tokay 555.

Venedig 541. seqq.
Villach 541. seqq.
Wardein in Vngarn 555.
Weissenburg in Sibenbürgen 557.
Znoym in Mähren 532.
Von der Wilde in Lithauen / nach Riga in Liffland / Sihe die letzte Raise.
Von Wittenberg / auff
Braunschweig 563. seq.
Bükenburg 165. seq.
Dreßden 568. seq.
Eißleben 566. seq.
Hall in Sachsen 566.
Halberstat 567.
Hannover 563. seq.
Helmstat 564.
Hildesheim 567.
Magdeburg 564.
Meissen 569.
Minden 563. seq.
Prag 568. seq.
Torgau 568.
Wolffenbütel 567.
Zerbst 564.

Von Würtzburg/ auff
Bamberg 376.571.
Berlin 570.seqq.
Colberg 575.
Culmbach 571.
Dantzig 573.seqq.
Franckfurt am Mayn 454.seq.
Leipzig 571.
Stettin 573.seq.
Stolpe 575.
Torgau 572.
Wittenberg 572.
Wollin 574.
Zwickau 571.

Deß getrewen Reißgefer-ten Erste Raiß.

I.

Von Antorff nach Metz.

DJe Statt Antorff/ ist eine weitberümbte Königliche Spanische Statt in Brabant/ und das Haupt deß H. Röm. Reichs Marggrafschafft dises Nahmens, alda insonderheit zu sehen/ die Hauptkirch zu unser Frawen/ die Abbtey zu S. Michael/ der Jesuiter Kirch/ das Zuchthauß/ E. E. Raths Bibliotheck/ das sehr prächtige Rath-Hauß/ das Kauffhauß/ das Osterlingische Hauß/ die Glaßhütten/ die Müntz/ Wasserstuben/ Teppichhauß/ Wag-

hauß/ Plantinische Druckerey/ Rubenische Kunstkammer / deß Freyherren von Rodes Pallast/ der Weinkeller/ ꝛc.

St. Mecheln/ 4. Niderländische meilen. Ist eine Ertzbischoffliche Statt/ und das Haupt eines sonderbaren Gebiets / so gleichwol zu Brabant gerechnet wird : alda zu sehen/ die Hauptkirchen / das Franciscaner/ und S. Claren Clöster/ das Rahthauß/ die Weberhall/ das Zeughauß / etliche vornehme Palläst / sonderlich aber das Parlamenthauß. Dann alhie das Parlament / oder der Königliche hohe Rath ist/ dahin vast auß allē Niderländischen Provintzen/ so noch dem König in Spanien unterworffen/ die Appellationes gehen / und von welchem weiter nicht kan appelliret werden.

St. Löven/ 4. meil. Ist ein vornehme Brabantische / auch dem König in Spanien gehörige Statt / und Universitet; alda zu sehen/ die Probstey zu S. Peter/ deß Justi Lipsij Begräbnus in der Franciscaner Kirchen/ das Cartheuser

theuser Closter / das grosse Spital / die Collegia der hohen Schuel / die Burg / die Wasserschleussen / die Wassermühlen / etliche Palást / deß besagten Lipsij Hauß ; und / ausser der Statt / deß Hertzogen von Croye weitberühmbtes Schloß Heverle.

D. Pieterbaix, 2.

D. Pervves, oder Perveſe. 2.

St. Namur / 3. Man kan auch von Löven auff Gembloux. 6. und von dannen hieher raisen. 3. m. Ins gemein rechnet man von Löven auff Namur 8. meilen. Es ligt diſe Statt an dem Fluß Sambra / und ist dem König in Hiſpanien gehörig ; alda zu sehen die Hauptkirchen / so jhren aignen Bischoff hat / das sehr veste Schloß / und das Rahthauſe. Von jhr hat die Grafschafft / so unter die 17. Niderländiſche Provintzẽ gerechnet wird / den Namen.

D. Corioul, 2.

D. Enphin, wie solcher Ort in der Tafel ; von einem aber-Entin, und Emptin genannt wird. 2½.

St. Marchè, oder Marche en Famines, und scherzweise Florenze la belle genannt, alda ein Carmeliten Closter / und die sehr prächtige Pfarr-Kirch zu S. Remaclo, zu sehen. Ligt im Hertzogthumb Lützenburg. $4\frac{1}{4}$. m.

D. Ortonville, $5\frac{1}{2}$. Niderländische/oder 4. Teutsche meilen.

D. Martelenge, $5\frac{1}{4}$. und von Bastoigne, 3. meilen/ als zwischen selbiger Statt / und Arlun / auff halben weg / beym Fluß Sauer / und auch im Hertzogthumb Lützenburg gelegen.

Einer hat von Marche, auffs D. Grandchamps, $2\frac{1}{2}$. oder 3. kleine. D. Ortonville, $2\frac{1}{2}$. D. Flamisoul, 1. D. Sour, 2. D. Martelenge $1\frac{1}{4}$. m.

St. Arlun, oder / Arlon, 3. m. In diser Lützenburgischen Statt / so hoch ligt / ist zu sehen / das Carmeliten Closter / die Pfarrkirche / und / von der Statt ein halbe meil/das Closter Claire Fontaine.

Soleuure, 3. Ist eine Herrschafft dem Hauß Nassau gehörig / aber auch

im

im Lützelburger Land gelegen.

St. Dietenhofen/ oder Thionville, 3. m.

St. Metz 4. m. Von welchen beeden Orten unten.

2. Raiß.

Von Antorff nach Lüttig/und Lützenburg.

STatt Namur / den Weg / der hie oben verzaichnet ist.

St. Huy 5. m. gehört ins Stifft Lüttich / alda zu sehen die Kirchen zu unser Frawen / das Closter New-Mostier / und deß Creutz-Ordens Closter: auff dem hohen Berg aber/das ansehenliche Schloß / in welchem die Bischöffe von Lüttich Hof zu halten pflegen; und dann die Brügge über die Maas / oder Mosam.

St. Lüttich 5. m. In diser deß Stiffts Lüttich Hauptstatt seyn zu sehen / der Thumb zu S. Lamprecht/ das

Closter zu S. Lorentzen / S. Johannis Stiffeskirche / S. Jacobs Kirche / deß Bischoffs Hof / die Torrentzische Kunstkammer / ꝛc. Abrahamus Ortelius, als Er von Antorff auff Lützenburg geraist / hat auch obgesetzten Weg / biß auff Lüttich / genommen: Von dannen Er / durch den Ardeñer Wald / ins D. Spa / zu dem berümbten Sauerbronnen 5. m. ferner zu dem Cl. Stablo / dessen Abbt ein Stand deß Reichs / 2. m.

D. und Schloß Salm / albereit im Lützelburger Land gelegen / (die meilen setzt Ortelius alhie nicht) geraist. Von hinnen / durch den besagten Ardenner Wald / nach M. Hoffaltze / 3. m.

St. Bastonac 2. obgedachtes D. Martelenge 3. m. St. Arlon 3.

St. Lützenburg 4. m. Von dannen man 4. m. auff Dietenhofen / und ferners noch 4. meilen auff Metz; von hinnen aber bey 9. Frantzösische gute meilen auff Nancy hat; Sonsten von Lützenburg / den geraden Weg nach / 16. meilen auff Nancy gerechnet werden.

3. Raiß.

3. Raiß.

Von Antorff nach Cöln.

STatt Lier 2. Niderländische meilen. Ist ein alte und veste Statt in Brabant / dem König in Spanien gehörig / so wegen der Ochsenmärckte / und deß grossen Platzes / berümbt; und alda S. Gummari Kirch zu sehen ist.

D. Yetegem, Jeticum 2.

St. Diest 2. auch eine Brabantische / sonsten aber dem Hauß Nassau eigentlich zugehörige Statt / alda die Hauptkirche zu besichtigen.

St. Hasselt 3. oder 4. m. ligt im Stifft Lüttich / und ist ein anders Hasselt / als das in Over Issel.

St. Bilsen 2. m. theils haben 3. Ist auch ein Bischofflich Lüttichisch Stättlein / davon nicht weit das herrlich / und Adeliche Frawen Closter / Münster Bilsen / so wol zu sehen / gelegen.

St. Mastricht 2. theils setzen weniger. Einer hat von Mastricht auff Bilsen 2. Hasselt 2. Halen 3. Diest 1. Osterwick 2. Yettegem 1½. Liere 2. Luithagen 2. Antorff ¾. m. Es gehört Mastricht der zeit zum theil dem Bischoff von Lüttich / zum theil den vereinigten Niderländern / als vil nemblich der König auß Hispanien vorhin daran gehabt hat. Alda seyn zu sehen / die schöne steinerne Brugg über die Maaß / die Hauptkirch zu S. Servatio, und das Stifft zu unser Frawen.

D. Herle 3.

D. Bergendorff 3.

St. Gülch 2. Theils haben von Mastricht nach Gülch nur 7. meilen. Alhie ist insonderheit das sehr veste / weite / und starcke Schloß / und ausser der Statt das Cartheuser Closter / zu besichtigen. Ist der zeit in Spanischen Händen; sonsten das Haupt des Herzogthumb dises Namens.

D. Steinstrasse 2.

St. Berchem 2½. Ist ein Stättlein

im

im besagtem Hertzogthumb Gülich an der Erpe.

St. Cöln $3\frac{1}{2}$. Theils haben von Gülch hieher nur 6. und theils $5\frac{1}{2}$. meilen/nach dem man etwan raiset. Und hat Hulsius von Cöln auff Düren 4. Ach 4. und von dannen / durchs D. Gulpen/auff Mastricht/auch 4. meiln; und also nur 12. sagt aber nicht / obs Teutsche / oder Niderländische meilen seyen. In einer Raißverzaichnus stehet diser Weg: Cöln M. Wueh / so Gülchisch 7. m. fast auff halben Weg ligt die Vestung Kerpen/Spanien gehörig. St. Ach 3. m. von besagtem Wueh. St. Mastricht 4. m. St. Diest 7. St. Mechel 7. Antorff 4. Es ist aber diser Weg auff etliche meilen umb.

4. Raiß.

Von Antorff nach Franckfurt am Mayn.

STatt Mastricht/den Weg / der hie oben verzaichnet.

M. oder D. Gulpen 2. Teutsche meilen.

St. Ach / oder Aix, Aquisgranum 2. oder 3. Ist eine Reichs Statt/ alda zu sehen/ unser Frawen Münster/ und die köstliche sachen darinn; Item/ S. Adelwerts Collegiat Stiffts kirche; das stattliche Rahthause / die Bäder; deßgleichen/ausser der Statt / die Clöster Bortscheid/ S. Cornelis Münster/ und Klosterrath.

St. Düren/oder Deuren 3. m. Ist eine Statt im Gülcherland/welche sich aber in der Reichs- Matricul / und in dem Westphälischen Craiß- Register/ unter den Reichsstätten/ befindet, alda insonderheit die Hauptkirch zu sehen ist.

St. Euß: oder Eyßkirchen 3. m. Ist ein Stättlein im Herzogthumb Gülich.

St. Meckenheim 3. Ein Stättlein im obern Stifft Cöln.

St. Zinsich/ oder Sinzig/ an dem Wasser Aar 3. Ist ein Gülchisches Stättlein.

St. An-

St. Andernach 2 ½. Ein Chur-Cölnische Statt am Rhein/gegen der Vestung Hammerstein (so Trierisch) über gelegen.

St. Coblentz 2 ½. oder 3. kleine meilen. Ist eine Chur-Trierische Statt an der Mosel/und dem Rhein / alda die 2. Stiffts-kirchen / die Carthauß / das Jesuiter Collegium, der Fürstliche Pallast / die ansehenliche Bruck über die Mosel von Quaderstainen/und sonderlich gegen über / die Vestung Ehrenbreitstein / ins gemein Hermanstein genannt/zu besichtigen. Matth. Quade sagt / daß Coblentz 13. meilen unter Trier/und recht mitten zwischen Maintz und Cöln / und zwar an der rechten seiten der Mosel / und an der lincken deß Rheins/gelegen seye.

St. Capelle 1 ½. oder 1. starcke m. Ist ein Chur-Trierisch Stättlein beym Rhein.

St. Rens ½. oder 1. m. ligt gegen Braubach/so Hessisch/über. Es ist dises Rens der zeit wider Chur-Cölnisch/

nach deme der Pfandschilling Anno 1629. dem Fürstlichen Hause Hessen erlegt worden ist.

St. Boppart ¾. oder 1. meil. Ein Chur-Trierische Statt am Rhein/alda die Hauptkirch / und das Carmeliter Closter/zu besichtigen.

M. Welmenach 1½. oder 1. meil. Ein beschloßner Trierischer Flecken am Rhein/sampt einem Bergschloß.

St. S. Gewer / oder S. Goar 1. m. Ist die Hauptstatt der untern Grafschafft Catzenelenbogen / nahend dem hohen / und vesten Bergschloß Rheinfelß gelegen; so der zeit beede/sampt dem nicht weit davon stehenden Stättlein S. Gewershausen / und der dabey auff einem hohen Felsen sich befindenden Catz / oder dem Schloß New Catzenelenbogen/wider Hessisch-Casselisch ist.

St. Ober-Wesel 1. m. In diser Chur-Trierischen am Rhein gelegnen Statt/ ist insonderheit die Kirch zu unser Frawen/ so ein Stifft; wie auch die S. Martins Stifftkirch/und das Jungfrawen

frawen Closter deß Ordens S. Bernhardi zu besichtigen.

St. Bacharach 1. m. diſe Chur-Pfältziſche Statt / iſt wegen deß edlen Weinwachs ſehr berümbt / dabey das Schloß Stalecke ligt ; und alda die Pfarrkirche / die Kirche zu S. Werner / die Kellerey / die Cantzley / und die Müntz zu ſehen.

M. Dreckhauſen / Dreckhuſen / aigentlich Trechtingshauſen $\frac{3}{4}$. oder 1. m. Iſt ein bekandter / und ſchöner Chur-Meyntziſcher Fleck ; alda auch ein köſtlicher Wein wächſt.

St. Bingen $1\frac{1}{4}$. oder 1. und von Bacharach 2. meilen. Iſt eine Statt am Rhein / dem DomCapitel deß hohen Stiffts zu Meyntz gehörig ; davon unterhalb / auff einem Büchſenſchuß weit / der beruffene Maußthurn ſtehet.

St. Ingelheim 2. m. Ein Chur-Pfältziſche Statt / die Burg aber iſt deß Freyen Reichs-Adels ; und alda inſonderheit der Saal / oder Königliche Pallaſt / zu ſehen.

St. Meyntz 2. m. Ist die Hauptstatt dises Ertzbistumbs / alda ein hohe Schuel / am Rhein gelegen, da der Dom zu S. Martin / die S. Jacobs Abbtey / S. Johanns / S. Ignatij Kirchen / das Jesuiter Collegium, das Churfürstliche Schloß oder die S. Martins-Burg / die Cantzley / der Newe Baw / und das Rahthause / zu besichtigen.

B. Rüsselsheim 1. m. davon unten N.° 136.

D. Etersheim 1. m.

Schl. Kelterspach / aigentlich Kelterbach ½. gehört Hessen Darmstatt zu.

St. Höchst ½. m. dises Chur Meyntzisches Stättlein am Mayn / hatte vor disem ein schönes / wolerbautes Schloß / das aber inn dem nächsten Teutschen Krieg übel verwüstet worden ist.

St. Franckfurt 1. m. In diser deß H. Röm. Reichs Statt seyn insonderheit zu sehen / die Stifftskirchen zu S. Bartholome / das Stifft S. Leonhard / unser lieben Frawen Stifft / das Teutsche

sche Hauß/das Carmeliten/das Prediger Closter / und darinn ein treffliches Kunststück; Item der Römer oder das Rahthause / das Zeughauß / die ansehenliche steinerne Brügg über den Mayn/ꝛc.

5. Raiß

Von Antorff nach Augspurg.

STatt Mechel 4. m.

St. Brüssel 4. m. wegen der Post/ sonsten man einen nähern Weg hat.

M. Vuerne, oder Tervuren/Fura, 2½. Ist ein Marcktflecken/ und Schloß in Brabant/bey dem Wald Soni.

D. Bossuyt 2½.

D. Pervves, oder Perveſe, ein vornehmes Dorff / sampt einer freyen Herrschafft 2.

St. Namur 3. und 10. von Brüssel; von welcher Statt oben N° 1. oder in der ersten Raiſe.

D. Wan-

D. Wauremont, im Namurischen 3.

D. Chavetoigne, im Lützenburgischen 3.

D. Estreu 3.

D. Avvenne 1.

D. Amberul 3.

D. Flamisoul $1\frac{1}{4}$.

D. Bure 2.

Schl. Clerff $1\frac{1}{2}$. dabey ein Fleck im Lützelburger Land gelegen. Ist ein sehr vest/und schönes Schloß.

St. Vianden $2\frac{1}{2}$. wird auch Viandalen/und Vyenthal genannt/ und ligt an dem Wasser Our, im besagten Herzogthumb Lützenburg; alda das Closter zu sehen.

D. Lentingen $1\frac{1}{4}$.

St. Echternach $2\frac{1}{4}$. ligt an dem Wasser Sura/ in welchem Stättlein insonderheit die herrliche Abbtey / Benedictiner Ordens; wie auch die Pfarrkirche/ und das Nonnen-Closter/zusehen. Und gehört das Stättlein dem Abbt zu.

Dorff Filtzen 2.

D. Man-

D. Manderen 2.

D. Wederen 1¼.

St. S. Wendel 3. ligt an dem Wasser Bliß / in Westerreich / und ist Chur-Trierisch.

D. Hansweiler 2.

St. Zweybrüggen 2¾. m. Ist die Hauptstatt dises Fürstenthumbs / auch Herren Pfalzgraf Friderichs / Herren Pfalzgr. Johann deß Andern Sohns / Hoflager / im Waßgöw gelegen; alda das Schloß zu sehen.

D. Münchsweiler 3.

D. Grumberg 1½.

Cl. S. Lamprecht 3¼.

D. Gommersheim 1¼.

D. Rheinhausen 2½. ligt bey einer halben meil von der Statt Speyer / und ist selbigem Bistumb gehörig; alda ein fürnehme Post ist.

St. Bruchsal / Brussel / Bruessel / Bruxel 2¼. oder 2½. ligt an dem Fluß Salza / und ist dem Bistumb Speyr deßgleichen gehörig.

St. Hal-

St. Haidelsheim 1.m. Gehört zur Chur-Pfaltz.

St. Brettheim / ins gemein Bretten 2. Ist auch Chur-Pfältzisch / im Craichgöw gelegen.

St. Vaihingen 2 ½. Gehört dem Hertzogen von Württenberg / an der Entz / das Schloß aber auff einem Berg in der Statt gelegen.

St. und Schl. Grüningen / ins gemein Marckt-Gröningen genannt / 2. ligt im Glemsgöw / ist auch Würtenbergisch.

St. Cantstatt 2 ½. Würtenbergisch / alda ein Posthauß / und Bad.

St. Eßlingen 1.m. Ist ein Reichsstatt / alda / neben etlichen Kirchen / und dem Rahthause / insonderheit der Hospital zu sehen.

D. Reichenbach 2. kleine meilen /

St. Göppingen / auch solche 2. Ins gemein aber werden nur 3. meilen von Eßlingen hieher gerechnet / nemblich ins D. Blochingen am Necker 1. D. Eberspach / (da es ein gutes Wirts-

hauß

hauß hat / und vil außspannens ist) 1. und Göppingen 1. Es macht aber Göppingen der Saurbrunn berümbt; alda es auch ein statliches Schloß hat.

Von hinnen durch die Vlmische Dörffer / Gengen / Siessen / Kuchen / und Altenstatt / auff St. Geißlingen 2. m. Gehört der Statt Vlm, daselbst die Kirche / und subtile Baindrechsler Arbeit / zu besichtigen.

D. Westerstetten 2. oder 3. stund / hat ein Posthauß.

D. Langenaw 2. gehört auch der Statt Vlm / und ist / vor dem jetzigen Krieg / sehr groß / und Volckreich gewesen.

St. Güntzburg 1½. m. sonsten geht der Postweg von Westerstetten auffs Kloster / und Dorff Elchingen / ein meil wegs unter der Statt Vlm / bey der Thonaw gelegen; dahin 4. stund / oder zwey starcke meilen / und von dannen auff Güntzburg 3. stunden gerechnet werden. Es gehört Güntzburg / an der Thonaw gelegen / in die Österreichische

Marg-

Margarafschafft Burggaw/und damit nach Inßprug. Hat ein Schloß/ und Capuciner Closter. Von hinnen/durch den Flecken Knöringen/auff

M. Burgaw 1½. hat ein hochgelegnes Schloß / und ist der Hauptorth in der besagten Margarafschafft Burgaw; wiewol die Landräthe zu gedachtem Güntzburg seyn.

M. Zußmerhausen 2. m. Ins gemein aber rechnet man von Güntzburg hieher nur 3. gute meilen. Dann man besagten Marckeflecken Burgaw auff der seiten ligen lassen/ und einen nähern Weg durch die Höltzer raisen kan. Es ist Zußmerhausen Bischofflich Augspurgisch / und an der Zusam gelegen, alda ein Schlos/ Spital und vil Ausspannens.

Von hinnen/durch Aurbach/Horgen/Biber und Westen/so alles Dörffer seyn/gen

St. Augspurg 3. meilen. Levinus Hulsius verzaichnet seinen Postweg/ von Augspurg auff Antorff/ also: St.

Güntz-

Güntzburg 6. Cl. Elchingen 2. D. Westerstetten 3. D. Altenstatt 3. D. Eberspach 3. St. Cantstatt 4. D. Entzweyingen 3. D. Tittelsheim 3. St. Brussel 3. D. Rheinhausen 3. D. Mandach 2. D. Rebenmund 3. M. Hauben-Weisheim 3. M. Welstain 3. D. Eckerswеyler 3. D. Lebersweyler 3. D. Leser 3. D. Binsfeld 3. D. Rattem 3. D. Arsfeld 3. St. Asselbruñ 2. D. Bursill 2. D. Flamesfoll 4. D. Leißhier 3. D. Hongimen 2. D. Embtingen 4. St. Namur 3. D. Sausy 3. St. Wacher 3. St. Brüssel 4. St. Mecheln 4. St. Antorff 4. Summa 100. meilen. Wie Er es aber/so wol in den Namen der Örter/als den meilen/getroffen haben mag/werden die wissen/so disen Postweg geraiset seyn. Theils nehmen / wegen besser bequemlichkeit/ jhren Weg von obgedachtem Flecken Rheinhausen/bey Speyer gelegen/gen St. Newstatt an der Hart / St. Keyserslauter / St. Zweybrüggen / St. Sarbrück / St. Walderfingen / St. Sirck/

Sirck / oder Sirick / St. Lützenburg / St. Arlum / St. Bastenac / St. Roche in Ardenne, zu Lützelburg gehörig / St. Sinci im Stifft Lüttich / St. Namur 5. St. Brüssel / St. Mechel / St. Anterff. So vil nun deß H. Röm. Reichs Statt Augspurg anbelangt / so seyn inn selbiger vornehmlich zu sehen / die Bischoffliche Hauptkirch zu unser Frawen / S. Vlrichs / S. Moritzen / S. Annæ Kirchen / S. Stephans / und des H. Creutzes / Clöster / der Jesuiter Collegium und Kirch; das prächtige Rahthauß / sampt dem Perlach Thurn / die schöne Brünn / das Zeughauß / die Wasserstuben / der Einlaß / die Fuggerey / rc.

6. Raiß.

Von Augspurg / gen Regenspurg.

STatt Augspurg / von welcher Statt hie oben.

St. Fridberg 1. m. Ist ein Chur-Bay-

Bayrisches Stättlein und Schloß.

St. Aicha 2. auch Bayrisch / an dem Wasser Par.

St. Schrobenhausen 2. meil/ auch an besagtem Wasser Par/vast auff halben weg zwischen Augspurg / und Ingolstatt/in Beyern/ gelegen.

M. und Cl. Hohenwart 1. meil.

D. Birenbach/oder Pörenbach 1.

M. Geisenfeld $1\frac{1}{2}$. oder zwo kleine/ ligt am Fluß Ilm / auch in Beyern/ alda das Nonnen-Closter S. Benedicten Ordens zu sehen.

St. Newstättlein $2\frac{1}{2}$. oder 3. kleine. Ist ein Chur-Bayrisches Stättlein; von dannen theils ihren Weg nach dem auch Bayr. Stättlein / und Schloß/ Abensperg nehmen; so aber etwas umb/ und 4. meilen von Regenspurg gelegen ist. Der nächste Weg gehet vom Newstättlein auffs D. Saal 2.

M. Abach 1. m. alda ein Schloß/ und Gesundbad.

St. Regenspurg 2. m. Ins gemein rechnet man von hinnen nach Augspurg

spurg 18. kleine meilen. Es seyn in diser des H. Reichs Statt zu sehen / der Dom / oder die Bischoffliche Kirch zu S. Peter/die Clöster zu S. Emmeramm/ Nider: und Ober- Münster/das Jesuiter Collegium, die Newe Pfarr / die Kirch zur H. Dreyfaltigkeit / die Poëten Schuel; unterschidliche Bücher-Schätze oder Bibliotheken; der Bischoffs Hof/ das Rahthause / der zweyfache Schneck / die Antiquitet im Dollingerischen Hause / die Trinckstuben / die steinerne Brugg über die Thonaw/ꝛc.

7. Raiß.

Von Augspurg gen Prag.

DEr Weg nach Regenspurg/ ist hie oben verzaichnet / von dannen kompt man über die Thonaw / ferners auffs D. Zeidlarn 1.

M. Regenstauff 1. m. ligt am Fluß Regen/und gehört Pfaltz Newburg zu.

Schl.

Schl. Trachenstein 1.

M. Nittenaw / in der obern Pfaltz / am besagten Wasser Regen gelegen / 1. meil.

M. Pruck / an der Sultzbach / auch in der obern Pfaltz / 1. m.

M. Newkirchen 1. gehört ins Bayrische Landgericht Viechtag.

St: Retz 1. grosse meil / ligt am Wasser Schwarzach / in der obern Pfaltz / so jetzt Chur-Bayrisch ist.

St: Waldmünchen 2. auch ein Oberpfältzisch / oder Chur-Bayrisch stättlein / an besagtem Wasser / und beym Böhmerwald gelegen / durch welchen man kompt auff die albereit in Böheim gelegne Ort Herstein / und Ronsperg / und ferners gen

St: Teinitz / in den Taflen Teyn Horßausky / und von einem Bischoff Teinitz genannt / 3 ½. oder 4. kleine meil.

Cl. Chotissow 3. ist ein reiches Nonnen Closter.

St: Pilsen 2. m. In diser Königlich-Böhmischen Statt / ist insonderheit S.

Bartholomæi Kirchen/ein schöner und grosser Baw / auff dem Marckt / gegen dem Rahthause über/zu sehen. Sonsten seyn auch daselbst das Schwartze: und der Barfüsser Clöster.

St: Rockizan / ein bekandtes Böhmisch stättlein/ $2\frac{1}{2}$. oder 2. starcke meilen.

M: Zerwitz 2. meilen.

M: Zebrack/ oder Schebrack 1. M.

St: Beraun / ein Königliche Statt/ 2. meil.

St: Prag 3. gute meilen. In diser des Königreichs Böheim Hauptstatt/ und zwar in der Alten Statt / seyn zu sehen/ Vnser Frawen Kirche im Teyn; das Collegium Keyser Carls des IV. und andere Collegia der Hohenschuel/ und der Jesuiter; Item / das Rahthause/und das künstliche Vhrwerck daran; die Fleischbäncke/der Juden Wohnung/der Spital/das Gewand Schneider: und Kirschnerhauß/die Müntz/der Königshof/ das Zollhauß / und die steinerne Brugg über die Mulda. In der

Newen

Newen Statt beschawet man sonderlich das Slowaken Closter oder Emaus, das alte Gemäuer von dem weyland gewaltigen Königlichen Schloß / so man Wizschührad / oder das höhere Schloß/genannt hat. Auff der Kleinen Seiten/seyn zu besichtigen/ das Sachsen Hauß/ und andere Paläst, und stetget man so dann hinauff in das stättlein Hradezan/oder Hratschin/so man auch die obere Statt Prag nennet/und besihet der enden das jetzige Prager Schloß/ und darinn die Ertzbischoffliche Haupt-Kirch zu S. Veit / wie auch den sehr berühmten Saal / und die Königliche Zimmer: Dann ferners / das älteste Frawen Closter in gantz Böheim; Item / das Præmonstratenser Closter Strahoro, ins gemein Strahof / oder Strahow/genannt; deßgleichen den Königlichen Garten; den Thiergarten/ und anders mehr; sonderlich unten die herrliche steinerne Brugg über die Muldaw / oder Wltaw; Item / die grosse Insul/das Venedig / oder der Wasser-

hof genannt; und dergleichen. Wie dann theils / neben den vilen Kirchen / auch die Judenstatt besichtigen.

8. Raiß.

Von Augspurg gen Mönchen / und Saltzburg.

DOrff Kissingen 1½. m. gehört den Jesuitern zu Augspurg.

D: Mittelstetten 1½.

M: Bruck an der Amper 3. ist Chur-Bayrisch.

St: Mönchen 3. summa 9. kleine meil von Augspurg. In diser Churfürstlichen Bayrischen Hoflagersstatt / seyn zu sehen / die Haupt: und Stiffts kirchen zu Vnser Frawen / und darinn / neben andern schönen sachen / auch die Fürstliche Begräbnussen: Ferners die Jesuiter Kirch / und Collegium; der Franciscaner Kirchen / das Nonnen-Closter zu S. Jacob am Anger; das Churfürstliche Schloß / die Newe Veste genannt / und

und was darzu gehört; Item / die alte Veste / Gärten / Lusthäuser / der alte Hof / das Löwenhauß / die Chur-Fürstliche Bibliotheck / der Marstall / die Kunstkammer / das Zeughauß / die Müntz / das Ballhauß / das Landhauß / Rath-Hauß / und andere schöne / auch von aussen gemahlte Häuser.

D: Zürnerding / von einem Zornalting genannt 3. m.

Cl: und M. Eberspers 1. m. Es haben dises Closter / so wol zu sehen / der zeit die Jesuiter zu Mönchen in jhren Händen.

D: Steinharting 1. m.

St: Wasserburg 2. In diser am In in Bayern gelegnen Statt / seyn die Kirchen / und newe Bevestigung / zu sehen.

Schl: und D: Obing 2.

Cl: und M: Altenmarckt / in Bayern 1½.

Schl: und D: Stein / an der rothen Traim ½.

D: Holtzhausen/ der erste Saltzburgische Ort 1 ½.

M: Waging ½.

Petting 1. m. ist eine Kirchen/ sampt einem Wirtshause dabey.

D: Brothausen 2.

St: Saltzburg 1. m. In diser Ertzbischofflichen Hofhaltungs-statt/ seyn zu sehen / der Dom zu S. Ruprecht / das Benedictiner Closter zu S. Peter/ (darauß auch der Rector der Hohenschuel alhie genommen wird) S. Sebastians Kirchen/ sampt derselben schönē Creutzgang/ und Gottsacker / (darauff auch Theophrastus Paracelsus seine Begräbnus hat;) das Adeliche Frawen-Closter / der Nunnberg genannt; das obere Schloß oder die Vestung; die Ertzbischoffliche Burg inn der Statt; der Palast Mirabella; die Trinckstuben; die Newe beyestigung der Statt; und ausser derselben / das Fürstliche Lusthauß/ und Garten/ zum Hellenbruñ genannt; Item die Lusthäuser/ Belvedere, und Wald-Embs/ ꝛc.

9. Raiß

9. Raiß.

Von Augspurg nach Grätz/ ins Land Steyer.

VOn hinnen nach Saltzburg/ist der Weg/in der vorhergehenden Raise verzaichnet. Von Saltzburg kompt man ferners auffs

D. Windschnurn 1. m.

D. Hof 1.

D: S. Gilgen/ oder S. Ægidij 2.

D: Strobel 2.

M: Lauffen/ oder am Lauffer/ an der Österreichischen Traun gelegen 2.

M: Goissing 1. m.

M: Aussee 2. theils haben nur 2. von Lauffen hieher. Es ligt diser schöne Marcktflecken / und Fürstlich Camerguet / alda ein stattlich Saltzsieden ist albereit in Ober Steyer.

M: Mitterdorff 2.

D: Steinach / ein Cammerguet inn Ober Steyer 2.

St: Rotenmann 2. Einer hat von Mitterdorff / auff Ensbrugg an der Ens 2. und von dannen hieher auch 2. meilen. Es ist Rotenmann eine Landsfürstliche Statt in ober Steyer.

D: Geysern/oder Guissern 1.

D: Keylwang 2.

M: Mautern 1. theils haben 5. meilen von Rotenmann hieher/ als die ins D. Trüben 1. und auff Geysern auch 1. meil rechnen.

D: Camer 1.

D: Träsen 1.

Cl: S. Peter 1.

St: Leobn/Leubm/oder Lewben 1. Ist eine Landsfürstliche Statt bey der Muer.

St: Bruck an der Muer 2. m. Ist auch eine Landsfürstliche Statt / aber alberait in Vnter Steyer gelegen / so ein Schloß/ und 2. Clöster der Franciscaner/und Capuciner hat.

D: und Schl: Berneck 1.

D: Rötelstein 1. gehört der Frawen Aebtissin von Göß.

M: Fron-

M: Fronleuten 1. m. ist Landsfürstlich.

Schl: und D. Pekach 1.

St: Grätz 2. m.

Es hat auch einen andern Weg von Saltzburg hieher / inn dem man kompt auffs

St: Hallel / oder Hällein / so Saltzburgisch/und deß Saltzsiedens halber berümbt ist 2. m.

M: Kuchel 2.

M: Gölting/ oder Golding 1. Von hinnen durchs Lueg nach

M: Werffen 2. m. dabey ein vestes Saltzburgisches Bergschloß.

Hütten/so eine Kirchen und Wirtshauß 2.

D: Eben 2. grosse meilen.

D: Altenmarckt 1.

D: Vnter Taurn 1.

Wer aber die Saltzburgische Statt Radstatt an der Ens/ so ein wenig auff der seiten ligt/ zu sehen begehrt/ der kan von jetztbesagtem Altenmarckt sich dahin begeben; Von dannen man durch

die Saltzburgische Schantz / (so die Gräntze der Obern Steyrmarckt / und deß Landes Saltzburg ist /) nach dem Marckt Schlädming/oder Schläming/ albereit in Ober Steyer/und an der Ens gelegen 2. gute/ und dann ferners zum Marckt Gröbming/auch 2. meilen hat; Von welchem Ort auß / noch 5. meilen zur obgedachten Statt Rotenmann gerechnet werden; daselbsten man zu der obbeschribnen Strassen / oder auch wol bälder kömet. Es raisen auch theils auff Muraw / und kommen von obernantem Dorff Vnter Taurn / über ein hohes Gebürg/ der Rastater Taurn genannt / zu einem schönen Wirtshause/ zu höchst auff solchem gelegen/ 1. meil: Hernach etwas über eine Ebne / und dann wider den Berg herab/zum

D: im Gweng / oder im Tweng genannt 1. m.

M: Mauterdorff / so Saltzburgisch/ 1. m. Alhie kompt man zur Landstrassen / die von Villach auß Kärnten gen Saltzburg gehet.

M: Dambs-

M: Dambsweg 1. m. ist noch Saltzburgisch/und im Lungaw gelegen.

D: Clausen 1. m. hierumb scheiden sich im Gebürg/das Saltzburger Land/ und Ober Steyer.

D: Seebach 1. m.

Schl: und D: Ränten 1. m. gehört ins Landgericht Muraw.

St: Muraw 1. m. ligt an der Muer/ in Land Steyer/ und ist der zeit Herren Johann Adolph Grafen von Schwartzenberg zuständig; alda das prächtig erbaute Schloß / und die Pfarrkirchen/ insonderheit zu sehen.

M: Scheisling $2\frac{1}{2}$.

M: Butzmarckt/ins gemein Hundsmarckt genannt 1. m. Ist ein beschloßner Marckt / zum Schloß/ und Herrschafft Frawenburg gehörig.

St: Judenburg 3. ins gemein werden 6. und von einem nur 5. starcke meilen/von Muraw/ übers Gebürg/ hieher gerechnet. Wann man aber auff Newmarckt raiset / sollen es wol 7. oder 8. seyn. Es ist Judenburg die Hauptstatt

in Ober Steyer/alda das Franciscaner Closter/ das Jesuiter Collegium, die Pfarrkirchen/ das Frawen Closter S. Claræ Ordens/die Fürstliche Burg/und das Rahthause/ insonderheit zu sehen seyn.

Von hinnen rechnet man 14. meilen zu Wasser auff Grätz/ nemblich 6. gen obbesagtem Leubm/ und von dar noch 8. auff Grätz. Vbers Gebürg aber hat man nur 8. meilen/ welcher Weg auch vil gebraucht wird/ nemblich/ von Judenburg/ auff

M: Weissenkirchen 1. m. ist Landsfürstlich.

Von hinnen raiset man über die Steuben Alben/oder Alpen/auff welcher zu oberst ein schönes Wirtshause/ 1. starcke meil. Ferners den Berg wider herab/nach dem

Schl: Lancowitz 1. m. ist Herbersteinisch/ und dabey ein Franciscaner Closter.

St: Voitsperg 2. m. Ist ein Landfürst-

fürstlich altes/und geringes stättlein/an der Käynach.

St: Grätz 3. m. In diser deß Herzogthumbs Steyer Hauptstatt/seyn zu sehen/ die schöne Pfarrkirch/ der Jesuiter Kirch und Collegium, zwey Nonnen Clöster; Item/ der Franciscaner/ Pauliner/ Minoriten/ Dominicaner/ Capuciner/ Carmeliten/ und der Hailbrüder/Clöster: Wie auch die Fürstliche Burg in der Statt; das Schloß/ oder Haupt-Vestung auff dem Berg dabey; das Fürstliche Zeughauß/ und Marstall/das Landhauß/sampt der löblichen Stände Rüsthauß darinn/ und das Rahthause.

Von hinnen hat man 8. meilen zur Landsfürstlichen Statt Rackersburg/ auch an der Muer; und von dannen noch 4. starcke meilen gen Pettaw/ an der Drab gelegen/ so deßgleichen ein Landsfürstliche Steyrische Statt ist.

10. Raiß.

Von Augspurg gen Landshuet/ Passaw und Lintz.

STatt Fridberg 1. m. davon oben No. 6.

M: und Cl: Juderstorff/ oder vilmehr Unterstorff 4.

St: Freysing 3. gehört dem Herren Bischoffen diß Orts, dessen Hofhaltungs Schloß alda; wie auch die Hauptkirch/insonderheit zu sehen.

St: Moßburg 2. m. ist ein Landsfürstliche Bayrische Statt.

St: Landshuet 2. ist die Hauptstatt in Nider Bayern/ am Wasser Isar gelegen; alda zu sehen/ die Hauptkirchen mit einem sehr hohen Thurn; das Jungfrawen Closter/ und Abbtey Seeligen-Thal/ Cisterser Ordens/ und andere Clöster und Kirchen; Item/ der Newe Baw oder Fürstliche Palast/ der Stände Landhauß/ das Rahthauß/ und auser

ser der Statt das Schloß auff einem Berglein.

M: Geisenhausen 1. starcke meil.

M: Biburg/ oder Vilsbiburg/ an der Vils/ 1.

M: Gänckhofen / an dem Wasser Bina/ alda ein Teutsches Hauß/ 2.

M: Eggenfelden / am Fluß Roth/ $1\frac{1}{2}$. meil.

M: Pfarrkirchen 2. ligt auch in Nider Bayern/ und hat ein Landgericht.

Schl: und M: Ortenburg 3. gute meil. Gehört Herren Friderich Casimirn/ deß ältisten Geschlechts der Grafen von Ortenburg; so alhie Hof helt.

Theils kommen von Landshuet auff Frontenhausen / Simpach / Sameskirch/ und Allerspach, wie dise Ort genannt / und 8. meilen hieher gerechnet werden/ und von hinnen $1\frac{1}{2}$. meilen auf besagtes Ortenburg.

St: Passaw 2. meilen von Ortenburg. In diser Bischofflichen Statt/ ist die Hauptkirch zu S. Stephan / und der dabey gelegne Bischoffs-Hof/ und in sol-

solchem der Bücherschatz, Ferners das Adeliche Frawenkloster Niedernburg/ das Jesuiter Collegium, und das Oberhauß / oder das veste Schloß auff S. Georgen Berg/zu besichtigen.

M: Hafnerszell 2. m. ist noch Passauisch.

M: Engerszell/ oder Engelhartszell/ 1. m. Ist alberait Ober Österreichisch; alda ein Maut/ und Wein-Auffschlag.

D: Schlegel 2. m. Von hinnen über das Gebürg / die Schlegelleuten genannt/auff

M: Aschaw / oder Aschach 3. m. ist ein schöner Marckt an der Thonaw/ sampt einem Schloß / und Maut/ oder Zoll.

M: und Schl: Ottensheim 2. m. zu Land/ zu Wasser aber 3. gehört den Jesuitern zu Lintz.

St: Lintz 1. m. Ist die Haupetstatt in Ober Österreich / alda die Pfarrkirch/ das Jesuiter Collegium, das Capuciner Closter/ das Keyserliche Schloß/

und

und der Löbl: Stände Landhauß/ꝛc. insonderheit zu besichtigen.

Wer zu Passaw nichts zu verrichten hat/der kompt von obgedachtem Marckt Pfarrkirchen/auffs D: Karpheim 2. m. St: Scherding 4. M: Pewerbach 4. St: Efferding 3. und Lintz 3.

Andere nehmen disen Weg von Mönchen und Landshuet/nach Lintz.

St: Mönchen.

St: Freysing 5. kleine meil.

St: Moßburg 2.

St: Landshuet 2.

D: Werth 2.

D: Städl 4. Gegen über ligt die Bayrische Statt Landaw an der Isar.

St: und Cl: Osterhofen 4.

M: Pleinling/ oder Plainting 1.

St: Vilßhofen/an der Thonaw 1.

Cl: Fürstenzell 2. ist ein vornehmes Bernhardiner Closter / sampt einem Wirtshause/im Wald gelegen.

St: Scherding 2. m. ein Bayrische Statt / sampt einem vesten Schloß am

In

In gelegen; und ist die Statt selbsten auch bevestiget.

D: Taufkirchen 1.

S. Wilibald 2. ist eine Kirch/sampt einem einschichtigen Wirtshauß/dabey bald hinauß sich Bayern endet.

Schmd M. Peurbach 1. ligt albereit in Ober Österreich.

M: Waitzenkirchen 1.

St: Efferding 2. hat ein Schloß im Stättlein; ausserhalb aber ligt das Schloß Schaumburg auff einem Berg. In der Statkirchen alhie zu Efferding hat es einen künstlichen Schnecken.

St: Lintz/davon oben 3. m.

Der Weg von hinnen/ zu Wasser und Land/ nach Wien/ ist unten unter den Vlmischen Raisen zu finden.

II. Raiß.

Von Augspurg gen Würtzburg.

STatt Augspurg.

D: Oberhausen/ein Büchsenschuß.

D: Gerst-

D: Gerſthofen 1. meil.

D: Langwaid 1.

D: Weſtendorff 1.

D: Merdingen 2.

St: Donawerd 1. In diſer etwan deß H. Reichs/der zeit aber des Hertzogthumbs Churfürſten in Bayern Statt/ iſt innſonderheit das Cloſter zum H. Creutz/ Item/ die vornehmſte Kirch zu vnſer Frawen/das Rahthauß/ und das Fuggeriſche Pfleghauß/ zu ſehen.

Schl: Harburg 1. m. diſes Schloß/ vnd beygelegner Marckt/ iſt Gräflich Oettingiſch.

St: Nördlingen 2.

St: Dinckelſpühel 3. meilen/oder 5. ſtund. Einer hat 7. kleine meilen von Donawerd hieher. Es iſt Dinckelsſpühel eine Reichsſtatt/alda die Pfarr: und Hauptkirchen zu S. Georgen/ der Carmeliten/ vnd Capuciner Clöſter/ zu beſichtigen.

D: Larrieden 1.

D: Moßbach ½.

D: ober

D: ober vnd vnter Ehsta 2. wird ins gemein in den Raißbüchlein / auch in den Landtafeln/Jesta genannt.

D. vnd schl. Dieppach ½. von hinnen durch die Dörffer Bockenfeld/vnd Gebsatl / nach St. Rotenburg an der Tauber 1. meil. In diser deß H. Röm. Reichs-statt / seyn zu sehen / die S. Jacobs Pfarrkirchen / der Johanniter Hof/ das Teutsche Hauß / das Raht-Hauß / vnd der schöne S. Geörgen Brunne.

St. Aib / oder Aab / so Würtzburgisch 2. m.

St. Ochsenfurt 2. Ist auch ein Bischöfflich Würtzburgische Statt inn Franckenland/ vnd am Mayn gelegen/ alda es ein schöne steinerne Brugg über den Mayn hat.

St. Würtzburg 3. Alhie / als in deß Bistumbs Würtzburg Hauptstatt / ist insonderheit der Dom/Item/das Newe Münster oder Neben-Stifft; das S. Burckarts Stifft / das S. Jacobs Closter/Carmeliten/vnd andere vnterschidliche

liche Clöster / der Jesuiter Kirch vnd Collegium, der Hohenschuel Collegium, das Teutsche Hauß / der Burger Spital / vnd / ausserhalb der Statt / das ansehenliche / vnd veste Bischöffliche Schloß / zu besichtigen.

12. Raiß.

Von Augspurg gen Nürnberg / Leipzig / vnd Wittenberg.

STatt Donawerd 6. m. davon in vorgehender Raise.

Cl. Keyßheim 1. m. Ist ein berümbtes Cistercienser Closter / dessen Abbt ein Stand deß Reichs.

St. Monheim 1. m. ligt am Hanenkam / vnd ist Pfältzisch Newburgisch; alda man vil Nadlen macht.

St. Pappenheim 1. hat ein Schloß / vnd ist Pappenheimisch / auch am Hanenkam / vnd der Altmül / gelegen.

St. Weissenburg 2.

M. vnd schl. Ellingen $\frac{1}{2}$. Alhie helt der

der Herr Land-Commenthur der Balley Francken Hof.

M. Pleinfeld an der Rednitz ½. ist Bischöfflich Eichstättisch.

D. Gmünd/ins gemein Gminn 1.

D. Ritterspach 1.

St. Schwabach 1½. oder eine grosse meil.

Eybach / nach Nürnberg gehörig 1.

St. Nürnberg 1.

Theils raisen von Augspurg auff M. Pettmeß 3. welcher Marcktfleck in das Landgericht der Bayrischen Statt Rain gehörig ist.

St. Newburg 3. Ist die Hauptstatt dises Fürstenthumbs/alda insonderheit das Schloß/vnd Jesuiter Collegium, zu sehen. Theils haben von Pettmeß 4. meilen hieher. Diser zeit helt Herr Philipp Wilhelm / Pfaltzgraf bey Rhein/ alhie Hof.

St. Eichstatt 3. In diser deß Bistumbs gleiches Nahmens Hauptstatt/ seyn zu sehen/ der Dom/ die Pfarr: vnd

andere

andere Kirchē/ das Closter zu S. Waldburgen/ vnd andere Clöster/ das Jesuiter Collegium, der Bischoffshofe/ die Fürstliche Canzley/ das Rahthause/ die steinerne Bruck über die Altmühl; vnd bey einer halben stund ausser der Statt/ das Schloß vnnd Bischofflliche Residentz/ S. Wilibaldsberg/ auff einem Felsen in der höhe gelegen.

D. Bachthal 2.

St. Heydeck 2. m. ligt nahend dem Fluß Rednitz/ vnd Pleinfeld/ am Nordgaw/ vnd ist Pfaltz Newburgisch. Widerumb. Sihe vnten die 117. Raise/ vnd daselbst Hipolitstein.

St. Roth 2. m. Ein Marggräfisch Ohnspachisch stättlein/ Schloß/ Ampt/ vnd Freyung.

D. Cembach 1. m.

D. Eybach 2. davon oben.

St. Nürnberg 1. Theils haben 5. m. von Roth hieher.

D. Tennenlohe 2. ist Nürnbergisch.

St. Erlang/ ein kleine m. ist Marggräfisch Culmbachisch.

M. vnd

M. vnd Schl. Bayersdorff / auch Marggräfisch Culmbachisch 1.

St. Forchheim 1. Ist ein Bischofflich Bambergische Vestung / darinn zu sehen/das Stifft zu S. Martin/vnd das Zeughauß.

D. Hirschheid/oder Hirsheid/an der Rednitz 2. m.

St. Bamberg 2. in diser deß Bambergischen Bistumbs Hauptstatt / seyn zu sehen / die Domkirchen zu S. Peter/ die Stiffteskirchen zu S. Stephan / S. Jacob/vnd S. Gangolph/ das Jesuiter Collegium, vnd Kirch / das schöne Benedictiner Closter über der Statt/ auff einem Hügel; die Fürstliche Residentz/deß DomProbsts Hause/vnd andere Gebäw mehr. Vnd ist newlich auch eine hohe Schuel alhie eingeführt worden.

D. Radelsdorff / oder Rittelsdorff 2. meil.

D. Kaltenbrunn 2.

St. Coburg 2. m. Ist das Haupt im Coburgischen Ländlein/ oder Pfleg/ der Fürst-

Fürstlich Sächsisch Altenburgischen Lini gehörig; alda zu sehen die Hauptkirchen zu S. Moritzen/ das Fürstliche Collegium, oder das Gymnasium Casimirianum, die Statt-schuel/ das Fürstliche Residentz-schloß in der Statt/ die Ehrenburg genannt / das Rahthauß/ vnd das Bergschloß/ oder die Vestung.

St. Newstättlein 2. meil/ ligt an der Krempe / vor dem Thüringer Wald/ vnd gehört in die Coburgische Pfleg.

D. Judenbach 1. starcke meil.

St. Gräventhal 2. oder 3. m. ligt am Wässerlein Zepten / am ende deß Thüringer Walds/ vnd ist Sächsisch Altenburgisch.

St. Salfeld 2. theils haben nur 1. ligt an der Sala in Thüringen / vnd ist auch Sächsisch Altenburgisch/ alda die Stiffeskirchen zu sehen.

St. vnd schl. Rudelstatt/ oder Rudolffstatt 1. m. ligt auch bey der Sala/ alda ein Gräflich Schwartzburgische Hofhaltung.

St. Kala 2. Ist Sächsisch Altenburgisch.

St. Jena 1½. oder 2. m. Ist Sächsisch Weymarisch: Die Hohe-schuel aber alhie/ wird von beeden Fürstlichen Linien/Weymar/vnd Altenburg/vnterhalten / deren Collegia, vnd Bibliotheck / wie auch die Pfarrkirchen/ vnd das Fürstliche Schloß zu besichtigen.

St. vnd schl. Dornburg 1. m. Ist Sächsisch Altenburgisch.

St. Naumburg 2. meil / ist ein Bischoffliche / aber der zeit dem Herren Churfürsten zu Sachsen gehörige Statt/ an der Sala gelegen; alda der Dom/ die Pfarr: oder Statt:vnd die S. Moritz Kirchen/vnd ausser der Statt/das Closter Porte oder Pforte/ darin ein Fürstliche Landschuel ist/zu besehen.

St. Weissenfels 2. ist Churfürstlich Sächsisch/ alda das Closter/ die Pfarr-Kirch/ vnd das Schloß/ vor dem nächsten Krieg/ insonderheit besichtiget worden.

St. Lützen 2. gehört ins Stifft Merseburg/

seburg / vnd mit solchem Churſachſen; wiewol Stättlein vnd Schloß / im besagten Teutschen Krieg abgebrannt worden. Anno 1632. den 6. (16.) Novembris / ist bey disem Ort / das blutige Treffen vorgangen / in welchem der König auß Schweden blieben ist.

St. Raenstatt 1. Ist Churſächsisch.

St. Leipzig 1. meil.

Oder /

Man kan von Nürnberg / nachfolgenden Weg auff Leipzig nehmen / als / gen

M. Heroldsberg 3. wird von theils Herlſperg genannt / davon sich noch newlich Herr Johann Philipp Geüder / ꝛc. geschriben / Als an dessen Geschlecht diser Ort An. 1391. komen ist.

St. Grevenberg 1½. oder 2. gehört der Statt Nürnberg.

St. Potenstain 3. sonsten rechnet man 4. meilen von Heroldsberg hieher. Ligt am Wasser Putlach / hat ein schloß vnd ist Bambergisch.

St. Bayreut 3.

Theils raisen von Grevenberg / auff Pegnitz/so ein Ort an der Pegnitz/ 3.m. Bayreut 4. Oder/von Grevenberg auff Bernfelß 2. Pöttenstain 2. Bayreut 3.

Theils komen von Heroldsberg auffs Bambergische Closter Weissenaw/oder Weissennahe/von dannen man noch 3. meilen auff Bayreut hat.

Es ist aber dises Bayreut/oder Bayreut/Marggräfisch Culmbachisch/alda bißweilen Herr Marggraf Christian von Brandenburg Hof halten thut, vnd alda/ausser der Kirchen/das Schloß zu sehen ist.

St. Berneck/oder Perneck/2. m. ist Culmbachisch.

M. Gefreß/oder Gfreß 1. m. ligt am weissen Mayn / vnd ist auch Marggräfisch Culmbachisch.

St. Mönchsberg/oder Münchberg/ $3\frac{1}{4}$. Culmbachisch.

St. Hof im Voigtland 2. Ist desgleichen Marggräfisch Culmbachisch, alda ein vestes Schloß.

St. Plauen 3. oder $3\frac{1}{4}$. ligt auch im Voigt-

Voigtland/vnd ist Churſächſisch; alda/ vor dem nächſten Krieg / vnd Brand/ die Pfarrkirchen zu S. Johann / das Prediger Closter/das Schloß vñ Rahthauß/zu ſehen waren.

M. Newenmarckt 2. ist Schönbergisch.

St. Zwickaw 2. Es seyn alhie etliche Kirchen/die Schuel/das Churfürſtlich Sächſiſche ſchloß / Oſterſtein genannt/ das Zeughauß / der Rathskeller / das Schießhauß / die gantz ſteinerne Badſtuben an der Mulda / vnterſchidliche Mühlen/ꝛc. zu ſehen.

M. Meran 2½. gehört den Herren von Schönburg.

St. Altenburg 2. Ins gemein rechnet man von Zwickaw hieher / durchs Dorff Geßnitz 4. Meilen. Gehört der zeit Herren Friderich Wilhelmen Hertzogen zu Sachſen; vnd ist alda inſonderheit das Fürſtliche ſchloß inn der höhe/ vnd was darzu gehört; ſonderlich aber die Stiffteskirchen zu S. Geörgen darin/ vnd inn der Statt die Pfarrkirch / zu ſehen.

St. Born 2½. oder 3. ligt am Wasser Pleiß/ vnd ist Chur-Sachsen gehörig.

St. Leipzig 2½. oder 2. Suma/ 5. meilen von Altenburg hieher. Vnd ligt zwischen hinnen/ vnd besagtes Born / das Stättlein Röte an der Pleiß.

Theils nehmen von obgedachter Statt Hof / jhren Weg nach Schlez/ oder Schleiz / welches Voigtländisch stättlein vnd schloß / den Herren Reussen gehörig ist. Ferners/von dannen zur Statt vnd Schloß Gera; vnd weiters gen St. Zwenkaw/vnd Leipzig.

Oder/

Man raiset von Nürnberg / auff St. Lauffen 3. m. gehört der Statt Nürnberg.

M. Schneittenbach 1. ligt in der Obern Pfalz / vnd ist nach Amberg gehörig.

M. Blech / oder Plech / auch in der Obern Pfalz 2.

St. Auerbach 2. theils haben nur 4. grosse

grosse meilen von Lauffen hieher. Gehört auch zur Obern Pfaltz / vnd in die Ambergische Regierung.

M. Dombach / oder Dumpach / 2. m.

St. Newstättl. $1\frac{1}{4}$.

St. Kemmat / oder Kemnat $\frac{3}{4}$. Ist auch ein Oberpfältzisch stättlein.

D. Bollenreut 2.

M. oder St. Räbitz / oder Raduwitz / 1. gehört der Statt Eger.

St. Eger 3. kleine meil. Ist Königlich Böhmisch; alda zu sehen / die fürnembste Kirch zu S. Niclas / dabey das Teutsche Hauß stehet, Item das Hauß deß Spitel Ordens, etliche Clöster / das schloß / Rahthause / vnd andere Gebäw.

Von hinnen auff

D. Schönberg 1. gehört albereit dem Herren Churfürsten zu Sachsen / vnd ligt im Voigland. Zwischen hier vnd Eger / raiset man bey dem berümbten Egrischen Sauerbrunn vorüber.

St. Adorff 2. ist auch Churfächsisch.

St. Olßnitz 1. m. dergleichen / vnd ligt an der Elster.

St. Plauen 1. m. von der hie oben.

D. Langen Wetzendorff 3.

D. Veitsberg 1.

St. Gera 1. ligt im Voigtland an der Elster/ vnd ist den Herren Reussen gehörig/die alda ein Gymnasium, oder höhere gute Schuel/ auffgerichtet haben. Vnd war vor dem nächsten Krieg/ die Pfarrkirchen vnd das Schloß/ sampt der Kirchen darinn/ insonderheit alhie zu sehen.

St. Zeitz 2. m. ist eine Bischoffliche/ aber der zeit Herren Chur-Fürsten zu Sachsen gehörige Statt/ auch an der Elster gelegen; alda der Dom/die Probstey/das Franciscaner/vnd Jungfrawen Closter zu S. Michael; wie auch das schloß/vornemblich zu sehen.

St. Pegaw 2. ligt ingleichem bey der Elster/vnd ist Churfächsisch.

St. Zwenckaw 1. ist ein geringes an der Pleisse gelegnes Churfächsisch stättlein.

St. Leipzig 2. m. In diser Churfächsischen weitberümbten/ in Meissen/ bey

der

der Elster vnd Pleisse gelegnen Statt/ seyn insonderheit zu sehen / die 2. grosse Pfarrkirchen/eine zu S. Niclas/vnd die andere zu S. Thomas genannt; Item/ 6. vnterschidliche der Hohenschuel Collegia, sonderlich das Paulíner / sampt der schönen Kirchen darinn; Item/die Gebäw der zwo Statt-Schuelen / das Schloß/oder die Vestung Pleissenburg; die Schösserey oder Renterey/die Börse/ das Rahthauß/ der Rahtskeller/ die Wage / die Herren Trinckstube / der Burgkeller / das Schuch: vnd Kirschner Hauß ; der Auerbachs Hof / das Kornhauß/der Marstall/das Gewandhauß/ꝛc.

D. Prozke 1½.

D. Lindenaw 1½.

St. Dieben 1. m. Jst ein Churfächsisches Stättlein an der Mulda.

Ein halbe meil von hinnen hat es ein Dorff/ hernach gehet der grosse Wald/ die Diebische Heyde genannt/an/durch welche man 2. meilen zu raisen / vnd ferners noch ein halbe meil ins

St. Kemberg/ 3. meilen von Dieben gelegen/ hat/ so auch Churſächſiſch iſt.

St. Wittenberg 1. m. In diſer der Churſachſen Haupteſtatt iſt zu ſehen/ die Pfarrkirchen/ das Auguſtiner Cloſter/ der Hohenſchuel Collegia, das ſchloß/ vnd darinn ein ſehr ſchöne Kirchen/ vnd das Rahthauſe.

13. Raiß.

Von Augſpurg nach Goßlar/ vnd Braunſchweig.

STatt Coburg. Sucht den Weg von Augſpurg auff Nürnberg/ vnd ferners gen Coburg/ in der vorhergehenden Raiſe. Von hinnen kompt man ferners auff St. Eißfeld 2. iſt Coburgiſch.

Statt Schleuſingen 2. m. ligt in der Fürſtlichen Grafſchafft Hennenberg/ vnd iſt ſampt dem ſchloß/ dem Fürſtlichen Hauſe Sachſen ins geſampt gehörig/ alda die Kirchen vnd Schuel zu ſehen.

Mareſfeld 1. m. ligt auch im Hennebergi-

nebergischen / vnd mag ein Marcketfleck seyn.

St. Sula/ Suhl 2. wie eine Raißverzaichnuß setzet: Eine andere aber hat nur 2. meilen von Schleusingen hieher. Es ligt aber dises stättlein Sula / noch in der besagten Grafschafft Henneberg/ zu nächst vor dem Thüringer Wald.

Hochlinden 2. was es aber seye/ vnd weme es gehörig / wird inn gedachter Raißverzaichnuß nicht gemeldt.

St. Gotha $1\frac{1}{2}$. m.

Theils pflegen von Coburg auff Eißfeld/ Ilmenaw / Arnstatt vnd Gotha zu raisen.

Es gehört aber besagte Statt Gotha/ Herrn Ernsten Hertzogen zu Sachsen / der Fürstlich Weymarischen Linj/ so alhie Hof helt / vnd an statt deß zerstörten Schloß Grimmenstein/ ein anders/ Namens Fridenstein/ alda erbawen lassen.

St. Salza/ zugenannt Langen-salza/ 2. starcke meilen. Ligt bey der Vnstrut/ vnd ist/ sampt seinem Ampt/ Churfäch-

fisch, alda zu sehen / die Hauptkirch zu S. Stephan/vnd das Schloß.

St. Thamsbrück 1. gehört in die jetzt gedachte Churfächsische Herrschafft / oder Ampt/Salza.

Von hinnen/ durch Schlotheim/ auffs

D. Volkeroda 2. m. Ist weyland ein vornehmes Cistercienser Closter inn Thüringen gewesen/jetzt aber ein Fürstlich Sächsisch Ampt / nach Eisenach gehörig.

D. Solstet 2.

Bleicheroda 1.

D. Rhumspringk 3. Es entspringt bey disem Ort das Wasser Rhuma.

St. Northeim 3. ligt an dem besagten Wasser Rhuma / so theils Rheina nennen/vnd ist Fürstlich Braunschweigisch, alda die Stifftskirchen zu sehen.

M. Rotenkirch 1½. Theils nennen disen Ort ein Stättlein / so vorhin nur ein Fuhrwerck gewesen. Ligt in der ebne vnter dem hohen Bergschloß Grubenhagen/ so nunmehr vast verfallen / vnd ist auch Fürstlich Braunschweigisch.

Theils

Theils kommen von Volkeroda/auff Weysroda 1½. Rhumspringt 2. vnd Grubenhagen/oder Rotenkirch 3. m.

St. Osterode 2. m. ist auch Braunschweigisch/auff dem Hartz gelegen/alda S. Egidi Kirchen zu sehen.

D. oder M. Gittelde/ oder Gittelt/ 1. starcke meil.

M. Wildeman 1½. theils haben von Osteroda hieher 3. m.

St. Goßlar 1½. gute meilen. In diser deß H. Reichsstatt Goßlar/ an dem Wasser Gose gelegen / seyn die vnterschidliche Kirchen / das Kaysershauß/ vnd insonderheit ausser der Statt/ das berümbte Bergwerck auff dem Ramelsberg/ zu besichtigen.

Schl. Vinenborg / oder Wineburg/ 1½. Ist vor zeiten Hildesheimisch gewesen/jetzt Fürstlich Braunschweigisch.

D. Geveringe 3.

M. Bleckenstede 1.

St. Braunschweig 2½. von welcher Statt hernach. Ins gemein werden nur 6. meil von Goßlar hieher gerechnet.

14. Raiß

Von Augspurg nach Erffurt/vnd Halberstatt/vnd von dannen gen Braunschweig.

STatt Coburg/davon oben N° 12. oder in der zwölfften Raise.

D. Engenstein (al. Engelstein) 3. m.

Von hinnen durch Newdorff/

D. Zur Frawen auff dem Wald 2.

St. Ilmenaw 2. Liget in der Grafschafft Henneberg / vnd ist dem Hauß Sachsen gehörig / alda ein stattlich Kupfferbergwerck.

St. Arnstat 2. Einer hat nur 6. meilen von Coburg hieher / nemblich/nach Ilmenaw 2. vnd von dannen auff Arnstat 4. Es ist diser Ort Gräflich Schwartzenburgisch/vnd eine Hofhaltung; alda das Frawen-Closter / vnd darinn die Gräfliche Begräbnussen / vnnd das Schloß/zu sehen.

D. Waltersleben/ein starcke meil.

St. Erffurt 1. m. Hulsius hat von Arn-

Arnstatt hieher an einem Ort 4. am andern aber auch nur 2. In diser fürnembsten Statt in gantz Thüringen / seyn zu sehen/ der Dom/ das S. Peters Closter/ vnd vil andere Kirchen / die Collegia der Hohenschuel / das Jesuiter Collegium, der Chur-Meyntzische Hof; das Rahthause / das Schloß / oder die Vestung Cyriacusburg.

M. oder St. Rinkleben 2. Ist Fürstlich Weymarisch/vnd hat ein Ampt.

D. Elingen 2.

Cl. Gellingen 2. Ist ein Probstey.

M. Berga/anderthalb m.

St. Stolberg 2. Ligt auff dem Hartz/ vnd ist/ausser der Kirchen/ insonderheit das Schloß alhie / darauff die Herren Grafen von Stolberg Hof halten / zu sehen.

M. Guntersberg 1.

Gernroda/oder Geringeroda 2. alda das Closter der Frey Weltlichen Jungfrawen zu besichtigen/ darüber die Fürsten von Anhalt die Vogtey haben.

St. Quedlinburg 1. Alhie ist das

Fürst-

Fürstliche Stifft/deme auch die Statt gehörig/zu sehen.

St. Halberstatt 2. Darzwischen ligt Langestein/so ein Halberstättisch Ampt. In diser Bischofflichen Statt/ seyn zu sehen/ der Dom/ oder die Bischöffliche Hauptkirch/ferners vier andere Stiffts-kirchen/ vnd das Rahehause.

Von hinnen kompt man den Weg auff Wolffenbütel/vnd Braunschweig/ der in der folgenden Raise verzaichnet ist.

15. Raiß.

Von Augspurg gen Lübeck.

STatt Erffurt, dahin der Weg hie oben verzaichnet ist.

St. Halberstatt/ingleichem: sihe die vorher gehende Raise.

Oder/

Man kompt von Erffurt auff

St. Weissensee 3. m. Einer hat 5. ligt in Thüringen/vnd ist Churfächsisch. Hat 2. Kirchen/vnd ein schloß.

St. Kin-

St. Kindelbruck 1. diſes Stättlein iſt auch Churſächſiſch.

Schl. Sachſenburg 1. m. ligt an der Vnſtrut/vnd iſt deßgleichen Churſächſiſch.

St. Sangerhauſen 3. Hulſius hat durch den M. Groß Simern/hieher 6. meilen. Es hat beſagte Thüringiſche Churſächſiſche Statt Sangerhauſen ein Schloß/Ampt vnd herrliche Kirch.

St. vnd ſchl. Manßfeld 2. Hulſius hat 4. ligt an der Wipper/vnd iſt alda eine Gräflich Manßfeldiſche Hofhaltung.

St. Ermsleben dritthalb meil/ligt am Waſſer Selke / im Fürſtenthumb Anhalt/vnd 3. meiln von Eißleben.

St. Quedlinburg 2. davon in vorgehender Raiſe.

St. Halberſtatt 2. davon auch daſelbſt.

Schl. Schwanebeck / oder ſchwanbeck 2. ligt im Stifft Halberſtatt/vnd gehört denen von Hoym.

Schlanſtädt 1. groſſe meil. Iſt ein Fürſtlich Halberſtätiſch Ampt.

St. Scheppenſtädt/auch ein ſtarcke meil.

meil. Ist Fürstlich Braunschweigisch.

Brakel/ anderthalbe m.

Botmar/ ein halbe.

St. Wolffenbütel 1. Summa 7. von Halberstat hieher. Wann man aber von Halberstat nach Hessem/ (so ein fürtrefflich Fürstlich Braunschweigisches Schloß / vnd Lustgarten / vnd dabey ein offner Fleck / den theils ein Stättlein nennen) raiset / so hat man nur 6. meil/ nemblich 3. auff besagtes Hessem / vnd 3. auff Wolffenbütel. Alhie helt der zeit Hertzog Augustus von Braunschweig / vnd Lüneburg/ Hof; vnd ist alda / neben der schönen Kirchen / insonderheit das sehr veste Schloß zu besichtigen; welches aigentlich Wolffenbütel; die Statt aber Heinrichstatt genennet wird.

St. Braunschweig 1. gar starcke meil / die theils für anderthalbe rechnen. Es ist Braunschweig zwar / ein Fürstlich-Braunschweigische Landstatt; hat aber benebens jhre ansehenliche Privilegia / vnd ist ein Hanseestatt / an der Ocker gelegen; alda die Dom: vnd andere Pfarr-Kirchen/ deren

8. seyn/

8. seyn / die 3. Lateinische Schuelen / die 5. Rahthäuser in den fünff theilen der Statt; die Zeughäuser / die faule Metze oder Metke / (so ein grosses Stuck ist / vnnd seines gleichen im Teutschland nicht haben solle;) die wolangeordnete / vnd trefflich versehene Raths-Apotheck / die Speicher / vnd dergleichen mehr / zu sehen seyn.

St. Giffhorn 4. oder vierdthalbe meilen. Ist / sampt dem schönen Fürstlichen Schloß / Lüneburgisch / vnd an der Aller gelegen.

O. Knesebeke / vierthalbe m. Einer hat nur 2.

Bodendyck / dritthalbe meil.

St. Olzen 2. Ligt an dem Wässerlein Viper / vnd gehört ins Hertzogthumb Lüneburg.

Cl. Ebbeckesdorff / ins gemein Ebsdörp / anderthalbe meil.

Banstede / anderthalbe meil.

St. Lüneburg 2. Ins gemein werden von Braunschweig / über die Lüneburgische Heyde / vnd das Dorff Außnig / so vast auff halben weg zwischen Braunschweig / vnd Lüneburg gelegen /

gen/ 16. meilen hieher gerechnet. Es seyn in diser deß Hertzogthumb Lüneburg Hauptstatt zu sehen / die Kirchen zu S. Johann / zu S. Michael / S. Lamprecht / S. Niclas / zu Vnser Frawen/vnd zum H. Geist; die 2. Lateinische Schuelen zu S. Michael/ vnd S. Johann; das Rahthause / der Kalchberg / vnnd darauff stehendes vestes Schloß/vnd das Saltzwesen.

Nider Witteberg 3. m. ligt zwischen Hamburg / vnd Lauenburg / bey der Elb/ vnd wird wie ein Dorff bezeichnet / vnd ins Hertzogthumb Lauenburg gesetzt; daß es also ein anders Witteberg / als die beede Witteberg in Ober Sachsen / vnd dem Hertzogthumb Meklenburg/ ist.

O. Lynow/ dritthalbe meil.

O. Struppendorff/ 1½ grosse.

St. Lübeck 3. m. In diser deß H. Reichsstatt / vnd Haupt deß Hanseatischen Bunds / seyn zu sehen/ die Bischoffliche Kirch/ oder der Dom / vnd andere schöne Tempel; deßgleichen der reiche Spital/ vñ andere solche Gotteshäuser; Item / das Rahthause/ das

Zeug-

Zeughauß/ der Weinkeller/ der Wasserthurn/ ꝛc.

16. Raiß.

Von Augspurg nach Magdeburg.

STatt Rudelstatt inn Thüringen/ dahin die Raiß oben N.° 12. beschriben worden.

S. Teichel $1\frac{1}{4}$. oder anderthalbe m.

St. Blankenhain / oder Plankenhaine $1\frac{1}{4}$. Ist Fürstlich Weymarisch/ vnd 4. meilen von Erffurt gelegen.

St. Weimar $1\frac{1}{4}$. Ist das Haupt deß Weymarischen Fürstenthumbs; alda die Hauptkirchen zu S. Peter vnnd Paul/ vnd das Schloß zu sehen/ darin eine Fürstliche Sächsische Hofhaltung/ vnd zwar der zeit Herren Herzog Wilhelms zu Sachsen ist.

St. Buttelstat/ anderthalbe meil. Ist auch Fürstlich Weymarisch.

Beichlingen $2\frac{1}{4}$. Ist entweder ein Stättlein/ oder Marcktflecken/ dabey nahend das Schloß Beichling gelegen/

davon

davon die gantze Grafschafft / so jetzt den Herren von Werthern gehörig ist / den Namen hat.

D. Schonwerda an der Vnstrut / 2.

D. Osterhausen am Wasser Rana / 2. meil.

St. Eißleben 1. davon vnten.

Schl. Polleben / dahin theils $\frac{3}{4}$. theils $1\frac{1}{4}$. meil rechnen. Ligt in der Grafschafft Manßfeld / ist aber denen von der Schulenburg verpfändet.

St. Gerbstett $\frac{1}{2}$. Einer hat anderthalbe m. Ligt auch in der Grafschafft Manßfeld / vnd hat ein Closter-Ampt / so aber denen von Plato versetzt ist.

Von hinnen / durch Mocheritz oder Mockeritz / auff

St. Bernburg 2. meilen. Alhie helt im Schloß Herr Christian von Anhalt Hof.

Schl. Mülingen 2. oder dritthalbe meil. Gehört den Herren Grafen von Barby / vnd Mülingen.

St. Saltz / oder Saltza 1. Ligt im Ertzbistumb Magdeburg / vnd wird ins gemein Grossen Saltza genannt.

St. Magdeburg 2. meiln.

Oder /

Oder/

Man kan den Weg / der oben beschriben/auff Erffurt/ vnd von dañen auff

M. Grossen Sömern / oder Sömmeringen/ an der Vnstrut / der Statt Erffurt gehörig/nehmen/ dritthalbe/ oder 3. meilen.

Schl. Heldrungen $2\frac{1}{4}$. Es ist dises Schloß / davon sich sonsten die Herren Grafen zu Manßfeld schreiben/sampt zugehöriger Herrschafft / der zeit bey Churſachsen in sequestration.

St. Sangerhausen $2\frac{1}{4}$.

St. vnd Schl. Manßfeld 2. Von welchen beeden Orten inn der vorgehenden Raiſe.

S. Schierstet/nahend Ploczke/3.m. besagtes Ploczke/Plötzigk/oder Plötzkey/ist/samt zugehöriger Grafschafft/ Anhaltisch; alda Fürst Augustus von Anhalt noch im Jahr 1650. Hof gehalten hat.

St. Staßfurt $2\frac{1}{2}$. m. Gehört ins Ertzstifft Magdeburg / vnd ist wegen deß Saltzwercks berümbt.

St.

St. Magdeburg 3. m. In diser Ertzbischofflichen / vnd Hansehe Statt / ist noch der zeit der Dom / vnd was darinn / vornemblich zu sehen.

17. Raiß.

Von Augspurg nach Ingolstad / Amberg / Eger / Meissen / vnd Franckfurt an der Oder.

STatt Schrobenhausen 5. m. davon oben N. 6.

Cl. vnd M. Hohenwart in Bayern / 1. m.

M. Reichertshofen am Fluß Par / auch in Bayern 1.

St. Ingolstat $1\frac{1}{2}$. oder 2. In diser Churfürstlichen Bayrischen Vestung an der Thonaw / seyn insonderheit zu sehen / die Hauptkirchen / vnd darinn das köstliche Marienbild von klarem Gold; der Hohenschuel / vnd der Jesuiter Collegia, dz Augustiner Closter / die Bibliotheck / das Schloß / Zeughauß / Rathhauß / ꝛc.

M. Kö-

M. Kösching 1. Von disem Ort hat der darbey gelegne Forst den Namen.

Cl Schamhaubt 2. kleine meil.

St. Dietfurt 2. Ist Chur Bayrisch/ an der Altmül/ vnd Laber/ bey der obern Pfaltz/ aber noch in Bayern gelegen.

Braitneck 1. —

St. Velburg 2. Ligt in der Newen/ oder wie sie theils nennen / Jungen Pfaltz / so der Fürstlichen Newburgischen Linj gehörig.

Cl. Castell 2. kleine meil. Ist ein berümbtes Closter inn der Obern Pfaltz/ darinn der berümbte Seyfrid Schweppermann begraben ligt. Gehört jetzt den Jesuitern.

St. Amberg 2. solche meilen. Ist die Hauptstatt in der Obern Pfaltz / an der Vils gelegen/ vnd jetzt Chur-Bayrisch, alda/ ausser den schönen Kirchen/ insonderheit das sehr veste Schloß / vnd was darzu gehört/ zu sehen.

Freidenburg/ anderhalbe meil.

St. Weiden 3. Ist ein zimblich grosse/ vnd verwahrte Ober Pfältzische Statt/

bey der Nab, so vor disem/beeden Pfältzischen Linien/ Heydelberg/ vnd Newburg/als ein Gemeindsstatt/gehört,aber bey dem nächsten Krieg / Pfaltz Newburg allein zugestanden haben solle,wiewol sie noch der zeit inn Schwedischen Händen ist.

St. Newstätel vor der Wald Nab 1. oder ein starcke halbe. Gehört / sampt dem Schloß/Herren Wenzel/Fürsten/ vnd Regierer deß Hauses Lobkowitz.

M. Schönfecht 2.

M. Mitterteich 2.

Cl. Waldsassen 1. Ist ein statliches Cistercienser Closter/noch in der Obern Pfaltz/aber bey den Böhmischen Gränzen/vnd an der Wonder gelegen.

St. Eger 1. davon oben N. 12.

Man hat zwischen Newstätel / vnd Waldsassen/ auch andere Ort/ darauff man zukompt/ nemblich Newhauß/ vnd Türschenreut/oder Dürsenreut/welches leztere / so ein Stätelein / dem besagten Closter Waldsassen gehörig ist. Von Eger aber raiset man fermers auff

St. vnd

St. vnd schl. Königsperg/in Böheim/ vnd Elnbogner Craiß 2.

St. Falckenaw 1. Bruschius hat 2.

St. Elnbogen 1. von welcher Statt/ so ein Schloß hat/der obgedachte Craiß den Namen führet.

St. Jochimsthal $2\frac{1}{4}$. Ist auch eine Böhmische Statt/vñ wegen deß Bergwercks berümbt.

St. Wisenthal 2. Einer setzt 5. von Elnbogen hieher. Es ligt dises Bergstätlein albereit in Meissen/aber bey den Böhmischen Gräntzen.

Gottstatt $1\frac{1}{2}$. ligt auch in Meissen/ vnd in dem Ertzgebürgischen Craise.

St. S. Annaberg $1\frac{1}{2}$. oder $1\frac{3}{4}$. Ist eine Churfächsisch in Meissen gelegne Bergstatt.

Schl. Ravenstein/nahend dem stättlein Tschoppa gelegen/ $2\frac{1}{4}$. oder drittehalbe meil.

St. Oedern 2. oder drittehalbe meil. Ist Churfächsisch/vnd Meißnisch.

Nossen 2. oder drittehalbe meil. Ligt

im Meißnischen Craise / vnd hat ein Churfürstlich Sächsisches Ampt.

St. Meissen 3. ist die Hauptstatt dises Bistumbs / so aber der zeit dem Herren Churfürsten zu Sachsen gehörig; alda insonderheit der Dom / oder die Bischoffliche Kirch; das S. Afræ Closter / oder die Fürsten Schuel; das Churfürstliche Schloß / vnd die Brugg über die Elb / zu sehen.

St. Hain 2. Ligt an dem Flüßlein Reder / vnd ist Churfächsisch.

St. oder M. Mukenburg / oder Mukenberg 4. m. ligt an der schwartzen Elster.

D. Leupsch 1.

D. Salgast 2. wird zu Nider Laußnitz gerechnet.

St. Cottbuß / oder Cotwitz 3 $\frac{1}{2}$. oder 3. Ligt an der Spree inn Nider Laußnitz / vnd gehört dem Herren Churfürsten zu Brandeburg.

St. Beytzen 1 $\frac{1}{2}$. meil / ist auch Chur-Brandeburgisch / im besagten Lande / vnd

vnd an der gedachten Spree / gelegen/ ein gute Vestung.

St. oder M. Lüberose/von theils Luberas genannt/ 2. oder $2\frac{1}{2}$. Ligt auch in Nider Laußnitz / vnd ist denen von der Schulenburg gehörig.

M. Mulrose / von Einem Mulrase/ vnd vom Olao Iohannis Mulleras genannt/ 3. Ligt an einem See / darauß das Wasser Stube fleust.

St. Franckfurt an der Oder $2\frac{1}{2}$. Brandeburgische/oder 3. Teutsche meilen/wie besagter Olaus zeichnet. Einer hat nur $1\frac{1}{2}$. Ein anderer 2. Helvvigius aber hat auch $2\frac{1}{2}$. In diser Churfürstlichen Brandenburgischen Statt/ seyn zu sehen / die Pfarr- vnd S. Niclaus Kirchen / der Hohenschuel Collegia, das Rahthause / vnd die Carthaus ausser der Statt.

Oder/

Man raiset / von obgedachter Statt S. Annaberg/auff

St. Martenberg / anderthalbe meil. Ist ein Churfächsische Bergstatt / alda

ein schöne Kirch / vnd das Rahthauß / zu sehen.

St. Volkenstein 1. meil / auch Churfächsisch / sampt dem Schloß; dabey nahend ein warm Bad ist.

Schl. Ravenstein / davon hie oben / 1. meil.

St. Freyberg $3\frac{1}{2}$. Einer hat $4\frac{1}{2}$. vnd Einer nur 3. meilen von Marienberg hieher. Dann die meilen vngleich gezehlet werden. Sihe vnten die Raise von Eger gen Dreßden. Alhie ist die schöne vnd grosse Kirch / darinn die Churfürstlich Sächsische Begräbnussen seyn / zu sehen / so ein Dom / oder Stiffteskirche / zu Vnser Frawen genannt; wie auch andere Kirchen / der Churfürstliche Hof / das Rahthause / vnd die Münz / ꝛc.

D. Hirschwald 2. Theils kommen auff Langenaw / dahin sie auch 2. meilen rechnen.

St. Dresden 2. Summa / 4. starcke meil / vnd ein steinichter Weg / da man auch über zween hohe Berg zwischen Freyberg / vnd Hirschwald / steigen muß.

Es

Es seyn alhie vil schöne sachen zu sehen/ vnd darunter die H. Creutz Kirchen/ die S. Sophien Kirchen / das Churfürstliche Schloß/ darinn der Herr Churfürst von Sachsen Hof helt/ das Zeughauß/ Kunst- vnd Rüst- Cammern/ der Marstall/ vnd anders dergleichen mehr.

St. Radeburg 2. Ist auch Churfächsisch/ am Fluß Reder gelegen.

St. Ortrant 2. ingleichem Churfächsisch/ vnd in das Ampt Hain gehörig.

Rulant/ 2. gute meil.

St. Senfftenberg $1\frac{1}{2}$. m. Ligt an den Meißnischen/ vnd Laußnitzischen Gräntzen/ vnd ist/ sampt dem Schloß/ Churfachsen gehörig.

D. Salgast 2.

M. oder St. Finsterwald 2. ligt in Nider Laußnitz.

St. Sonnenwalde/ anderthalbe meil. Einer hat nur 1. ligt auch in selbigem Lande / an dem Fluß Dober / vnd ist Gräflich Solmisch.

St. Calau 2. m. Gehört dem Herren Churfürsten zu Sachsen / vnd ligt deßgleichen

gleichen am besagten Wasser Dober/in Nider Laußnitz.

St. Luben 2. gute meilen. Es ist diese Nider Laußnitzische an der Spree gelegene Statt/auch Churfächsisch.

D. Biberstorff 1 $\frac{1}{4}$. oder 1. gute meil.

D. Auffm Sand / oder Sand im Wendischen Lande 1. m. Einer hat 1 $\frac{3}{4}$.

D. zur Fehre $\frac{3}{4}$. Theils haben an allen 3. Orten weniger / weil in Nider-Laußnitz/ vnd Marck Brandeburg / die meilen grösser/ als die gemeine Teutsche seyn sollen.

St. Beskaw/anderthalbe/oder 1 $\frac{1}{4}$. m. Ligt an der Spree / 5. meilen von der Brandenburgischen Vestung Beyzen/ oder Peyze / vnd 3. von Fürstenwald/ vnd solle Brandenburgisch seyn.

D. Mertensdorff 1.

M. Mülrase 1.

St. Franckfurt dritthalbe meil/ davon hie oben.

18. Raiß.

18. Raiß.

Von Augspurg gen Dantzig.

STatt Dreßden; dahin der Weg in vorgehender Raise verzaichnet worden. Von hinnen ferners auffs

St. oder schl. Pulsnitz 3. starcke meilen. Ligt an den Oberlaußnitzischen Gräntzen/ vnd alberait in Oberlaußnitz/ vnd ist denen von Schönberg gehörig.

St. Camentz/ oder Camitz 1½. Ist eine auß den sechs Stätten in Ober Laußnitz/ an der schwartzen Elster gelegen.

St. Hewerswerda/ oder Hojerswerda 3. ligt auch in der Obern Laußnitz/ hat ein Schloß / vnd ist denen von Ponickau zuständig.

St. oder schl. Treibel 2. ligt in Nider-Laußnitz/ vnd ist den Herren von Promnitz gehörig.

St: Forst 3½. Einer hat 4. Ist ein stättlein in Nider Laußnitz/ an der Neisse gelegen/ vnd den Herren von Bieberstein zuständig.

St. Guben 2. ligt auch in gedachtem Lande/vnd an dem besagten Wasser/vñ ist Churſächsisch.

St. Crossen 3. ligt an der Oder/ nahend den Schlesisch: vnd Brandenburgischen Gräntzen / vnd ist / sampt dem Fürstenthumb/ deß Herren Churfürsten zu Brandenburg. Hat ein schönes Schloß/feines Rahthause/ vnd grossen Marckt.

Schl. Paradiß/oder New-Paradiß 2.

St. Sternberg 3. Von diser Statt/ hat das Sternbergische Land / so auch Chur. Brandenburgisch ist / den Nahmen.

D. Czilenzigk/ anderthalbe meil.

St. Landsperg 3 ½. Vnd muß man zuvor/ ehe man hieher komt/ über die Oder setzen. Ligt an der Warta/in der Newen Marck Brandenburg.

St. Frideberg 3. m. Ligt mit seinem sonderbaren Craiß/auch in der besagten Newen Marck.

St. Woldenberg 2. Ligt deßgleichen in selbigem Land.

Jäger.

Jägerspurg 2. starcke meil. Lig in einem Walde/vnd auch noch NewMärckisch Brandenburgisch.

Teupitz 5. Jst alberait Polnisch.

Landeck 5. Ligt in Pomerellen.

St. Bythau 8. oder 9. ligt in Cassuben / vnd hat eine lange zeit den Hertzogen in Pommeren gehört; nach deren aller Absterben aber / ist diser Ort wider Polnisch worden. Von hinnen werden noch 16. oder 18. meilen gerechnet auff

St. Dantzig.

Oder / von Augspurg auff

St. Prag, wie solcher Weg oben N. 7. zu finden.

St. vnd schl. Brandeiß / dritthalbe/ oder 3. m. ligt bey der Elb / vnd ist das Schloß / so absonderlich / vnd ohnfern Alt Bunzel stehet/starlich erbaut; aber das Stättlein ist im nächsten Krieg ruinirt worden.

St. Jungen Bunzel/ an der Siser/ 4. meil.

St. Weißwasser / oder Biela 1. oder anderthalbe meil.

St. Niemes/von theils Niemitsch genannt/ vnd noch in Böheim gelegen/3. guter meilen.

M. Gabel/ oder Kablou 2. kleine. Ligt bey den Ober Laußnitzischen Gräntzen.

St. Sittau/Zittau 2. oder dritthalbe. Ist eine auß den sechs Churfürstlichen Sächsischen Stätten in Ober Laußnitz, alda sonderlich die Pfarrkirch zu S. Johann/vnd das Rahthauß zu sehen.

Hirschfeld 1. Wird vom Sculteto wie ein stättlein gezaichnet/ vnd von theils Hirschfeldaw genannt.

St. Görlitz 3. Inns gemein werden 19. meilen von Prag hieher gerechnet. Es ist Görlitz auch eine auß den sechs vorhin Königlich Böhmischen/ jetzt Churfächsischen Stätten in Ober Laußnitz, alda fürnemblich die Kirch zu S. Peter/ vnd das Rahthause/ so einen statlichen Thurn hat/zu besichtigen.

D: Sorau 1.

D: Primsdorff am Queis 4.

St. Sprottaw 2. Ist eine Statt im

Glo-

Glogauischen Fürstenthumb/am Bober vnd der Sprott gelegen / so ein altes Schloß hat.

St: Glogaw/ zugenannt Groß- Glogaw/ 5. alda zu sehen / der Dom / die Pfarrkirch / die Clöster / das Jesuiter Collegium, das Schloß vnnd das Rahthause.

St. Frawenstatt / oder Vuschova 2. grosse meilen. Theils haben 3 ½. vnd 4. Ist alberait Polnisch / wird aber von Teutschen bewohnt.

D. Storkenest 4. theils haben 7. von Glogaw hieher.

St. Costyan/ oder Kosten/ drittehalbe/ oder 3. hat ein Schloß.

St. Mosch 4. meilen. Ligt in Groß-Polen.

St. Posen/ Posna, Posnania, 4. ligt an der Warta/ vnd Prosna/ in besagtem Groß Poln/ dessen Lands Hauptstatt sie ist; alda die Bischoffliche Hauptkirch/ der Hohenschuel / vnd Jesuiter Collegium, der Dominicaner/ der Bernhardiner/ zweyerley Carmeliten/ vnd vierer-

ley Nonnen Clöster/der Bischoffs Hof/ vnd das Königliche Schloß zu besichtigen. Hat vil Juden alda.

M. Kleczko 4.

M. Golan 3. ligt auch in Groß Polen. Von hinnen über den Fluß Notez/gen

M. Wienczburg 4.

D. Crone/am Fluß Bro gelegen/4.

S. Schwetz 5.m. ligt in Pomerellen/ so aber auch Polnisch/vnd an der Weissel/alda es ein Schloß hat.

St. Stargart/ an dem Wasser Fers/ in Pomerellen 8. Theils nehmen jhren Weg auff Kyschau/so 10. vhd von dannen hieher 3. meilen.

Schl. oder St. Schoneck 2. kleine m. Ligt auch am besagten Wasser Fers/ in Pomerellen.

St. Dantzig 5. Alda zu sehen / der Dom/oder die Hauptkirch/ das Collegium, das Rahthause/der Junckerhof/ vnd Garten/die Wage/das Zeughause/ die schöne Mühl auf der Raden mit 18. Gängen; die Kornspeicher: ausserhalb

der

der Statt aber das Closter Olive / vnd auff ein meil wegs von Dantzig / die Weisselmünde.

19. Raiß.

Von Augspurg gen Königsperg in Preussen/vnd Riga in Liſland.

STatt Dantzig / von welcher Raise hieher/erst gesagt worden ist.

S. Botzlaff/anderthalbe meil.

S. Groß Liechtenaw 3.

St. Marienburg / oder Margenburg 1. Jst vorzeiten der Preussischen Hochmeister ordenlicher Sitze gewesen/ jetzt aber dem König in Polen gehörig / alda insonderheit das gewaltige Schloß zu sehen.

St. Elbingen 4. ligt auch in Preussen/vnd ist dem König in Poln gleichsfals gehörig/alda die Hauptkirch/das Collegium/die Rahthäuser/die Wage/ der Juncker Hof / vnd Garten / die Kornschütten oder Speicher/ꝛc. zu besichtigen.

S. Königsdorff/ anderhalbe meil.

St. Fraw-

St Frawenberg 3. m. Ist eine Bischoffliche Statt in Preussen/ alda der Dom insonderheit zu sehen.

St. Braunsberg 1. hat ein Jesuiter Collegium.

St. Heiligenpeil 1.

D. Schila/ dritthalbe meil.

St. Brandeburg/ anderthalbe meil. Hat ein Schloß/ vnd gehört dem Herren Churfürsten zu Brandeburg / als Hertzogen in Preussen.

St. Königsperg/ dritthalbe meil. Summa/ 22½. Theils haben 23. Theils/ so einen etwas nähern Wege raisen/ 22. Zu Wasser aber seyn es 24. meilen. Einer ist von Dantzig / über Land/ nacher Stutthof/ der Dantzger Lusthauß/ 5. Ferners/ zu Wasser/ durch das Elbingische/ vnd Königsbergische Haff/ 3. Vor der Pilau/ darinn damaln der König auß Schweden lage/ fürbey/ auch bey obgedachtem Brandenburg vorüber gesegelt / vnd auff Königsperg kommen/ 11. meil. Von hinnen wider abgeraist/ vnd über das Haff gesegelt/ biß an ein Dorff in der Nerung / (das ist ein Wald zu ringe

mit

mit Wasser beflossen) gelegen/14. meilen / von dannen über Land / an dem Seestrand / nach Dantzig 6. meil gefahren. Es ist obgedachtes Königsperg das Haupt deß Hertzoglichen Theils in Preussen/ so ein Lehen von der Cron Poln / vnd deß Herren Churfürsten zu Brandenburg/wann Er im Lande ist/ Hofhaltungs Platz; so ausserhalb der Vorstätte / insonderheit in drey theil getheilet wird. Vnd seyn alda vornemlich zu sehen/die Altstätter Kirche/der Dom / das Fürstliche Schloß / der Hohenschuel Collegia / der Fürstliche Spital/vnd der Junckerhof. Von hinnen rechnet man auffs

Schl. Labiau 6. m. Ligt am Fluß Deme / vnd nahend dem Curischen Haff/auff welchem man nach der

St. Memmel fähret/ 12. meilen.

Theils kommen von Memel auff Schwentzel/ oder Schrentzel 3. alda sie sich auff das besagte Curisch Haff begeben / vnd fahren biß nach Bulexpen 5. Von dannen sie noch 8. meilen gen Königsperg haben: Wie dann theils nur 16. meilen zwischen beeden

Stät-

Stätten/Memmel vnd Königsperg/ setzen: aber zu Lande werden/ wegen der Wasser/ 18. gerechnet. Es ist Statt/ vnd gar vestes Schloß Memel/ noch dem Herren Churfürsten zu Brandenburg/ als Hertzogen in Preussen/ zueständig.

S. Watzau 6. Ligt in Samaiten/ oder Samogitia, so Polnischen Gebiets.

Haffshoff 6.

Badarn/ in einer Tafel Zagarn genannt 4. ligt noch im Polnischen Gebiet.

Krawenberg/ alda ein Schloß 7. m. Gehört dem Hertzogen von Curland.

S. Sublin/ in der Tafel Sobien 7. Im Newen Atlante Janssonij wirdt diser Ort ein Schloß inn Semigalien genannt/ so aber auch Curländisch ist. Helduaderus heisset Sobien eine Statt in Semigallia.

St. Mitau/ Mitovia 3. Alhie helt der Hertzog von Curland/ vnd Semigallen/ Hof. Ligt am Wasser Mussa.

St. Riga 6. meil. Ligt an der Suna/ vnd ist vor Jahren ein Ertzbischoffliche/

liche / hernach Königlich Polnische Statt gewesen: diser zeit aber befindet sie sich in Schwedischen Händen / vnd wird für die vornehmste Statt in gantz Liſland gehalten.

20. Raiß.

Von Augspurg nach Breßlaw in Schleſien / Warschaw in Polen / vnd Vilna in Lithauen.

STatt Prag / davon oben in der 7. Raiſe / oder N. 7.

M. Nedſſiza 3.

St. Nymburg / ins gemein / aber vnrecht / Limburg genannt 3.

M. Bischoffs / oder Bischowe 4.

St. vnd schl. Smirschitz 4.

St. Jaromir 1. iſt eine auß der Königin in Böheim Stätten.

St. Nachod 2. ligt an den Glaziſchen Gräntzen.

St. Lewin 1. ſtarcke meil / ſo alberait in der Grafſchafft Glatz gelegen.

St. Reinherz / auch ein ſtarcke meil.

St. Glatz

St. Glatz 3. kleine meil. Ins gemein werden 21. meilen von Prag hieher gerechnet. Es ist Glatz das Haupt diser Grafschafft; alda die Stiffts kirchen/ das veste Schloß / vnd schöne Rathhauß/ zu sehen.

St. Warta/ anderthalbe meil. Ligt alberait in Schlesien.

St. Franckenstein/ anderthalbe.

St. Nympesch/ dritthalbe.

St. Breßlau $6\frac{1}{2}$. Ist die Hauptstatt in gantz Schlesien / alda zu sehen / die Bischoffliche Kirch / oder der Dom zu S. Johann inn der Insel / ausser der Statt/ vnd über der Oder: in der Statt aber die Kirchen zu S. Elisabeth / sampt der Schuel, die zu S. Maria Magdalena/ sampt auch der Schuel/ vnd Bibliotheck; vnd vil andere schöne Kirchen mehr; Item/ die Königliche Burg an der Oder; das statliche Rathhause/ die Zeug: vnd Kornhäuser/ die Wage/ das Kauffhauß / die Wasserkünste vnd dergleichen.

St. Olß 4. kleine meil, alda die S. Johanns

hanns/S. Marien/vnd andere Kirchen/ das Collegium oder die Schuel / die Fürstliche Burg / darinnen die Hertzogen von Münsterberg (deren Mannsstam̃ nun abgangen/) vor disem Hof gehalten / die Probsten / Zeug: vnd das Rathhause/ꝛc. zu besichtigen.

St. Kobelgura 4½. oder 5. ligt an den Polnischen Gräntzen / vnd gehört ins Fürstenthumb Ols.

St. Brabau 5. Hulsius hat nur 3. ligt in Poln/an dem Wasser Praußna.

St. Warta/ am Fluß Warta / im Groß Polen 4. oder 5. meilen.

St. Lanzitz / auch in Groß Polen/ vnd am Wasser Bsura gelegen 5. Ehee gedachter Hulsius hat auff Unienovv 4. vnd von dannen hieher auch 4. meilen.

Von hinnen durch den Marckteflecken Sebota/oder Sobata/auff

St. Lowicz/in der Masau/am besagten Fluß Bsura 7. oder 8. m. Vorernannter Hulsius hat auff Piateck 2. Sobota 2. vnnd Lowicz 5. Sum̃a / 9. meilen.

meilen. Es ist Lowicz deß Ertzbischoffs zu Gnesen Hofhaltungs Platz; alda etliche Kirchen/ vnd andere schöne Gebäw/zu sehen. Von hinnen durch den

M. Szachischowa/ von theils Sochaczovv genannt/ vnd der auff halben weg gelegen/ auff

St. Blonie 8. oder 9. m.

St. Warsau/oder Warschau 4. m. Ligt auch in Masuren/ oder in der Masau/ alda gemeinlich die Polnische Reichstäge gehalten werden; vnd daselbst die Stiffts: vnd andere Kirchen/ der Königliche Palast/ Garten vnnd Schloß/zu besichtigen.

St. Camieniecz, am Fluß Bug/ vnd noch in der Masau/10.meilen.

St: Ostrow 7.

St: Krzemien 6. ligt beym gedachten Fluß Bug in Volhinien.

S: Narevv, am Fluß Narew/ inn Podlachien 7.

M: oder St: Grinki 6. oder 7. Ist albereit in Lithauen gelegen.

St: Odzielsko 3.

St: Grodno

St: Grodno 5. m. Ist ein vornehme Statt in Lithauen/beym Fluß Niemen; alda das Königliche Bergschloß / deß Königs Hause/das Rahthause/vnd die Marställ/zu sehen.

St: Wolkiniki, am Fluß Merecz/ 10. meilen. Theils rechnen mehrere.

St: Rudnikii 3. oder 4. ligt nahend dem besagten Wasser Merecz.

St: Vilna/oder die Wilde 3. oder 4. Ist die Hauptstatt im Großfürstenthum Lithauen / dem König inn Polen gehörig; alda zu sehen / die Bischoffliche Kirch zu S. Stanislao, das Bernhardiner Closter / der Jesuiter Collegia, der Griechen Tempel / das vnter vnd obere Königliche Schloß; oder der Palast/vnd das Castell; das Zeughauß/ der Reussische Hof/die Cantzley/das Teutsche Hauß / deß Bischoffs Hof/ deß Weywoden Hof/vnd das Rahthause.

21. Raiß.

21. Raiß.

Von Augspurg nach Cracau in Polen.

STatt Glatz/ von welchem Ort/ vnd Raise biß dahin / in der nächst vorgehenden/bericht geschehen.

Von hinnen/ durch Neideck/vnd S. Johannsberg/gen

St: Ziegenhals 7. oder 8. meil. Ist ein Stättlein in Grodtkau: vnd Neisstischen Fürstenthumb / in Schlesien / an der Biela gelegen.

St: Klein Glogau 4. oder 5. meil. Theils kommen von Glatz über das Gebirg/ der guldene Esel genannt/ auff das Stättlein Reichenstein $2\frac{1}{2}$. Von dar zur Bischofflichen Breßlawischē Residentz-statt Neisse 4. Von dannen zum Stättlein Zulch 3. vnnd ferners hieher auff Klein: oder Ober Glogau / im Hertzogthumb Oppeln/ beym Wasser Brudnig gelegen/ 2. m.

St: Cosla / oder Kosel 3. oder 4. Ligt auch

auch im besagten Schlesischen Fürstenthumb Oppeln / bey der Oder / vnd hat ein vestes Schloß.

St. Pilhowitz / oder Bilitz 4. ligt im Ratiborischen Fürstenthumb / auch in Schlesien.

St. Benschin oder Bentschin / dahin Einer 5. die Taffen aber $6\frac{1}{2}$. oder gar 7. meilen setzen. Ligt an den Schlesischen Gräntzen / aber albereit in klein Polen / vnd beym Wasser Brendnitz.

St. Schlaka / oder Slaukow / auch in Polen / 3. oder vierthalbe meil.

Theils raisen von obgedachtem Cosla / nach der Statt Beuthen / im Oplischen Fürstenthumb gelegen / 7. vnd von dannen hieher auff Schlaka 5. meilen.

Schedlitz 3. so entweder ein stättlein / oder fürnehmer Fleck seyn mag.

St. Cracaw 3. oder 4. wie dañ von Schlaka / durchs stättlein Ilkusch 7. meilen nach Cracaw gerechnet werden.

Oder /

Man raiset von Augspurg auff Regenspurg / davon oben N. 6.

Von hinnen nach

M. Thonastauff 1.

Schl. Falkenstein/so vest/vnd Haßlangisch seyn solle/ 3.

St. Cham 2. starcke meilen / darfür zwar einer nur anderthalbe setzet. Ins gemein aber werden 7. meilen von Regenspurg hieher gerechnet. Es wirdt Cham zur Obern Pfaltz gezogen; wiewol sie/sampt jhrer Landschafft herumb/ ein aigne Grafschafft machet.

St. Furt 2. Ist eine Statt in Nider Bayern/bey der Obern Pfaltz/ vnd gegen dem Böhmerwald/an dem Wasser Champ gelegen. Theils zehlen drittehalbe meilen von Cham hieher.

D. Schachten / inn theils Tafflen Schlachten genannt/anderthalbe meil.

St. oder M. Teinz/ oder Teinitz 3.

St. Glatau 4. Ist ein Königliche Statt in Böheim.

St. oder M. vnd schl. Grunberg 2.

M. Bielezitz 2.

Schl. Orlik/ins gemein Worlik/ein Berghauß an der Muldaw $2\frac{1}{2}$.

St.

St. Tabor 4. Ist ein vornehme/vnd zimblich veste Königliche Statt in Böheim / alda ein schöne Pfarrkirche zu sehen.

St. oder M. Patzow/ dritthalbe m.

St. Humpolez/dritthalbe meil.

St. Teutschen Brod 2. starcke meilen. Ligt nicht gar weit von den Mährischen Gräntzen.

St. Newstätlein 4. starcke meil / in Mähren gelegen / so ein anders / als Newstatt bey Eulenberg/so auch Mährisch ist.

St. oder M. Bystriz 2.

St. od M. Kunstat 2. hat ein Bergschloß.

St. vnd schl. Boskowitz 1. oder anderthalbe meil.

St. Kostelez 3. gute meil.

St. Olmüz 2. kleine meil. Ist die Haupt: vnd Bischoffliche Statt inn gantz Mähren / an dem Hauptfluß deß Landes/oder der Morava gelegen; alda insonderheit der Dom / das Jesuiter Collegium, der Bischoffshof/ die De-

chaney / der Stände in Mähren Landhauß / das Rahrhause / vnd der schöne Marckt / zu sehen.

D. Fistritz / am Wasser Fistritz 1.

St. Lipnick / an der Beczwa / drittehalbe meil.

St: Weißkirch / oder Hranice, 1. starcke meil.

St. New Titschein / Böhmisch Gitein 2. 3. meilen.

St. Ostra 4. 3. m. Ist ein Mährische Gränzstatt gegen Schlesien. Dann jenseit deß Wassers Ostrawitz / das Schloß Polnisch Ostra alberait Schlesisch ist.

St. Freystättlein 2. Ligt im Schlesischen Fürstenthumb Teschen.

St. Strumen / oder Schwartzwasser / auch im Teschnischen 2.

St. vnd schl. Pleß / oder Psczina 2. Ligt an der Weissel / vnd klein Polnischen Gränzen / gehört aber noch / sampt seiner Freyen Stands Herrschafft / zu Schlesien / vnd den Herren von Promnitz.

St. Oß-

St. Oßwieczin / oder Oßwenzin / 3. oder vierthalbe m. Einer hat bey die $4\frac{3}{4}$. Polnische meilen / so kleiner / als die Teutschen seyn. Ist die Hauptstatt deß Polnischen Herzogthumbs / so von jhr den Namen führet / vnd die Teutschen Auschwitz nennen / so bey der Weixel gelegen.

St. oder M. Lipowitz / oder Lipowiecz 2.

St. Cracaw 5. In diser deß Königreichs Polen Hauptstatt / seyn vornemlich zu sehen / das Königliche Schloß / vnd Hofhaltung / vnd darinn die Bischoffliche Kirch / Item / in den vnterschidlichen Stätten alhie / die Pfarrkirchen zu der H. Jungfrawen Marien; die Kirch zur H. Dreyfaltigkeit / das Prediger Closter / der Jesuiter Kirch / vnd Collegium, die grosse Minoritenkirch / die Kirch zum H. Fronleichnam / die zu S. Florian / vnd vil andere mehr: Item / der Hohenschuel Collegia, die Judenstatt / vnd darinn jhr Synagog; der Königliche Palast / vnd Lusthause

Lobzovia, sampt den Gärten; das Rahthauſe, vnd auff 4. meilen von der Statt der Berg Calvariæ, vnd daſelbſt das Minoriten Cloſter/vnd Kirch.

22. Raiß.

Von Augſpurg nach Fulda/ Hirſchfeld/Caſſel vnd Bremen.

STatt Würtzburg/von welcher Raiſe hieher/ oben N° 11. geſagt worden. Von hinnen nach

M. Arnſtein 3. Ligt an der Werg/im Stifft Würtzburg/vnd gehört darzu ein Ampt.

St. Hamelburg 3. m. Ligt zwar im Franckenland/ gehört aber dem Stifft Fulda.

St. Brukenaw 4. Ligt am Wäſſerlein Sinna/vnd iſt auch Fuldiſch.

M. Eichenzell/vierthalbe meil.

St. Fulda 1. In diſer deß Fürſtlichen Stiffts Fulda Hauptſtatt / iſt zu ſehen / das Münſter/ die Pfarrkirche zu S. Flo-

S. Florian/ der Jesuiter Kirch/ Collegium, vnd Seminarium, das Schloß/ darinn der Herr Abbt alhie bißweiln Hof helt / sonsten aber sein ordenliche Residentz zu Newenhof hat. Ausser der Statt seyn auch etliche Clöster zu besichtigen.

D. Kemerzell 1.

St. Schlitz 1. Ligt in dem Rachen der Gebirg/ vnd ist denen von Schlitz/ so Fuldische Lehenleut seyn/ gehörig.

D. Rhein 2. gute meilen.

St. Herßfeld/ oder Hirschfeld 2. ligt am Wasser Fulda / vnd ist das Haupt deß Stiffts gleichen Nahmens/ so jetzt/ vermög Fridenschlusses/ Hessen-Cassel/ sampt der Probstey Gellingen/ gehörig. Es seyn alhie insonderheit zu sehen/ das Kunstreiche Münster Gebäw/ die Fürstliche Residentz/ die Pfarrkirche/ vnd das Rahthause.

St. Rotenburg 3. gemeine Teutsche meilen, aber nicht so vil Hessische / dieweil dieselbē vmb ein gutes länger seyn. Es hat alhie ein Schloß/ vnd Ampt/ der

zeit Herren Landgraf Hermann zu Hessen / dessen Hoflager alda / gehörig; in welchem Schloß insonderheit die Kirche/vnd ein schöner grosser Saal; in der Statt aber die Stifftskirche/zu sehen.

Cl. zur Heyde 2. kleine Teutsche meilen/ist Hessisch.

D. Schwartzenberg 2.

D. Wollerode 2.

St. Cassel 2. Einer hat 6. vnd ein ander nur 5½. Hessische meilen von Rotenburg hieher.

St. Liebenaw / oder Lievenow 3. 4. oder 5. meilen/ wie mans vnterschidlich setzet. Ist ein Niderhessisches geringes Stättlein/an der Diemel/vnd den Paderbornischen Gräntzen.

St. Brakel 4. ligt im Paderbornischen Bistumb/an der Neete.

St. Niem/auch Paderbornisch/ 1½.

St. Horn 2½. ligt in der Grafschafft Lipp/vnd am Deutenburger Wald.

St. Lemgow 2. ligt auch in besagter Westphalischen Grafschafft Lipp / vnd ist ein Hanseestatt.

Von

Von hinnen/durchs stättlein Vlote/ oder Vlothowe / so in die Grafschafft Rayensperg gehörig/auff

St. Minden 4. oder 5. meilen. In diser vesten / an der Weser gelegenen/ vnd deß Bistums Minden Hauptstatt/ seyn zu sehen der Dom/vnd etliche Kirchen.

Schl. Vcht 3. ligt in der Grafschafft Hoye/ ist aber/ sampt dem Ampt/ nach absterben der Grafen zu Hoja / an das Hauß Hessen kommen.

St. Barenburg 3. Gehört auch in die gedachte Grafschafft / jetzt aber dem Hauß Braunschweig zu. Theils haben von Minden auff Vcht 3½. Vnd von dannen hieher 2. oder 3. Einer aber nur anderthalbe starcke meilen.

Cl. Barsem 3. grosse meilen.

St. Bremen 2. 2½. oder 3. nach der Leute vnterschidlicher Rechnung. In diser deß Landes Bremen Haupt: vnd deß H. Röm. Reichsstatt / so an der Weser gelegen/seyn vornemblich zu sehen/der Dom/ vnd die 4. Pfarrkirchen/

das Rath-Kauff-Zeug- vnd Zollhauß/ das Collegium, die Speicher/Apotheken vnd Rathskeller/ꝛc.

23. Raiß.

Von Augspurg nach Eymbeck/ Hannover/ Hamburg/vnd an etliche Ort in Holstein/Schleßwigg vnd Jutland.

STatt Cassel/ dahin der Weg/ inn der vorgehenden Raise verzaichnet worden. Von hinnen auff

St. Münden 2. wiewol theils 3. darauß machen. Ist albereit Fürstlich Braunschweigisch/alda die Werra vnd Fulda zusammen fliessen/ vnd einen newen Nahmen der Weser bekommen/ hat ein schloß.

St: Morungen 3. oder 4. ligt am Sollinger Wald/vnd im Hertzogthumb Braunschweig.

St. Eimbeck 2. wie Letznerus berichtet; wiewol andere/so auff das schloß vnd Jungfrawen Closter Catelnburg

zu raisen/ein mehrers setzen. Hulsius hat von Eimbeck / durch Northeim/ Norten/ vnd Göttingen / auff Münden 6½. meiln. Es ist Eimbeck auch Braunschweigisch / darinn S. Alexanders/ oder die Münsterkirch / vornemblich zu sehen.

St. Alfelde an der Leine 3½. hat vor Jahren/ zum Stifft Hildesheim gehöret, ist aber jetzt Braunschweigisch.

St. Grünaw 2. Vor Jahren deßgleichen Hildesheimisch / jetzt Braunschweigisch.

St. Elze ¾. Ligt an der Sala/im gedachten Stifft Hildesheim/ ist aber der zeit auch dem Hauß Braunschweig gehörig.

St. Patensen 2. Sächsische / oder 3. gemeine Teutsche m. hat ein schloß/ vnd ist Braunschweigisch.

St. Hannover 1. Ein schöne Statt/ alda Hertzog Christian Ludwig von Braunschweig/ vnd Lüneburg / vorige Jahr Hof gehalten / vnd noch Ihrn Fürstl. Gn. gehörig ist.

D. Isernhagen 1 1/4. Ligt albereit im Lüneburgischen Lande.

D. oder M. Wickenborg 3. Einer hat 4 1/2. von Hannover hieher.

M. Bergen/im Bergerwald/3. oder 4. meil.

St. Soltow/ vierthalbe / oder 4. m. Ist auch Lüneburgisch. Von hinnen über die Soltawer Heyde/nach dem

D. Haferbeck/2 1/4. Einer hat 3. dann die Sächsische meilen gröſſer/als die gemeine Teutsche/seyn.

D. Jesterborck 2 1/4. oder auch 3.

St. Harburg/ drittehalbe m. alda etwan ein Fürstliche Lüneburgische Hofhaltung im Schloß gewesen.

Von hinnen/über die Elb/auff

St. Hamburg 1 1/4. oder anderthalbe meilen.

Oder / man raiset von Augspurg/ auff

St. Thonauwerd 6.

Schl. Harburg 1. davon oben.

D. Alerheim 1 1/2. oder auffs D. Allernheim 2 1/2. so Gräflich Oettingisch/

vnd

vnd alda die Schlacht Anno 1645. gehalten worden.

St. Oting im Rieß 3. Von Alettheim/vnd bey $1\frac{3}{4}$. von besagtem Allernheim/gelegen; alda im Schloß / der zeit Herr Joachim Ernst/Graf von Oetingen/Hof helt.

Schl. Schillingsfürst 3. davon vnten inn der Raise von Franckfurt gen Onolzbach.

Schl. vnd D. Firnßberg 3. gehört zum Teutschen Meisterthumb.

St. Winsheim 3. ligt an der Aisch/ in Francken/vnd ist eine Reichsstatt.

D. Landsperg 1.

M. Bratt / oder Marck-Bratt/ $1\frac{1}{2}$. Ligt am Mayn / vnd ist ein beschloßner Marckfleck / zum halben theil denen von Seckendorff/ vnd zum andern halben theil vorhin denen von Seinßheim/ jetzt Herren Grafen Johann Adolphen von Schwartzenberg/ Herren auff Hohen Landsperg/wie berichtet wird/ gehörig.

St. Kitzing 1. kleine meil. Davon vnten.

St. Volkach 2. Ist Würtzburgisch/ vnd hat ein Ampt.

St. Schweinfurt 3. Ist ein wolbefestigte Reichsstatt/ am Mayn gelegen; alda die Hauptkirch / vnd das Rathhause / zu sehen. Wie auch die schöne steinerne Bruck über den Mayn.

D. Raudingen 1.

D. Tundorff 1½.

Cl. Frawenradt/ dritthalbe/ oder 3. meil. Ligt im Stifft Würtzburg.

St. Fladingen/ oder Fladungen 3. oder vierthalbe. Ligt am Fluß Stray/ hat ein Ampt/ vnd ist Würtzburgisch.

D. Dermbach/ im Hennebergischen/ 3. meil.

St. Bach 2. Ligt an der Werra / in Nider Hessen.

St. Eschwege 4. Einer sagt wol von 6. m. Dann die Hessische/ gegen den gemeinen Teutschen meilen zu rechnen/ groß seyn.

St. Allendorff an der Werra 2. Ligt in

in Nider-Hessen / vnd ist deß Salzwesens halber berümbt.

Schl. Gleichen 2. oder dritthalbe m. Ist auch Nider-Hessisch.

St. Göttingen 1. Ist ein Fürstlich Braunschweigische Statt an der Leine.

St. Northen $1\frac{1}{4}$. auch an der Leine/ vnd Braunschweigisch.

St. Northeim 1. davon oben N. 13.

St. Eimbecke 2.

St. Gandersheim 2. alda das Frey-Weltliche vornehme Frawenstifft zu sehen/deme auch die Statt gehörig.

Schl. Winzenburg $1\frac{3}{4}$. Ligt im Stifft Hildesheim.

D. Sellenstette/anderthalbe m.

Cl. Marienrode $1\frac{3}{4}$. Ligt auch im besagten Stifft.

St. Hildesheim 1. Ist die Hauptstatt im gemelten Bistumb / vnnd zugleich auch eine Hanseestatt, alda zu sehen der Dom/S. Cecilien Kirchen / vnd andere mehr, Item/das Jesuiter Collegium, vnd das Rahthause.

D. Klaum

D. Klaum/anderthalbe m. ligt noch im Hildesheimischen.

St. Borchdorff / oder Borchdorp/ Burgdorff/dritthalbe m. Ligt im Lüneburgischen Hertzogthum̃/an dem Flüßlein Awe.

St. Cell/oder Zell 3. Alhie halten der zeit Ihre Fürstl. Gn. Herr Christian Ludwig / Hertzog zu Braunschweig/ vnd Lüneburg Hof; dessen schloß / vnd in der Kirchen die vnterschidliche Fürstliche Begräbnussen/wol zu sehen seyn.

D. Lutterlohe / alda Keyser Lotharius der Ander/ in einem Baurenhause geboren worden 3.

D. Münster 3.

D. Amelkusen $2\frac{1}{4}$.

St. Winsen 3. Ligt an der Luhe/ vnd im besagten Hertzogthumb Lüneburg/ vnd hat ein vestes Schloß.

St. Hamburg 4. Ist ein vornehme Hanseheſtatt / vnd erkennt doch das Fürstliche Hauß Holstein / auff gewise maß. Es seyn alhie zu sehen / die Kirchen zu S. Peter / oder der Dom / zu S. Jacob/

Jacob/ S. Niclas/ S. Catharinen/ vnd S. Michael; auch vnterschidliche Clöster/ Spitäl/ vnd dergleichen Häuser; vnd darunter das Waisenhauß; das Collegium, das Werck- vnd Zuchthauß/ das Rahthause/ Trinckhause/ vnd andere offentliche Gebäw mehr.

Von hinnen hat man auff

Schl. Pinnenberg $2\frac{1}{2}$. Ligt in Stormarn/ vnd hat vorhin den Grafen von Schauenburg/ so nunmehr abgestorben/ gehört: Jetzt aber ist dise Vestung/ sambt zuständiger Herrschafft/ Königlich Dennemärckisch.

St. Itzeho $3\frac{1}{2}$. Ligt auch in Stormarn/ am Wasser Stör/ vnd gehört dem König in Dennemarck.

St. Wilster $1\frac{1}{2}$. oder 2. Ist/ sambt der vmbligenden Wilstermarsch/ oder dem Marschlande/ auch deß Königs in Dennemarck.

M. oder D. Brunsbütel 2. Theils heissens ein stättlein. Alhie fangt sich das Land Dietmarsen an.

St. Meldorp/ oder Meldorff 4. Ligt

im

im besagten Dietmarsen, welches Land also getheilet worden / das Sudertheil / darinn dises Meldorff / dem König in Dennemarck; das Nordertheil aber / Hertzog Friderichen zu Holstein / auff Gottorff / gehörig ist.

St. Heide 2. Welches Dietmarische stättlein Hochgedachten Hertzog Friderichen für seinen Herren erkenne.

Vnd also hat Einer den Weg / sambt den meilen / von Hamburg hieher verzaichnet. Matth. Quade aber sagt / daß Meldorp / so Er einen Flecken nennet / von Crempe 5. Itzeho 4. Wilster 3. Rendesburg 6. vnd dem Flecken Heide nur 1. vnd also diser von Itzeho 5. vnd von Renßburg auch 5. meilen lige.

D. Hasenbüttel 2.

M. Lunden 2½. Einer hat von Heide nur 3. meilen hieher. Diser Dietmarsische Orth ist auch Fürstlich Holsteinisch.

St. Tonningen 1. Ligt in Eydorstatt / vnd gehört sampt dem schloß / nach besagtem Gottorff.

St. Hu-

St. Husum 2. oder 3. meilen. Ligt im Hertzogthumb Schleßwick/am Wasser Hever/vnd 4. meiln von Gottorff/ dahin es auch / sampt dem schönen schloß/ gehörig ist.

St. Tunderen 6. m. Ligt auch im besagten Hertzogthumb Schleßwick/oder im Suder Jutland / an der Westsee/ vnnd ist deßgleichen Ihr Fürstl. Gn. Herren Friderichen/Hertzogen zu Holstein/vnd Schleßwick/auff Gottorff/zuständig.

St. Ripen 6. Ist ein berümbte Königlich Deñemärckische Statt in Nord-Jutland/bey dem Brittañischen Meer/ vnd gar nahe bey dem gedachten Suder-Jutland gelegen. Hat einen Bischoff/ vnd rinnet der schöne klare Fluß Ripsaa/an 3. Orten durch die Statt.

Wer von Hamburg auff Coldingen zu raisen hat/der kompt auff

D. Elsted 2.
D. Hege 3.
M. Restorp 3.
D. Gevestede 4½.

St. Renß-

St. Renßburg / Rendesburg / Reinholdsburg 2. Dises in Holstein / an der Gräntze deß Hertzogthumbs Schleßwick / vnd der Eyder / gelegnes stättlein / gehört dem König in Dennemarck / als Hertzogen zu Holstein / vnd Schleßwick.

St. Schleswick 4. kleine meil. Einer sagt / man lasse die Stormarn / vnnd Dithmarsen zur lincken ligen / vnd kome von Hamburg auff Fühlbittel / Bramstede / Newmünster / vnd von dannen hieher. Ist vor Jahren ein Bischoffliche / vnd Fürstliche Statt zu gleich gewesen. Jetzt gehört sie Herren Friderichen / Hertzogen zu Holstein / ꝛc der auff dem nahend dabey gelegnem Schloß Gottorff Hof helt. Es hat gleichwol noch Domherren alhie / vnd werden die Pfründen / von dem König in Dennemarck / vnd dem hochgedachten Hertzogen / außgetheilet. Der Dom / oder die Bischoffliche Kirch / wie auch das Adeliche Jungfrawen Closter / vnd das gedachte sehr schöne / herrlich / vnd vest erbaute schloß / seyn insonderheit zu sehen.

St. Flenß-

St: Flenßburg 4. Ligt in Suder Jutland/ vnd ist dem König in Deñemarck gehörig / alda vornemblich die S. Johanns Kirch zu besichtigen.

St: Apenrade 4. Ligt auch in Suder-Jutland / oder dem Hertzogthumb Schleßwick.

St: Hadersleben 3 ½. oder 4. Einer hat von Flensburg hieher nur 6. meilen. Ligt deßgleichen im Hertzogthumb Schleßwick/vnd gehört/sampt dem vor zeiten sehr prächtigen/jetzt abgebranten/ vnd dabey gelegnen schloß/Hannsburg genannt / dem König in Dennemarck; alda die Stiffteskirchen zu sehen.

St: Coldingen 4. Ist ein berümbte Statt in Nord Jutland/gegen der Insel Fünen gelegen/dabey sich beede Jutland scheiden / vnd alda es einen starcken Königlich Dänischen Zoll hat/wegen der Ochsen vnd Pferde/ die daselbst in grosser menge/über die Brücken nach Holstein / vnd an die Elbe getriben werden. Das schloß über der Statt gelegen/wird die Arnsburg genannt.

Wer

Wer zu Kiel vnd Ekelenfort; oder zu Segeberg vnd Plön / etwas zu thun hat / der kompt von Hamburg auff

St. Altenburg/oder Oldenburg 4.m. Ist vor zeiten eine Bischoffliche Statt gewesen / ehe selbiges Bistumb auff Lübeck kommen. Ligt im Wagerland/ vnd ist jetzt gleichsam nur wie ein Dorff.

M. Brämstede 2. Ist ein vornehmer Holsteinischer Fleck.

St. Niemünster/oder Newmünster 2. Ligt im Lande Holstein/vnd gehört Herzog Friderichen auff Gottorff.

St. Kiel 4. oder 5. ligt auch in Holstein / an einem Arm der Ostsee/ alda der Port oder Hafen/ Item S. Nicolai Pfarrkirche/das Franciscaner Closter/ das Schloß vnd Rahthause zu besichtigen.

St. Ekelenfort 3. oder 4. ligt im Herzogthumb Schleßwick / an der Ostsee/ vnd gehört nach Gottorff.

Nach Segeberg/werden von Hamburg 7. vnd von dañen auff Plön/

oder

oder Plöne 4. meilen gerechnet; deren Stätte die erste dem König in Dennemarck, die ander aber Hertzog Friderichen zu Holstein/ ꝛc. gehörig.

24. Raiß.

Von Augspurg nach Rostock/ ins Hertzogthumb Mecklenburg.

Schloß vnd St. Manßfeld / davon oben N. 15. von hinnen auff

St. Aschersleben/ Ascania 2. m. theils haben durch Kupferberg vnd Freckleben 3. Gehört ins Stifft Halberstatt/ vnd hat doch auch jhre besondere Freyheiten.

St. Staßfurt 3. m. sihe oben die 16. Raise.

D. Froleben 2.

St. Magdeburg 1. davon auch oben N. 16. Hulsius hat von Manßfeld auff Staßfurt nur 2. vnnd von dar auff Magdeburg 4. Er fehlet aber offt.

D. Barleben 1.

St. Wolmerstedt 1. Gehört ins Ertz-

stifft

stifft Magdeburg / vnd hat ein Schloß gehabt / vor der Brunst deß Jahrs 1642.

D. Borchstal $1\frac{1}{2}$.

St. Gardleben $2\frac{1}{2}$. Einer hat 5. meilen von Wolmerstet hieher. Ist ein Chur-Brandeburgische Statt / in der Alten Marck gelegen / vnd wegen jhres köstlichen Biers / weit vnd breit bekandt.

St. Bißmarck $3\frac{1}{2}$. Ligt auch in der Alten Marck Brandeburg / am Wasser Bise.

St. Osterburg 2. an gemeltem Wasser / so da zur Vecht kompt / vnd im besagten Lande gelegen.

St. Seehausen $1\frac{3}{4}$. oder $1\frac{3}{4}$. Ins gemein rechnet man von Magdeburg hieher 12. Brandeburgische meilen / so etwas grösser seyn / als die gemeine Teutschen. Es ligt aber Seehausen deßgleichen in der Alten Marck Brandeburg / vnd an der Vecht; von dannen der weyland vil bekandte fahrende Schueler oder Vagant / Sepusius, Bürdig gewesen.

St. Wit-

St. Wittenberg $2\frac{1}{2}$. oder 3. Ligt in der Prignitz/an der Elb/ davon sich die Herren von Putlitz schreiben; sonsten aber diſe Landschafft Prignitz/dem Herren Churfürſten zu Brandeburg gehörig iſt.

St. Perleberg $1\frac{1}{2}$. ligt auch in der beſagten Prignitz / an der Stepenitz/ vnd iſt Chur Brandeburgiſch.

D. Sangewald/vierthalbe m.

St. Plauen $4\frac{1}{2}$. Einer hat von Perleberg hieher nur 7. meilen. Ligt im Hertzogthumb Meklenburg / an der Elde/ vnd dem Plauer See.

St. Krakaw 3. Iſt auch Mechelburgiſch/am Krakawer See gelegen/ ſo ein Ampt hat.

St. Güſtrow/ dritthalbe m. gehöre Herren Guſtaff Adolphen / Hertzogen zu Meklenburg/ alda das Schloß/ oder Fürſtliches Hoflager/vnd in der Statt die Stiffts kirchen/zu ſehen.

St. Schwan/Swan/dritthalbe/ oder 2. ſtarcke meilen. Iſt auch ein Fürſtlich Mekelburgiſch Ampt.

St. Rostock 2. Ins gemein werden 4. meilen von Güstrau hieher gerechnet.

Oder/von Augspurg auffs

D. Kreit 2.

Cl. Fultenbach $1\frac{3}{4}$. Ist ein Manns-Closter/nahēd der Zusam/in der Marggrafschafft Burgau gelegen.

St. Laugingen 2. Ins gemein rechnet man von Augspurg hieher 6. meilen. Ist ein feine Statt / im Fürstenthumb Newburg/vnd an der Thonaw gelegen; alda die Pfarrkirchen/ das Schloß/ der schöne Hofthurn / vnd die Mühlen an der Bruggen/zu sehen.

St. Giengen 3. stund / oder anderthalbe meilen.

St. Heydenheim / auch anderthalbe meilen/oder 3. stund. Ligt an der Brentz/ vnd ist/sampt dem schönen Schloß Hellenstein alda / vnd zugehöriger Herrschafft/wider Fürstlich Wittenbergisch.

St. Gemünd / zugenannt Schwäbisch Gmünd 4. Ist ein Reichsstatt/alda etliche Kirchen / vnd Clöster / zu sehen. Wañ man von Vlm/auff Schwäbischen

bischen Hall wil/kom̃t man auch hieher/ nemlich von Vlm auff St. Geißlinge̅ 3. Gmünd 2. grosse meilen/St. Gaildorff 3. gute meilen/St. Hall 2. geringe meilen/oder 3. stund/Sum̃a 10. meilen von Vlm auff Hall. Vnser vorhabende Raise aber gehet von Gmünd nach

St. Schorndorff 2. m. Ist ein veste Württembergische Statt/ im Remßthal gelegen.

St. Marbach 3. Ist auch Fürstlich Württembergisch/so am Necker ligt.

St. Heylbrunn 3. gute meil. Ist ein Reichsstatt/alda die Hauptkirch zu S. Kilian/ vnd der berümbte Brunn von siben Röhren/sampt dem Rahthause/ꝛc. zu sehen.

St. Newstatt am Kocher/ oder zur grossen Linden 3. stund/oder anderthalbe meilen. Ist der zeit wider Fürstlich Württembergisch.

Cl. Schönthal 3. stund/oder anderthalbe meil.

Schl. vnd St. Krauta/oder Krautheim 1. Ist Chur-Meyntzisch.

Schl. vnd St. Mergentheim / ins gemein Mergenthal 2. Ist deß Herren Hochmeisters Teutschen Ordens / sonsten ordenlicher Sitz / im Franckenland gelegen.

M. Büttehart 2. ist Würtzburgisch.

St. Würtzburg dritthalbe / oder 3. davon oben N. 11.

M. Wipfeld am Mayn 3. oder 3 ½. ist auch Würtzburgisch.

St. Schweinfurt 2. m. davon oben N. 23.

St. Lauringen 2. Ist Bischofflich Würtzburgisch / vnd hat ein Ampt.

St. Königshofen 2. Ist ein Würtzburgische Vestung an der Sala / vnd im Grabfeld gelegen.

St. Romhild 1. Ligt in der Fürstlichen Grafschafft Henneberg / so dem Chur: vnd Fürstlichen Hause Sachsen gehörig; Romhilden aber ist Fürstlich Altenburgisch; daselbst die Stiffeskirchen / vnd das Schloß / zu sehen.

St. Meiningen 3. Ligt auch in der gedachten Grafschafft Henneberg / vnd

an der Werra / vnd gehört dem Hause Sachsen ins gesambt; deßwegen auch die Regierung deß Landes alhie ist/ hat ein Schloß.

St. Schmalkalden 3. Ist der zeit wider Hessisch-Casselisch; alda das schloß/ vnd die Stiffts kirchen/ zu sehen.

D. Dambach 2. Ligt mitten im Thüringer Wald/ vnd ist/ wie man berichtet/ Fürstlich Weymarisch / oder aber jetzt Gothisch.

St. Gotha 2. davon oben N. 13.

Schl. vnd St. Tonna 2. wird zum vnterscheid Burg Tonna / Gräven Tonna genannt / vnd ist 3. meilen von Erffurt gelegen; alda die Grafen von Gleichen/ vor Jahren Hof gehalten/ die aber nunmehr abgestorben seyn / vnd gehört jetzt dise Herrschafft dem Hause Sachsen Weymar.

St. Tenstat 2. m. Ligt auch in Thüringen/ vnd ist Churfächsisch/ zur Herrschafft Saltza gehörig.

St. Kindelbruck 2.

St. Sangerhausen 3.

Schl. vnd St. Manßfeld 2. sihe von disen 3. Orten oben die 15. Raise.

St. Aschersleben 2. davon oben im Eingang diser Raise.

St. vnd schl. Egeln 3. ligt im Ertzstifft Magdeburg.

St. Magdeburg 4. Man rechnet sonsten von Aschersleben nur 6. meilen hieher/ durch Staßfurt; weiln gedachtes Egeln (so/vermög Fridensschluß/Chur-Brandenburg gehöret / aber laut einkomnen Berichts/von Ihr Churfürstl. Durchl. dem Herren Graf Johann Adolphen von Schwarzenberg übergeben worden seyn solle /) etwas auff der seiten gelegen/dz einer/ so daselbst nichts zu thun/dahin nit kompt.

Von hinnen hinunter auff der Elb zum Sl. Jericho / oder Jerichau 6. m. zu Land / zu Wasser aber seyn es noch mehr. Gehört ins Stifft Magdeburg.

St. Angermünd/ins gemein Tangermünd genant/ 1. vnd also 7. von Magdeburg in der alten Marck / vnd an der Elb/da die Anger darein komt/ gelegen.

St. Ar-

St. Arneburg 2½. ligt auch an der Elb / vnd in der besagten alten Marck Brandeburg.

St. Werben 2½. diſe auch Churfürſtliche Brandeburgiſche Statt / ligt in gleichem an der Elb/vnd in der gedachten alten Marckt, da gegen über die Havel einfallen thut.

St. Witteberg / oder Witteborg 2. davon hie oben.

St. Dömitz / oder Damitz 8. ſumma 22. meilen von Magdeburg zu Lande, zu Waſſer aber/wie einer berichtet/ 26. hieher; wiewol ein anderer nur 30. biß gen Hamburg rechnet; darinn Er ſich aber jrren wird. Es ligt beſagtes Dömitz albereit im Hertzogthum Mechelnburg/ vnd hat ein gar veſtes Schloß.

Alhie verläſt man die Elb/ vnd raiſet zu Lande auff

St. Eldena/oder Eldenaw 2. ligt an dem Fluß Elde/vnd/ſamt ſeinem Ampt/ auch im Hertzogthumb Mechelnburg.

St. Newſtat/Niluſtat/ Nieſtat/ deßgleichen an der Elde. 2.

M. oder D. Plate / oder Plato / an der Stoer 3. Ligt auch im Mechelburger Land.

St. Schwerin/Swerin 2. Einer hat nur 4. meilen von Newstat hieher. Ligt am Sweriniſchen See / alda Herr Adolph Friderich / Herzog von Mecklenburg/Hof helt: wie es dann ein ſchönes Schloß hierzu/ vnd in der Statt einen feinen Dom hat; weiln vor Jahrn ein Biſtumb alhie / vnd deſſen Adminiſtrator Hochgedachter Herzog biß daher geweſen; deßwegen aber/in dem Anno 1648. gemachten Fridenſchluß/ ein anders geordnet worden iſt.

St. Sternberg 4. Alhie iſt das Fürſtlich Mechelburgiſche Land-Hofgericht.

St. Schwan 4½. davon hie oben.

St. Roſtock 2. Man rechnet ſonſten 12. meilen von Schwerin hieher / vnd 4. von Schwerin auff Wißmar. Es ſeyn zu Roſtock zu ſehen/ die Kirchen zu S. Peter/ S. Niclas/ S. Catharinen/ S. Marien/ S. Johann/ S. Jacob/zum H. Geiſt/S. Michael/zum H. Creutz; Item/

vnter-

vnterschidliche Collegia der Hohenschuel/so von den Hertzogen zu Meklenburg/ vnd E. E. Rath alhie/ vnterhalten wird; Item/ das Rahthause/ die Schreiberey/ vnd andere Gebäw/vnd sachen mehr.

25. Raiß.

Von Augspurg/ nach Coppenhagen in Dennemarck.

STatt Rostock/ davon die vorgehende Raise handelt.

Von hinnen auff

Warnemünde 2. oder anderthalbe gute meilen. Alhie kompt die Warne/ oder Varna / in die Oostsee/ oder das Meer/von dannen man nach dem

D. Gessör / so in der Insel Falster/ oder Falstria gelegen / vnd dem König in Dennemarck gehört/ 7. meil fähret.

St. Nikoping / auch in gemelter Insel gelegen 2. hat ein schönes Königliches Schloß.

St. Warborg in Zeeland / 3. oder vierthalbe m.

St. Coege/ Koge/ Coagium 5. Ligt auch im See: oder Sieland/ist vest/vnd der Kauffmanschafft halber berümbt.

St. Copenhagen/Kopenhaven 4. In diser deß Königreichs Dennemarck Hauptstatt / seyn zu sehen / die Hauptkirchen zu S. Marien / die Kirchen zum H. Geist/die zu S. Niclas/die zu S. Peter; der Hohenschuel Collegia; das Schloß / darinn der König Hof helt/ sampt der Kirch in solchem; das Zeughauß/das Arsenal/ das Kauffhauß/die Königliche Schiffe / der Königliche Garten/ vnd Lusthause; D. Worms Kunstkamer/vnd andere sachen mehr.

26. Raiß.

Von Augspurg/nach Wißmar.

STatt Braunschweig. Sihe von diſem Weg oben N. 13.

Von hinnen nach

St. Giff-

St. Giffhorn / davon oben N. 15. 4. meil.

D. Knesebeke $3\frac{3}{4}$.

D. Tilisen/dritthalbe.

D. Norendorff 4.

D. Bulow/bey der Elb/vierthalbe.

St. oder M. Hagenaw $3\frac{1}{2}$. Ligt in der Mechelburgischen Grafschafft Schwerin / gegen dem Lande Sachsen Lauenburg/vnd hat davon die Hagenawische Heyde den Namen.

Theils kommen nicht hieher/sondern einen nähern Weg/auff

St. Wittenborch/ oder Wittenburg/ auch in obgedachter Grafschafft Schwerin gelegen/dritthalbe m.

St. Gadebusch $2\frac{1}{4}$. oder dritthalbe. Ist deßgleichen Fürstlich Mechelburgisch.

D. Seefeld 2.

St. Wißmar 3.

Man hat auch einen andern Weg von Augspurg hieher / inn dem man kompt/auff

St. Halberstatt / davon oben N. 14.

St. Oschersleben 2. oder drittehalbe. Ligt / sampt seinem Ampt / im Stifft Halberstat / vnd an den Magdeburgischen Gräntzen.

Schl. Sommerseburg 2½. Ligt im Ertzstifft Magdeburg.

St. Helmstat 1. In diser Fürstlich Braunschweigischen Statt / ist / ausser der Kirchen / insonderheit das schöne Newe Collegium der Hohenschuel zu besichtigen.

St. Oßfelde / beym Fluß Aller / an den Braunschweig: vnd Magdeburgischen Gräntzen gelegen 3.

D. Klöze 4.

St. Soltwedel / von vilen Soltquedel / hoch teutsch Saltzquelle genannt / 3½. Ligt in der alten Marck Brandeburg / am Fluß Jetze / auch den Lauenburg: vnd Lüneburg: Gräntzen.

St. Luchaw 2. Ligt im Hertzogthum Lüneburg / am besagten Wasser Jetze.

St. vnd schl. Dannenberg 2. Ligt deßgleichen an der Jetze / nahend Hitzger / vnd ist vor Jahren ein Fürstlich

Lüne-

Lüneburgische Hofhaltung alda gewesen; so der zeit Herren Augusto/ Hertzogen zu Braunschweig/ rc. gehörig.

St. Dömitz $2\frac{3}{4}$. davon oben N. 24.

St. Grabau 3. Einer hat $3\frac{3}{4}$. Ist ein Mechelburgisch stättlein/ im Wendischen Fürstenthumb.

D. Lublow $3\frac{1}{4}$.

St. Schwerin $2\frac{3}{4}$.

M. Fichel 2. Ligt zu ende der Schweriniſchen See/ im besagten Hertzogthum Meklenburg/ vnd ist wol bekandt.

St. Wißmar 2. Ist ein berümbte See: oder Meerstatt im Meklenburgischen; so durch den General Friedenschluß/ der Cron Schweden aigenthümlich worden; alda zu sehen/ S. Nicolai, S. Mariæ, vnnd S. Georgij Kirchen; das grawe vnd schwartze Clöster / das Schloß/ vnd das Rahthauſe.

27. Raiß.

Von Augspurg nach Stralsund in Pommeren.

STatt Plauen / im Mekelburger

Lande/ dahin der Weg oben N. 24. inn der ersten Raise/beschriben worden.

St. Malchau 2. meiln. Ligt zwischen dem Plauer: vnd Calpiner See / vnd zwar an disem lezten / in besagtem Lande.

St. Grabau $1\frac{1}{4}$. davon in vorgehender Raise.

D. Levesdorp/anderthalbe m.

St. Malchin $2\frac{1}{4}$. Ligt auch im Mechelburgischen Lande/an der Pene/vnd den Pommerischen Gräntzen.

St. Nienkalen/oder Newenkalen $1\frac{3}{4}$. oder 2. Ist auch Mekelburgisch/ beym Cummerowschen See gelegen.

St. oder M. Dargum $1\frac{1}{4}$. oder anderthalbe m. Ligt noch im Mekelburgischen Lande/vnd hat ein Ampt.

M. Neringen/drittehalbe m.

St. vnd schl. Frantzburg $3\frac{1}{4}$. Ligt in Pommern / vnd ist das stätlein erst im Jahr 1586. zu erbawen angefangen/ vnnd das dabey gelegne Abbts-Closter Newen Campe/Benedictiner Ordens/ vorher / Anno 1580. inn ein statlich

Fürst-

Fürstliches Hauß/auch Frantzburg genannt/verwandelt worden.

St. Stralsund 3. darfür Einer 3 3/4. setzet: Ein Ander aber / von Plauen/ durch Malchin 4. Dargun 2. Camp 4. vnd Stralsund 3. nur 13. meilen hieher hat: Wie dann die meilen/vnd Raisen/sehr vngleich seyn. Also werden

Von Rostock von einem 9. von einem andern 11. meilen/auff Stralsund gerechnet/nemblich gen

St. Ribnitz 3.

St. Barth 4. Ligt in Pommern/ vnd ist ein vornehme Handelsstatt. Einer hat nur 3. meilen.

St. Stralsund 4. Andere haben 3. m. In diser Pommerischen Statt / so jetzt der Cron Schweden gehörig/ vnd doch eine Hanseestatt verbleibt / vnd jhre Freyheiten behelt / seyn zu sehen / die 3. schöne Pfarrkirchen/ sonderlich die zu S. Marien/vnd das Rahthause.

28. Raiß.

Von Augspurg gen Gripswald in Pommeren / vnd ferners nach Schweden/vnd auff Stockholm.

STatt Wittenberg / von welcher Churſächſiſchen Statt/ vnd Raiſe dahin/oben N. 12. geſagt worden.

D. Marzan/dritthalbe meil.

St. Trewen Britzen/anderthalbe m. Ligt an der Ada/ im Churfürſtenthumb Brandeburg.

St. Belitz 2. oder anderthalbe/ auch im Brandeburgiſchen.

D. Vnkermund/am Waſſer Vnker/ 2. groſſe meil.

D. Zanche/im Haveland/ 1. gr. m.

St. Potſtein/Potzſten/oder Potzdam/ an der Havel / alda die Notte darein kompt; auch Märkiſch.

D. Tremmen 2. ſtarcke m.

St. Nawe/anderthalbe m. Ligt in der Mittel Marck.

St. Bel-

St. Bellinisch Fehre/oder Fehr Bellin/ 4. Brandeburgische meilen. Ligt im Moraß/ am Rein/ vnd ist auch Brandeburgisch.

St. Forstenberg/ oder Fürstenberg 4. Ligt albereit im Hertzogthumb Meklenburg/vnd zwar inn der Stargardischen Herrschafft.

D. Gramentin 2. oder drittehalbe.

D. Stolpe 2.

St. Stargard 2. Ist das Haupt der Herrschafft dises Namens / davon sich die Hertzogen zu Meklenburg schreiben. Wird / zum vnterscheid der Pommerischen Statt New Stargard/Alt Stargard genannt.

St. New Brandeburg 2. kleine meil. Ligt auch in der gedachten Herrschafft Stargard/bey der Tollen See.

St. Treptau $2\frac{1}{4}$. oder $2\frac{1}{2}$. wird / zum vnterscheid Treptau an der Rega / Alt Treptau genannt / vnd ligt auch an der besagten Tollen: oder Zollen See / aber albereit / wie auch das andere gedachte Treptau/im Hertzogthumb Pommeren.

Schl.

Schl. Clempenaw/dritthalbe meil/ auch Pommerisch / an der ernannten Tollensee / vnd in einem Moraß gelegen.

St. Gutzkau 3. Ligt an der Peene in Pommeren / vnd ist das Haupt einer Grafschafft / so von Ihr den Nahmen hat; wiewol sie jetzt gering / vnd schier nur wie ein Flecken ist.

St. Gripswald 3. Ist eine/sonderlich wegen der Hohenschuel / berümbte Pomerische / vnd auch eine Hansee-Statt; alda die Pfarr-kirche/der Vniversitet Collegia/vnd das Rahthause/ insonderheit zu sehen. Ist der zeit sehr vest. Die Offne See/oder das Meer/ ist zwar 4. meilen davon: Es geht aber ein Canal biß zur Statt; Vnd kan man von hinnen gar füglich nach Schweden raisen. Theils nehmen jhre Wasser Raise nach besagtem Schweden/ von Stettin / oder Stralsund / oder Rostock/oder Wißmar auß. Sie aber zu Wasser vnd Lande dahin wollen/ die begeben sich von Hamburg oder Lübeck / durch die Holsteinisch / vnd Sennemärckische Landschafften/ auff

Hel-

Helsenburg / oder Helsingburg / in Schonen / dem König in Sennemarck gehörig / vnd bey 6. meilen von Coppenhagen / über dem Sund / gelegen; Von dannen ins S. Ruy / so noch Dänisch 4. S. Onolzbeck in Smaland / so Schwedisch 4. Hernach durch ödes vnd Bergicht Land / gen S. Aby 7. ferners wider durch rauhen Weg / vnd über sehr hohe Berg / vnd Holweg / auff St. Jencöpping 11. grosse meil / S. Gremñ 4. St. Lincöpping 8. oder 9. St. Suderlöping 5. St. Norlöping 1. (dahin man zwar nicht komen darff) S. Bürling 3. St. Newlöpping 3. oder 6. von Suderlöping. St. Stregnes 7. St. Stockholm 7. St. Vpsal 7. meiln. Wie solcher Postwege / oder Raise zu Land / von einem verzaichnet worden / nicht wissend / ob Er in allem es recht getroffen haben mag.

29. Raiß.

Von Augspurg nach Colberg in Pommeren.

STatt Franckfurt an der Oder / von wel-

welcher Statt / vnd der Raise hieher/ oben die 17. Raiß zu sehen.

St. Lebus/oder Libus 1. Ligt an der Oder/ vnd hat von jhr das Bistumb/ so jetzt dem Herren Churfürsten von Brandeburg gehörig/den Namen.

Lieſſe 1. Ligt nahend Monchberg/oder Münchberg/in der Marck Brandeburg/alda ein Compturey seyn solle.

Fürstenfeld 4. in der Newen Marck/ solle ein stättlein seyn.

St. Schönstieß 3. Ligt auch in der Newen Marck.

St. Pyritz 3. Ist ein gar alte Pommerische Statt/an den Gräntzen der bosagten Newen Marck Brandeburg gelegen / alda ein grosse Pfarrkirch zu sehen.

St. Stargard 4. Ist ein vornehme Pommerische Statt / an der Jna gelegen/so New Stargard zugenannt wird. Vnd alhie hat weyland der hochberümte D. David Herlicius seine Calender gemacht.

St.

St. Freyenwalde 3. m. Gehört den Pommerischen Edelleuten von Wedel.

St. Daber 2. Ist den Dewitzen/auch alten vom Adel in Pommern/gehörig.

St. vnd schl. Strammel / am Fluß Rega 2. m. dem vornehmen Adelichen Geschlecht der Borcken zuständig.

D. Petershagen 3 ½. oder 4.

St. Colberg 4 ½. Dise in Pommeren gelegne Statt / gehört ins Bistumb Cammin/alda der Fluß Parsante gute gelegenheit machet / als auff welchem man in dise See/so ein viertel meil wegs davon gelegen/fahren kan. Es ist dise Meerstatt / vnd der zeit gewaltige Vestung / dem Herren Churfürsten zu Brandeburg/vermög General Friedenschlusses / gehörig/ vnd wegen deß/ ein halbe viertel meil wegs vnter der Statt/ gelegnen Saltzbrunnens/berümbt; alda zu sehen/die schöne Stifftskirch / die Probstey/das Jungfraw Closter/vnd das Rahthause.

30. Raiß.

Von Augspurg nach Paderborn/ vnd Oldenburg.

STatt Hirschfeld / oder Herßfeld. Sihe den Weg von Augspurg hieher oben N. 22.

D. Melbach/drittehalbe m.

St. vnd Schl. Homberg/ins gemein Homburg in Hessen genannt/ 3. meilen. Ligt im Nidern Fürstenthumb Hessen/ vnd ist nach Cassel gehörig.

St. Frißlar 2½. Ligt auch in Hessen/ vnd 3. meilen von Cassel; ist aber Chur-Meynz zuständig; alda insonderheit der Dom zu sehen.

Cl. vnd Spital Meryhausen / oder Maryhausen 2. Ligt ein halbe meil von dem Chur-Meynzischen stättlein Numburg/in Nider Hessen/ vnd ist eines der vier hohen Hospitalien in Hessen/darin/ vor dem nächsten Krieg / etlich hundert arme/ gebrechliche/lahme/blinde/taube/ stumme/tolle/ vnd Wañwitzige Weibsperso-

personen / von dem Herren Landgrafen in Hessen/seyn ernehret worden.

St. Wolffshagen 2. Hessische meilen. Ligt auch in Nider-Hessen/vnd ist Landsfürstlich.

Eringen 1. starcke meil.

St. Volckmarsen ¾. Ist Chur Cölnisch / ins Hertzogthumb Westphalen gehörig.

St. Wartberg / Warberg / oder Warburg 1½. Ligt an der Dymel/ auch in Westphalen; vnd gehört ins Stifft Paderborn; wiewol sie jhre Freyheiten hat / vnd eine Hanseestatt ist / etwan auch eine Reichsstatt gewesen, alda etliche Kirchen zu sehen seyn.

St. Klenenberg 2. Wird in der Paderbornischen verzaichnus/vnter desselben Stiffts Stätt/vnd stättlein gesetzet.

St. Steinheim / ins gemein Steinen / oder Stenheim 1. oder 1½. Ist auch ein Paderbornisch stättlein / am Flüßlein Heck gelegen.

St. Paderborn 1½. Ist die Hauptstatt deß Bistumbs dises Namens/vnd

ein

ein Hänseestatt / alda der Dom / oder Bischoffliche Kirch / das Jesuiter Collegium, vnd das Rahthause / insonderheit zu sehen.

D. Apelteren / anderthalbe m.

D. Holte / dritthalbe m.

St. Herwerden 3. oder vierthalbe meilen. Es ist dises Herwerden / oder Herworden / ein Reichs vnd Hanseestatt / in der Grafschafft Ravensberg gelegen; alda vornemblich das Noñen-Closter auff dem Berg / (so ein Adeliches / vnd frey Weltliches Stifft / vnd dessen Fraw Abbtissin auch ein Stand deß Reichs) zu sehen ist.

St. Lübbeke 3. gehört in das Stifft Minden.

D. Lemburg / dritthalbe m.

Leuvorden / Lewenforde / Lemvorde 2 1/4. Wird von theils ein Schloß / von andern aber ein stättlein genannt / vnd in die Grafschafft Dieffolt gesetzt.

Diepholt / oder Dieffolt 2 1/2. Ligt bey dem Dummersee / vnd der Hunte / in Westphalen / vnd ist dz Hauptstättlein / ders

oder Marcktflecken vnd Schloß / der Grafschafft diſes Namens / ſo jetzt dem Hauß Braunſchweig / vnd Lüneburg / gehörig.

St. Wilshuſen / oder Wildeshauſen 4½. ligt an der Hunte / vnd iſt vorhin Münſteriſch geweſen ; aber bey den nächſten General Fridens-Tractaten / der Cron Schweden / ſampt dem Ampt / erblich überlaſſen worden.

D. Moerbecke ¾.

D. Daben ¾.

D. Weſterburg 1.

St. oder M. Wardeberch / oder Wardenborg ¾. ligt in der Grafſchafft Oldenburg.

St. Oldenburg / oder Aldenburg ¾. Iſt die Hauptſtatt diſer vornehmen Grafſchafft Oldenburg / an der Hunte gelegen ; alda zu ſehen / die Kirchen zu S. Lamprechten / zum H. Geiſt / vnd S. Niclas ; Item / das Schloß / darinn der Graf Hof helt ; das Rahthauſe / das Newe Hauß / die Cantzley / das Zeug-

hauß/der Marstall/das Capitel Hauß/ vnd in demselben die Bibliotheck.

31. Raiß.

Von Augspurg nach Marpurg/ Oßnabrugg/vnd Embden.

OBwoln von jetztgedachter Statt Oldenburg / man nach Embden/ als dahin von dannen 8. oder 10. meilen gerechnet werden / füglich kommen kan: So wird doch auch diser folgende Weg/nicht für vnbequem erachtet/ inn dem man von Augspurg gelangt auff

St. Würtzburg/von welcher Raise oben N. 11. zu lesen.

D. Leinach/anderthalbe m.

D. Steinfeld 2.

St. Lohr/dritthalbe m. ligt im Franckenland / vnd der Grafschafft Rhteneck/ oder Reineck/ vnd gehört dem Herren Churfürsten zu Meynz.

D. Framersbach 2. ligt im Spessart. Einer nennts Flamersbach/vnd sagt/sey ein Closter.

D. Let-

D. Lettigbrunn 2. auch daselbst gelegen.

St. Vrb 1. gute meil. Ist ein kleines ChurMeynzisch stättlein am Spessart/alda es ein Salzwerck hat.

St. Salmünster/ am Fluß Kinz/ anderthalbe m. gehört ins Stifft Fulda.

D. Burchorst 1.

Schl. vnd St. Ortenburg/ in der Wetteraw/ anderthalbe/ Einer hat 3. meilen.

St. Gronberg/oder Grunberg 3. m. ligt in ober Hessen/ gegen der gedachten Wetteraw.

St. Marpurg 2. Ist die Hauptstatt im Lande an der Löhn/oder in dem obern Fürstenthumb Hessen, alda zu sehen die Pfarrkirche/ S. Elisabethen Kirch im Teutschen Hauß/der Hohenschuel Collegia, das Fürstliche Schloß/vnd was darzu gehörig/das Rahthause/vnd das Vorwerck zum Schwanen/ꝛc.

St. Wetter 1. Hessische meil. Ligt in ober Hessen/ vnd ist alda ein Adelich

Frawenstifft/so jetzt der Hessischen Ritterschafft zuständig.

St. Franckenberg 2. m. ligt an der Eder / vnd noch in Hessen; alda das Münster/oder die schöne Pfarrkirch/ zu sehen. Theils haben 3 ½. meilen von Marpurg hieher.

St. Cörbach 3. Ist die Hauptstatt der Grafschafft Waldeck / alda S. Kilians / vnd S. Niclas Kirchen / neben der Schuel/zu sehen.

St. Stattberge / oder Marsperg 2. Einer hat 2 ¾. Ligt bey der Dymel / im Sauerland/vnd ist Chur Cölnisch/zum Hertzogthumb Westphalen gehörig.

St. Saltzkotten 4. oder fünffthalbe m. Ligt im Stifft Paderborn / alda ein Saltzwesen ist.

D. Dellbrugge/anderthalbe m.

St. Bilefeld 4 ½. Ist eine Hanseestat in Westphalen / vnd der Grafschafft Ravensperg / vor welcher / auff einem Berg vnd Felsen/das veste schloß Sparenberg gelegen.

D. Burgholte/dritthalbe m.

St. Melle

St. Melle 2. ligt an der Else / im Stifft Oßnabrugg / vnd nahend den Ravenspurgischen Gräntzen.

St. Osenbrugg / oder Oßnabrugg / dritthalbe m. Ist das Haupt deß Bistumbs dises Namens / an dem Fluß Hase in Westphalen gelegen; alda zu sehen / die Stiffts: vnd andere Kirchen / vnd das Rahthause; ausserhalb aber der Statt / das Bischoffliche schloß Petersburg.

D. Brämsche 2. oder 3. meilen.

St. Quakenbrugge 3. oder vierthalbe / ligt auch am gedachten Wasser Hase / im gemelten Stifft Oßnabrugg.

St. Kloppenburg 4. oder $4\frac{1}{2}$. gehört dem Bistumb Münster in Westphalen.

St. Friesoite 2. m. Einer hat von Quakenbruck hieher nur 4. meilen. Ist auch Bischofflich Münsterisch.

D. Bassel / an dem Wasser Soste 2.

D. Stickhusen $1\frac{1}{2}$. Ligt in der Grafschafft Embden / oder Ost Frießland / vnd an der Leda; alda ein vestes schloß ist.

M. Leer/Lera/oder Lier 2. M. auch in Oſt Frießland / vnd an dem gemelten Waſſer Leda/welches alhie in die Embs kompt.

St. Embden 2. Iſt die Hauptſtatt in Oſt Frießland/an der Embs gelegen/ alda die Hauptkirchen/Item/deß Grafen von Oſt Frießland Schloß / das Rath: Zeug: vnd Kauffhauſe/zu beſichtigen.

32. Raiß.

Von Augſpurg nach Münſter/ vnd Soeſt in Weſtphalen, Item/ auff Gröningen in Frießland.

WEr den hie oben beſchribenen weg/ biß auff Oßnabruck verrichtet/der hat von dannen 5. ſtarcke meilen auff Münſter/nemblich 2. ins Dorff Lengerick / vnd von dannen 3. oder 4. kleine meilen nach Münſter.

Man hat aber auch einen andern Weg dahin/ nemlich von der obgedachten

ten Hessischen Statt Franckenberg/auf welche man/in der vorgehenden Raise/ von Augspurg auß/gelanget/auff

M. Sachsenberg ½. meil. Theils haben etwas mehrers. Es gehört aber Sassenberg/oder Sachsenburg/albereit in das Chur-Cölnische Hertzogthumb Westphalen; wiewol es nahend Franckenberg gelegen.

St. Hallenberg 2. Ligt auch im gedachten Hertzogthumb Westphalen.

St. Winterberg 2.

D. Nidersfeld 1.

D. Astinchusen 1.

D. Heringhusen 1. gute meil.

St. Meschede 1. Ligt an der Ruhr/ in gedachtem Hertzogthumb Westphalen.

M. Freienöl/oder Frienöl 2.

St. Arnsperg/ anderthalbe m. hat ein schönes Bergschloß/ vnd ligt an der Ruhr/ in der Chur-Cölnischen Grafschafft dises Namens; alda sich auch bißweiln/der Lustbarkeit halber/die Her-

ren Ertzbischöffe von Cöln auffgehalten haben.

St. Neim / oder Nehem / am Fluß Moen / in jetzt gedachter Grafschafft / anderthalbe m.

St. Werle 1½. Ligt auch in selbiger Westphälischen Grafschafft Arnberg / so ein vestes Schloß hat.

St. Ham 2½. Ist eine Hanseestatt / in der Westphälischen / zu den Gülchischen Ländern / vnd jetzmals dem Herren Churfürsten zu Brandeburg gehörigen Grafschafft Marck / gelegen / so vest ist.

Von hinnen rechnet man auff Soest 3. meilen. Andere begeben sich / von obgedachtem D. Astinchusen / auff Kaldehart 2. Belick 1. Molheim an dem Moen 1. welche 3. stättlein alle Chur-Cölnisch / vnd zum Westphälischen Lande gehörig seyn; vnd von hinnen auff

Soëst / oder Sufatum 3. gute meilen. Ist eine Hanseestatt / in der Grafschafft Marck; alda sonderlich S. Patrocli Kirch zu sehen / so eine Probstey ist / vnd

einen

einen sehr hohen Thurn hat. Sonsten aber ist dise grosse Statt in zehen Pfarren außgetheilet.

Aber von der vorgedachten Statt Ham̃/gehet der weg nach Münster/auff

M. Drack: oder Dreckstenvord / in einer Tafel Drensteuvord genannt 2½. meilen/ligt an der Werse.

St. Münster 3. Diß ist die Hauptstatt in dem Bistumb gleiches Namens/ in Westphalen/vnd an der Aa/gelegen; alda zu sehen der Dom / die Stiffter zu S. Paul / S. Ludger / S. Moritz / vnd S. Martin: die Pfarrkirchen zu S. Jacob/ zu Vberwasser / S. Lambert / S. Ludger/ S. Merten/S. Ilgen/vnd S. Servas: die Clöster zu S. Geörgen / S. Johann/ das Bruderhauß / zu den Brüdern/ Vberwasser/ S. Ilgen/ Nisinck/ Rosenthal/ Ringe/Hoffring/vnd Rheine: Etliche Spitäl / vnd Schuelen / darunder der Jesuiter die vornembste: Item / das Rahthause/ꝛc.

D. Oldenborch/drittehalbe m.

St, Burgstenvorde/ Borchstenvor-

de / Borchstenfort / oder Burgsteinfort 4. Ligt an der Aa/vnd ist der Haupt Ort der Grafschafft Steinfurt/so den Grafen von Bentheim gehörig/die alhie ein vornehme Schuel angerichtet haben.

D. Oem/ oder Om/anderthalbe m.

St. Schutorff/oder Scutorp 1. m. Ligt auch an der Aa / vnd in der Grafschafft Bentheim.

St. Nyenhusen / oder Newhausen/ $3\frac{1}{2}$. m. Ligt an der Vechta / vnd in jetzgedachter Grafschafft.

M. vnd schl. Coeverden/ Coverden/ Covordia $4\frac{1}{2}$. Ligt in Over Issel / vnd ist der Haupt Ort in dem / den vereinigten Niderländern gehörigen Ländlein Drent/vnd gar vest.

D. Schweel 2.

D. Rolde 3.

D. oder M. Fries/ oder Vries / anderthalbe m.

D. Hooren/oder Horn 2.

St. Gröningen $\frac{1}{2}$. oder $\frac{3}{4}$. m. Ist die Hauptstatt deß Landes / so von jhr den Namen hat / vnd die grösseste vnder allen

len Friesischen stätten/ auch sehr lustig/ mächtig/ vest/ an der Aha/ vnd dem Hunese/ gelegen; alda zu sehen/ die 12. Kirchen/ vnd darunder die zu S. Waldburg/ vnd S. Martin; vnd auß den Clöstern/ der Franciscaner/ vnd Dominicaner/ die aber keine Mönch mehr haben/ weil diese Statt der Reformirten Religion/ wie sie genannt wird/ zugethan ist. Es hat alhie auch ein Hoheschuel/ vnd ist insonderheit das sehr prächtige Rahthause zu besichtigen.

33. Raiß.

Von Augspurg nach Franckfurt am Mayn/ Dortmund in Westphalen/ Zutphen/ Deventer/ Franiker/ vnd andere Ort in Frießland.

STatt Dinkelspühel/ davon/ vnd der Raise hieher/ oben N°. 11. zu sehen.

St. Crailsheim/ oder Kreylsheim/ a. m. Ligt an der Jagst/ hat ein schloß/

vnd gehört in die Marggräfisch Brandeburgische Regierung zu Ohnspach.

D. Roth / anderthalbe / oder 2. ligt bey der Tauber.

D. Halmerstetten 2.

St. Mergetheim/ drittehalbe m. davon oben N. 24.

St. Königshofen/anderthalbe meil/ ligt an der Tauber/ vnd ist Chur Meyntzisch.

St. Bischoffsheim/anderhalbe/oder 2.m. Gehört deßgleichen Chur Meyntz zu. Vnd ist dises an der Tauber gelegnes Bischoffsheim / ein anders / als Bischoffsheim an der Stray / so Würtzburgisch.

St. Milteberg/oder Miltenburg 2½. oder 3. Hulsius hat 4. so auch ein ander bejahet. Einer aber sezet von Königshofen hieher 5. meilen. Es ligt dise Chur-Meyntzische Statt/ so ein Bergschloß hat/am Mayn.

St. Klingenberg/ da der gute Wein wächst/ vnd auch Chur-Meyntz gehört/ 1. meil.

St. Aschaf-

St. Aschaffenburg / drittehalbe meil. Einer hat nur 2. Andere aber von Mitteberg hieher 4. meilen. In sum̃a/nach dem einem der Weg kurtz oder lang/fürkompt/oder Er geschwind/vnd langsam raiset/so pflegt mancher auch die meilen zu rechnen. Es ligt Aschaffenburg am Mayn / alda die Stifftskirchen / vnd sonderlich das gantz prächtig/ mit trefflich schönen / vnd sehr vilen Zimmern erbaute / veste vnd weite schloß / darinn die Herren Churfürsten von Meyntz/ deß Winters pflegen Hof zu halten / zu besichtigen ; welches zwar im nächsten Krieg schaden gelitten / aber jetzt wider außgebessert werden solle.

St. Selgenstatt 2. Ist auch Meyntzisch/vnd ligt zu nächst am Mayn; alda ein Benedictiner Closter zu sehen.

St. Steinheim 1. hat ein schloß/ vnd gehört deßgleichen nach Meyntz.

Schl. vnd D. Offenbach 1. ist Gräflich Isenburgisch.

St. Franckfurt am Mayn 1. Von welcher Reichsstatt oben N. 4.

In einer Verzaichnus ist nachfolgender ruckwege/ von Franckfurt auß/ gefunden worden: St. Aschaffenburg 5. St. Miltenburg 6. St. Bischoffsheim 4. D. Distelhausen ½. St. Königshofen ½. St. Mergetheim 1. D. Wachbach 1. D. Herbsthausen 1. D. Riepbach 1. D. Keberbach ½. D. Plaufelden ½. D. Rot ½. D. Walhausen ½. D. Satteldorff ½. St. Kreilsheim ½. D. Bergbrunnen 1. St. Dinkelspühel 1. St. Nördlingen 3. Schl. Harburg 2. St. Thonauwerd 1. St. Augspurg 6. Vnd solchen Weg/ wie daselbst stehet/ hat Einer selbsten also geraiset. Levinus Hulsius aber (villeicht auß anderer Relation) setzet an einem Ort/ von Franckfurt auff Bischoffsheim 10½. am andern 11½. Von dar/ durchs D. Distelheim/ auff Königshofen 1½. Mergetheim 1½. M. Wachenbach 1. D. Herbsthausen 1. D. Riepbach 1. D. Keberbach ½. M. Plaufelden 2. D. Rott 2. D. Walhausen ½. D. Satteldorff

dorff ½. St. Kreilsheim ½. D. Bergbrunnen ½. St. Dünkelspühel 1.

Aber in vnserer Raise fortzufahren/ so gehet solche/ von der gedachten Statt Franckfurt/auff

St. Fridberg 3. ist eine deß H. Röm. Reichsstatt in der Wetteraw; alda aber auch ein gefreyte Keyserliche Burg/vnd Adelich Ganerben Hauß/ist.

St. vnd schl. Butzbach 1. Ligt auch in der Wetteraw / alda newlicher zeit/ Herr Philips Landgraf zu Hessen/ Hof gehalten / so Anno 1643. ohne Leibs-Erben gestorben; jetzt aber gehört solcher Ort Herren Landgraf Geörgen zu Hessen Darmstat/ausser deß Vierten theils/ so Solmisch Braunfelsisch ist.

St. Wetzlar 3. Ist eine Wetterauische Reichsstatt / wo die Dille in die Löhn fället/gelegen.

St. Herborn 2. oder 3. Ligt auff der rechten Hand der Dille/ im Dillenburgischen Lande/vnd ist Nassawisch. Hat ein schloß / vnd ist vor dem nächsten

Teut-

Teutschen Krieg / ein gute Landschuel alhie gewesen.

St. Dillenberg / ein starcke halbe m. Es hat vor disem / in dem ansehenlichen vnd vesten Bergschloß alda / ein Gräfliche Nassawische Hofhaltung gehabt. Inn der Statt ist ein hüpsche Kirch zu sehen / darinn der Grafen Begräbnus.

St. Häger / auch ein starcke halbe m. vnd in der besagten Grafschafft Nassaw Dillenburg / oder Dillenberg / gelegen; alda eine schöne durchauß gantz künstlich gewölbte Kirch / vnd ein wunderlicher Thurn / zu sehen.

St. Siegen / Sigen 2. oder dritthalbe m. Ist ein vornehme Statt / in der gedachten Grafschafft Nassaw Dillenberg / auff einem Hügel vnd Felsen / gelegen; alda im schloß ein Gräflich Nassawisch Hoflager.

St. Attendorn 3. oder 4. m. Ist ein stättlein in dem Chur-Cölnischen Hertzogthumb Westphalen / an dem Wasser Biech / oder Bich / gelegen.

Plet-

Plettenberg/ anderthalbe oder 2. M. wird in den Tafeln für einen Marckt/ oder stättlein gezeichnet; findet sich aber sonsten nichts von disem Ort / wem Er gehörig sey.

St. Rade 2. Ist ein stättlein in der Grafschafft Marck / so zu den Gülchischen Landen gehörig.

St. Iserlohn 2. wird sonsten in den schrifften Isernlohe genannt / vnd gehört auch inn die besagte Grafschafft Marck.

St. Schweerte/ oder Schwerten/ an der Ruhr 2. Ist ingleichem Märckisch.

St. Dortmund/ oder Tremonia 1½. In diser deß H. Reichs/ vnd Westphälischen Craißstatt/ so auch eine Hanseestatt / seyn etliche schöne Kirchen / vnd sonderlich die zu S. Martin; wie auch das Gymnasium, zu sehen.

St. oder M. Hornborg / oder Hornenborgk 2. ligt im Vest / oder in der Chur Cölnischen Herrschafft Recklinghausen.

St. Hal-

St. Halteren 3. ligt an der Lippe/in der Herrschafft Dulman / so Bischofflich Münsterisch.

Schl. Gemen 3. oder vierthalbe m. Ligt im Stifft Münster / bey der Statt Borcken; davon sich weylund die Grafen von Schawenburg / als sie noch gelebt/geschriben haben.

St. Brefort/oder Bredefort/ dahin theils $3\frac{1}{2}$. 4. vnnd fünffthalbe meilen rechnen. Ligt in der Grafschafft Zutphen/vnd hat ein Schloß.

D. Vorden 3. oder 4. m.

St. Zutphen 2. Ist die Hauptstatt der Grafschafft dises Namens/ an der Berckel vnd Issel gelegen/ vnd den vereinigten Niderländern gehörig. Wird sonsten zum Gelderland gerechnet; alda insonderheit die Kirch zu S. Walpurg zu sehen.

Man kan auch von Nider Wesel/ (davon in folgender 35. Raise) auff Iselburg $4\frac{1}{2}$. vnd Dorecum / auch $4\frac{1}{2}$. vnd von dannen hieher auf Zutphen 4. meilen / kommen. Vnd gehören beede

stätelein Isselburg / vnd Dotechem / in die gedachte Grafschafft Zutphen.

Von besagter Statt Zutphen / kompt man ferners auff

St. Deventer 2. Ist ein vornehme Statt / vnd das Haupt in Over Issel / so Statisch. Ligt an der rechten seiten der Issel / oder Isalæ, vnd gehört auch inn den Hanseatischen Bund. Die Hauptkirch ist zu S. Lebuin / so vor Jahren einen Bischoff gehabt hat.

St. Hattem 3. $3\frac{1}{2}$. oder 4. nach deme man die meilen rechnet. Ist Gelderisch / an dem lincken Vfer der Issel gelegen / vnd deßgleichen eine Hanseestatt.

St. Campen / Kampen 2. Ligt an der besagten Issel / vnd im Lande Over Issel; Ist Statisch / oder den Vereinigten Niderländern gehörig / darneben aber auch im Hanseatischen Bunde; alda die 2. Kirchen zu S. Niclas / vnd Vnser Frawen; Item / das Rath: vnd Zollhause / zu sehen.

Von hinnen zu Wasser auff

St. Staveren 8. m. Ligt in West-

Frieß-

Frießland; alda vor zeiten ein gewaltige Handlung gewesen/ vnd ist noch eine Hanseestatt.

St. Hindelopen 1. kleine meil/ auch in WestFrießland gelegen.

St. Worcum/halbe m. deßgleichen.

St. Bolswaert 1. Ligt in dem Theil deß besagten/ vnd den vereinigten Niderländern gehörigen WestFrießland/ so das Westergöw heisset.

St. Franeker 2. wird für die lustigst/ vnd reineste vnter allen stätten in Frießland gehalten/alda ein Hoheschuel/vnd vestes schloß ist.

Von hinnen hat man auff

Harlingen 1. meil/ welche Westfriesische Statt sonsten 2. meilen/von obgedachter Statt Bolswaert/vnd 4. grosse meilen von Staveren gelegen ist.

Wil man nach Dockum raisen/ so kompt man von obbesagter Statt Deventer/durch Boxbergen/ auff

St. Swoll 4. m. Ist eine Statt in Over-Issel/ alda zwo feine Kirchen zu sehen.

M. Geel-

M. Geelmuiden 2. kleine meil. Ligt auch in Over Jssel/ oder Transisalania, beym außgang deß Flusses Vecht / inn die Suyderſee.

St. Vollenhofen 1. Ligt an der gedachten Suyderſee / vnd hat alhie der hohe Rath der Provintz Over Jssel seinen ordenlichen Sitz.

St. Sloten 5. Jst ein veſtes West-Frieſisches stättlein.

St. Jlst/ anderthalbe m. ligt im obernannten Weſtergöw.

St. Sneeck ½. Jst ein schöne/grosse/ Volckreiche/vnd der zeit wolbeveſtigte Statt/in West Frießland.

St. Leewarden/ Leeuwarden/ Leovardia 3. Jst die Hauptſtatt in dem besagten West Frießland/alda der Statthalter über gantz Frießland seinen Sitz hat. Es seyn alhie zu sehen / die schöne Kirchen zu S. Jacob / die Galeister Kerck/die Kirchen Oldenhove / vnd S. Veit/ das Rahthauſe/ das Zeughauß/ vnd etliche Paläſt.

St. Do-

St. Dockum 3. Ligt auch im West-Frießland/ am Fluß Ea/ alda ein schönes Rahthauß zu sehen.

34. Raiß.

Von Augspurg nach Cöln am Rhein / Herzogen-Busch/ Dordrecht/ Roterdam/ vnd andere Holländische Ort.

STatt Franckfurt/ von welcher Raise hieher / die vorgehende 33. zu sehen. Von hinnen auff

M. Königstein 2. m. Ist das Haupt der Grafschafft dises Namens/ alda ein zimlich vestes Schloß / dem Herren Churfürsten zu Meyntz gehörig.

D. Esch 3. Hulsius hat nur 1. vnd ein anderer 2.

Cl. Gnadenthal / anderthalbe meil/ besagter Hulsius wil / man raise neben Walstorff vnd Camburg hieher/ 2. m. Ist ein Jungfrawen Closter / inn der Grafschafft Diez / so Nassaw-Dillenbergisch.

S. Lim-

St. Limpurg an der Löhn/drittehalbe meil. Einer setzt von gedachtem Esch/ auff M. Kirperg/ drittehalbe / vnd von dannen hieher anderthalbe. Ein anderer hat von Esch / gen Limpurg nur 3. Hulsius aber 4. meilen. Ist Chur Trierisch, wiewol auch Hessen etwas daran haben solle; alda die Stifftskirchen insonderheit zu sehen.

M. Walmerode/oder Wilmerode 3.

Hösterbach/oder Hestenbach 1. Einer hat fünffthalbe meil / von Limpurg hieher.

Altenkirch / oder Aldenkirchen / am Fluß Sieg gelegen/anderthalbe/oder 2. soll entweder ein stättlein / oder ein Marcktfleck seyn.

Einer hat von gedachter Statt Limpurg/auffs

D. Strinz 2 1/4. D. Breilingen 2 1/4. vnd Aldenkirchen/ anderthalbe m. Gedachter Hulsius, hat von Walmerode/ nach Brilling 1. Hestenbach/so Er Hustenbach nennt / anderthalbe / vnd St. Altenkirchen 1.

St. vnd

St. vnd Cl. Siburg 5. oder sechsthalbe meil.

Einer hat ins D. Burchlar 1¼. D. Eitorp 2. St. oder schl. Blankenberg/im Bergischen 1. vnd Siburg 1¼. Ein anderer hat von Altenkirch / ins stättlein Olkerot / vierthalbe / vnd von dannen auff Siburg 2. Hulsius aber/ von Altenkirchen auff Siburg / durch etliche Ort 5. meilen. Darauß zu sehen/ daß man vnterschidliche Weg/über den Westerwald / von Franckfurt nach Cöln/zu Lande hat. Es ligt aber besagtes Siburg / bey dem Wasser Sieg/ gegen Boñ/ der Churfürstlich Cölnischen Residentzstatt / über / vnd im Herzogthumb Bergen; gehört aber dem vornehmen Abbt alhie zu.

St. Cöln am Rhein 3. m. Hulsius hat vierthalbe/ vnd von Franckfurt hieher 22. meilen.

Vnd das ist die Raise zu Land. Zu Wasser aber kompt man/ biß nach Andernach / an die Ort / die oben in der Vierten Raise beschriben worden. Von dan-

dannen hat man auff Ludelsdorff/halbe meil. Rhinbroel/oder Rheinbroil 1. Linz/ein Cölnisch stättlein/anderthalbe m. Vnkel/so auch ein Cölnisch stättlein/halbe m. St. Winter am Rhein/ oder Königs/ Konings-Winter/ so deßgleichen Cölnisch/ 1. m. Schl. Godesberg 1. St. Bonn 1. D. Hersel 1. D. Westling 1. D. Godorp 1. vnd Cöln 1.

In diser deß H. Reichs/ vnd Ertzbischofflichen Statt Cöln/so für die gröste inn gantz Teutschland gehalten wird/ seyn/ vnder sehr vilen Kirchen/ Stifften/ Clöstern/ vnd andern Gottshäusern/ insonderheit zu sehen/ der Dom/ oder die Ertzbischoffliche Kirch zu S. Peter; der Ailff tausent Jungfrawen Kirchen/ die Carthaus/ der Jesuiter Kirch vnnd Collegium, S. Gereonis Tempel/ das Closter S. Pantaleonis, der Carmeliten/ der Prediger vnd Augustiner; die Kirch zu allen Aposteln; Item/der Hohenschuel alhie Collegia; das prächtige Rahthauß/ vnd gegen über die Capell Jerusalem; Item/ das

Zeughauß / vnd andere ansehenliche Gebäw mehr.

Von hinnen ferners nach

D. Woringen am Rhein / 2. meilen oder 3. stunde / so Anno 1646. befestigt worden.

St. Nuyß / oder Neuß / Novesium, Nivesium, oder Nussia 3. oder 4. m. Dann P. Bertius bey 6. G. Braun nur 4. Miræus aber 5. meilen von Cöln hieher setzen. Ist eine Ertzbischoffliche Cölnische Statt / am Wasser Erp / oder Erfft / vnd bey einer halben stund vom Rhein (dessen ein Arm zur Statt gehet) gelegen; alda die Stiffteskirche zu S. Quirino, das Jesuiter Collegium, das Rahthause / die Mühl vnter dem Thor / da man nach Cöln raiset / das Kauffhauß vnd die Wage / zu sehen.

M. Wilich / dritthalbe / oder 3. m. lige im Nidern Stifft Cöln.

D. S. Tonis 1. starcke meil / wird von theils ein stättlein / ins gemein aber ein Flecken genannt / so auch im gedachten Stifft gelegen.

St. vnd

St. vnd Schl. Kempen / deßgleichen im Nidern Stifft Cöln/an den Geldrisch: vnd Gülchischen Gräntzen / 1. grosse meil.

St. Wachtendonck 2. kleine meiln. Ligt am Fluß Neers/ im Hertzogthumb Geldern/vnd desselben Quartier Ruermund / dem König in Spanien gehörig.

St. Venlo 2. Ist auch ein Geldrische Spanische Statt/ an der Maase gelegen.

St. Helmont 5. oder 6. meiln. Ligt in Brabant / vnd desselben theil Kempen/ vnd hat ein schönes Schloß.

Boxtel / fünfftehalbe m. Wird von theils ein ansehenlich Dorff/ von theils ein Schloß / von theils aber ein Volckreicher Marckfleck genannt / so an der Dommel gelegen ist/ vnd Anno 1622. dem Grafen von Bausigniak gehört hat.

St. Hertzogenbusch 2. m. In diser Brabantischen / aber der zeit den Herren General Staten / oder vereinigten Niderländern/gehörigen Statt/seyn in-

sonderheit die Kirchen zu Vnser Frawen/vnd S. Johanns/zu sehen.

St. Heusden/oder Hoesden 2. Ligt in der Grafschafft Teysterland / vnd wird albereit zu Holland gerechnet.

St. Workum 2. ligt an der Waal/ vnd gehört nach Holland.

St. Dort/ oder Dordrecht 3. oder 4. meiln. In diser fehr vornehmen Hauptstatt in Holland/ist sonderlich zu sehen/ die Hauptkirch/ das Gymnasium, das Rahthause/vnd die Münz.

St. Roterdam 3. Ist auch ein vornehme Holländische Statt; alda die Hauptkirch zu S. Lorentz / Item / die Französische Kirch/ deß Erasmi Roterodami Bildnus von Erz auff dem Marckt / Item/ das Häußlein/darinn Er gebohren worden / vnd das Rahthause/zu sehen.

Von hinnen hat man 1. meil nach Schiedam / 3. gen Goude / 2. auff Delfft / 3. ins Gravenhag / 3. nach Leyden (so 2. meilen vom besagten Haag/ vnd 3. von Delfft gelegen/ vnd daselbst

daselbst ein berümbte Hoheschuel ist:) vnd kan man auch/ zu andern Holländischen Stätten/ von disem Roterdam auß/ mit guter bequemlichkeit gar bald kommen.

35. Raiß.

Von Augspurg nach Amsterdam/ vnd andere Ort.

STatt Cöln, dahin der Weg in der vorgehenden Raise beschriben worden. Von hinnen nach

St. Düsseldorff 5. Ist die Haupstatt deß Hertzogthumbs Bergen/ vnd Herren Pfaltzgrafen Wolffg. Wilhems/ Newburgischer Lini/ Residentz/ am Rhein gelegen; alda die Collegiat-Kirch/ vnd Fürstliche Burg/ insonderheit; Item/ das Jesuiter Collegium, vnd etliche Clöster/ zu sehen.

St. Duyßburg 3. starcke meilen/ wird heutigs tags zum Hertzogthumb Cleve referiert, die sonsten vor disem ein Reichsstatt gewesen; alda die vornehm-

ste Pfarrkirch zum Salvator, auch etliche Clöster/zu besichtigen.

St. Wesel 4. kleine meil / wird/ zum vnderschied Ober-Wesel / so Trierisch/ Vnder- oder Nider-Wesel genant. Ligt im Hertzogthumb Cleve / an der Lippe/ so darbey in den Rhein fället; ist aber der zeit in Holländischen Händen; wiewol sie/ vor disem auch eine Reichsstatt gewesen/ vnd noch zum Hanseatischen Bunde gerechnet wird; alda S. Willibrords / vnd S. Antonij Kirchen; wie auch das Rahthause/zu sehen.

St. Rees 2. grosse meilen. Ligt auch im Hertzogthum Cleve/vnd am Rhein; so deßgleichen in Niderländischen Händen.

St. Embrich/oder Emmerich 2. kleine meilen / so gleiches Lager / vnd Zustande/mit Rees hat/vnd alda ein schöne Stifftskirchen ist.

St. Arnheim 3. grosse/oder 4. mittelmässige meilen. Ist das Haupt deß vierten Quartiers im Gelderland/ den vereinigten Herren Staaten gehörig; alda in-

insonderheit S. Euſebij, deß Märtyrers/Pfarrkirchen zu ſehen.

St. Amersfort 5. m. Ligt im Stifft Utrecht / vnd gehört beſagten Herren Staten/alda S. Georgen Kirch die vornehmſte iſt.

St. Naerden 3. oder 4. m. Iſt das Haupt inn Goyland / ſo ein theil von Holland.

St. Muyden 1. ſtarcke meil/ darfür Einer anderthalbe ſetzet. Ligt am Fluß Vecht in Holland / vnd hat ein ſehr altes ſchloß.

St. Amſterdam/dritthalbe meil.

Man kan auch einen andern Weg nehmen / nemblich von der in voriger Raiſe gedachten Statt Muyß/auff

Crevelt 3. ſo von theils für ein Dorff/ von theils aber für einen Marckflecken/ oder gar ein ſtättlein geachtet wird.

D. Altekirch/dritthalbe m.

St. Geldern 2. von diſem ſehr veſten/ vnd dem König in Spanien gehörigen

Orth / hat das gantze Gelderland den Namen.

St. Goch 4. ligt am Fluß Neers / vnd im Hertzogthumb Cleve.

D. Groesbeke / oder Groysbeck / viertehalbe m. Davon ein sehr vornehmes Adeliches Geschlecht den Namen führet.

St. Newmegen / oder Nieumegen 1. gute meil. Ist ein vornehme Statt in Geldern / vnd das Haupt der Hanseestätt daselbst. Hat ein Domstifft zu S. Stephan / vnd gehört den vereinigten Niderländern.

St. Wageningen / drittehalbe m. ligt in der Velau / so ein theil deß Gelderlands / vnd auch Statisch ist.

St. Rhenen 1. ligt im stifft Utrecht / so jetzt Holländisch / vnd hat einen gantz schönen / vnd grossen Kirchthurn / mit einem künstlichen Uhr: vnd Glockenwerck darauff.

St. Utrecht 4. Ist deß Bistumbs dises Namens / so jetzt / wie vorgesagt / vnder der Holländer / oder vilmehr General

neral Staaten/gewalt/Hauptstatt; alda die Bischoffliche Hauptkirch zu S. Martin; Item/ die Kirchen zu S. Salvator, oder Oudemunster, die zu S. Peter/S. Johann/S. Paul/vnd S. Martin/ zu sehen.

St. Amsterdam 5. In diser Holländischen / vnd der zeit fast vornembsten Gewerb: vnd Handelsstatt in Europa/ seyn zu sehen / die alte vnd newe Pfarrkirch/auch andere Kirchen; Item/das Waisenhauß / das Zuchthauß / das Spinnhauß / der Sint Jorishof / das Rahthauß / Waghauß / Zeughauß/ Schützengärten/Ost-vnd West Indianische Häuser/ das Kauffhauß oder die Bürs / die Glaßhütten / deß Printzen Hof/ der Admiralität Hauß / die Rhederticker Cammer/der Wundärtzt Zimmer/der Menniſten Bruylofft/da man täglich ein herrliche Music hört; das Collegium der studirenden Jugend/ vnd vil andere sachen mehr.

Von hinnen rechnet man auff Harlem 2. starcke/vnd gen Alkmar 2½. m.

Wer auff Harderwick zu raisen hat/ der kan von obgedachter Statt Arnheim/auff Coerwick/vierthalbe/vnd von hinnen auff Harderwiick / noch drittehalbe meilen/komen; Von dannen man 6. oder 7. meilen auff Monikendam/ 7. gen Purmerende / 6. oder 7. nach Edam/ 7. auff Horn/ 8. kleine gen Enkhusen/ vnd 2. auff Medenblick/ über die Suyderse/ rechnen thut.

36. Raiß.

Von Augspurg nach Meyntz/ Coblentz/Ach/Mastricht/Antorff vnd Middelburg.

OBwoln oben N.° 5. oder in der fünfften Raise/ ein Weg/von Antorff auß Brabant/ nach Augspurg beschriben worden; weiln aber dise folgende Raise etliche Ort hat / so daselbsten nicht einkomen seyn; Als wird sie auch hieher gesetzt; vnd gehet solche von Augspurg auff

St. Heyl-

St. Heylbronn/davon oben N. 24.

Von hinnen gen

St. Wimpfen 2. oder 3. stund/ gemach gehens. Ist eine Reichsstatt/ alda die Jagst in den Necker kompt.

Schl. vnd D. Helmstet 2. starcke stund.

Aepfelbach/ein Fleck 3. stund.

St. Neckers-Gmünd/ anderthalbe stund/ ligt am Necker/ vnd gehört nach Heydelberg.

St. Heydelberg 2. stund. Ins gemein rechnet man von Heylbronn/ zu Lande hieher 6. starcke meilen. Es ist aber Heydelberg die Haupstatt in der Vndern Pfaltz; alda zu sehen/das Stifft zum H. Geist auffm Marckt/neben etlichen andern Kirchen vnnd Clöstern; Item/ die Collegia der Hohenschuel; innsonderheit aber das Churfürstliche Schloß / sampt denen sachen so darzu gehören. Alhie helt diser zeit Herr Carl Ludwig / Pfaltzgraf / vnd Churfürst/ Hof.

St. Ladenburg 1. starcke meil. Ligt am Necker/vnd gehört dem Bischoff zu Wormbs/ (dessen ordenlicher Sitz sonsten alhie ist/) vnd Chur-Pfaltz/mit einander zu; wiewol es der zeit schlecht alhie stehet/vnd das Schloß/ im nächsten Krieg nidergerissen worden ist.

V. Manheim 1. Ligt an dem Ort der Vndern Pfaltz / wo der Necker in den Rhein fält. Das schloß/ so vest/ stehet noch / aber die Statt ist durch Fewer/ vnd einreissen der Gewehr/übel verderbt.

St. Wormbs 3. m. zu Wasser; zu Lande aber seyn es nur 4. von Heydelberg hieher. Wormbs ist eine Reichsstatt am Rhein/alda zu sehen/der Dom/ oder die Bischoffliche Hauptkirch / Item S. Amandi Pfarrkirch/ das Cistercienser Closter / das zu S. Paul/ S. Andreas stifft/ S. Marien stifft/ vnd andere Geistliche Orth mehr / sampt dem Rahthause.

Schl. Stein 1. ist ein vester Pfältzischer Ort am Rhein.

St. Gerlzheim/ oder Gernsheim 1.

Ist

Ist Chur Meyntzisch/ vnd am Rhein gelegen.

D. Stockstatt/ Hessisch Darmstättisch 1. m.

St. Oppenheim 1. Gehört zur Vntern Pfaltz/ vnd auff Heydelberg/ alda insonderheit die Pfarrkirch zu S. Catharina/ das Jungfrawen Convent/ Mariæ Cron genant/ das Teutsche Ritterhauß/ vnd das Schloß/ so man Lands-Cron heisset/ zu sehen.

M. Nerestein / Nersten/ oder Nierstein ½. m. Ist gleichsam ein Ganerben Ort der Ritterschafft/ aber vnter Chur-Pfältzischer Botmessigkeit gelegen.

St. Meyntz/ dritthalbe m. Von diser Statt sihe oben N. 4. Von hinnen auff Ingelheim/ Bingen/ Bacharach/ Ober Wesel/ S. Gewer/ Boppart/ Rens/ vnd

St. Coblentz, wie diser Weg vnnd Örter/ in obgedachter vierten Raise beschriben werden.

St. Meyen 3¼. Ligt in der Eyffel/ am Fluß Nette/ vnd ist Chur Trierisch.

Arenberg 4. m. Ligt nahend der Aer/

oder Aar / vnd hoch / so villeicht das schloß ist/davon sich die gefürte Reichs-Grafen von Arnberg schreiben; dabey auch ein stättlein oder Fleck/ ligen mag.

St. Schleiden/oder Sleiden/dritthalbe/oder 3. m. ligt an dem Fluß Orffe/ oder Orfft/in der Eyffel/davon eine Linì der Grafen von Manderscheid genannt wird.

D. Lambertsdorff 3.

Cl. S. Cornelis-Münster / oder S. Cornelij Münster auff der Inden 1. Ist ein Keyserlich Stifft / sampt einem stättlein / oder Flecken / an dem Fluß Dente gelegen, dessen Closters Abbt ein Stand deß Reichs/vnd zum Westphälischen Craise gehörig.

St. Ach/ ein wolgemessene/ oder gar anderthalbe meilen; Von welcher Reichsstatt oben N. 4.

D. Partey/anderhalbe m.

D. Yseren 1. grosse meil.

St. Mastricht $1\frac{1}{2}$. Andere haben 5. meilen von Ach hieher / von welcher Statt oben die 3. Raiß zu sehen.

Von

Von hinnen durch Bilsen/ Hasselt/ Diest/ vnd andere Ort/ nach

St. Antorff/ ohngefehr 14. meilen; wie solcher Weg in jetzbesagter 3. Raise oben zu finden.

Von hinnen rechnet man auff

St. Flissingen 12. Niderländische/ oder 9. mittelmässig Teutsche meilen/ zu Wasser. Ist ein gar veste vnd vornehme Handelsstatt in Seeland / den Printz Wilhelmen von Oranien gehörig; alda insonderheit das schöne newe Rahthauß gantz von gehawenen Steinen künstlich erbawet/ vnd deß hochgedachten Fürstens Hof oder Palast/ zu besichtigen.

St. Middelburg 1. m. ist die Hauptstatt inn Seeland; alda der Stände Landhauß / das Rahthauß der Statt/ der höchste Thurn/ vnd die schöne kostbare Vhr darauff/ zu sehen.

37. Raiß.

37. Raiß.

Von Augspurg nach Boñ/ Gülch/ Rurmund/ vnd Bergen op Soom.

STatt Bonn/ von welcher Raise biß hieher/ obē N. 34. bericht geschehen. Es ligt aber Bonn/ alda im Schloß der Her: Churfürst von Cöln seinen ordentlichen Sitz/ vñ Hofhaltung hat/ 4. meilen oberhalb Cöln am Rhein / vnd ist vest; daselbst das wolerbaute/ vnd schöne Schloß; wie auch die Haupt: oder Stiffteskirchen / insonderheit zu sehen.

Von hinnen auff

Lumersum 2. gute meilen. Ligt am Fluß Erpe / vnd wird als ein stättlein/ (mag aber ein Marckteleck seyn) vnd ausser dem Stifft Cöln/ wiewol nahend Cochenheim/ vnd Lehenich gelegen/ gezeichnet.

St. Lechenisch 1. ligt im Obernstifft Cöln / vnd hat ein Churfürstliches vestes Schloß.

Schl.

Schl. Kerpen $1\frac{1}{2}$. kleine meilen. Ligt am Fluß Erpe/ zwischen Berchem vnd Lechenich / oder den Gülchischen vnd Cölnischen Landen / vnd ist eine dem König in Spanien gehörige Vestung/ dabey ein Fleck/wie ein stättlein/ so vnder die Herrschafften deß Hertzogthums Limburg gerechnet wird.

Sonsten ligt auch ein Kerpen nahend der Aar/im Trierischen / zwischen Blanckenheim vnd Arenberg.

St. Gülich 3. gute meilen; davon oben N. 3. oder in der dritten Raise.

St. Linnich 1. ligt im Hertzogthum Gülich / alda ein statlicher Altar / auß gantzem schwartzen Marmor/zu sehen.

D. Norich an der Roer/oder Ruhr/ $1\frac{1}{4}$.

Wasserburg/ oder Wasserberg 2. m. wird in den Tafeln noch ins Gülcherland gesetzt / vnd allenthalben wie eine Statt gezeichnet.

St. Ruermund 2. oder drittehalbe meilen. Ligt albereit im Hertzogthumb Geldern/vnd ist das Haupt deß jenigen

Quar-

Quartiers/ so der König in Hispanien noch von disem Herzogthumb übrig hat. Ihr vornembste vnd Bischoffliche Kirch / wird zum H. Geist genannt/ hat auch eine Carthauß.

St. Weert 3. ligt in der Grafschafft Horn / die aber zu Brabant gerechnet wird/vnd ein vestes schloß hat.

D. Grevenbroeck/dritthalbe m.

D. Gestel/ vierthalbe m.

D. Postel/anderthalbe m.

M. Tournhout 3. oder vierthalbe m. Ist vnter allen Marckflecken in gantz Brabant/an alter/grösse/ansehen/freyheiten/vnd zierden/ der fürnembste/ vnd hat ein Schloß.

St. oder M. Hoochstraten 3. diser Ort/ auch in Brabant gelegen/ hat seinen aignen Grafen / auß dem Lalaintschen Geschlecht / vnd eine Stifftskirchen, das grosse vnd veste Schloß aber/ dises Namens/ligt $\frac{1}{2}$. einer meil davon.

D. Rispen 4.

St. Bergen op Soom/oder an dem Wässerlein Soma 2. Ist das Haupt

der

der Marggrafschafft Bergen in Brabant; sie aber diſe veſte Statt / gehört den vereinigten Herren Staaten.

38. Raiß.

Von Augſpurg gen Speyer/ Trier/Dinant/Tornick/Ryſſel/ vnd Cales.

DOrff Rheinhauſen; dahin der Weg oben N. 5. beſchriben worden.

St. Speyr ½. m. In diſer deß H. Reichsſtatt am Rhein / alda das Keyſerliche Cammergericht ſeinen Sitz hat/ ſeyn zu ſehen / das Münſter oder die Biſchoffliche Hauptkirch / vnd dabey der Oelberg/deßgleichen davor der groſſe/hohe/runde/vñ tieffe ſteinerne Napff, Item/der Biſchoffshof. Ferners der Weidenberg / oder deß H. Guidonis Stifft, das Cloſter zum H. Grab / vnd vil andere Clöſter vnd Kirchen mehr/ wie auch das Jeſuiter Collegium, deß

hoch-

hochgedachten Cammergerichts Palast/ vnd das Rahthause.

S. Newstat 3. gute meil. Ligt zum eingang deß Westerreichs/an einem kleinen Gebürg / so man die Hart nennet; die Statt aber gehört zur vndern Pfaltz/ vnd auff Heydelberg; alda vor disem ein gute Schuel gewesen. Hat ein Stiffts kirchen zu S. Ægidio.

St. Keyserslautern 4. gute/ oder 5. kleine meil. Ist auch ein Vnderpfältzische Statt/ Ampt/vnd Schloß/ an das Waßgöw gräntzende.

Schl. vnd M. Landstal / oder Landstul 2. m. Ligt im Waßgöwischen Gebürg/vnd gehört denen von Sickingen; wiewol das veste Schloß noch der zeit mit Lothringischen Völckern besetzt ist.

St. Zweybrüggen 2. oder drittehalbe meil/davon oben N. 5.

D. Limpach / an dem Wasser Bließ 2. m. Einer hatvon Landstal hieher/ nur 3. meilen.

Schl. oder M. Ottweiler 2½. Ligt auch an dem besagten Wasser / vnd gehört

hört sampt seinem Ampt / in die Grafschafft Nassaw Sarbrüggen.

St. S. Wendel 1. davon oben N. 5.

Grimborg/oder Grimburg 3 ½. Ist ein Chur-Trierisches schloß / dabey ein stättlein / oder Flecken ligen mag. In der Trierischen Histori stehet / daß Ertzbischoff Johannes zu Trier / der Anno 1212. gestorben / das Schloß Grimburg / mitten in seinem Gebiet gelegen / von newem gebawet habe.

St. Trier 3 ½. Ist deß Churfürstenthumbs/vnd Ertzstiffts dises Namens Hauptstatt; alda zu sehen / S. Peters oder die Ertzbischoffliche Hauptkirch/so auff einem Hügel gelegen / vnd ein gewaltiges starckes Werck ist; ferners/ vnser Frawen/S. Simeons/S. Lorentzen/ Gangolffs/ Pauli/ Antonij/ Gervasij/ Kirchen; die Abbtey zu S. Martin / die zu S. Maximin/ Matthia/ vnd Marien zu den Märtyrern; die gar grosse Carthausen; die Clöster der Prediger/Minoriten/ Augustiner/ Carmeliten/ Jesuiten / Jesuaten / zur Ehre oder inn

Hor-

Horreo, zu S. Agnes/Catharina/vnd vil andere Clöster vnd Kirchen mehr, wie auch das Teutsche / vnd Johanniter Hauß ; Item etliche Altümer oder Antiquitäten/deß Herren Churfürsten Palast / die herrliche Bruck über die Mosel / das Rahthause / vnd anders mehr.

Vnd das ist die Raise von Speyer hieher. Wann man aber von Meyntz nach Trier wil/so kompt man auff Bingen/Stromburg/ Dürrenbach/ Argenthal/Rysweiler/(da vor zeiten/die hohe Straß gepflastert gewesen/vnd noch erhaben / auch an etlich Orten gepflastert ist/) Alweyler/ Kirchberg/ Dill/ Hoheschürt/ Stumpeturn/ Hoheistein/ Felß/ Hoinstein/ Numagen/ vnd Trier ; wie solcher Weg mit disem Namen/von Einem verzeichnet worden.

Von Trier raiset man weiter auff

St. vnd Cl. Echternach 3. kleine Teutsche meilen/von welchem Ort oben N. 5.

St. Diekirch 3.m.ligt an der Sauer/

im

im Hertzogthumb Luxenburg / vnd 5. meilen vngefehr von der Statt Luxenburg.

Esch 1½. wird Esch auff der Sauer genannt/ vnd ligt auch im Luxenburger Land.

St. Bastoigne, Bastonac / Bastenach/drittehalbe m. Ist auch Luxenburgisch/alda grosser Handel getriben/vnd deßwegen diser Ort Pariß im Ardener Wald/ von den Landleuten / genennet wird. Hat ein sehr schöne Pfarrkirchen.

D. Tille/anderthalbe m.

Cl. vnd M. S. Hubert 2. Ins gemein rechnet man 4. meilen von Bastoigne hieher. Dises in der mitten deß kalten Ardennerwalds gelegnes Benedictiner Closter ist insonderheit zu sehen/ deme auch das Ländlein herumb gehörig.

Schl. Mirwart / oder Miriwart 1. starcke meil. Hat seinen aignen Herren/ so gleichsamb deß besagten Closters S. Hubert / oder Andagij, Schutzherr ist.

D. Han

D. Han Sur Lesch, auch ein solche meil.

D. Ville 1½. m. Es hat alda eine Brugg über das gedachte Wasser Lesch.

D. Hojet 1. gute meil.

St. Dinant 1½. Lüttichische meilen. Ligt an der Maaß / vnd im Bistumb Lüttich/alda ein hohes Bergschloß.

Theils kommen auff Rochefort, (welche Grafschafft den sambtlichen Herren Grafen von Löwenstein zugeaignet wird/) 2. meilen von obernanten Mirwart gelegen; ferners auffs D. Custine 2. M. Selle 1. vnd Dinant anderthalbe meilen. Von hinnen nach

St. Fosse 3. Ist auch Lüttichisch/ alda eine Stiffskirchen zu sehen.

St. Fontaine L' Evesque, Fontana 3½. Ligt an den Gräntzen deß Hennegöws/vnd Lütticher Lands/vnd wird heutigs tags zum Hennegöw gerechnet; Wiewol / wegen der hohen Obrigkeit darüber / etwan strit zwischen beeden Ländern gewesen ist.

D. Espi-

D. Espinois, anderthalbe m. ligt im Hennegöw/ vnd ist ein anderer Ort/ als Espinoy in Welsch Flandern.

St. Binche, oder Bins/ halbe meil. Ist ein wolbekandte Statt im Hennegöw/ an einem Arm deß Flusses Heine gelegen/ alda ein vornehme Kirch/ dahin vil Walfarten geschehen.

St. Bergen im Hennegöw/ Mons en Hainault, dritthalbe/ oder 3. m. Ist die Hauptstatt deß vorernanten Lands/ auch sehr vest/ vnd schön erbaut; alda das Canonich stifft/ vnd Collegium vornehmer Herren Töchter/ so sich verheyraten mögen; wie auch etliche Klöster/ das Jesuiter Collegium, der Bischoffs Hof/ das Schloß vnd Rathhause zu sehen.

D. Ville, von einem Villeroy genannt/ 2. m.

St. oder M. Leuse/ oder Leuze/ auch im Hennegöw/ anderthalbe/ oder 3. m. hat ein statlichs Canonich Stifft.

D. Antoing/ Antonia, 1. m. Ligt an der Schelde/ vnd noch im Hennegöw/

hat ein Castell/vnd gehört/wie man findet/dem Herren von Barlemont.

St. Dornyck / Tornick / Tornai, Tornacum, 1. m. Ins gemein rechnet man 9. Niderländische/ vnd 6. mittelmässige Teutsche meilen / von Bergen hieher. Ligt heutigs tags allbereit inn Flandern; wiewol sie vor Jahren nicht darzu gehört hat/ vnd noch bey den Zusam̃enkunfften der Stände / jhren aignen besondern Ort hat. Die Schelde macht jhr gute gelegenheit. Hat 17. Pfarrkirchen/vil Stiffter/Clöster/Spitäl/ vnd andere Gottshäuser; darunter insonderheit die Bischoffliche Hauptkirch zu S. Marien / fast mitten in der Statt/mit 5. hohen Thürnen/ vnd die Villerische Bibliotheck/vnd Kunstkammer zu sehen.

D. Hertain/anderthalbe m.

D. Anapes 2.

D. Halenes/halbe meil.

St. Ryssel/oder Lille, Insulæ, Rysselia, L'Isle de Flandres, halbe meil. Ins gemein werden 5. Niderländische

meilen

meilen von Dornyck hieher gerechnet. Ist eine vornehme Statt in Flandern/ an deren Mauren / vnd dem Schloß/ der Fluß Deule vorbey laufft/vnd alda die Stiffteskirche zu S. Peter/ neben etlichen Clöstern zu sehen.

M. Armentiers / drittehalbe Niderländ: oder Frantzösische meilen. Ist ein ansehenlicher/ vnd mit statlichen Freyheitē/wie ein Statt/versehener Marckteflecken/in Welsch Flandern.

D. Nieukerke/anderthalbe/oder 1. m. Ligt an der Leye, oder Lise.

St.oder M. (dañ es ein offener Ort) Belle/ Bellein/ Ballioſum 1. oder 1½. ligt in Teutsch Flandern / vnd ist deß Jacob Meyers / deß berümbten Flandrischen Geschichtschreibers / Vatterland.

D. Ecke 2. kleine meil.

St. Cassele/ anderthalbe m. Ist ein beschloßnes stättlein inn Teutsch Flandern / auff einem gar hohen Berg gelegen, alda ein vornehmes Canonich stifft zu S. Peter ist.

D. Volckerinckhove/ dritthalbe m.
D. Mariekerke/dritthalbe m.
D. Bolwerck/anderthalbe m.
St. Calais, Cales, Caletum, 2½.
Ist eine Meerstatt/ in der Grafschaffe Oye gelegen/vñ dem König in Franckreich gehörig; Von dañen man gemeinklich hinüber in Engelland / oder / auß selbigem Königreich hieher fährt / vnd kompt; weil das Meer zwischen disem Cales, vnd der Statt Dover in Engelland / gar eng / vnd etwan nur ohngefähr 4. gute Teutsche meilen (die man bey gutem Wind/ in einem halben Tag fahren kan) brait ist. Vnd wird dise enge deß Meers/von den Engelländern The Strait of Calleis; von den Frantzosen aber Pas de Calais genannt.

39. Raiß.

Von Augspurg gen Namur/Cortrick/Ipern/vnd Dunkirchen.

STatt Namur: sihe oben die 1. vnd 5. Raiß/von dem Weg biß hieher.

D. Ma-

D. Masij, am Fluß Orme, 2½.

D. Sombref/anderthalbe m. ligt in Brabant / vnd wird villeicht die Herrschafft seyn/die sich in den Reichs-Registern befindet/ aber der zeit von Burgund eximirt wird / vnd dem Grafen von Hochstraten gehören soll. Der Atlas nennet dises Sombref ein vornehmes Dorff/mit Thurn gezieret.

D. Houthain 3.

St. Nivelle 1. kleine meil. Ist ein wolbekandte Statt in Brabant / alda ein vornehmes Stifft vnd Collegium, darein allein Hohenstandes Jungfrauen/so sich verheyraten mögen/ genomen werden; denen auch die Statt / sampt dem Gebiet herumb/in Geist: vnd Weltlichem/gehörig ist.

St. Braine, oder Breine le Comte, ein altes stättlein im Hennegöw/ dritthalbe m.

St. Enghen/ Enghien 2. ligt auch im Hennegöw/ 5. meilen von Bergen.

St. Lessine 2. deßgleichen/vnd an der Denre.

D. Ronsa / Renæsa / oder Rotornacum, dritthalbe / oder 4. meilen. Ligt in Flandern / vnd hat ein Canonich Stifft zu S. Hermete. Vnterwegs hat man Elleselles, oder Ellezelles.

D. Snevegem / oder Zeveghem, dritthalbe / oder 3. m.

St. Cortriick / Cortracum, oder Curtray 1. Durch diſe Flandriſche Statt lauffe der Fluß Liß / oder Leye / mitten durch; alda die Stifftkirch / das Bernhardiner Nonnen-Cloſter / vnd das Jeſuiter Collegium, zu ſehen.

St. Ypren 5. m. Iſt eine auß den fürnembſten Stätten in Flandern; alda vnterſchidliche Clöſter vnd Kirchen / ſonderlich die zu S. Martin / vnd das prächtige Rahthauſe / zu ſehen.

D. Vlamertinghe 1.

M. Poperingen 1. Iſt ein ſchöner / vnd mit vnterſchidlichen Kirchen gezierter Marckt / in Teutſch Flandern.

D. Provene 1.

D. Oeſt Cappel 1.

St. Winoxbergen / oder Bergen zu

S. Vi-

S. Winock 2. Ins gemein rechnet man 7. Niderländische meilen von Ipern hieher. Ligt in Teutsch: oder Flämisch-Flandern/ vnd ist wolbekandt.

St. Dunkerke/ Duynkirchen 1½. In diser/ sonsten weitberümbten Flandrischen Statt/ ist/ ausser deß Franciscaner Closters/ deß Rahthauses/ der schönen ordenlichen / vnnd sauberen Gassen / vnd deß Ports oder Hafens/ nicht vil sonderlichs zu sehen.

40. Raiß.

Von Augspurg nach Nieuport.

STatt Namur, davon oben.

St. Gemblours/ Gemblacum 3. Alhie ist das sehr berümbte Closter zu S. Guiberto, Benedictiner Ordens/ vnd die herrliche Bibliotheck darinn/ zu besichtigen. Der Abbt desselben / vnd deß stättleins Herr/ hat Grafen Titel/ vnd die Oberstell vnter dem Brabantischen Adel/ bey den Landtägen; aber vnter den Prælaten sitzt Er zu letzt.

St. Breine Alleud, oder Braine Alleu 4. ligt auch in Brabant.

St. Hall / Halle/ im Hennegöw 3. ligt an den Brabantischen Gräntzen/ vnnd 3. meilen von Brüssel / so wegen deß herrlichen Tempels / vnnd der Walfart dahin zu einem Marienbild / auch deß grossen Schatzes halber/ so da zu sehen/berümbt ist.

D. Galmort 3.

D. Neerbrakel/dritthalbe m.

St. Oudenarde, Aldenarden 2. m. ligt an der Schelde in Flandern / vnd ist eine wolgebaute / schöne / veste/ vnd vornehme Handelsstatt.

St. Hulst 4. Ist ein sehr veste Flandrische Statt im Land von Waes/ oder Was / vnd in der Grafschafft Aelst gelegen.

St. oder M. (dann diser Ort offen) Rosselar/od Roulers, in Teutsch Flandern/dritthalbe m.

St. Dixmuide/Dixmuda 3. meiln. Ligt auch in Teutsch Flandern/vnd hat ein wolgebaute Kirch.

St. New-

St. Newport/Nieuport/dritthalbe/ oder 3. meilen; alda ein sicherer Hafe/ oder Port / ein weite Pfarrkirch / das Fraciscaner Closter / vnd das Schloß zu sehen. Ist sonsten ein kleine Flandrische Statt.

41. Raiß.

Von Augspurg nach Brüssel/ Gent vnd Brugg.

STatt Namur.

D. Masij/von welchen beeden Orten oben.

D. Tillier 2.

St. Genappe 2. ligt in Brabant/ oder aigentlich im Hertzogthumb Lottier/oder Lotharien. Hat ein vhrales/ schönes vnd vestes schloß.

St. Brüssel 4. oder fünffthalbe meil/ sonsten werden ins gemein 10. meilen von Namur hieher gerechnet.

Ein ander Weg.

St. Namur.

St. Gemblours 3. m. Davon in der

vorgehenden Raiſe.

M. Waveren/Wavre 3. Iſt der berümbteſte Marckfleck in gantz Welſch-Brabant/ vnd hat Stattrecht.

M. Over Iſca 1½. m. Ligt auch in Welſch Brabant / vnd faſt gar am Wald Sogni.

St. Brüſſel/dritthalbe/theils haben 3. Es ligt aber Brüſſel von Wavre nur 4. meilen.

Oder/ auff

St. Trier/davon oben N. 38.

St. Vianden 5. ſihe oben N. 5.

Schl. vnd Fleck Clerff/dritthalbe m. davon auch daſelbſt.

M. Hoffalize/oder Hufalize 2½. Ligt deßgleichen im Luxenburgiſchen Lande/ vnd am Fluß Ourt, alda ein ſehr groſſes vnd veſtes Bergſchloß iſt.

D. Grammaigny, dritthalbe m.

D. Eſtallederrier, dritthalbe m.

St. Durbuy / Durby / anderthalbe m. Iſt auch im Luxenburgerland gelegen / vnd mit dem Fluß Ourt vmbgeben.

St. Huy

St. Huy 4. m. Von diser im Stifft Lüttich / vnd an der Maaß gelegnen Statt/ sihe oben N. 2.

St. Hanuye/ Hanant/ Hanutum, $3\frac{1}{2}$. m. Ist ein sehr alte Brabantische Statt.

St. Iudoigne 2. sehr grosse meil/ darfür theils 3. oder wol gar vierthalbe setzen. Die Teutschen heissen es Geldenaken / die Lateiner Geldoniam. Ligt am Bach Gie/vnd auch in Brabant.

St. M. Maveren $3\frac{1}{2}$. Davon hie oben.

St. Brüssel 4. m. In diser sehr schönen/grossen/prächtigen/vnd der Königlichen Spanischen Statthaltern / oder Gubernatorn in Niderland / auch deß Raths von Brabant/ darinn sie an der Senna ligt/ Residentzstatt/ seyn sonderlich zu sehen / die Pfarrkirche zu S. Gudula / daselbst ein doppeltes Stifft/vnd Fürstliche Begräbnussen; das Jesuiter Collegium; das Capuciner / der Carmelitaner Nonnen/vnd andere Clöster; der Fürstliche Palast / vnd darinn die schöne Capell; Item / der Fürstliche

Marstall/die Rüstkammer/ die Lustgärten vnnd dergleichen; das prächtige Rahthause/ das Beckenhauß / Geltborghauß/ vnterschidliche Paläst / vnd andere schöne sachen inner- vnd ausserhalb der Statt.

M. Ascha 2 1/2. lige noch in Brabant.

St. Aelst/ oder Alost 2. Ins gemein werden nur 4. von Brüssel / vnd also von Ascha nur anderthalbe gute meilen hieher gerechnet. Es ist Alost ein schöne/ grosse vnd wolbefestigte Statt / an dem Fluß Tenera, oder Dender / in Flandern gelegen/vnd das Haupt der Grafschafft/so von jhr den Namen hat; alda die vornembste Kirch zu S. Martin/vnd ein grosses Rahthause/zu sehen.

D. Serdeghem 1 1/2.

St. Gent/Gandavum 3 1/2. In diser mächtigen / vnd weitberümbten Flandrischen Statt / so vnter die grösseste in gantz Europa gezehlet wird/seyn sonderlich zu sehen/ die Kirche zu S. Bavon/ S. Michael/ S. Niclas; die S. Peters Abbtey auff dem Blandinberg; die Clöster

ster der Dominicaner/ Carthäuser/ Carmeliten/ Jesuiten/ in welchen allen schöne Bibliothecken seyn; das Schloß/ oder La Cour de Prince, der Fürstliche kleinere Palast/ oder schloß, das Castell/ der Thurn Belfort, vnnd darauff die grosse Glock/ oder der Rolant; Keyser Carls deß Fünfften Bildnus saul auff dem Freytags Marckt; das schöne Rahthauß/ die Doegbruck/ vnd darauf das Bild von Ertz/ deß jenigen Sohns/ der seinen Vatter geköpfft hat/ vnd jhme deßwegen das Leben ist geschenckt worden; vnd vil anders mehr.

D. Ronsele. 2.

D. Knesselare 2. kleine m.

S. Brugg 2. starcke meilen. Ist die vornembste Statt nach Gent/ in gantz Flandern/ vnd beede dem König in Hispanien gehörig; alda zu sehen die 3. Collegiat-stifft / zu S. Donatiano, Vnser Frawen/ vnd Salvator, der schöne Tempel deß H. Basilij, das Jesuiter Collegium, S. Bartholomæi Abbrey/ das Gerichthauß / das Rahthauß/ der

Palast La Franche genannt/die Bursa/der Schützengart/die Wasserkunst/ das Müntzhauß/vnd anders mehr.

42. Raiß.

Von Augspurg nach Luzenburg/ vnd Bergen im Hennegöw.

GBwoln man sich deß Wegs / der oben N. 38. verzaichnet worden/ bedienen kan: so wird doch auch von Einem/ diser nachfolgende angedeutet/ der von der Statt Zweybrüggen / davon oben N. 5. gesagt/gehet auffs

Schl. Kirchellen/ins gemein Kirkel genannt/ $1\frac{3}{4}$. Ist Zweybrüggisch. Von hinnen hat man nit gar weit zum grossen Wald/der Warnet genannt/ durch welchen man raiset/vnd kommet auffs

D. Falscheit/so die Tafflen ins Nassau: Sarbrüggische zaichnen 5.

D. Brotorff 2. starcke m.

D. Hausen/ anderthalbe m. ligt bey der Sar im Sarburgischen/so Lothringen gehörig ist.

Schl.

Schl. Frewdenberg ¼. gehört dem Ertzstifft Trier / dabey entweder ein Fleck oder stättlein ligen solle.

D. Duntlingen / in einer Tafel Dutlingen 1.

D. Pfaltzen an der Mosel / noch im Trierischen ¼.

St. Lutzenburg 2½. m. In diser deß Hertzogthumbs gleichen Nahmens Hauptstatt / seyn zu sehen / die schöne Kirchen zu S. Niclas / vnd S. Michael / das Franciscaner vnd Prediger Clöster / das Jesuiter Collegium, die Kirchen S. Matthæi, S. Vlrichs / vnd S. Johann deß Täuffers / das Teutsche Hauß / das Nonnen-Closter zum H. Geist / der Fürstliche Palast / das Rathhause oder die Cantzley / vnd ausserhalb der Statt / der Manßfeldische Palast / vnd daselbst die Wasserkunst / Lustgarten / alte sachen / Thiergarten / vnd anders mehr.

St. Arlun 4. davon oben N. 1.

D. Haban La Vielle 1½.

D. Le

D. Le Glise, villeicht (L'Eglise) drittehalbe m.

St. Neuf Chastel 1. gehört/neben dem Gebiet herumb/ dem Fürsten von Arenberg/ vnd dem Grafen von Manderscheid; die Hohe Obrigkeit aber ist Luzemburgisch.

D. Orchamp, in einer Tafel Ochamp, $2\frac{1}{2}$.

D. Daverdis 2. grosse/ oder 3. kleine meilen.

D. Beaurain 2.

St. Charlemont, an der Maß 2. Ligt in der Grafschafft Namur/ auff einem Berge/vnd ist eine Vestung.

D. Romeden 1. Teutsche/ oder anderthalbe Niderländische m.

St. Florenne, oder Florines $1\frac{1}{2}$. Teutsche meilen. Ins gemein rechnet man 3. meilen von Charlemont hiehier. Ligt im Stifft Lüttich; ist aber durch die Krieg übel verderbt worden/ daß es gleichsam einem stättlein nicht mehr gleich sihet.

St. Vallencourt, oder Walcourt,

2. m.

2. m. Ligt im Hennegaw / gehört aber nach Namur/vnd im übrigen dem König in Hispanien.

St. Tuin 3. Französische meilen/ ligt auch auff Hennegauischem boden; ist aber dem Stifft Lüttich gehörig.

St. Bins/oder Binche, anderthalbe m. davon oben N. 38.

St. Bergen $2\frac{1}{2}$. davon auch daselbst. Inns gemein werden 5. Französische meilen von Tuin hieher gerechnet.

43. Raiß.

Von Augspurg nach Dietenhofen/Camerich vnd Atrecht.

STatt Zweybrüggen / von welcher Raise oben N. 38.

D. Limpach 2. m. auch daselbst. Ligt in der Grafschafft Sarwerden / vnd ist ein Trierisch Lehen. War zwar vorhin nur ein kleins Dorff; jetzt aber / soll es wegen deß Kriegs/fast gar öde ligen.

St. Sarbrück 3. wie es Einer geraist ist. Andere haben einen nähern

Weg/

Weg/ auff Blies Cassel / am Wasser Blies gelegen 1. vnd Sarbrücken 2. so also nur 3. meilen von Zweybrüggen wären. Es ligt gedachtes Sarbruck in Westerreich/vnd in dem Fluß Sar/ alda in dem schönen / vnd wolerbauten schloß / ein Gräfliche Hofhaltung vor dem nächsten Krieg / als in der Hauptstatt der Grafschafft gleiches Namens/ gewesen/vnd villeicht jetzt wider.

St. Forpach/ Fortbach/ oder Fyrtbach 1. hat ein schloß / vnd ist auch in Westerreich gelegen: soll vor Jahren den Herren von Reipoltskirch gehört haben / newlich aber wol Dreyherrisch/ als / Laimingisch / Eberstainisch / vnd Freybergisch/geweſt seyn.

S. Ayoult, von theils S. Avoult, vnd S. Anoult genant/ anderthalbe m. Was es seye / wil sich nit finden lassen/ ausser / daß solcher Ort in vnterschidlichen Tafeln / als eine Statt / beym Warnet Wald gelegen / gezaichnet wird.

D. Har-

D. Hargarten 2½. m. ligt in jetztgedachtem Wald.

Bosonville, oder Bossonville 3. kleine meil/am ende deß besagten Warnetwalds/beym Fluß Nida gelegen. Es wird diser Ort/ in den erwehnten Landtaflen/auch wie ein stättlein gezeichnet/ vnd darzu gesetzt/daß es ein Abbtey seye/ so sonders zweifels / zu Lothringen gehören wird.

D. Homborg 1.

D. Elsingen ½.

D. Nastorff/oder Hastorff ½.

D. Stuckingen 1. kleine meil.

St. Dietenhofen 1. diser Luxenburgischen Vestung ist oben N. 1. auch gedacht worden. Wirdt Französisch Thionville, vnd Theonville genant/ so an der Mosel / darüber da ein schöne Bruck gehet/gelegen. Es seyn alhie zu sehen/die Pfarr: Augustiner: vnd Capuciner Kirch / das Rahthause / die alte vnd newe Burg/vnd deß Gubernators Hauß.

Villers

Villers 3. wird in den Tafflen für ein stättlein gezaichnet / vnd in das Land oder Hertzogthumb Bar: gesetzt / so die Hertzogen von Lothringen lange zeit besessen haben.

St. Virton, oder Verton 3. gute meilen. Ligt im Lützelburger Land/ vnd hat im stättlein ein reiche Pfarrkirch/ ausserhalb aber eine Probstey.

Chiny 3. starcke meilen. Ligt an dem Fischreichen Wasser Sumoijs, oder Semoye, im Hertzogthumb Luxemburg. War vor Jarn ein verschloßne Statt; ist aber in den Kriegen vmb ihre Mauren/ Thor vnd Bollwerck kommen, wiewol die Burger noch schöne Freyheiten haben.

Schl. Herbemont 1½. ligt im Lütticher Land/ vnd schreiben die Grafen zu Löwenstein sich davon.

St. vnd schl. Buillon 2. m. ligt am Fluß Semoye, vnnd hat ein gewaltig vestes Castell/ dem Stifft Lüttich/ sampt der Herrschafft gehörig.

D. Chier, anderthalbe kleine m.

D. Mable

D. Mable, anderthalbe m. wie Einer disen Ort neñet/ auch solcher Nam in der Lüttricher Landtafel stehet, wiewol theils darfür Mambde haben.

Von hinnen durch den Ardenner-Wald/auff

D. Reving 4.

D. Mering 1.

St. Chimay 3. gute meilen. Ligt im Hennegöw/an dem kleinen Fluß Blanche, oder Biancha, vnnd gehört dem Hauß Croye, oder Arschot zu; alda die Stiffteskirchen/vnd deß Fürsten von Chimay schönes Schloß zu sehen.

D. Glajon 2. m. Ist ein vornehmes Dorff/ sampt einem sehr vesten schloß/ in besagtem Hennegöw.

St. Avesnes, Avenna 2. Einer hat 5. Französische meilen von Chimay hieher. Es ist Avenes sehr vest/ am wässerlein Gepre/vnd auch im Hennegöw gelegen/so dem König in Hispanien gehörig.

St. Landrechies, Landresi $2\frac{1}{2}$. Ist auch ein sehr vestes stättlein/ in gemel-

tem

tem Hennegöw / vnnd an dem Fluß Sambre gelegen.

St. Chasteau Cambresis, oder Chasteau en Cambresij, Castellum Cameracesij, anderthalbe/oder 2. kleine meilen. Gehört dem Ertzbischoff vnd Hertzogen zu Camerich/vnd ist alda das Benedictiner Closter zu sehen.

St. Camerich / Cambray, Cameracum 4. kleine Teutsche/oder 6. Frantzösische meilen. Ligt an der Schelde/vnd gehört / wie auch ihr Herr der Ertzbischoff/zum Röm. Reich/vnd dem Westphälischen Craise; wiewol die Statt vnter deß Königs in Hispanien schutz ist/der auch das Castell alhie mit seinen Völckern besetzt helt. Es seyn da zu sehen die Bischoffliche Hauptkirch zu Vnser Frawen; die Stifftskirche zu S. Gaugerico, die Abbtey zu S. Auberto, das Jesuiter Collegium, vnd vil andere Kirchen/Clöster vnd Gotteshäuser/ auch deß Ertzbischoffs Hof / vnd das Rahthause. Vnd macht insonderheit die sehr zarte Leinwat dise Statt berümbt/

rümbt / so von jhr den Nahmen trägt.

D. Baret 2.

D. Remy, anderthalbe m.

St. Atrecht/oder Arras, Attrebatum 2. suma $5\frac{1}{2}$. Teutsche meilen von Camerich hieher; darfür man ins gemein 9. Französische/oder so vil stunden zu gehen rechnet. Ist die Hauptstatt in Artois, oder Artesia, sehr groß / vnd über die massen vest; die jhren aignen Bischoff/ deme die kleinere Statt/ oder La Cité, gehörig/ hat. Es seyn alhie sonderlich zu sehen / die Bischöffliche Kirch oder das Münster/ vnd desselben herrliche Bibliotheck; die ansehenliche Abbtey zu S. Vaast, oder Vedasto, der Bischoffshof/vnd das Rahthause.

44. Raiß.

Von Augspurg nach Douay, vnd Boulogne, vnd von dannen in Engelland.

STatt Avesnes; davon in der vorgehenden Raise.

D. Bar-

D. Barlemont 2. kleine meilen. Ist ein sehr grosses Dorff / sampt einem schloß / an dem Fluß Sambre im Hennegöw gelegen / so Grafschafft Titul führet.

St. Quesnoi, Quenoy, Quercetum 2. ist ein sehr vestes stättlein / auch im Hennegöw.

D. Worchin / von Einem Berchin genannt / anderthalbe m.

St. Bouchain 2. ligt deßgleichen im Hennegöw / vnd an der Schelde / vnd ist das Haupt der Grafschafft Ostervand / so ein festes Schloß hat.

M. Fressin, Fressaing 1½. m. Ist ein mit Stattrecht begabter Fleck in Artois, so zu der Stände Versamblungen beruffen wird.

St. Douay, Doway, Duacum 2. Ligt in Welsch Flandern / an den Gräntzen Artois, vnd Hennegöw / vnd hat eine dem König im Hispanien gehörige Hoheschuel. Der fluß Escarpe, oder Scarpe / laufft dardurch, vnd seyn da die Kirchen zu S. Peter / S. Vedast / vnd

S. Amat /

S. Amat/neben dem Jesuiter Collegio insonderheit zu sehen.

D. Beaumont $\frac{1}{2}$. ligt in Artois, vnd ist ein anderer Ort/als Beaumont im Hennegöw.

St. Lens, Lendium, Lensium $1\frac{1}{2}$. Teutsche meilen. Einer hat 5. Andere 4. Französische von Douay hieher. Alhie ist die Stiffteskirchen / vnd Franciscaner Closter zu besichtigen; das Lager aber ist auch in Artois.

D. Bruay, dritthalbe m.

D. Pernes, anderthalbe m.

D. Estrée 2.

D. Maringen 1.

D. Renty, Rentin, Reintejum, anderthalbe m. Ist ein grosses Dorff/ sampt einem sehr vesten Schloß/in Artois; oder Artesia, vnd an den Gräntzen der Grafschafft Boulogne gelegen/ so Marggrafschafft Titul hat.

St. Boulogne, oder Bononia $3\frac{1}{4}$. meilen. Wird von den Niderländern Beunen genannt / vnd ist das Haupt der obgedachten Grafschafft / so zu der

dem König in Franckreich gehörigen Provintz oder Landschafft/ Picardi/ gezogen wird. Hat einen Bischoff/ vnd schöne Kirch zu Vnser Frawen genant; ist auch der Port/ oder Meerhafen/ zwischen 2. Bergen gelegen / schön vnd groß. Die obere Statt ligt auff einem Hügel/ vnd ist sehr vest; die vndere am Meer / von dannen man leichtlich vnd bald/ nach Engelland fahren kan/ nemlich nach S. Dover 16. oder 18. Engelländ: oder bey 4. Teutsche meilen. Von dannen man nach der Ertzbischofflichen Statt Canterberg 12. oder eine Post. M. Sittigborn 12. m. oder ein Post. St. Rochester 10. m. St. Gravesende an der Tems 6. St. vnd schl. Greenwich 15. St. London 5. Engelländische meilen / rechnet; so die Hauptstatt deß gantzen Königreichs ist.

45.

45. Raiß.

Von Augspurg nach Metz/ vnd Sedan.

STatt Zweybrüggen / davon oben N. 38.

St. Sarbrücken 3.

St. Fortbach/oder Fyrtbach 1. kleine meil/von welchen beeden Orten oben N. 43.

St. vnd schl. Homburg 1½. starcke meil. Ligt in Westerreich/bey dem grossen Warnetwald/ist vest/vñ dem Hauß Nassau Sarbrüggen gehörig; so aber noch der zeit mit Lotharingischen Völckern besetzet ist.

Von hinnen durch S. Ayoult, davon auch oben N. 43. auff

Longueville 1½. Ist eine Abbtey im besagten Wald Warnet.

D. Varise 3. gute meilen. Wird von Einem Weißkirch / vnd in der Lotharingischen Landtafel auff Teutsch Weiberskirchen genannt.

D. Pont à Choisy 2.

D. Montoy ½.

St. Metz / anderthalbe m. Ist vor Jahren eine Reichsstatt gewesen / jetzt aber Franckreich gehörig. Der Fluß Selna/oder Sella / ins gemein Seylle genannt / rinnet dardurch / vnd kompt ausserhalb derselben in die Mosel. Es ist alhie sonderlich zu sehen / die Bischoffliche Kirch zu S. Steffan / das S. Peters Closter / die Kirch / vnd das Closter S. Arnoldi, von theils zu S. Arnulff genannt/das Castell vnd das Rahthause.

D. Moineville 3½. Französische meilen.

D. Gondrecour, vierthalbe m.

D. Vadoncour 2.

Cl. Chatillon, anderthalbe m. Von hinnen ligt nicht weit das veste Lotharinische stättlein vnd Castell, Estain.

D. S. Loran 1.

D. Juveny 3. Vnter wegs last man das Lotharingische stättlein vnd schloß/ Jamais, auff der seiten ligen.

D. vnd schl. Eno, oder Ino, 3½.

Vnd

Vnd biß hieher gehet das Lotharingische Land auff einer seiten; auff der rechten aber ligt das Fürstenthumb Lützelburg/vnd vor besagtem Ort Ino hinauß/ gegen der Statt Mouson, fangt sich deß Königs in Franckreich Gebiet; zur rechten aber das Sedanische Fürstenthum̃/so zwar jetzt auch Französisch/ an. Vnd gehet die Landstraß von besagtem Dorff Ino, auff gedachtes Mouson, oder Mouzon 1. meil; alda ein Paß/ vnd vornehme Königliche Französische Zollstatt ist. Zu Fueß aber vnd Pferde / kompt man durch einen engen Weg / vnd über einen Berg / einen nähern Weg gen

St. Sedan 4. Französische meilen von Ino, vnd 22. von Metz / an der Maaß gelegen; so vorhin dem Hertzog von Buillon gehört hat; jetzt aber / wie gesagt / der Cron Franckreich zuständig ist. Wird von vilen / auch in theils Landtaflen / vnrecht Esdan genannt. Ist zimlich vest/ vnd hat ein Fürstlichen Palast: das rechte vnd obere/vnd auff

einem Felsen hoch gelegene Schloß aber/ wird seines Lagers vnd Wercke halber/ für vnüberwindlich gehalten. In besagtem vndern Schloß/ oder Palast/ hat vorhin der Hertzog sein Hoflager gehabt: sonsten alhie/ ausser der schönen Pfarrkirchen/ vnd einer andern/ vnd deß Collegij, wenig zu sehen.

46. Raiß.

Von Augspurg gen Straßburg/ vnd Nancy in Lotharingen; vnd von dannen gen Pariß.

STatt Canstat: such den Weg biß hieher/ oben in der fünfften Raise/ oder N. 5.

D. Tizingen 2. wiewol theils nur 1. grosse Württembergische meil hieher rechnen.

M. Tieffenbruñ/ am Hagenschieß/ denen von Gemmingen gehörig/ 2.

St. Pforzheim 2. Theils haben nur ein starcke Württenbergische meil/ vnd vō Canstat hieher 5. ligt an der Enß/ im Marg-

Marggrafthumb Baden; alda das alte Schloß/ vnd die Kirchen zu sehen.

D. Langen Steinbach/ anderthalbe meil.

St. Etlingen 1. Theils haben nur 2. wolgemessene meilen von Pforzheim hieher. Ist ein Marggräflich Badische Statt.

D. Malscheim/ anderthalbe m.

M. Rastat 1. m. ins gemein 2. von Etlingen. Ist auch/ sampt dem Fürstlichen Schloß/ Badisch/ vnd wegen der grossen Maß berümbt.

D. Hügelsheim 1½. oder eine grosse. Ist deßgleichen Badisch.

V. Stolhofen ½. gute/ oder 1. kleine meil. Ist ein fester Marggräflicher Badischer Ort/ vnd Paß.

St. Liechtenaw 1. m. ist sampt dem schloß/ Gräflich Hanawisch.

M. Bischen hohen Steg/ oder Bischheim zum hohen Steg 1.

St. Straßburg 2.

Oder/

Von gedachtem Tieffenbronn/alda es ein Schloß haben soll/auff

St. Neuenburg 3. gemeine Teutsche meilen / ligt an der Enß / hat ein Schloß / Ampt vnd Freyung / für die vnvorsichtige gähe Todtschläger/vnd ist Württembergisch.

Cl. FrawenAlb 2. Ist ein Benedictiner NonnenCloster/in der Margrafschafft Baden.

M. Rastat / drittehalbe m. von welchem / vnd folgenden Orten / biß auff Straßburg/hie oben.

Oder/

Von der oben N.º 5. gedachten Reichsstatt Eßlingen/auff welche man sonsten von Augspurg auß / zukommet/ nach

St. Stutgart 1. grosse lange meil. Diß ist die Hauptstatt im Hertzogtumb Württenberg/ vnd Fürstliche Hofhaltung, alda die Stiffteskirchen/das Fürstliche Schloß / der Marstall / Garten/ Lusthauß / vnd anderes mehr/ so darzu

gehört,

gehört; wie auch das Rahthauſe / zu ſehen.

St. vnd Schl. Leonberg / anderthalbem. Ligt an der Glems / im Hertzogthumb Würtenberg / vnd hat ein Fürſtlich Ampt.

M. Mülhauſen 2. gemeine Teutſche meilen. Iſt Badiſch.

M. oder Schl. Teffenbrunn ½.

St. Pforßheim 2. m. Einer hat von Stutgart / durch Leonberg / vnd St. Haimſen / hieher auff Pforßheim / nur 4. Würtenbergiſche meilen / die aber groß ſeyn. Die übrige Ort / von hinnen biß nach Straßburg / ſtehen hie oben.

Oder / man kampt von Augſpurg auff St. Günßburg / davon oben N. 5. ſechs meilen / ferners gen

St. Vlm 3.

St. Blaubeuren 2. Man kans auch ligen laſſen / vnd auf Aſch raiſen. Theils nehmen jhren Weg auff Weiſſenhorn / ein Fuggeriſches Stättlein vnd Schloß / dahin Hulſius, durch die Dörffer Bi-

ber/Newherberg/Adlaßried/(Arasried in der Tafel) Steinekirch/Freyhalden/ den M. Jettingen/ Cl. Wettenhausen/ M. Ichenhausen / vnd die Dörffer Wallenhausen / vnd Oberhausen/ꝛc. acht meilen rechnet. Sihe vnten N. 51.

Es ist besagtes Blaubeuren wider Württenbergisch; alda das Rahthauſe/vnd ausserhalb deß Stättleins / das Benedictiner Closter zu sehen.

D. Jennenbeyren auff der Alb 1. m. oder 2. stund/(soll aber gantz wüst ligen/ vnd der zeit diſe Straß nicht gebraucht/ sondern von Blaubeuren auff Arach/ vnd von dannen auff Reutlingen/ oder Tübingen / geraiſet werden / wie bald hernach folget.)

St. Minsingen auch so vil/ ligt deßgleichen auff der Alb/vnd ist Württembergisch. Hat ein feine Kirch/Fürstliches Schloß / vnd ein grosses Rahthause.

St. Reutlingen 2. meilen / oder 4. stunden. In diſer deß H. Reichsstatt/ seyn zu sehen/die schöne grosse Pfarrkirchen/

chen/ das Rahthauſe/ vnd der Sturmblock daran; Item/ der berümbte Spital/ vnd darinn ein fürchtiges Martisbild; das Burgerhauß/ oder Herrenſtuben, die Papier: Pulver: Gewürtz: vnd andere Mühlen/ an der Echetz/ &c.

D. Derendingen 1. Litt gegen Tübingen über/ vnd bey einer guten viertel meilen davon.

St. Rotenburg/ anderthalbe m. wiewol man von beſagtem Tübingen nur ein ſtarcke meil hieher rechnet. Es ligt diſes Rotenburg gegen dem Städtlein Ehingen über/ darzwiſchen der Necker laufft/ vnd gehören beede Städtlein/ ſampt dem Schloß/ in die Oſterreichiſche Grafſchafft Hohenberg; alda das Carmeliten/ vnd Capuciner Clöſter/ vnd zu beſagtem Ehingen S. Mauritij Probſtey/ vnd das Nonnen-Cloſter/ die Ober Clauß genannt/ zu beſichtigen. Es hat Rotenburg an den Häuſern/ vmb den Marckt herumb/ durch Brand/ vor wenig Jahren ſchaden gelitten.

D. Ettingen/ anderthalbe meil. Ist auch Österreichisch Hohenbergisch; alda es ein feines Wirtshauß.

Theils nehmen jren Weg von Vlm/ auff besagtes Stättlein Blaubeuren 2. D. Velstetten / so auff der rauhen Alb gelegen 1. St. Aurach (so Würtenbergisch; alda die Pfarrkirch/das Fürstliche Schloß im Stättlein / vnd über demselben das veste Schloß hohen Aurach/auff einem hohen Berg/neben dem Rahthause zu sehen) 1. M. Mezingen 1. D. Kirchheim 1. St. Tübingen 1. vnd von hinnen nach besagtem D. Ettingen / bey der St. Rotenburg vorbey/dritthalbe meil. Von dannen ferners auffs

D. Schopfloch/anderthalbe m. Ist Würtenbergisch/ auffm Schwartzwald gelegen: alda das Wirtshauß auch wider bestelt ist.

D. Glattau/ein gute halbe meil.

St. Frewdenstatt / ein starcke halbe meil. Ligt auch auffm Schwartzwald/ vnd hoch; alda insonderheit die schöne

Kirch

Kirch / so Hertzog Friderich von Würtenberg hat erbawen lassen / zu sehen. Hat im nächsten Krieg grossen schaden gelitten / daß noch vil Häuser zu boden ligen.

Cl. vnd Wirtshauß Kniebiß 1. m. ligt gantz im besagten Schwartzwald / soll der zeit nur das Zollhauß noch stehen.

St. Noppenaw 2. Wann man lang durchs Holtz gefahren / so kompt man endlich ein hohe Steig herunder in dises Stättlein / so ins Ampt Oberkirch gehörig.

St. Oberkirch 1. Ist vorhin dem Bistumb Straßburg eigentlich zuständig gewesen / aber Anno 1592. dem Hauß Württemberg versetzt worden; Hernach im nächsten Krieg / davon; aber / durch den Fridensschluß / sampt dem gantzen Ampt / (darein auch die Saurbrünn im S. Petersthal / ꝛc. gehören /) wider darzu kommen ist / ligt in der Ortenaw.

St. Wilstätt 2. meiln / so aber klein;

also / daß Einer nur ½. von Oberkirch hieher rechnen thut. Gehört den Herren Grafen von Hanaw, so aber fast gantz abgebrannt/also daß auch die berümbte Mühl alda / zu sampt dem schönen Schloß/darauff gangen ist.

Von hinnen hat man bey einer halben meil zur Rheinbrucken / hernach darüber/vnd biß zur

St. Straßburg/noch ½. thut 1. gute meil. In diser deß H. Röm. Reichs weitberümbten Statt / seyn sonderlich zu sehen/ das Münster oder die Hauptkirch/vnd daran der sehr künstliche vnd hohe Thurn / so für ein Wunderwerck der Welt gehalten wird: Item / die Stifftskirchen zu S. Thoma / alt/ vnd jung S. Peter/vnd S. Stephan/vnd andere Kirchen mehr; der grosse Spital/ vnd Weinkeller darinn, Item / das Collegium der hohen Schuel; das Rahthauß/ die Pfaltz genane/der Newe Baw; die Müntz; die Speicher oder Kornschütten; die Kunstkammer im Barfüsser Closter; der Pfenningthurn;

der

der Statt Weinkeller, das Zeughauß; die Am̃eisterstuben, das Kauffhauß; die schöne Gärten; die Befestigung der Statt; der Schießstein vnd anders mehr.

Von hinnen / beym Bischofflich Straßburgischen schloß Kochersberg/ (so ein starcke meil von Straßburg gelegen) vorüber/vnd durch etliche Dörffer/auff

St. ElsaßZabern 4.m. Ist deß Bischoffs von Straßburg Hofhaltungsstatt/ein vester Ort vnd Paß / alda das Schloß vnd die Pfarrkirch zu sehen.

Bald ausserhalb der Statt / fangt sich die hohe Zaberische Steig an / über welche man raiset/vnd gelanget nach

St. Pfaltzburg 1. Ligt im Wassergöw/vnd gehört albereit zu Lothringen/ als an welches Land es / vom Hauß Pfaltz / nemblich der Zweybrüggischen Veldenzischen Lini / entweder durch Kauff/oder Versatz/kommen ist. Hat vor dem nächsten Krieg ein schönes Schloß gehabt.

St. Kauff-

St. Kauffmans Sarburg / oder Sarbrück 2. Ist etwan ein Reichsstatt gewesen, die aber der Bischoff zu Metz / vnd der Hertzog von Lothringen / die vorige Jahr / eximirt haben.

D. S. Geörgen / anderthalbe m.

St. vnd schl. Blamont, oder Blanmont, anderthalbe m. Es hat da ein alt / weit / vnd ansehenliches Schloß / vnd daran einen newen / vnd schön erbauten Fürstlich Lothringischen Palast / vor dem nächsten Krieg gehabt.

Schl. vnd D. Schiffely 1. Gehörte vor disem den Herren Rheingrafen zu / vnd villeicht noch; Wiewol jetzt dises Lotharingische Land in Französischen Händen ist.

St. Lüenstatt / oder Luneville 2. m. Ist ein zimlich vestes Lotharingisches Stättlein.

St. Niclasborg / S. Nicolà, oder S. Niclas 2. Ligt an dem Wasser Murta / oder Meurta / vnd ist / wegen der Kauffmanschafft / vnd Jahrmessen / vor dem nächsten Krieg / berümbt gewesen.

wesen; alda ein schöne/vnd grosse Kirch zu sehen.

St. Nancy 2. diß ist die Hauptstatt deß gantzen Hertzogthumbs Lothringen/ alda vorhin die Fürstliche Hofhaltung gewesen; jetzt aber daselbst ein Königlich Französische Regierung ist. Es seyn in diser doppelten vnd vesten Statt/insonderheit zu sehen / die Kirche zu S. Georgen/ vnd darin des Hertzog Karls von Burgund ansehenlich Ehrngedächtnus; vnd der Fürstliche Palast oder Schloß / sampt den Gärten / vnd anderem darzu gehörig.

St. Toul, oder Tull 5. Ist ein Bischoffliche Statt / so etwan zum Röm. Reich gehört hat / aber durch König Heinrichen den Andern in Franckreich eingenommen / vnd durch den Anno 1648. auffgerichten General Reichs-Friden/sampt Metz vnd Verdun/ auch selbigen Bistümern / so vil die hohe Obrigkeit anbelangt / völlig der Cron Franckreich überlassen worden. Es ist alda insonderheit die schöne/grosse/vnd wol-

wolerbaute Bischoffliche Kirch zu S. Stephan/zu sehen. Ligt an der Mosel.

Von hinnen durchs D. S. Aubyn, gen

St. Barleduc 9. Französische meilen. Der Französische Wegweiser/oder La Guide des Chemins, setzet von hinnen/ nach der Statt vnd Schl. Ligny en Barrois 4. St. Vaucouleur 4. St. vnd Schl. Fou 4. St. Toul 3. St. Nancy 5. m. Aber andere haben nur 14. Französische meilen von Nancy auff Barleduc, vnd sagt P. Merula, daß gedachtes Vaucouleur nur 6. meilen von Nancy lige. Es ist besagtes Barleduc, die Hauptstatt im Herzogthumb Barr/ oder deß Landes Barrois, so vorhin dem Herzog von Lothringen gehört hat; aber jetzt auch in Französischen Händen ist. Wird durchs Wasser Ornain in 3. theil abgesondert; vnd hat ein Schloß. Von hinnen hat man schlechte gelegenheit / vnd kompt über ein grosse Heyden/zur

St. Chaalon, oder Chalons Sur Marne

Marne 9. oder 10. m. Vnder wegs hat man ein schlechtes Dörfflein / von wenig Häußlein / La maison rouge genannt, Item/wie Einer sagt/ Nedancourt. Es ligt diſes Chalons an der Marne, oder Matrona, vnd iſt schön vnd groß, auch ein Biſchoffliche Statt.

St. Eſpernay 8.

St. Dormans 6. ligt noch inn der Champagne.

St. Chaſteau Thierry 4. albereit im Lande Brie gelegen.

St. Meaux, oder Meldæ 9. Iſt die Haupſtatt im beſagten Land Brie, auch ein Biſchofflicher Siz / daran der fluß Matrona, oder Marne, vnden her laufft; Sie abet auff einem Berg inn Gallia Celtica gelegen iſt; auch ein veſtes ſchloß hat. Die Hauptkirch wird zu S. Stephan genannt.

D. Livry 7. Franzöſiſche meilen/ oder bey 7. ſtunden.

St. Pariß 3. Welcher/deß Königreichs Franckreich Haupt: vnd Königlicher Reſidenzſtatt Beſchreibung hieher

her nicht gehörig / sondern anderswo zu suchen ist.

47. Raiß.

Von Augspurg nach Memmingen / Costantz / Schafhausen / Basel / Mümpelgart / vnd Bisantz in hoch Burgund.

Dorff Bobingen an der Sinckel 2. meilen von Augspurg.

S. Sibenaich / an der Wertha 2.

Schl. Angelberg 1. starcke m. darfür Einer 2. setzet.

St. Mindelheim 1. sum̃a 6. oder 7. von Augspurg. Ligt an der Mindel / vnd gehört der zeit Chur-Bayern zu; alda die Pfarrkirche / das Frawen-Closter / vnd Jesuiter Collegium; ausserhalb der Statt aber / auff S. Georgenberg / das Schloß zu sehen.

S. Westerheim 2.

St. Memmingen 1. In diser deß H. Reichsstatt seyn zu besichtigen / die Kirchen zu S. Martin / vnd Vnser Frawen / der Augustiner vnd Nonnen-Closter /

Closter / das Anthonier Hauß / der Spital zum H. Geist / das Rahthauß / vnd ausserhalb der Statt / die Carthauß Buchsheim.

St. Wurtzach / oder Wurtzen 3. ligt im Algöw / vnd ist Waldburgisch.

St. Ravenspurg 3. In diser deß H. Reichs / an dem Fluß Schuß gelegenen Statt / seyn zu sehen / die Kirchen zu Vnser Frawen / S. Jodoci vnd andere mehr ; Item / etliche Clöster / der Spital / das Schloß oder Landhauß / das Rahthauß / Kauff: vñ Waghauß / Speicher / Zeughauß / ꝛc.

St. Buchorn 2. ist auch eine Reichsstatt / am Bodensee gelegen / da bey der Statt ein vornehmes Frawen Closter / vorzeiten Liebenthal / nachmals Löwenthal / vnd jetzt Hofen / wie Einer sagt / genannt / zu sehen.

St. Merspurg / anderthalbe / oder 2. meil.

Oder / von Ravenspurg / auff

St. Marchdorff 3. gehört zum Bistumb Constantz.

St. Merspurg / oder Mörspurg 2. Allhie helt der zeit der Herr Bischoff

von

von Constantz Hof / vnd hat es einen schönen Weinwachs herumb.

Von hinnen ans Gestad / halbe meil / vnd fermers über den Bodensee / gen

St. Costantz auch ein halbe / sum̃a 1. meil von Merspurg. Wird ins gemein Costnitz genannt / so etwan ein Reichsstatt gewesen / jetzt aber dem Hauß Oesterreich gehörig ist / welches solche gegen dem Reich mit den Anlagen vertritt / vnd soll Sie / die Statt / auch noch jhre Freyheiten haben ; alda zu sehen / die Bischoffliche Kirch / oder der Dom ; Item / etliche Stifftkirchen / auch vnterschidliche Clöster / das Jesuiter Collegium / sampt dem Rahts vnd Kauffhause.

St. Steckborn 2. Ligt am vntern / oder dem Zeller See / vnd gehört auch dem Hauß Oesterreich.

St. Stein 2. ligt am Rhein / vnd gehört nach Zürich / welche Statt alhie / in dem vornehmen Closter / an statt eines Abbts / einen Schaffner helt.

St. Diessenhofen 1. ligt auch am Rhein / vnd im Turgöw / vnd ist den Eydgenossen / oder den Verbundenen

Herren

Herren Schweitzern/ als ein gemeins Ort/ gehörig.

St. Schaffhausen 1. ligt deßgleichen am Rhein / vnd ist einer auß den 13. Eydgenossischen Haupt-Orten im Schweitzerland. Es gehet über den gedachten Rhein alhie ein zierliche/ mit grossen Vnkosten erbaute steinerne Brücken / dergleichen am gantzen Rheinstrom nicht zu finden. So ist die Kirch zu den Aposteln ein statliches Werck/ welche/ wie auch das Rathhause/ vnd das Kloster wol zu sehen.

St. Newkirch / Nünkirch / oder Nünkilch 1. m. ligt im Klettgöw/ vnd gehört sampt der Herrschafft / der Statt Schaffhausen.

St. Tüngen / anderthalbe m. ligt auch im Klettgöw/ am Wasser Wutach/ so sampt dem Schloß/ den Herren Grafen von Sultz vorhin zuständig gewesen; jetzt aber/ wie man berichtet/ Hohenzollerisch seyn solle.

St. Waldshuet/ anderthalbe/ oder 2. meilen. Ist die Obriste auß den vier Oesterzeichischen Rhein: oder Waldstätten/

stätten/ob Basel/ gleich am Rhein gelegen.

St. Lauffenberg 1. grosse meil. Diß ist die andere Oesterreichische Rheinstatt/ so doppelt: die grössere hat ein Schloß Es ist alhie der kleinere Laufer/ oder Wasserbruch/ vnd Fall deß Rheins/ der nicht so groß/ als der bey Schaffhausen.

St. Seckingen/ anderthalbe/ oder 2. kleine meilen/ oder bey acht tausent schritt. Diß ist die dritte auß den obgedachten Rheinstätten/ alda ein freyes vnd berümbtes Nonnen-Closter/ vnd Abbtey; deren Vorsteherin gefürstet ist/ vnd von welcher das Hauß Oesterreich die Statt Seckingen zu Lehen trägt/ vnd der Abbtey Kastenvogt ist.

Von hinnen/ durch die Dörffer Stein/ vnd Mumpff/ nach

St. Rheinfelden 2. kleine meilen. Diß ist die vierte vnd letzte/ auß den obgemelten Oesterreichischen Rheinstätten ob Basel/ auß denen sie die schönste/ vesteste/ vnd am besten erbawet ist/ auch ein zierliche Brucken über den Rhein hat.

St. Basel

St. Basel/ anderthalbe/oder 2. kleine meilen/ oder 3. stund. In diser vornehmen vnd berümbten Statt/ so den neunten Ort im Schweizerischen Bunde machet/ seyn zu sehen/ das Münster oder die Bischoffliche Kirch zu Vnser Frawen/mit 2. Thürnen; die S. Peters Stifftskirch; das Prediger Closter/vnd daselbst der beruffene Todten-Tantz/die weite Carthauß/vnd andere Gotteshäuser; Item/ der Hohenschuel Collegia/ vnd Bibliotheck/ das Rahthause/ das Zeughauß/ die Kunstkammer/ vnd andere schöne sachen mehr.

Von hinnen raisen theils in Stätlein Dattenried/(davō vnten N. 139.) vnd ferners gen Mümpelgart.

Andere/ ins D. Wantzweiler 1. D. Sept 3. vnd Mümpelgart 3.

Die dritten aber/ nemen jhren Weg von Basel/nach dem

D. Waltig: oder Waltikhofen/ von Einem Waldskuffe genannt/ 2. gute meilen.

St. Fleurmont, oder Blumberg 2. hat ein verbrent Schloß/ vnd ist/ sampt seiner Herrschafft/ der zeit Herren General Leutenambt von Rosa gehörig: war vorhin Pollweil: hernach Fuggerisch.

St. Mumpelgart 3. m. diß ist die Hauptstatt der Grafschafft dises Namens / so jetziger zeit Herren Leopold Friderichen / Hertzogen von Wurtenberg / ꝛc. gehörig ; der auch alhie im Schloß Hof helt, welches vest/ vnd mit seiner zugehör/ insonderheit zu sehen ist. In der Statt aber/ seyn die Kirchen zu S. Oswald / oder Sainct Mainboeuf, vnd S. Martin ; das Pædagogium, vnd Collegium, der Fürstliche Palast/ das Rahthauß/ die Metzig ; das Ballenhauß/ vnd anders mehr / zu besichtigen.

D. Dampierre, oder Damnipetra, an der Dub / in welchen Fluß alhie das Wasser Alaine, oder L'Aldua, so zu besagtem Mümpelgart laufft / fallen thut/ 1. meil.

St. Lille

St. Lille, dritthalbe m. wird zu Latein Insulæ genannt / vnd ligt an der Dub/in der Grafschafft Burgund; wie besagtes Dampierre auch.

St. Clerval, Clervaux, Klarwang/ oder Clerovia 2. Von theils werden von Mümpelgart hieher / nur 4. Teutsche meilen gerechnet. Es ist dises stättlein / sampt dem Schloß Würtembergisch / als in die gedachte Grafschafft Mümpelgart gehörig / wiewol solcher Ort in Burgund gelegen/vnd desselben Lehen ist.

St. Baume Les Nonnes, oder Palma 2. meilen / ligt auch in der Grafschafft Hoch Burgund/beym fluß Dub, alda ein ansehenlich vnd reiches Jungfrawen Closter vnd Abtey/Cluniacenser Ordens/zu sehen.

Roullan 2. ligt auch an der Dub.

D. Vare, anderthalbe m. deßgleichē.

St. Bisanz / Besancon, oder Vesontio $2\frac{1}{2}$. Einer hat nur 12. meilen von Mümpelgart hieher. In diser deß H. Röm. Reichs / vnd Ertzbischofflichen

then / an der besagten Dub / oder Le Doux, gelegnen Statt/seyn sonderlich zu sehen/die 2. Ertzbischöffliche Hauptkirchen zu S. Johañ dem Evangelisten/ vnd S. Stephan dem Ersten Märtyrer; Item / die acht Pfarr: vnd vil andere Kirchen/Clöster vnd Spitäl; auch der Jesuiter Kirch vnd Collegium; deß Ertzbischoffs Hof; das Burger: vnd Rathhauß; der Granvellanische Palast/vnd darinn vil wunderliche sachen/ alte Werck/ fürtreffliche Gemälde/ alte geschribene / vnnd andere vnzahlbare Bücher; Item/ andere schöne Paläst/ Bibliothecken in demselben; vnd allerhand lustige Gärten.

Von hinnen hat man nach Dole, (alda der Hispanischen Hohenschuel/ vnd des hohen Königlichen Raths in Hoch Burgund Siz; die auch sehr vest/ vnd an dem besagten Wasser Dub gelegen ist) 7. Burgundische meilen/so kleiner als die Teutschen seyn.

Von obgedachter Statt Mümpelgart aber / nehmen nach Franckfurt

theils

theils jhren Weg auff Thann / oder Dattenried / ferners gen Mülhausen / Ensisheim / Kentzingen / Renchen / Rastatt / Heydelberg / vnd so fort an: Dessen Wegs man sich zum theil auch biß gen Colmar gebrauchet / vnd von dannen auff Schlettstatt / Liechtenaw / Pforzheim / Leonberg / vnd Stutgart raiset.

48. Raiß.

Von Augspurg gen Lindaw / S. Gallen vnd Schweitz: Item / nach Sitten im Wallisser Land.

STatt Memmingen, davon in voriger Raise.

St. Leutkirch 3. m. In diser des H. Reichsstatt / ist insonderheit die Pfarrkirch zu S. Martin / die newe Kirch zur H. Dreyfaltigkeit / der Pfarrhof vnd die Wasserstuben zu sehen.

St. Wangen 2. Theils haben 3. m. Ist auch ein Reichsstatt im Algöw / bey der obern Arg gelegen; alda die S. Mar-

tins Kirch/ vnd das Rahthauſe/ zu beſichtigen.

St. Lindaw 2. oder drittehalbe / wiewol Einer 3. meilen hat. In diſer des H. Reichs vornehmen/ veſten/ vnd am Bodenſee gelegnen Statt/ iſt das Fürſtliche Frawen-Cloſter/ die Pfarrkirch zu S. Stephan / das Rahthauſe / vnd der alte Thurn/ die Heydenmauer genant/ zu ſehen.

Von hinnen nehmen theils jhren Weg / über den Boden: oder Weitſee/ nach dem ſtättlein Rhineck/ ſo den acht Schweitzeriſchen Orten / Zürich / Lucern / Vri / Schweitz / Vnderwalden/ Zug/ Glaris/ vnd Appenzell gehörig iſt, dahin anderthalbe / oder 2. meilen gerechnet werden; Von dar auß/ man noch ein groſſe meil / darfür theils $1\frac{1}{2}$. ſetzen/ nach S. Gallen hat.

Die meiſten aber kommen über den beſagten See gen

D. Rorſchach/ dem Abbt zu S. Gallen gehörig/ 2. gute meilen von Lindaw gelegen/

gelegen/ die man in 4. stunden / wann der Wind bequem/ fahren kan.

Von hinnen zu Lande auff

St. S. Gallen 1. starcke meil. Es ligt diſe Statt im obern Turgöw/ am Waſſer Steinach, alda das Fürſtliche anſehenliche Cloſter/ vnd in demſelben ein herrlicher Bücher Schatz; wie auch das Münſter vnd Rahthauſe zu ſehen.

D. Heriſau / oder Heriſow 1. groſſe meil. Iſt eine Pfarr in dem Appenzeller Ländlein.

D. Watweil / auch ein ſolche Schweitzer: oder $1\frac{1}{2}$. gemeine Teutſche meilen.

D. Iberg/ halbe m.

D. Fiſchenthal/ anderthalbe m.

Weſen $1\frac{1}{2}$. Andere haben nur 4. Schweitzer meilen von S. Gallen hieher. Iſt ein ſchöner vnd ſtatlicher Fleck/ vnden am Walhenſee / vnd gleich an der Wurtzel des Bergs Ammont gelegen / vnd den beeden Orten / Schwitz vnd Glaris gehörig.

Schweitz/oder Schwytz 2½. oder 3. Ist ein offner / mit Bergen vmbgebner Ort / bey 7. Schweitzer meilen von S. Gallen/vnd im Aergöw gelegen; so in der Ordnung der fünffte Hauptort des Schweitzerlands ist; davon auch das gantze Land den Nahmen hat.

Wer aber in das Wallisser Land zu raisen hat / der kompt von dem obgedachten Flecken Wesen/nach

Glaris 1. gute meil. Ist in der Ordnung der achte/vnder den Schweitzerischen Hauptorten/ein offner / aber stattlich vnd wolberümbter Fleck/von zweyē Religionen / auff der lincken seiten deß Wassers Lindt/oder Lindmat/ gelegen.

Altorff 2. m. Ist der Hauptfleck im Lande Vri / so auch Einer von den 13. Hauptorten in der Schweitz/vnd zwar nach der Ordnung der vierte. Es wird Altorff von theils Vry/aber vnrecht/genannt / dieweil solcher Nahm dem gantzen Vrischen Ländlein zustehet.

D. Silenen / oder Syllenen 1. ist ein Fleck in dem besagten Land Vri.

M. Vr-

M. Vrseren / Vrsella 1½. Jst der Leponcier Hauptfleck / am Vrsprung der Rüß gelegen / vnd auch ins Land Vri gehörig.

D. oder M. Hospital ½. ligt deßgleichen im Land Vri / vnd stracks vnter dem S. Gotthartsberg / über welchen man kompt auff

Goms 2. gute starcke meilen. Jst aber kein gewisser Ort / sondern der Name deß Obersten Zenden / auß den 7. Zenden / oder Gemeinden inn Ober-Wallis / oder obern Wallisserland. Das vornembste Dorff aber / in disem Ländlein Goms / ist Gestilen.

M. Naters 3. Jst der eine Hauptfleck deß andern Zenden / gegen Brig über gelegen.

M. Visp 1. m. oder 2. stund / so deß dritten Zenden Hauptfleck ist.

M. Raren / oder Raron 2. stund Fueßwegs / so der Hauptfleck deß vierten Zenden.

M. Leuck 1. ligt am Rhodan / vnd ist der Hauptfleck deß fünfften Zenden /

oder Gemein/in ober Wallis, alda man Teutsch/vnd Savoiardisch redet. Auff ein meil wegs davon / ist ein köstlichs warmes Bad.

M. Siders 1. Ist der Hauptfleck der sechsten Gemeind.

D. Gradetz/oder Gradetsch 1. kleine meil/oder anderthalbe stund.

St. Sitten / Lateinisch Sedunum, Welsch Siun, vnd Sion genannt / 1. grosse meil/oder 3. stund. Ist nicht allein das Haupt deß sibenden vnd letzten Zenden in ober Wallis/sondern auch in dem gantzen Wallisserlande; alda der der Bischoff / so Fürst vnd Herr über das gantze Land ist/ Hof helt. Hat 3. Schlösser / vnd ist in der Statt sonderlich die Bischoffliche Hauptkirch / nahend dem Bischoffshof/zu sehen. Die Inwohner reden Teutsch/vnd Savoisch/oder grob Französisch/ so sie Welsch heissen.

49. Raiß

49. Raiß.

Von Augspurg/nach Bern in der Schweitz/ vnd Genff/ vnd von dannen nach Chambray in Savoien/ vñ Turin in Piedmont; Item nach Lyon/vnd andere Ort in Franckreich/vnd ferners gen Madrid in Hispanien.

STatt Schaffhausen; davon oben N° 47.

St. Eglisau $2\frac{1}{4}$. ligt am Rhein/vnd gehört der Statt Zürich.

St. Baden $1\frac{1}{4}$. Einer hat durchs stättlein Keyserstuel/ nur 3. aber grosse meilen/von Schaffhausen hieher. Es ist Baden ein lustige Statt/ an der lincken seiten der Lindmat gelegen / so die warme Bäder alda berümbt machen/ die S. Marien Stiffts kirchen / vnd das Capuciner Closter/sein alhie/neben dem Eydgnossischen Rahthause / insonderheit zu sehen. Die hohe Obrigkeit dises Orts/gehöret den acht alten Orten inn

der Schweitz mit einander, vnd werden gemeinlich im Sommer/die Schweitzerische Landtäge alda gehalten.

St. Mellingen an der Rüß 1. gehört auch den acht ältisten Orten.

St. Zofingen / dritthalbe m. ligt an dem Fluß Wiger im Aergöw / vnd gehört der Statt Bern.

St. Hutwill / anderthalbe m. Ist auch Bernerisch.

St. Burgdorff 2. ligt im Aergöw/ an dem Wasser Emmat / vnd gehört deßgleichen der Statt Bern; ein schöner Ort/so noch ein gar Fürstlich schloß hat.

St. Bern 1. starcke / oder wol anderthalbe meil: wie dann Einer / von Baden 11. meilen hieher rechnet, weiln die Schweitzer meilen gar wol gemessen seyn. Es hat Berdie andere Stell/vnder den 13. Hauptorten in d Schweitz. Ist ein schöne / reiche / vnd mächtige Statt; alda insonderheit zu sehen/ das Münster oder die Hauptkirch: das Schuel- Collegium; die Bibliotheck/

der

der grosse Spital / ein schöner hoher Thurn / das Rath- vnd Zeughauß / die Burgerstuben / deß Schultheissen Stuel auff offner Gassen / vnnd die lustige Schießstatt.

St. Muerten / oder Morat / drittehalbe meil. Ligt bey einem See / so von diser Statt vnd Schloß den Namen; vnd in der Gegend / so vor zeiten Burgundia Minor genannt worden. Gehört den beeden Hauptorten Bern vñ Freyburg / vnd ist / wegen deß Hertzog Carls von Burgund / Anno 1476. alda erlittenen Niderlag / berümbt, wie dann das Todenbeiner Hauß / auesser der Statt / dessen anzeigung gibet.

St. Wiflispurg / oder Avenzen / Aventicum 1. grosse meil. Ligt zu oberst an dem Murten See / neben dem eingang der Brüw / vnd hat das gantze Göw herumb / von disem Ort den Namen, der sonsten der Statt Bern gehörig ist.

St. Peterling / Paierne, oder Paterniacum, auch ein solche starcke meil.

Ligt an der besagten Brüw / oder La Broye. Hat ein statliches Benedictiner Closter / vnd gehört entweder der Statt Bern allein / oder Bern vnnd Freyburg mit einander.

St. vnd schl. Milden / Moudon, oder Modun, 2. meilen / oder 4. gute stund reitens. Ist Bernisch.

St. Losanna / oder Lausanne 2. dergleichen Schweitzer meilen. Ligt ein halbe stund ohngefehr vom Genffer See. Hat vorhin seinen Bischoff gehabt, jetzt aber gehört diser Ort der Statt Bern / welche für das Bistumb / ein Hoheschuel da auffgerichtet hat; deren Landvogt auch im Schloß wohnet. Es seyn alhie insonderheit das Münster / oder die Bischoffliche Hauptkirch / vnd das Collegium der Hohenschuel zu sehen.

St. vnd schl. Morges, oder Morsee 2. gute stund. Ist Bernerisch / vor zeiten Savoisch / ligt am Genffer See.

M. Rolle, auch 2. gute stund / gemach reitens. Ist deßgleichen Bernerisch.

St. Nyon

St. Nyon / oder Newis / 2. stund / vnnd auch der gedachten Statt Bern gehörig.

M. vnd schl. Copet 2. stund.

M. Versoy, oder Versois 1. Französische meil / oder 1. stund.

St. Genff 1. stund / oder ein gute Teutsche meil von Copet. Es liget Geneva, oder Genff / an dem Rhodano, oder der Rone, so alda auß dem Genfer See wider herfür kompt. Ist mit den Bernern vnnd Zürchern verbünden / auch derselben Religion / vnd lebt als ein freye Statt; alda insonderheit zu sehen / die Bischoffliche Hauptkirch zu S. Peter / die zu S. Gervas / das Rath- vnd Zeughauß / das Collegium der Academi / vnd die Bibliotheck.

Wer von hinnen nach Turin inn Piedmont / alda der Hertzog von Savoia Hof helt / raisen wil / der kompt nahend Genff / über der Arvæ Bruck / ins D. Le Chasteau de Beaume 2. meerners durch einen Eichwald / in den M. Croi-

M. Croisille 1. weiters zwischen in den Bergen/auff

St. Nicy 1. Ist Savoisch/alda der Bischoff von Genff der zeit wohnet.

Von hinnen/ durch die Dörffer Savery, Very, Menton, Faloire, vnd Vertu, in den

M. Servage 4. m.

D. S. Vian 2. m.

D. Eton, anderthalbe m.

M. S. Catharine 2.

St. Aigue belle, oder Aqua bella 1. Alhie gelangt man zur Lyoner Strassen/welche gehet auffs D. S. Laurens, 3. Frantzösische meilen. D. La Verpilliere, oder Verpeliere 2. D. Bourgoin 2. D. La tour di Pin 2. M. Le pont de Beauvoisin 3. (alda sich das Delphinat/ so Frantzösisch/ vnd das Hertzogthum Savoia/auff einer Bruggen scheidet/) La Gabellette, ein Wirtshauß 2. St. Chambery, oder Camberiacum (so die Hauptstatt inn Savoia ist/ vnd von der man/ durch St. Aix, oder Aist, dem Hertzog von Nemours

Nemours gehörig/ D. Trochon, St. Remilly, vnd den M. Luisettes 18. oder 20. Savoische meilen/ auff Genff rechnet) 2. St. vnd Vestung Montmelian, dem Hertzog von Savoia gehörig/ 2. oder 3. St. Aiguebelle, davon hie oben/ 4. m. Von hinnen kompt man ferners zum Fluß Arch/ etlichen Dörffern/ vnd durch einen bösen Weg/ auff

La Chambre, 4. m. Ist entweder ein Flecken / oder ein stättlein / hat ein Schloß / von welchem die Marggrafschafft de la Chambre den Namen führet.

St. Iean de Maurienne, oder Moriene 4. m. Ist das Haupt der Grafschafft dises Namens/ vnd ein Bischoffliche Statt.

D. S. Julien 1.
M. S. Michel 1.
M. S. Andre 2.
M. Modane 1.
M. Vilars 1.
M. Bareman 1.

D. Sou-

D. Souliere 1. davon nicht weit der M. Tremignan liget.

M. Lunebourg, von theils Lanebourg genannt/ 1. oder anderthalbe m. Von hinen gelanget man über den sehr hohen Berg Cenis, oder Senis, Cinisium, oder Cinesium, (darauff sich/ bey einem Spital/ Savoia/ vnd Piedmont/ scheiden / vnd Italia anfahet/) ins

D. La Ferrerie, oder La Ferriere 4. starcke Frantzösische meilen/ daran man einen halben Tag gnug zu raisen hat.

D. Novalese 1.

St. Susa 1. Ist kein grosse/ aber gar veste Piedmontische / vnd dem Hertzog von Savoia gehörige Statt.

St. Bozolengo 1.

M. vnd schl. S. George ½.

D. S. Anthoine 1½.

M. S. Ambroise 1.

St. Avillane, oder Avigliane ½.

Cl. S. Antoine 1.

St. Rivoli 1. hat ein Schloß.

St. Turin, oder Taurinum, 3.

Fran-

Frantzösische meilen. Ist die Hauptstatt in Piedmont, groß vnd wol befestigt/ vnd schön gebaut; alda/ wie oben gemelt/ der Hertzog von Savoia gemeinlich Hof helt.

Caspar Augustinus/ hat inn seiner Augspurgischen Raißtafel einen nähern Weg/ nemblich stracks von obgedachter Statt Bern/ durch Freyburg/ Biffalora, Novara, Vercelli, vnd S. Ioan, hieher, vnd setzt Er/ durch Vlm/ Ravenspurg/ Buchorn/ Merspurg/ Costantz/ Steckborn/ Stein/ Baden/ Arau/ Bern/ vnd die obbesagte Ort/ $66\frac{1}{2}$. Teutsche meilen/ von Augspurg gen Turino.

Wer aber von der gedachten Statt Genff/ nach Lyon in Franckreich raisen wil/ der kompt auff

M. Colonge, oder Coulonge, 3. oder 4. Frantzösische meilen/ von einer stund/ so der zeit Frantzösisch ist.

V. La Cluse, oder L' Escluse 1. kleine meil. Ist ein gar enger Paß/ vnd auch Frantzösisch.

D. Cha-

D. Chaſtillon ¾. m.

St. Sainct Germain la Chevre 1.

St. Nantua 2. Hierumb/ iſt es vor Jahren alles Savoiſch geweſen; aber jetzt gehört diſe Gegend dem König in Franckreich. Es werden alhie vil Gluſen gemacht/ ſo weit verführet werden.

D. Sardon 3. gehört/ ſampt dem ſchloß/ dem Hertzogen von Nemours.

D. vnd ſchl. Le Chaſteau Gaillard, 3. meil.

D. La Boiſſe 2.

St. Lyon 3. m. ſum̃a/ von Genff hieher/ durch einen rauhen vnd Bergichten Weg/ im Sommer zu Pferde zwo Tagraiſen.

Wer von hinnen nach Hiſpanien raiſen wil/ der kompt/ wie es vorgedachter C. Auguſtinus ſetzet/ von Lyon, durch Montpellier, Narbona, Leucata, Perpignan, Barcelona, Lerida, Saragoza, Fresno, Bubiera, Arcos, vnd Alcalà de Henares, nach Madrid, da der König inn Hiſpanien Hof

Hof helt/dahin Er/von Augspurg auß/ 151. Teutscher meilen rechnet.

Man kan aber von Lyon zu Wasser vnd Land/nach Avignon raisen. Die zu Lande jhren Weg dahin nehmen/ die gelangen durchs St. S. Saphorin d' Oson, auff

St. Vienne, oder Wien / 5. Frantzösische meilen.

M. Auberive 2.

St. Piagt de Ruffillon, oder Rossillon 2.

M. S. Rambert 2.

St. S. Valerier 2.

D. vnd schl. La maison de Pilate. ½. m. Alhie solle Pontius Pilatus gebohren worden seyn / auch alda gewohnt haben. Zu besagtem Wien aber/soll Er Landrichter gewesen sein/in dem Richthauß/da jetzt die Kirch / Nostre Dame de la Vie genannt/ stehet, darüber gelesen wird: C'est la pomme du Sceptre de Pilate: vnd bey den Franciscanern alda / stehet ein grosser dicker Thurn/in welchem er/als Er hieher nacher Vienne

ne ins Elend geschickt worden / gefangen gelegen / vnd darinn gestorben seyn solle; oder / wie Andere wollen / sich selbsten auß verzweifflung vmbgebracht haben: Wiewol theils seinen Todt anders erzehlen / vnd daß Er nach demselben hieher gebracht; aber weiln die Teuffel den Innwohnern allerley vnruhe gemacht / von hinnen weiter geführt / vnd nahend Vnderwalden in der Schweitz / in einen tieffen See / so noch von jhme den Namen / gestürtzt werd̃ seye. Franciscus des Rues sagt / in beschreibung Franckreichs / daß noch in disem Lande Herren seyen / die nach seinem Namen / die Herren von Pila genannt werden.

D. Le chasteau de Serve ½.

St. Tain, oder Thein, oder Thynnium 2.

St. Valence 3.

St. Loriot 4.

St. Montelimart 4.

St. Chasteauneuf 2.

St. Donzere 1.

St. Pierre Late 1½.

St. Pont

St. Pont S. Esprit 3. Ist zwar nicht der gerade/vnd nächste Weg.

St. Orange 4. gute meil. Gehört/ sampt dem Fürstenthumb / Graf Wilhelmen von Nassau/ꝛc. der vereinigten Niderländer Generaln/ der sich davon einen Printzen / oder Fürsten schreibet.

St. Avignon, Avenio 4. Ligt an dem Rhodano, vnd gehört / sampt der Landschafft herumb / oder der Grafschafft Venissy, dem Bapst zu.

Theils raisen gleich von Pont S. Esprit, auff Bagnols, vnd Sorignac, vnd kommen nicht hieher.

D. Rimon 4. davon ein meil die Brugg du Gard ligt.

St. Nismes 3. Schottus hat 10. von Avignon, vnd La Guide 45. von Lyon / dem nächsten Weg nach/hieher; alda ein gewaltiges Schawspilhauß zu sehen/ dergleichen nirgends solle zu finden seyn.

St. Lunell 4.

St. Montpellier 4. Ist ein berümbter Ort/ dahin sonderlich die/ der Artzney

ney beflißne zu raisen/ vnd alda zu studiren pflegen.

St. Beziers 11.m. darzwischen das stättlein Belleluc, Agde, vnd andere feine Ort ligen.

St. Narbonne 4. Von hinnen rechnet Besoldus nach Barcelona 3. starcke Tagraisen/oder etlich vnd dreyssig Leucas, oder Spanische meilen/ so etwas gröſſer/ als die Französischen. Vnnd kompt man von solcher Französischen Gräntzstatt Narbona, auff

Schl. Salsas, oder Salsulas 7. meilen/ so in der Grafschafft Rossillon, (die sonsten dem König in Hispanien gehörig; aber jetzt inn Französischen Händen) gelegen/vnd gar vest ist. Zwischen hinen/vnd Narbona, ist die Wegscheide/oder Gräntze beeder Länder.

St. Perpignan 3. sum̃a/ eine Tagraise/ von Narbona hieher/ oder 10. Spanische meilen. Ist auch eine gewaltige Vestung/ in gemelter Grafschafft Rossillon, so die nächste Jahr die Franzosen außgehungert haben.

El

El Bolo 3.
Pertus 1.
Junquera 1.
St. Figueras 3.
Baſcaras 2.
St. Girona, oder Gerunda, in Catalonien 3.
Aſtarlid 5.
S. Sillon 2.
Linas 2.
Lo Rocca $1\frac{1}{2}$.
Moncada 2.
St. Barcelona 2. La Guide des Chemins, rechnet von Perpignan hieher 34. (ſonders zweifels Frantzöſiſche/ ſo theils Orten klein ſeyn/) meilen. Iſt die Hauptſtatt in Catalonia, wiewol ſie für eine ſondere Grafſchafft gehalten wird / vnd noch der zeit jhren vorigen Herren/ den König in Hiſpanien/ nicht erkent / ſondern vnder dem Schutz der Cron Franckreich lebet.

Von hinnen gehet der nächſte Weg auff Lerida: die aber das Cloſter Monſerrate zu ſehen begehren / dahin vil

Walfahrten geschehen / die kom̃en von Barcelona, auff

St. Martorel 4.

Cl. Monserrate 3.

St. Jgnajuda 3.

M. Hostaletes 4.

St. Cervera, auff der rechten Landstrassen von Barcelona nach Sarragoza gelegen 2.

St. Belpuch 2.

St. Lerida 4. oder 5. m. Jst ein Bischoffliche Statt / alda auch ein alte Hoheschuel. Ligt noch in Catalonia.

St. Fraga 3. grosse meil. Jst die erste Statt in Aragonia, auff disem Weg.

D. Burjalaios 7.

St. Ossera 6. Einer hat nur 4. Jst ein starcke Tagraise von Fraga hieher.

St. Puebla 4.

St. Saragoza, oder Saragossa 2. Jst die Haupstatt im Königreich Aragonien/an dem Ebro gelegen. Von hinnen rechnet Leodius, durch Calatajud, Siguenza, oder Seguntiam, Alcalà

calà de Henares, oder Complutum, (da die Hoheschuel ist) auff

St. Madrid, da der König in Hispanien Hof helt/ 50. Spanische meilen/ die König Philippus I. in vier Tagen verrichtet hat. Ertzhertzog Albertus von Österreich/ ist im Jahr 1595. von Madrid gen Complut, Guadalajara, Daroca, Carinnena, vnd hieher auff Saragossa, vnd von dannen innerhalb 4. Tagen / nach gedachter Statt Lerida, fermers gen Barcelona geraist/ daselb Er/ nach Italia zu fahren / wie gemeinlich alda geschihet/ zu Schiff gangen ist. Besagtes Complutum, oder Alcalà de Henares, ligt 6. vnd Guadalajara 10. meilen von Madrid, vnd beede Stätt in New Castilien. Siguenza, oder Seguntiam, rechnen theils auch zu New Castil: Andere aber zu Alt Castilien/ so mit Aragonien gränzet.

50. Raiß.

Von Augspurg nach Zürich/ vnd Lucern.

STatt Costantz/ davon oben N. 47. Von hinnen auff Wynfelden/oder Weinfelden 1. starcke meil. Wird ein Fleck gezaichnet.

St. Frawenfeld / auch 1. gute Schweitzer meil. Ligt an dem Fluß Murg/ oder Murgk / hat ein Schloß/ vnd ist die Hauptstatt im Turgaw/von 2. Religionen / den 7. Orten / Zürich/ Lucern/Vry/ Schwitz/ Vnderwalden/ Zug vnd Glaris gehörig.

St. Winter Thür $1\frac{1}{2}$. starcke meilen. Ligt im Turgöw/hat schöne Häuser vnd Brünn / vnd ist der Statt Zürich zuständig.

St. Zürich 2. grosse meilen / darfür einer 3. setzet. Wird Lateinisch Tigurum genant/vnd ist etwan eine Reichsstatt gewesen / jetzt aber hat sie die erste Stell vnder den 13. Orten inn der

Schweitz;

Schweitz; alda vornemblich zu sehen/ das grosse Münster / oder die Stiffts-kirche zu S. Felix vnd Regula; Item/ das Frawen-Münster / die Kirch zu S. Peter/ der Spital/ die herrlich vnd wol-angeordnete Bibliotheck / das Rath-Richt- Zeug- Kauff- vnd Kornhauß, wie auch die Metzig / die Papiermühlen / der schöne erhöchte Platz / auffm Hof genant/ vnd das sehr lustige Schützenhauß.

Cl. vnd Abbtey Capel/ oder Cappel/ dritthalbe / Einer hat nur anderthalbe meilen. Ligt im Frey-Ampt/ oder in der Vogtey Knonow / jenseit deß Bergs Albis/ vnd ½. meil wegs vnter der Statt Zug / vnd ist der Statt Zürich gehörig/ so alda ein Schuel angerichtet hat/ vnd einen Schaffner helt. Ist vor Jahren ein herrliches Closter Cistercienser Ordens gewesen.

St. Lucern/ dritthalbe/ oder 2. m. Ist auch einer auß den 13. Hauptorten in der Schweitz/ vnd zwar in der Ordnung der dritte/ im Ergöw / an dem Wasser

Rüß/ vnd dem See/so von jhr den Nam̃en/ gelegen; alda zu sehen / das Barfüsser Closter/das Jesuiter Collegium, vnd das Rahthause.

51. Raiß.

Von Augspurg nach Tübingen/ vnd Durlach.

ES seyn zwar alberait oben N. 46. zween Weg/die man von Augspurg nacher Tübingen nehmen kan / angezeigt worden; weiln aber auch Einer disen folgenden dritten verzeichnet hat; so wird derselbe an disem Ort gesetzt, der von Augspurg gehet/zum

Cl. Schönfeld / anderthalbe gute meilen. Ligt in der Richsnaw / so zur Marggrafschafft Burgaw gehörig.

Schl. Zusameck 1 1/4. Ligt beym Wasser Zusam.

Schl. vnd M. Burtenbach / auch 1 1/4. Gehört der zeit Juncker Heinrich Sebastian Scherteln.

Schl. Rott 1.

D. Ben-

D. Beuren/anderthalbe m.

D. Reuti 1. gute meil. Gehört den Juncker Rothen / Geschlechtern zu Vlm. Ferner über die Iler/vnd auff

D. Göklingen / alda man oberhalb Vlm/über die Thonaw kompt / anderthalbe m.

D. Ringingen 1.

D. Berka 1.

Schl. Schiltsburg/den Herren Petten zuständig 1½.

Cl. Zwifalten 1. Ist ein statliches Mönchs-Closter / Benedictiner Ordens.

Schl. Liechtenstein/ vierthalbe meil. Von dessen wundersamen Gebäw inn lauterm Felsen / vnd dem Nebelloch/ Crusius lib. paral. Annal. c. 12. fol. 46. zu lesen.

St. Tübingen 2. gute meilen. Ligt am Necker/ vnd ist Fürstlich Würtembergisch; alda zu sehen/ die Haupt- vnd Stifftskirchen zu S. Georgen vnd darinn die Fürstliche Begräbnussen; der Universität Häuser vnnd Collegia,

auch die ansehenliche Bibliotheck; das Stipendiaten Hauß; das Fürstliche Collegium, oder der Newe Baw; das Schloß/oder die Pfaltz/ hohen Tübingen genannt/vnd das Rahthause.

Man rechnet von hinen auff Stutgart/ so ein rauher gebürgiger Weg/ durch Dettenhausen/ Steinebrunn (so etwas mehr/als halber Weg/) 2. völlig stund: auff Horb (so ein Österreich: Hohenburgisches stättlein/) durch Rotenburg vnd Weitingen/auch 6. stund: Auff Hechingen/ (so ein Hohenzollerisches stättlein/ vnder der Vestung Hohenzollern/) durch Tußlingen/ Offterdingen/ Bodelshausen/ Sickingen 4. stund: Auff Minsingen/durch Reutlingen (so ein gar starcke meil/) vnd D. Gechingen/ mehr als 7. stund zu fueß: nach der St. Kirchheim vnter Teck 6. geringe stund; vnd auf Basel bey 21. m. nemblich auff gedacht St. Hechingen 2. gute meilen. St. Haigerloch/anderthalbe m. ist auch Hohenzollerisch. St. Rosenfeld/ anderthalbe m. ligt an der

Tejah

Tejah/vnd am Hewberg/vnd ist Fürstlich Würtenbergisch. St. Rotweil/2½. Ist eine Reichsstatt / alda das Keyserliche Hofgericht gehalten wird. St. Villingen 2. m. ligt am wässerl Brigi/ ist vest/ hat ein Gesundbad/ vnd gehört dem Hauß Österreich. St. Löffing 2½. hat auch ein Gesundbad; die Herrschaft aber ist Gräflich Fürstenbergisch. Cl. S. Blasij 2. oder drithalbe m. ligt auffm Schwartzwald / vnd ist ein vornehme vnd reiche Abbtey / Benedictiner Ordens. Lomat 2. St. Schopfen 2. m. ligt im Wisenthal / vnd ist Marggräfisch Badisch / zur Herrschafft Röteln gehörig. Von hinnen durch Mülberg/ Brombach/ rc. auff St. Basel drithalbe meilen. Aber vnsere Verzaichnus führet gen

St. Herenberg / dahin durch die Dörffer Jesingen/Bolringen/Reisten vnd Altingen 1. grosse meil / oder 3. stund gerechnet werden. Gehört dem Hertzogen zu Würtenberg ; alda ein schöne Kirch/vnd das Schloß zu sehen.

Von hinnen durch die Dörffer/Afstätt / Däkenpfrund vnd Stam̃en/ auff St. Calb/ wider 1. grosse meil / oder 3. stund wol gehens. Ist auch eine Fürstliche Würtembergische / vnd zimliche Gewerbstatt, alda vor dem obern Thor/ auff einem runden Hügel/ das alte/ der Grafen von Calb schloß / vnd weyland Hofstatt / so böse Gefängnussen hat/ zu sehen.

Die von Tübingen vnd deren orten/ ins Zellerbad raisen / kommen gemeinlich hieher/vnd von hinnen zum Closter Hirsau.

St. Newenbürg 2. gute meilen von Calb, davon oben N. 46.

St. Durlach auch 2. Ist eine Fürstliche Badische / vnnd der zeit Herren Marggrafen Friderichen zu Baden Residentzstatt; alda die Pfarrkirchen/ Collegium, vnd daß Schloß zu besichtigen.

52.

52. Raiß.

Von Augspurg nach Schwäbischen Hall.

STatt Nördlingen 9. meil, wie oben N. 11. zu sehen.

St. Elwangen 3. oder 4.

St. Gaildorff 4. Ist ein Limpurgisch stätelein vnd Schloß/ beym Kocher/ alda die Stattkirch zu besichtigen.

St. Hall 2. gemeine meil / oder 3. stund. Wie Einer berichtet/ so werden ins gemein 18. meilen/ durch Nördlingen/ von Augspurg hieher gerechnet.

Oder/ auff

St. Laugingen 6. m. Davon oben N. 36.

Cl. Königsbrunn/ fünffthalbe meil. Ligt im Brentzthal/ vnd ist wider Würtenbergisch. Es entspringet dabey die Brentz; vnd hat man von hinnen 3. meilen nach Nördlingen/ 2. auff Giengen/ vnd 3. gen Schwäbischen Gmünd.

St. Aalen 1. grosse meil. Wird von theils Aulen genannt/ vnd ist ein stättlein deß H. Reichs / am Kocher fluß. Von hinnen durch obgedachtes Gaildorff/auff

St. Hall 4. gute meil. Sum̃a 15½. Were also diser Weg vmb ein gutes näher / als der obere/ wann anders die rechnung/wegen vnterscheid der meilen zutrifft. Es ist Hall eine deß H. Reichsstatt/im Schwäbischen Craise gelegen/ so wegen deß Saltzmachens berümbt; vnd alda insonderheit die S. Michaels Pfarrkirche auf dem Marckt/mit Kupffer bedeckt/vnd hoch gelegen; Item die Sul/vnd das Saltzwesen zu sehen.

53. Raiß.

Von Augspurg nach Landsperg/ Insprugg/Pozen/Trient/Venedig/ Florentz vnd Rom.

STatt Augspurg. Von hinnen über das Lechfeld/nach

St. Landsperg 6. kleine meil / oder ein

ein halbe Tagraise zu Pferde/im Sommer; da man alle Dörffer vmbreiten kan.

Theils kommen auffs D. Haußstetten 1. zum Stadel/so ein Wirtshauß 3. vnd Landsperg 2. so aber alle nur kleine meilen seyn.

Es ist Landsperg eine Statt in Bayern/ vnd am Lech gelegen; alda die Jesuiter ein feine Kirch/ vnd Profeßhauß haben; ist auch ein Schloß alda.

Von hinnen durchs D. Romakessel/ vnd neben andern geringen orten hin/ nach

St. Schonga/ oder Schongaw 4. meilen. Ligt zimlich hoch/ da vntenher der Lech vorüber fleust; vnd ist auch Bayrisch.

D. Bayrisch Soya 2.

Cl. Ettal/ drittehalbe m. ligt im Bistumb Freysingen/vnd ist Benedictiner Ordens.

M. Partenkirchen/ anderthalbe/ ligt an der Loisa/ vnd gehört dem besagten Bistumb.

M. Mittenwald 3. Ist auch Freysingisch.

D. Scheidniß 1. ligt an der Isar/ alda bey der Brugg / Bayern / oder das Bistumb Freysing sich endet/ vnd Tyrol anfahet.

Cl. Seefeld 2. Ist Augustiner Ordens / dahin grosse Walfart geschihet/ vnd dabey ein gutes Wirtshause liget. Von hinnen über den Cyrlberg/ins

D. Cirle 1. starcke meil. Von dannen hat man nicht weit zur Martins-Wand; alda sich Keyser Maximilian der Erste/ nach den Gembsen verstigen/ vnd kompt fermers auff

St. Inspruqq 2. kleine meilen von Cirle gelegen. Man hat auch einen nähern Weg/ nemlich von Augspurg auffs D. Ormarshausen 3. stund / D. Hurlach 4. st. D. Löder 4½. st. D. Bruck 4½. st. D. Saummeister / alda eine Post/ 4. st. St. Fuessen 1½. st. M. Reiten/ so albereit in Tyrol 4 stund. D. Nasareit 4. meilen / D. Delffs 3. meilen / St. Inspruqq 3. meilen.

Es

Es ist Jnsprug der zeit die Hauptstatt inn der Fürstlichen Grafschafft Tyrol; alda die Kirch zum H. Creutz/ oder der Franciscaner / vnd darinn Keyser Maximilians deß Ersten/ Ehrengedächtnuß / vnnd andere schöne sachen; Item / der Jesuiter Kirchen vnd Collegium / die Einsidlerey / nahend dem Capuciner Closter; die Pfarrkirchen / das Schloß / oder Fürstliche Burg / darinn der zeit Herr Ferdinand Carl / Ertzhertzog zu Oesterreich / ꝛc. Hof helt / vnd was zu demselben von Gebäwen / Gärten / Kunst- vnd Silber Cammer / Schatzgewölb / Bibliotheck / Rüst Cammer / Marstall / Zeughauß / Löwenhauß / vnd dergleichen / gehörig; Item die Hof Cantzley / vnd der Regierung Palast / ꝛc. Ausserhalb der Statt aber / das berümbte Closter Wilthan / so Præmonstratenser Ordens; deß Herren Ertzhertzogs Ferdinanden Meyerhof; vnd sonderlich das herrliche dabey gelegne Schloß Ambras / oder Ombras / vnd darinn die sehr verwunderliche sachen in grosser menge / zu besichtigen.

M. Ma-

M. Matern/ Matran/ oder Matrejum 3.

M. Steinach/halbe m.

S. Grieß 1. Von hinnen über den Brenner/so theils das Pyreneisch Gebürg heissen/nach .

St. Sterzingen/dritthalbe m. Gehört dem Herren Ertzhertzogen nach Insprugg.

S. Mauls 1.

Sack/halbe m. Ist ein Einschichtiges Wirtshause.

Beisser 1. m. Ist auch ein einsames Wirtshause.

St. Brixen/anderthalbe m. In diser Bischofflichen Statt / alda der Fluß Rientz in die Eisack kompt / seyn zu sehen/ die Som: vnd Pfar:kirchen/ das Bischoffliche Schloß / oder Residentz/vnd anders mehr.

St. Clausen/oder Chiusa, 2. kleine meil. Ligt beym Wasser Eisack/vnd in der höhe das Schloß Seben / so beede dem Herren Bischoff zu Brixen / was das Einkommen anbelangt / gehörig; aber die hohe Obrigkeit hat Oesterreich/oder Tyrol.

Startz/

Startz/ein starcke halbe m. Ist ein einschichtiges Wirtshause.

Colman/halbe me. Ist ein Fürstlich wolerbautes Zollhauß.

St. Potzen/oder Botzen 3. m. Ligt an dem Einfluß der Eisack in die Etsch/ vnd ist Ertzhertzogisch Inspruggisch/ vnd berümbt/ wegen der ansehenliche vier Jahrmärckte/oder Messen/deren Märckt der Erste/ jetzt am Montag nach dem Sontag Oculi; der Ander/ den ersten Werckstag nach dem Fronleichnamstag; der Dritte/den 8. Septembris/ Newen Calenders; vnd der Vierte/ den Tag nach S. Andreę/ gehalten werden: vnd wehret ein jeder Marckt 15. Tag lang. Sonsten seyn alhie zu sehen/die Pfarrkirche/S. Johanns Kirchen/die Clöster der Sominicaner/Franciscaner/vnd Capuciner/ das Teutsche Hauß/vnd etlich offentliche weltliche Gebäw.

S. Franzuol/anderthalbe m.

M. Newmarckt/anderthalbe. Bey disem wolerbauten Marckt ligt ein Bergschloß/ den Herren Grafen von Trautsam gehörig.

S. Sa-

D. Salurn 1.

El. vnd D. S. Michel 1.

St. Trient/Tridentum 2. In diser Bischofflichen in Tyrol gelegnen Statt/ seyn zu sehen / die Hauptkirch oder der Dom/dem H. Vigilio zu ehren erbaut; Item/die S. Peters Kirch/darinn man das vnschuldige Kindlein Simon weiset; S. Mariæ der Grössern Kirch/darin das Concilium ist gehalten worden; S. Mariæ Magdalenæ Pfarrkirch; etliche Clöster / das Jesuiter Collegium, vnd das Bischöffliche grosse Schloß.

Von hinnen über ein sehr hohe / lange vnd gefährliche Steig/ins

D. Perzene 1. starcke Teutsche meil.

D. Levego, Levegno, oder Löfing/ 1. meil.

M. Burgo, oder Burgum, bey 2. Teutsche meilen. Ist ein schöner wolerbauter Landsfurstlich Tyrolischer Marckt an der Brenta, im Thal Sugana gelegen/so ein schloß hat.

D. Grino, oder Grigno, inns gemein

mein Grim̃ 2. Teutsche meilen/ligt noch in Tyrol.

Primolano 5. Welsche/oder 1. Teutsche meil. Diser Fleck gehört den Venetianern.

V. Kobel/Kobolt/Kofel/Cluſa, oder Cauolo, eine stund reitens ohngefähr. Diſe Veſtung inn den Felsen gemacht/ da vnden her die Brenta laufft/ iſt ein gewaltiger Paß/ vnd gehört noch dem Hauß Oſterreich zu.

D. Cismon, oder Ciſimont, 2. Welsche meilen. Alhie/vnd hinfort/iſt es nunmehr alles Venediſch.

D. Carpenedo, oder Carpenè, ein Teutsche meil. Theils/ſo auff Baſſano raiſen/kommen nicht hieher.

M. Caſtel Franco, 18. Welsche meilen/ ſo bey die vierthalbe Teutsche machen. Ligt am Fluß Muſon, vnd hat ein Caſtell.

St. Treviſo, Trevis̃, Groß Tarvis/Tarviſium 3. Teutsche meilen.

St. Meſtres 2. Teutsche/ oder 10. Welsche meilen. Iſt ein offner Ort.

St. Ve-

St. Venedig 7. Welsche meilen/die man zu Wasser verrichtet.

Lizzafusina, ein schlechter Ort/von etlichen Häusern / alda sich die Meerpfützen anheben 1. Teutsche meil.

Dolo, ein Fleck auff halbem weg/ zwischen Venedig vnd Padua gelegen/ da die/so zu Schiffe fahren/ gemeinlich zu Mittag essen / anderthalbe Teutsche meilen.

St. Padua 2½. Sum̃a / 5. kleine Teutsche meilen / damit man gleichwol fast einen Tag zu Wasser zubringet/aber zu Lande von Lizzafusina auß / hat man nur ein halbe Tagraise / oder 20. Welsche meilen.

D. Conselva 11. Welsche meilen.

St. Rovigo 14. gehört noch den Vendigern.

D. Francolino 15. gehört albereit zum Hertzogthumb Ferrara, vnd also dem Bapst zu. Ligt an einem Arm deß Flusses Pò, oder Padi, welcher deß Bapsts/vnd der Venediger Gebiet scheidet.

St. Fer-

St. Ferrara, oder Ferraria 5. sum̃a 45. Welsche meilen/ so bey die 9. Teutsche machen/ von Padua hieher/ zu Lande. Es raisen aber vil lieber zu Wasser von Venedig auff Ferrara, so 80. welsche meilen seyn / die man in Tag vnd Nacht verbringen kan; nemblich 25. nach Chiozza, vnd von dannen 55. gen Ferrara.

St. Bologna, oder Bononia 30. tausent schrit/ oder Welsche meilen/ ein tieffer böser Weg zu Lande/ da man weder Stätt noch Dörffer / sondern nur ein schlechtes Wirtshauß / auff mitten desselben antrifft / so man alla Scala nennet/ vnd 15. Welsche/ oder 3. Teutsche meilen von Ferrara vnd Bologna dahin rechnet. Theils zwar nehmen etwas einen Vmbweg/ damit sie auff andere Ort/ sonderlich beym Regenwetter/ gelangen können: Vil aber setzen sich zu Ferrara auffs Wasser Reno, auff welchem sie in einer Nacht / sampt einem halben Tag/ zu Bologna seyn können.

Von

Von hinnen kompt man über den Apenninum, welches Gebürg mitten in Italia gelegen/vnd gelangt auff

Pianora, welcher Fleck voller Wirtshäuser ist/ 8. oder 10. Welsche meilen.

D. Lojano, in den rauhen Bergen/ vnd hoch gelegen 8. Scarica L'asino 4. Ein schlechter Fleck im Gebürg.

D. Pietra mala 6. alda ist der Apenninus hoch.

St. Fiorenzola 4. oder 14. tausent schrit von Lojano gelegen. Gehört albereit dem Groß-Hertzog von Florentz/ wie auch besagt Pietra mala, vor welchem Dorff/ bey einer Capellen/ sich das Bolognesische/ oder Bäpstliche/ vnd das Florentinische Gebiet/ scheiden.

Von besagtem stättlein Fiorenzola, über einen sehr hohen Berg/ nach

St. Scarparia, ein wolbefestigtes Florentinisch stättlein 10. welsche meil/ oder 4. stund.

Von hinnen noch alleweil über das Gebürg/ so aber nunmehr nidriger ist/ biß gen

St. Flo-

St. Florentz 14. meilen / oder 6. fl. Sum̃a 56. oder 54. welsche meilen von Bologna, oder Bononia hieher. Andere zehlen solche anders; vnd sagt Schotus, daß beyde Stätt 50. meil wegs von einander ligen / damit man zween Tag zuzubringen habe.

St. S. Casciani 8. Welsche m.

St. Tavernelle 8.

St. Poggibonzi 4.

St. Staggia 4.

St. Siena, oder Sena 6. Welche 30. meilen man / Sommerszeit / in einem Tage zu Pferde (wiewol man nit langsam reiten muß) verbringen kan.

St. Lucignano 6.

M. Buonconvento 5. alda Keyser Heinrichen dem VII. vergeben worden seyn solle/wie theils wollen.

D. Tornieri 7.

M. S. Quirico 3.

Schl. vnd D. Radicofani 13. Alhie scheidet sich deß Groß-Herzogs von Florentz/ vnd deß Bapsts Gebiet; vnd hören die wolgemachte Strassen auff/

vnd

vnd fangt ein böser Weg an. Besagtes Radicofani aber ist noch Florentinisch.

M. Ponte Centino 8. Theils haben 11.

St. Acquapendente 4. Alhie fangt das Land an/ wider besser zu werden.

M. S. Lorenzo 3. oder 4. Einer hat 5.

St. Bolsena, Bolseno, Bolzena 2. oder 3. Theils haben von Acquapendente hieher 8. theils 9. meilen.

St. Monte Fiascone 7. Ist wegen deß herrlichen Muscatellerweins/ so da wächst/ sonderlich berümbt.

St. Viterbo 8. Ist das Haupt deß Lands S. Petri Patrimonij, dem Bapst/ wie alle andere Ort/ von Radicofani, biß nach Rom/ gehörig.

Von hinnen kompt man über den Berg Ciminum, so hart auff: vnd ab zu steigen ist/ nach

St. Ronciglione 10. meilen.

M. Monte Rose 7.

M. Baccano 6. Einer hat 8.

St. Rom

St. Rom 12. Welsche meilen. Cluverius hat bey 15. tausent schritt / von Baccano hieher. Ins gemein werden 5. Tagraisen von Florentz auff Rom gerechnet/die man rühig verbringē kan.

54. Raiß.

Von Augspurg nach Villach in Kärnten/ vnd Laybach in Crain: Item/von Villach auff Venedig.

STatt Saltzburg. Sihe oben den Weg hieher in der neunten Raise; Vnd von hinnen nach Mauterdorff/ über den Rastater Thaurn / auch daselbst. Ferner gen

M. oder D. S. Michel 1. Ligt vnten am Katzberg / vnd noch im Saltzburger Land. Von hinnen über den besagten Katzberg/von theils Kärschberg genant/ (auff dessen höhe sich das Saltzburgisch Gebiet/vñ Kärnten scheiden sollē/) nach

D. Reinbach / von einem Reinbeck genant 1. m. ligt auff der andern seiten vnten am Katzberg.

St. Gemünd 2. dise im Hertzogthum Kärnten gelegne Statt / alda der Fluß Malentein in die Lyser kompt / ist vorhin Reitenauisch gewesen; soll aber An: 1639. wie berichtet wird / durch Kauff / an einen Grafen von Lodron kommen seyn.

M. Spital 2. Ligt an der Traa / oder Dravo, vnd hat ein Schloß. Ist vorhin Gräflich Ortenburgisch gewesen; welche Grafen aber / so vom Herren Gabriel Salamanca herkommen / alle abgestorben; vnd mag villeicht diser Ort jetzt Herren Widemann von Venedig / so sich einen Grafen von Ortenburg diser Zeit schreibet / gehörig seyn.

M. S. Paternion an der Drab 2. Ist jetzt auch Widemannisch / oder New Gräflich Ortenburgisch; Vorhin Kevenhüllerisch.

St. Villach 2. m. Ligt auch an der Traa / oder Drab / vnd gehört dem Bistumb Bamberg zu; alda ein zimlicher Handel nach Italia getriben wird.

Von

Von hinnen rechnet Wolfgangus Lazius, über den Kapelberg/nach Laybach in Crain nur 7. meilen. Andere aber haben durch die Statt Crainburg/ in Ober Crain/ vnd an der Saw gelegen/ (alda etliche Kirchen sampt dem Schloß/ zu sehen) biß nach Laybach/ von Villach auß 12. meilen. Theils rechnen von Villach/ ins D. Lengfeld an der Saw 3. D. Esling auch an der Saw 1. St. Crainburg/ vierthalbe. D. Kaltenbrunn 3. vnd Laybach 1. Summa 11½. Teutsche meilen. Von besagter Hauptstatt inn Crain/ nemblich Laybach/ oder Laubach/ wird vnten in einer andern Raise zu sagen seyn.

Wer aber von der gedachten Statt Villach/ weiter nach Venedig wil/ der kompt auffs

D. vnd Cl. Arnoldstein 2. m. dises auff einem schönen lustigen Berglein gelegnes Closter/ ist Benedictiner Ordens/ vnd Bambergisch.

M. Terle 1.

M. klein Tarvis 1. Einer hat 2. Ist auch Bambergisch / alda es Hämmer gibt.

M. Mal Borgetto, oder Malburget 1. gehört deßgleichen dem Herren Bischoff zu Bamberg / vnd hat ein Ampt.

M. Pont à Fella, ins gemein Pontafel genannt/ 1. oder anderthalbe. Ist ein feiner Marcktfleck/alda mã Teutsch vnd Welsch redet. Mitten auff der Bruggen über das Wasser Fella/ oder Bellach / scheidet sich das Bambergische Gebiet/oder Kärnten / vnd fanget das Venedische an/welcher Herrschafft auch diser Fleck Pontafel gehörig ist.

M. Clausen / oder Chiusa 1. starcke meil.

St. Venzone, oder Beischeldorff 3. kleine Teutsche meilen. Ligt am Fluß Tajamento, oder Tilavempto da herumb/wie einer vermeint/der Alten Noreia, solle gestanden seyn.

St. Ge-

St. Gemona, vor zeiten Glemona, 1. meil.

St. S. Daniel/anderthalbe m. Ligt in Friaul/vnd lustig auff einem Hügel/ vnd gehört dem Patriarchen von Aglar/ oder Aquileia.

St. Porto, oder Porto Gruar 4. m. Der Fluß Limetto kompt alda in den Fluß Lemene, auff welchem man fähret nach

Concordia, ein halbe Teutsche meil. Ist vor zeiten ein berümbte Statt gewesen; jetzt aber ein zimlich ödes Wesen.

Von hinnen nach der

St. Caorle 4. m. Von dannen werden zu Wasser bey die 9. Teutsche meilen nach Venedig gerechnet. Es gehört aber Caorle den Venedigern; alda inn der Pfarrkirchen / ein steinerner Krug zu sehen.

Theils raisen von obgedachter Statt Venzone, durch S. Daniel / auff die St. Valvason, auch in Friaul / vnd dem Venedischen Gebiet gelegen / 24. Welsche meilen : Von dannen auff

Motta, oder La Mota (so ein lustiger Ort/von schönen Häusern/in der Tarviser March / an dem Fluß Livenza, der an der Mauer herlauffet / gelegen) 24. welsche meilen; Ferners / nach Foschetta, so vor disem ein ainiges Wirtshause gewesen/15. meilen; Von dannen man noch 15. welsche meilen zu Wasser/auff Venedig hat.

55. Raiß.

Von Augspurg nach Triest.

STatt Gemona, welches Orts/dahin man von Villach kompt/in der vorgehenden Raise gedacht worden.

Von hinnen auff

St. Weyden/so die Italianer Udine, vnd die Lateiner Utinum nennen/bey 3. oder vierthalbe Teutsche meilen. Ist die Hauptstatt in Friaul / vnd gehört den Venedigern.

St. Palma, bey 3. Teutscher meilen. Einer hat nur 8. Italianische. Diß ist ein newe / vnd herrliche Venedische

Vestung

Vestung in Friaul / in die runde Anno 1593. erbaut. Hat 9. Bollwerck / vnd 3. Thor / auch seine Häuser / vnd einen grossen Platz.

Aquileia, Aquilegia, oder Aglarn / bey $1\frac{1}{2}$. Teutsche meilen. Ist der zeit ein schlechter vnd vngesunder Ort / von schlechten Gebäwen; alda / ausser etlicher Geistlichen / mehrertheils nur Fischer sich auffhalten. Es hat gleichwol das Hauß Österreich / als deme diser weyland herrlicher Platz noch gehörig / eine Hauptmanschafft alda; vmb das Patriarchat selbsten aber / ist es mit den Venedigern strittig / vnd helt sich der Patriarch von Aquilegia der zeit zu Venedig auff.

Schl. Tybein / bey $2\frac{1}{2}$. Teutsche meilen. Ligt beym Meer / an den Gräntzen Friauls / vnd deß Karsts / vnd ist dem Hauß Österreich gehörig. Es ligt dabey der Fleck S. Johann / vnd ein weitberümbtes warmes Bad.

Schl. Duino, Duinum, $\frac{1}{2}$. kleine meil. Ligt auffm besagten Karst / hoch /

vnd beym Meer / vnd ist daher gar vest/ auch reich vnd vornehm.

S. Paul ½. gute Teutsche meil. Wird ohne zweifel / wie andere Ort hierumb/ auch noch Oesterreichisch seyn.

M. Proßeck 1. Teutsche meil. Ligt deßgleichen beym Meer / so alda Golfo di Trieste genant wird/vnd dem höchstgedachten Hauß Oesterreich zustehet. Ist berümbt / wegen deß sehr köstlichen Weins / oder Rainfals / den Keysers Augusti Gemahlin/die Livia, getruncken/vnd gar alt worden ist.

St. Triest ½. starcke Teutsche meil. Ist auch noch Oesterreichisch / vnd inn die Innere Regierung zu Grätz gehörig. Ligt am Adriatischen Meer hat ein statlich Einkommen vom Saltz / so da gesotten wird; wie auch von dem köstlichen Wein / oder Reinfal / so hierumb wachsen thut. Vnd ist die Schiffart alhie gut; von dannen man bald auff Venedig kommen kan.

Vnd das seyn also die 55. Raisen/ von Augspurg auß/ gen Morgen/Mitternacht

ternacht /Abend/ vnd Mittag/ so in disem Büchlein beschriben worden: Darzu man noch nachfolgende/ von andern Orten auß / den Raisenden zum besten/ thun wollen; als/

56. Raiß.

Von Basel / nach Chur in Graubünten.

St. Basel.

St. Rheinfelden 2.

St. Sekingen 2.

St. Lauffenberg 2. Teutsche meilen; von welchen Orten oben N. 47.

St. Baden in der Schweitz 3. davon oben N. 49.

St. Zürich 3. Sihe oben N. 50.

St. Rapersweil 3. Ligt zwischen dem obern vnd vntern Zürich See/ vnd gehört den 4. Orten in der Schweitz/ Ury/ Schwitz/ Underwalden vnd Glaris.

M. Wesen 3. m. Sihe oben die 48. Raise.

St. Wallenstat 3. Ligt zu oberst am Walhensee/ vnd gehört zur Herrschafft Sargans / den 7. ältisten Orten inn Schweitz.

St. Sargans / oder Sarunegans/ oder Sarngans / anderthalbe / oder 2. meilen. Hat ein Schloß / vnd gehört den obgedachten 7. ältisten Orten inn Schweitz.

D. Ragatz 1. kleine meil.

St. Chur anderthalbe/oder 2. Ins gemein werden 4. Schweitzer- oder 5. Teutsche meilen/von Wallenstat hieher gerechnet. Diß ist die Hauptstatt in Graubünten / so ihren aignen Bischoff hat. Ligt 16. stund gehens von Bregentz/vnd 10. stund/ oder 4. meilen von Feldkirch/am Wasser Plesur; alda die Domkirch/ S. Martins/vnd S. Regula Pfarrkirchen/ das Prediger Closter/ das Schloß / sampt dem Raht- vnd Kauffhauß/ꝛc. zu sehen.

57. Raiß

57. Raiß.

Von Basel/nach Langres in Champanien.

STatt Mülhausen 3. starcke meilen. Ligt im Sundgöw / an dem Fluß Ill / vnd ist ein alte Reichsstatt / aber jetzt in dem Schweizerischen Bunde.

St. Thann 2. gute meilen. Ins gemein werden 6. meilen / oder eine Tagraise / von Basel hieher gerechnet. Ligt in der Grafschafft Pfirt / vñ dem Sundgöw / an der Thür: das Schloß wird die Engelburg genannt; dabey der gute Rangwein wächst; vnd inn welcher Statt die Kirch zu S. Diebold zu sehen ist. Hat vorhin dem Hauß Oesterreich gehört / jetzt aber ist solcher Ort in der Cron Franckreich handen; deren Statthalter der zeit alda / Herr Hans Christoph von der Grün / auff Bottmingen / ꝛc. ein Ober-Pfälzischer von Adel ist.

St. vnd schl. Beffort / im Sundgöw /

zur Grafschafft Pfirt gehörig / so jetzt Französisch ist 4.

St. vnd schl. Ericourt/Hericourt, 5. m. Gehört zur Würtembergischen Grafschafft Mümpelgart.

Schl. vnd Flecken Granges, anderthalbe. Ligt vnter der Grafschafft Burgund hohen Obrigkeit; gehört aber dem Fürstlichen Hauß Würtemberg / nach besagtem Mümpelgart.

St. Mont Justin 3. ligt in der gedachten Grafschafft Burgund.

St. Vesoul 4. gute meilen. Ist eine auß den fürnembsten Stätten / in gemeltem Hoch Burgund.

St. Charey, oder Charriæ 1.

Scey 1.

Bourgingnon 3. gute meilen: welche 3. Ort man auch inn selbige Grafschafft Hoch Burgund setzet.

St. Langres 4. Sum̃a 9. Teutsche meilen von Vesoul. Ligt auff der Gräntzen/zwischen Champagne, vnd der ernannten Grafschafft / auff einem sehr hohen runden Berg. Der Bischoff diß

Orts/

Orts / wird Episcopus Lingonensis genannt/ vnd ist einer auß den Paribus Franciæ. Die Hauptkirch alda/ zu S. Mammeo, wird für eine auß den schönisten / vnd prächtigsten in Franckreich gehalten.

58. Raiß.

Von Basel / nach dem S. Gotthartsberg / vnd über solchen nach Bellenz in Italien.

STatt Liechtstal 2. stunden. Ligt in der Landgrafschafft Sißgöw / vnd gehört der Statt Basel; da männiglich/ so nach Meyland in Italien/ oder nach Lyon in Franckreich raiset/ durchziehen muß.

St. Zofingen 3. grosse meil. Sihe oben die 49. Raise.

St. Williſaw 2. Ligt im Ergöw/ an der Wiger / vnd gehört der Statt Lucern.

St. Lucern $2\frac{1}{2}$. davon oben N. 50.

Alhie setzt man sich auff den See / vnd kompt nach

M. Altorff 4.

Fleck/Hospital 2. grosse/oder 3. mittelmässige meilen. Ligt im Land Vri/ vnden an dem S. Gotthartsberg; Von welchen beeden Orten oben N. 48.

Von hinnen ferners/über den besagten S. Gotthartsberg/auffs

D. Fait/ oder Faido, so auff der andern seiten dises Bergs/ vnd albereit in Italia gelegen/ 3. kleine Teutsche meil.

St. Bellentz/oder Bellizona, Belinzona, Belitionum 1½. Ligt am Fluß Ticino, oder Tesino, ist vest / vnd gehört samt dem Ländlein/den 3. Schweizerischen Orten / Vry / Schwitz / vnd Vnderwalden.

Von hinnen / kompt man zu der Brugg deß Flusses Trefliæ, da die Schweizerische Gräntz ist; vnd ferners durch Veresio, Tradate vnd Serona, auff die Statt Meyland.

Einer berichtet/daß Er von Meyland 24. Welsche meilen auff Como,

von

von dannen 8. über die Berg / biß an den Luganer See; von dar 8. über den See/nach Lugan; Ferners 15. solche Welsche meilen biß gen Bellizona: den folgenden Tag/ von hinnen/ biß an den Gotthart; den andern Tag/ über den Gotthartsberg gen Hospital; den folgenden 3. Teutsche meilen nach Altorff; von dannen noch ein teutsche meil über den See gen Brunn; deß andern Tags nach Zug 2. von hinnen auff Bremgarten 2. vnd von dar auff Basel / durch Mellingen vnd Bruck/noch 4. Schweitzer meilen gehabt habe.

St. B.

59. Raiß.

Von Basel nach Genff.

STatt Liechtstall 2. stund; davon in der vorgehenden Raise.

St. Wallenburg 3. stund. Ligt an der Ergetz / vnd gehört / sampt dem auff einem harten Felsen stehenden Schloß/ der Statt Basel zu.

Von

Von hinnen über das hohe Gebürg/ der Hauenstein genannt/ auff

D. Ballstall / dritthalbe stund. Ist Solothurnisch.

Clauß ¼. stund/ alda ein vestes schloß/ zu verwahrung deß Passes/ vnd ist auch der Statt Solothurn gehörig.

St. Wietlispach 1¼. stund. Ligt in der alten Landgrafschafft Buchsgöw/ vnd ist Bernerisch.

St. Solothurn / anderthalbe stund. Ligt bey der Aar / vnd Emat/ vnd ist in der Ordnung/ der Eilffte vnder den 13. Hauptorten in Schweitz / ein sehr alte Statt/ so man für die älteste nach Trier/ inn Teutschland vnd Franckreich helt, alda die Hauptkirch zu S. Vrso, Item ein alter Thurn / auch das Rath: vnd Zeughauß/ sonderlich zu sehen.

Von hinnen / durch das Stättlein Büren/ oder Byrthon/ auff

St. Arberg 2. oder 2½. Schweizerische meilen. Gehört der Statt Bern.

St. Murten / oder Morat/ anderthalbe

halbe Schweitzer meilen. Vnd diß ist der nächste Weg.

Die aber etwas mehrers sehen wollen/komen von Solothurn zum D. vnd Cl. Frawenbrunn/so Bernerisch/ 3. st. Von dannen nach Bern auch 3. stund/ ferners gen St. **Freyburg** in Nuchtland/ (so an dem Fluß Sana gelegen/ der Zehende vnter den 13. Hauptorten in der Schweitz ist/ vnd alda der Jesuiter Collegium, die Stiffteskirchen zu Vnser Frawen/vnd S. Niclaus/vnd etliche Clöster/ sampt dem Rahthause/ zu sehen/) 6. stund reitens/ vnd dann auff besagtes Murten 4. stund; von welchem letzten/ vnd andern Orten/ biß nach Losanna vnd Genff/ oben N. 49. bericht geschehen.

60. Raiß.

Von Berlin gen Rostock.

Statt Spandau 2.
D. Beltem 3.
Kremmen/ drittehalbe m.

St. Fehr-

St. Fehrbellin 3. Einer rechnet den geraden Weg nach / nur 6. meilen von Spandau hieher.

St. Rapin/ oder Rupin 2. Ist das Haupt der dem Herren Churfürsten von Brandenburg gehörigē Grafschaft dises Namens.

St. Witstock 4. Ins gemein werden nur 12. meilen von Berlin hieher gerechnet. Ist auch Brandeburgisch.

Freyenstein/oder Frienstein 2.

St. Plauen 2. oder 3.

St. Güstrow 5. oder 6.

St. Rostock 4.

61. Raiß.

Von Berlin gen Dreßden.

STatt Belitz 6. St. Jüterbock 3. St. Schweinitz/ an der schwartzen Elster gelegen / vnd Churfachsen gehörig 2. Schl. Annaburg im Wald (so vor zeiten Lochaw geheissen/vnd auch Chur-Sächsisch ist) 1. St. Mülberg an der Elb 4.

Elb 4. St. Hayn/oder Grossen Haan 4. St. Dreßden 3. meilen.

Theils nehmen ihren Weg ins St. Mittenwald. D. Barth. D. Drebes/ D. Grenow/ St. Grossen Haan/ St. Dreßden.

62. Raiß.

Von Berlin gen Stralsund.

STatt Bernaw 3.

D. Schönbeck/ im Wald gelegen/ 3. meil.

St. Templin $2\frac{1}{2}$. Es ligt bey diſem Märckiſchen ſtättlein/ der groſſe See Dolgen/ſo vaſt eine meil wegs lang iſt.

Feldberg/an den Märkiſchen Gränzen/ aber noch in der Marck Brandeburg gelegen/ drittehalbe m.

St. Stargard $3\frac{1}{2}$. Ligt albereit im Mechelburgiſchen.

St. New Brandeburg 2. Iſt auch Mechelburgiſch.

St. Treptau an der Tollenſee/ inn Pommern $2\frac{1}{2}$.

St. Dem-

St. Demin 5. ein vornehme Stätt in Pommern/bey der Peene/Tollensee/ vnd Trebel gelegen; alda ein vestes Schloß ist.

St. Grimen 3 ½. ligt auch in Pommeren/vnd ist alt.

St. Stralsund 4. meil/ davon anderswo in diesem Büchlein.

63. Raiß.

Von Berlin gen Magdeburg.

STatt Spandau 2.

M. Westermarck 2.

D. Tremmen 1. Olaus Iohannis hat 4. von Spandau hieher/ seyn aber nur 3. Vnd ist alhie der halbe Weg zwischen Spandau vnd Brandeburg.

St. Alt Brandeburg 3.

St. Ziegeser/so auch Märkisch 3.

M. Hohenzegats/ wie es die Landtafeln geben 1. Hulsius hat/durch Grünewald 3.

M. Zypel 5 ½. besagter Hulsius hat nur 2 ½.

St. Mag-

St. Magdeburg 2½. Hulsius nur 1½. der allein 10. theils 11. vnd andere 12. meilen/von Brandeburg hieher auf Magdeburg haben.

64. Raiß.

Von Bern in der Schweitz/nach Vlm vnd Nürenberg.

DIses Wegs gebrauchen sich die/ so von Lyon nach Nürenberg raisen. Vnd ist die Straß/von besagter vornehmen Handelsstatt Lyon in Franckreich/ biß gen Bern/ oben N. 49. beschriben worden. Von hinnen nach

St. Burgdorff 1. starcke meil; davon auch daselbst.

St. Arburg 3. Ligt an der Aar/auff der seiten deß Aergöws; hat ein Bergschloß/ vnd ist ein Bernerische Land-Vogtey.

St. Araw/ Arovium 1. grosse meil. Ist eine Freystatt/ vnder der Statt Bern Schutz/ zur rechten seiten deß Flusses Aar gelegen/so ein schloß hat.

St. Lentz-

St. Lenzburg 1. starcke meil. Ligt an dem Fluß Aa/ist der Statt Bern gehörig/ vnd hat ein Fürstliches/ auff einem erhöchten Felsen gelegnes Schloß.

St. Mellingen 1. davon oben N. 49.

St. Baden 1. auch daselbsten.

St. Keyserstuel $1\frac{1}{2}$. Ligt vnter dem Einfluß der Glat am Rhein / hat ein Schloß / vnd gehört dem Bischoff zu Costantz ; die hohe Obrigkeit aber den Schweitzern/zur Vogtey Baden.

St. Schaffhausen 2.

St. Diessenhofen 1.

St. Stein 1.

St. Steckborn 2.

St. Costantz 2. Von hinnen über den Bodensee/nach

St. Mörspurg 1.

St. Buchhorn 2.

St. Ravenspurg 2. Von welchen acht Stätten allen oben in der besagten 49. Raise.

Cl. Weingarten / ein kleine halbe meil/oder $\frac{3}{4}$. stund. Bey disem berümbten Benedictiner Closter/ ligt der vornehme

Oester-

Oesterreichische Marcktfleck Altorff/ alda ein Landgericht ist.

St. Waldsee/ anderthalbe/ oder 2. meilen von Ravenspurg. Gehört dem Hauß Oesterreich zu; Aber die Herren Druchsessen von Waldburg/Wolffeck/ haben ein Ampthauß in dem stättlein/ vnd gleich ausser desselben ein Schloß/ gleiches Namens/ davon sie sich schreiben. Es hat zu Waldsee eine Probstey.

St. Bibrach 2. Ist eine Reichsstatt/ bey der Riß gelegen/ davon nicht weit ein Bad/ der Jordan genannt; in der Statt aber ist ein weitberümbter Spital/ der auch eine grosse Freyheit/ der vnvermessenen Todtschläger halben/ hat/ die im selbigen/ vnd etlichen schritten davon/sicherheit haben. Die Pfarrkirche zu S. Martin/die einen hohen herrlichen Thurn hat/ist sonderlich zu sehen.

M. Laupheim 2. alda zwey schlösser/ den Herren von Welden/ꝛc. gehörig.

St. Vlm 2. m. In diser vornehmen deß H. Reichs/ vnd deß Schwäbischen Craisses Statt/da die Craißtäge pflegen gehal-

gehalten zu werden/ seyn insonderheit zu sehen / das Münster / die Kirch zur H. Dreyfaltigkeit/ das Barfüsser Closter/ vnd darinn die Auditoria, vnd Classes, deß berümbten Gymnasij; der Spital/ das Closter zu S. Michael / ins gemein zu den Wengen genannt; das Teutsche Hauß/ die Samblung/ die vornembste Teutsche Schuel inn der Aich/ vnderschidliche Bibliothecken / das Fundelhauß/ das Rahthauß/ der Newe Baw/ das Schwörhauß auf dem Weinhof/ das Zeughauß / die Wasserstuben/ das Kornhauß/ die Geschlechterstuben/ die Roßmühlen / die Gret oder Kauffhauß/ schöne Gärten/ vnd in einem derselben ein Grotten / vnd Wasserwerck/ vnd in dem wolerbauten Hause daran/ eine Kunst: vnd Rüstkammer.

Naw/ oder Langenaw 2. davon oben N. 5.

St. Giengen 2. Ist eine Reichsstatt/ an dem Wasser Brenz gelegen; alda aber / weiln den 5. (15.) Septembris Anno 1634. dieselbe/ biß auff 4. kleine

Häuser

Häuser verbronnen/der zeit noch wenig zu sehen ist. Ausserhalb der Statt/ vnd vor dem Memminger Thor / hat es ein Wild: oder Gesundbad.

Schl. vnd D. Dischingen 2.

St. Nördlingen 2. In diser deß H. Röm. Reichsstatt/ so Anno 1647. den 11. Decembris, alten Calenders/ eine grosse Brunst erlitten / ist vornemblich die Haupt: vnd Pfarrkirch / so einen schönen Thurn hat: Item das Rath-Zeug-vñ Kauffhauß/sampt der Trinckstuben/zu sehen.

St. Otting 2. davon oben N. 23. Wer alhie nichts zuthun / der kan disen Ort auff der seiten ligen lassen.

D. Osten/anderthalbe M.

St. Gunzenhausen / dritthalbe m. Ligt an der Altmül / bey einem Wald/ ein meil von Weissenburg am Nordgöw / vnd ist Marggraf: Brandeburg: Ahnspachisch.

D. Ehrling(al. Erlbach) 1. m. Von hinnen/ durch Wasser Monheim/gen

St. Schwabach 3. ligt am Wasser

gleiches Namens / vnd hat ein Ampt/ dem Hause Brandeburg / zur Regierung Onolzbach/ oder Ahnspach/ gehörig. Ist eines auß den vier Hauptämptern deß Burggrafthumbs Nürenberg.

Von hinen/durch den Marckt Mülhofen/auff

St. Nürenberg 2. m. In diser deß H. Reichs vornehmen Statt / seyn insonderheit zu sehen / die Kirchen zu S. Sebald / S. Lorentzen/ Vnser Frawen/ S. Egidi vnd andere mehr, Item/gemeiner Statt fürtreffliche Bibliotheck inn dem Prediger Closter; die Keyserliche Veste oder das Schloß, das Rath: vnd Zeughauß/die Burger: oder Trinckstuben/die Kornhäuser/ das Newe Theatrum auff der Schütt/die Fleischbrucke über die Pegnitz/das Tuch: vnd Fleischhauß / vnd darbey das Wahrzeichen/ nemblich der von stein gehawene Ochs; der schöne Brunn auff dem Herren Marckt / die 7. Apothecken / vil schöne Gärten; auch andere von Natur/ vnd Kunst/seltzame sachen.

65. Raiß

65. Raiß.

Von Botzen auß Tyrol/ gen Pettau in die Steyrmarck.

DIser Raise haben sich auch die Alten gebraucht; Wiewol die Örter damaln meistens andere Namen gehabt/ auch theils noch nicht erbawet gewesen. Es gehet aber solche von der Statt Botzen/ oder Potzen/ von der oben N. 53. gen

St. Brixen 6. m. Davon/ vnd dem Weg hieher/ auch daselbst.

D. Mülbach 2.

St. vnd schl. Braunecк/ oder Brunecк 2. Ligt in Tyrol/ an dem fluß Rynecz/ vnd ist sampt dem Schloß/ dem Bischoff zu Brixen gehörig.

Einer setzt den Weg von Brixen vor Mülbach (dahin er nur 1. meil rechnet) vorüber / zum M. Ehrenburg 2. M. Branich an der Aicha 1. starcke meil/ vnd Braunecк 3. meilen/ das weren also 6. Aber ein Anderer/ vnd vnderschidli-

che Raißverzaichnussen / haben nicht mehr als 4. meilen von Brixen hieher.

Schl. vnd M. Doblach / oder Toblach / auch an dem Fluß Ryencz gelegen 3. m. von Brauneck.

Von hinnen kompt man über hohes Gebürg gen

M. Innichen 2. Es wird diser Ort Lateinisch Aguntum genannt. Ligt in Tyrol / vnd an der Drab / so nicht weit davon entspringet.

St. vnd schl. Lienz / oder Loncium, 4. m. Ligt auch an der Drab / wo die Isola darein fält / vnd noch in Tyrol / alda das Carmeliten Closter zu sehen.

M. Ober Draaburg / an der Drab 2. m. ligt an den Tyrolischen Gärnzen / aber alberait in Kärnten.

M. Greiffenberg 2. kleine meil.

M. Steinfeld 1. m. Theils haben von Lienz hieher nur 4. meilen.

M. Sachsenburg / ins gemein Saxenen / von theils Sachsenheim / vnd Sachsenfeld / aber vnrecht / genannt 2.

Ligt

Ligt / sampt 3. Schlössern / in Ober-Kärnten/vnd ist Saltzburgisch.

M. Spitál 2.

M. S. Paternion 2. gute meilen.

St. Villach 2. von welchen 3. Orten oben in der 54. Raise.

St. Clagenfurt 4. Ist heutigs tags die Hauptstatt in Kärnten; alda etliche Kirchen / vnd darunder der Jesuiter/ vnd Franciscaner, Item/die Burg oder das Schloß/der Newe Baw/das Landhauß/vnd Rahthauß/zu sehen.

St. Volckmarkt/oder Völkelmarkt/ an der Drab / oder Dravo, auch inn Kärndten 4. Einer hat 6. Es ist alda eine Probstey/vnd gehört die Statt dem Hauß Oesterreich.

M. Lavamünd / alda die Lavand in die Drab kompt 4. hat ein Schloß/ vnd solle Brsenbeckisch seyn.

M. Vnder Draaburg 2. Ligt an den Gräntzen der Länder Kärnten / vnnd Steyer/aber noch in Kärnten. Hat ein Schloß vnd Probstey.

M. vnd schl. Maut/in Land Steyer/ an der besagten Drab/2. starcke meilen.

M. Merenburg / oder Märenburg/ an dem gedachten Fluß 2. kleine meil.

St. Marchburg / oder Marpurg/ auch an der Draa/vnd im Hertzogthum Steyer 2½. m. hat 2. Schlösser/in/vnd ausser der Statt / welche Landsfürstlich ist / die Schlösser aber Andern / als Pfandschilling/gehören sollen.

St. Pettau 4. m. Ligt deßgleichen an dem offterwehnten Fluß Dravo, vnd im Land Steyer 4. gute meil wegs vnderhalb Rackerspurg; alda der Dominicaner/vnd Minoriten/ Clöster/ die Pfarrkirch/das Rahthauß/vnd ausserhalb der Statt/ das Capuciner Closter/ vnd Schloß/zu sehen; welches Schloß Tanhausisch; die Statt aber Landsfürstlich/oder dem Hauß Österreich gehörig ist.

66. Raiß

66. Raiß.

Von Braunschweig gen Cassel in Hessen.

D Orff Gittelde 1.

Schl. Lichtenberg 1½. Ligt öd / vnd nicht weit vom vrsprung der Fuse / im Braunschweiger Land.

D. Watkenstede 1.

Schl. Woldenberg 1. meil. Ligt im Stifft Hildesheim / ist aber / sampt zugehöriger Grafschafft / Braunschweigisch.

St. Bokelem / Bokenem / oder Bokelheim 1. Ligt sambt seinem Schloß / vnd gemelter Grafschafft Woldenberg.

St. Lambspring 1. Ligt im Stifft Hildesheim / beym Vrsprung deß Wassers Lambe / vnnd ist auch Fürstlich Braunschweigisch; alda ein Jungfrawen Closter zu sehen.

St. Gandersheim / anderthalbe m. ferners über die Leine nach

St. Eimbeck 1½. oder 2. kleine m.

St. Northeim / auch anderthalbe oder 2. kleine m.

St. Northen 1.

St. Göttingen 1. starcke meil.

St. Münden 3. gute meil.

St. Cassel 2. von welchen letztern Orten allen anderswo in disem Büchlein / wie im Register zu sehen / gesagt wird.

67. Raiß.

Von Bremen nach Lingen/ vnd Ambsterdam.

STatt Bremen / davon oben N. 22. M. vnd schl. Delmenhorst 1. starcke m. Ligt an dem Wasser Delmen/nit weit von der Weser in Westphalen/vnd gehört dem Grafen von Oldenburg.

St. Wildeshusen/ an der Hunta 2. m. Sihe oben die 30. Raise.

St. Kloppenburg 1½ davon oben N. 31.

St. Haselunen 4. ligt am Fluß Hasa/vnd ist Münsterisch.

St. vnd

St. vnd schl. Lingen 2. Ist eine Vestung / so jetzt Münsterisch / als / durch Kauff / Anno 1649. an selbiges Stifft kommen.

St. Nienhus / in der Grafschafft Bentheim 4. m. davon oben N. 32.

M. Hardenberg 4. Ligt in Over Issel / vnd ist Statisch: hat Statt freyheit / vnd macht jhr der Fluß Vecht / oder Vidrus, gute gelegenheit.

St. Swoll 4. sihe oben N. 33.

St. Hasselt 1. Ligt an der Vecht / in Over Issel.

V. Swarte Sluis 1. m. Von diser Over Isslischen vnnd Statischen Vestung / ferners auff der Suyderse / gefahren nach

St. Ambsterdam 18. meilen; Von welcher Statt oben N. 35.

68. Raiß.

Von Bremen nach Franckfurt am Mayn.

STatt Minden; wie solcher Weg oben N. 22. verzaichnet worden.

Schl. Berge / oder Hauß zum Berge 1. m. Ist ein Paß an der Weser / so / sampt seiner Grafschafft / zum Stifft Minden gehörig ist.

Schl. Fürenholt / von Einem Fornholt genannt / anderthalbe m. ligt auch bey der Weser / vnd soll Gräflich Lippisch seyn.

St. Rinteln / Ryntelen / Rentelen / anderthalbe m. Ligt deßgleichen an der Weser / darüber da ein Brücke gehet / vnd gehört in die Grafschafft Schauenburg; daselbst An: 1621. ein Hoheschuel auffgerichtet worden ist.

St. Aldendorff / Oldendorff / oder Oldendorp / 2. kleine meilen. Ligt auch an der Weser / vnd in der jetztgemelten Grafschafft Schauenburg.

St. Hameln / anderthalbe / oder 2. Ins gemein helt man darfür / daß besagtes Rinteln auff halbem Weg / zwischen Minden vnd Hameln lige. Es gehört dise an der Weser sich befindende Statt / ins Hertzogthumb Braunschweig / vnd ist nit allein jhrer Vestung / son-

sondern auch/ vnd insonderheit der Geschichte halber / so sich alda mit einem Razenfanger/im Jahr 1284. (der auff die 130. Kinder/auß der Statt geführt haben/vnd selbige hernach/ ausser 2. nit mehr gesehen worden seyn sollen/wie vil wollen/vnd die zu Hameln glauben) begeben/berümbt.

St. Bodenwerder 2. Ligt deßgleichen an der Weser/vñ ist Braunschweigisch.

Schl. Poll / oder Polle 1. starcke m. Ist ein Braunschweigisches Bergschloß an der Weser/gegen dem Platz über/ da vor zeiten das Castell Eberstein gestanden/gelegen.

Cl. Corbey 2. Ist ein Keyserliches freyes Stifft/ vnd Manns Abbtey / an der Weser / so ein Stand deß Reichs/ vnd Westphälischen Craisses ist.

St. Beverungen / ins gemein Beveren / vnd Bever genannt 2. Ligt im Stifft Paderborn.

St. vnd schl. Drendelborg / oder

Trendelburg 2. m. ligt an der Dymel/ im Nidern Fürstenthumb Hessen.

St. Münden 2. m. Ist Fürstlich Braunschweigisch/ davon oben N. 23. Ins gemein sagt man/ daß über die 16. meilen zwischen Minden/ vnd Münden seyen.

St. Cassel 2. Diß ist die Hauptstatt deß Nidern Fürstenthumbs Hessen/ vnd selbiger Fürstlichen Lini Hofstatt / an der Fulda gelegen ; alda zu sehen / der Thum zu S. Martin auff der Freyheit/ die Altstätter Pfarrkirch / das Collegium Adelphicum, darinn die Fürsten Schuel / das ansehenliche Fürstliche Schloß/ vnd was darzu gehört als/ die Gärten/ das Lusthauß/ der Marstall/ die Rheñbahn/ ꝛc. Item/ der Nassawer Hof/ die Wag/ das Kauffhauß / die steinerne Brück über die Fulda/ die Newstätter Mühle mit 12. Gängen / die Canzley/ Renthof/ Zeug: Frucht: Salz: Schlacht: vnd Vieh-Hauß ; das Theatrum oder Comœdienhauß/ ꝛc.

St. Frißlar 3. Davon oben N. 3.

D. Gil-

D. Gilsenberg 3.

St. Rauschenberg 2. Ligt in der Hessischen Grafschafft Ziegenheim/ so Caßlisch.

St. Marpurg 1. grosse meil/ davon oben N. 31.

St. Giessen 3. Ligt im obern Fürstenthum Hessen/ vnd ist vest; alda die Kirch zu S. Pancratio, das Collegium der Anno 1607. alhie eingeführten hohen Schuel/ die Fürstliche Residentz/ vnd das ansehenliche Zeughauß/ zu besichtigen.

Schl. vnd St. Butzbach 2.

St. Fridberg 1. grosse meil. Sihe von disen beeden Orten oben die 33. Raise.

St. Franckfurt 3. m. Davon auch oben N. 4. Sum̃a 18 meilen von Cassel hieher. Hulsius hat N. 76. eine Raiß von Lübeck/ durch Bremen/ hieher auff Franckfurt verzaichnet/ aber keine meilen darzu gesetzt; vnd gehet solche von besagter Statt Lübeck/ auff Oldeßlo/ Hamburg/ Staden/ Bremerfort/

oder

oder Vörde / Bremen / Delmenhorst/ Wildeshausen/Vecht/ Drechsverden/ Oßnabrügg/ Münster/Aurich/Rynn/ Winterberg/ Wetter/ Marpurg/ Giessen/vnd so fortan.

69. Raiß.

Von Bremen nach Cöln am Rhein.

MArckt vnd Schl. Delmenhorst 1. St. Wildeshausen 2. Sihe von disen beeden Orten/oben N. 66.

St. Vechte 3. ligt in Westphalen/ vnd gehört zum Stifft Münster.

St. Vorde / von theils zur Vöhr genannt $4\frac{1}{2}$. wie Einer setzt; wiewol ein Anderer nur 6. meilen von Wildeshusen hieher hat. Es ist aber Vorde dem Stifft Oßnabrugg gehörig.

St. Oßnabrugg 4. oder 5. stund/darfür Einer $3\frac{1}{2}$. meilen rechnet. Sihe von diser Statt oben die 31. Raise.

D. Lengerick 4. Gehört zum schloß Teklenburg / vnd ist man alhie / in zeit der

der Münster: vnnd Osnabrüggischen Tractaten/offt zusammen kommen.

St. Münster 3. gute / oder 4. kleine meil. Ins gemein rechnet man 5. starcke meil/oder eine Tagreise von Osnabrugg hieher. Von Münster sihe oben die 32. Raise.

Bockholt / anderthalbe m. wird das stättlein Bocholt im Stifft Münster/ sonders zweifels seyn.

Ludinckhusen/oder Ludinghausen 2. starcke meil: soll ein vestes Schloß/ im Stifft Münster gelegen/ seyn.

St. Werne 1. Einer meldet / daß es eine Tagraise zu Fueß von Münster hieher sey. Ligt beym Lippstrom/ vnd gehört sampt seinem Ampt/in das gedachte Stifft Münster.

St. Lünen 2. ligt an der Lippe/in der Grafschafft Marck/der zeit dem Herren Churfürsten zu Brandenburg gehörig/ vnd ist ein fürnehmer Paß über den Lippstrom/ins Stifft Münster.

St. Dortmund 2. kleine meil. Einer

hat nur eine. Von diser Statt sihe oben die 33. Raise.

M. Gevelsberg 3. Einer zeichnet disen Ort wie ein Closter: Wird sonsten für einen Marcktflecken inn der Grafschafft Marck / vnd an den Bergischen Gräntzen gelegen/gesetzt.

M. Wombskirchen 3. grosse meilen/ ligt im Hertzogthumb Bergen.

St. Cöln 3. oder 4. Sihe oben die dritte Raise.

70. Raiß.

Von Breßlau aus der Schlesien/ nach Cracau in Polen.

STatt Breßlau / von welcher Statt oben N. 20.

St. Olau 4. ligt am Wasser Ola/im Fürstenthumb Brieg/vnd hat ein Fürstlich schloß.

St. Brieg 2. ist die Haupt: vnd Fürstliche Hofstatt im besagten Fürstenthumb, alda die Domkirche/ die Pfarr-Kirche zu S. Niclas / die Fürstliche Schuel/

Schuel/ die Statt Schuel / die Fürstliche Burg / darinn der Hertzog von Lignitz vnd Brig/ Hof helt / vnd was darzu gehörig, wie auch das Rath: vnd Zeughauß/ sampt der Fürstlichen Mühl/ insonderheit zu sehen seyn.

St. Löben/ins gemein Lewyn genant/ 3. darfür Andere 2. vnd 4. setzen. Gehört auch in besagtes Schlesisch Fürstenthumb Brig.

St. Oppeln 3. vnd 6. von Brig. Ist die Hauptstatt im Fürstenthumb dises Namens / so Anno 1645. Keyser Ferdinandus III. dem König Vladislao in Polen/auff 50. Jahr lang/Pfandsweise eingethan; der jetzige König Casimirus aber/ solches seinem Herren Brudern überlassen hat. Es seyn alhie zu sehen das Domstifft/die Closter Kirche/ der grosse Spital/vnd das Rahthause.

St. Streliez 5. oder 6. meilen / ligt im besagten Fürstenthumb Oppeln / vnd zwischen hier/vnd Oppeln/Nackel.

St. vnd Schl. Tost/so auch Oppelisch/ 2. meil.

St. Tar-

St. Tarnowitz 4. Wird von Einem auff Polnisch Tarnoffsgigura, oder zum Berg genannt. Ist vorhin Jägerndorffisch gewesen / aber alberett Anno 1617. dem Königreich Böheim zugesprochen worden. Man berichtet / daß eine meil wegs von hinnen / sich das Schlesisch Gebiet ende; wiewol stracks 3. meilen hinder Brig alles Polnisch geredet werde.

St. Benschin 4. oder 5.

St. Schlaka 3.

Schedlitz 3. oder 4.

St. Cracau 3. Sihe von diser deß Königreichs Polen Hauptstatt / vnd den vorhergehenden 3. Orten / oben die 21. Raise.

Hulsius hat von Tarnowitz nur 11. meilen auff Cracau / als 4. auff Slaukow / 4. nach Schedlitz (so Er ein Dorff nennt /) vnd 3. gen Cracaw; vnd last hergegen Benschin auß. Einer / so disen Weg geraist / saget / daß Cracau vnd Breßlau 36. meilen von einander ligen, vnd komme man / von besagtem Tarnowitz /

witz / auff St. Olkisch / oder Polnisch Olkuscha/da herumb es Bergwerck habe 7. vnd von dannen auff Cracau 5. meilen.

71. Raiß.

Von Breßlau nach Epperis in Ober Vngarn.

EJner/so disen Weg geraist/hat denselben also verzaichnet: Olau. Brig/ Ratibor. Freystat.

St. Teschen / so bey 24. meilen von Breßlau gelegen.

Jablunka 2. m. Ein hohes Gebürg/ Wald / Paß / vnd Vngrische Gräntz. Oben auff ist bißweilen eine Schantz; Dann folget ein vngeheures tieffes Thal/vnd muß man/ wegen grosser vnsicherheit/allezeit Convoy darüber haben.

M. Newstätl.

St. Sylein / ein feines stättlein / in einem lustigen Thal/ zimlich brait / am starcken Fluß der Wag gelegen. Es ist

von

von besagtem Newstätlein hieher / gantz ein enges / krummes / vnd tieffes Thal: auff beyden seiten sind sehr hohe überhangende Gebürge; alhie aber zu Sylein / hat es schöne lustige Wisen / vnd auff beeden seiten deß Thals hohe Gebürg / mit schönen Schlössern versehen / so meist dem Herren Illieshasij gehöhörig.

M. Warna / in der ober Vngarischen Grafschafft Arawa gelegen.

Rusna hora, ein überauß gäher vnd hoher Berg / vnd finster Wald / vnd ist von besagtem Warna / biß auff

Rosenberg (davon vnten bey den Wienerischen Raisen) alles hohes Gebürg / tieffe / steinechte Thäler / vnd dicke finstere Wäld. Von Rosenberg kompt man auff

M. S. Nicolai.

St. Leutschau.

St. Wallendorff / so eines von den 13. stättlein inn Vngarn / so der Cron Poln gehörig.

M. Krum-

M. Krumbach. Diser orten gibt es vil Eisenhämmer vnd Ertzgruben.

St. Epperies.

II. Ein anders mal/ist Ehrngedachter den Weg von Breßlau / nach Cracau geraist/der in der vorgehenden Raiß oben verzeichnet worden / 36. meiln. Von Cracau ist Er ferners kommen/ auff

Willitschka/alda ein Saltzbergwerck/ 2. m.

Starijmiasta, oder alten Sants 8. meil/ darbey über den starcken Fluß/die Dunitz genannt/ gefahren / vnd komen zum

M. Piwnitze / oder Kellerhalß 2. m. Ligt an dem Poper / welches ein starcker Fluß ist. Ferners gegangen/ biß an die

Krumbach / ein Wald / zwischen zweyen engen steinechten Wegen / 2. meilen lang.

Schl. vnd M. Lüblau 4. War vor disem ein Vngrisch Gränzhause / an jetzo ist es Polen gehörig / vnd ligt aber schon im Zips.

St. Budlein.

St. vnd schl. Keßmarckt.

St. Leutschau 2. vnd 6. m. von besagtem Liblau.

M. Kirchdorff 1.

St. Epperies 5. Von welchen letztern Orten / vnten in den oberwehnten Wienerischen Raisen gesagt wird.

III. Zu ruck ist Er kommen auff die Königliche Vngarische Freystatt Zeben/ 2. meilen von Epperies gelegen; ferners in den M. Siben Linden 2. M. vnd schl. Plautsch 2. Dann weiters über hohe Berg/ tieffe Thäler/ vnd grausame Wäld/durch die Vngarische/ in die Polnische Gräntzen/ vnd auff besagte Piuiutze / Starijmiesta/ Limanova/Wilitschka / an den gedachten Poper/oder Poparstuß / (durch welchen man / wegen seiner krümme / über 40. mal fahren muß /) vnd ferners auff Cracau vnd Breßlau; vnd solche Raise von Epperies auß / in einer Kalerschen/in 7. Tagen verrichtet. Er setzet auch an einem andern Ort / daß man

von

von Epperies gen Bartfeld/ein Vngarische Freystat/ 4. meiln; dann weiters auff St. Hribowa/ St. vnd schl. Saklutschin/am Fluß Dunatz/ St. Bochine/einen Polnischen Ort/da Steinsaltz gegraben werde / auff Cracau raisen könne.

IV. Herr David Frölich/ Keyserlicher Mathematicus in Vngarn / hat die Raise/ von obgedachter Statt Keßmarckt nach Breßlaw/ so vil der Örter Namen anbelangt/ also beschriben:

St. Keßmarckt / oder Keysrmarckt/ Cæsareo polis, ligt in der Grafschafft Zips/ bey dem Carpathischen Gebürg/ vnd an den Gränzen Vngarn vnd Polen/ 2. meilen von Leutsch / vnd 8. von obernannter Statt Epperies / hieher warts/alda die Teutsche vnd Slavonische Kirchen/die Schuel/ das Schloß/ das Rahthause / mit dem newen vnd sehr schönen Thurn / die Wag/ vnd der sehr dicke Thurn an dem obern Statt-Thor/zu sehen. Von hinnen auff

D. Land-

D. Landeck 1.

D. Kazwinckel 2.

D. Krombach 1.

M. Newmarckt 1.

M. Jordan 3.

M. Wadewitz/oder Vadoviz, (darzwischen das Dorff Suchau ligt) 2.

D. Buschwitz 2.

M. Bieronitz 2.

M. Miklowa 2.

St. Gleibitz 3. Ligt im Schlesischen Fürstenthumb Oppeln / beym Fluß Kladnitz.

St. Peiskretscham/oder Peischkretscham/ein Opplich stättlein 2.

St. Tost 3. Dvvon oben N. 69.

St. GroßStrehlitz 3. Andere haben 2. meil.

St. Oppeln 4. Andere haben 5. od 6. Sihe N. 69.

St. Schirgast 2. Ligt auch im besagten Fürstenthumb Oppeln.

St. Brig 3. sonsten rechnet man/wie in der gedachten 70. oder vorhergehenden

den Raise / hie oben zu sehen / 6. meilen von Oppeln auff Brig.

St. Olau 2.

D. Matzdorff 2.

St. Breßlau 2.

Oder/

Man kan von gedachtem Vadoviz, durch den

M. Liverden, so 2. meiln/auffs

St. vnd schl. Pleß 5. m. von Vadoviz gelegen/raisen / davon oben N. 22. ferners gen

St. Sora 2. Ligt im Schlesischen Fürstenthumb Ratibor.

St. Ribnick/oder Ribenick 4. auch daselbst.

St. Ratibor 2. Ligt in ober Schlesien an der Oder/vnd ist die Hauptstatt deß Fürstenthumbs dises Namens / so der zeit / als ein Pfandschilling vom Hauß Österreich/deß Königs in Polen Brudern / Herren Carl Ferdinand/ꝛc. gehörig ist. Sihe oben Oppeln. Es seyn alhie die schöne Stiffskirchen / vnd das Rahthause/insonderheit zu sehen.

D. Kostenthal 3.

St. Klein Strelitz 3. ligt im Fürstenthumb Oppeln.

St. Löben / im Brigischen Fürstenthumb 4.

St. Brig 2. oder 3. m. Von welcher Statt vnd folgenden Orten / biß gen Breßlaw/hie oben.

Wolgedachter Frölichius, hat noch 2. andere Weg / von Keßmarckt auff Breßlaw/deren Einer durch Pleß/Ratibor/ Hozeplotz/ Neyß/ vnd Grodkau: der Ander3 durch die Liptow/auff Georgenberg/Lauschburg/Vag/Geip/ S. Nicolai / Rosenberg / Zutschan / Silein/ Neustätl/Krasna/Tschatscha/Jablunka/Freystätl/ Oderberg / Matzkirchen/ Kostenthal/ Klein Strelitz / vnd andere hie oben verzaichnete Ort/ führet/so bey Ihme / von Keßmarckt aus / biß auff Breßlaw nur 46. meilen macher. So hat Er / von besagtem Keßmarckt auff Cracaw/durch Newmarckt/ vnd Meißowitz / nur 13. meilen; so aber/ auisser zweifel / von Vngarischen zu verstehen/

so

so vil grösser / als die Teutschen seyn/ vnd man gemeinlich 2. Vngarische/für 3. Teutsche rechnet.

72. Raiß.

Von Breßlaw/nach Dantzig.

STatt Praußnitz 4. oder $4\frac{1}{2}$. Gehört in die Freyen Standes-Herrschafft Trachenberg.

St. Trachenberg 2. Ist der Haupt-Orth der besagten Schlesischen Herrschafft / so Stand vnd Sitz / bey den Schlesischen Fürsten-Tägen hat / vnd verwichner zeit Schaffgorschisch gewesen ist. Ligt an den Polnischen Gräntzen/vnd ist vest.

Bovitz 4. m. Ligt albereit in Groß Polen.

Kitziwin/Kitzwin 4.

St. Mosch 4. Ligt bey einem Wald.

St. Posen 4. Sihe von diser Statt oben N. 18.

Wobadizki 4.

St. Guesen/Gnisen/Gnezna 3. In

diser Ertzbischofflichen in Groß Polen gelegnen Statt ist / neben andern sachen/insonderheit die Thumbkirchen zu sehen.

M. Schärmeusel / oder Schmarmeusel 3. Einer hat 2.

M. Leßla 5. Einer hat 7.

M. Knipig/oder Gnipka 3.

St. Torn 2. Ligt in dem theil Preussen/so Culmiperia, oder das Cölmisch Land genannt wird / vnd dem König in Poln gehörig ist; alda/ als in einer vornehmen Statt/etliche schöne Gebäw zu sehen seyn/sonderlich das Rahthauß.

St. Culmsee 3. oder $3\frac{1}{2}$. Alhie helt der Bischoff von Culm/so auch der Bischoff von Löbau genannt wird/ Hof, so vnter dem König in Polen ist.

St. Colmen/oder Culm/Colmia 1. starcke meil / vnd 5. von Torn; davon das obgedachte Cölmische Land / oder Culmiperia, so man heutigs Tags/ins gemein auch Preussen nennet/oder doch darzu rechnet/den Namen hat. Ist ein

Bischoff-

Bischoffliche Statt / alda der Dom/ vnd etliche Clöster/zu besichtigen.

St. Graudentz an der Weissel 4. Ist Königlich Polnisch / hat ein Schloß/ vnd ist inn dem gedachten Colmischen Land gelegen.

St. Newburg an der Weissel 3. ligt in Pomerellen/vnd gehört sampt seinem schloß/auch dem König in Poln.

St. Stargert 5. davon oben N. 18.

St. Danzig 7. davon auch daselbst/ vnd zugleich ein anderer Weg/von Posen auß Polen hieher. Einer hat von Torn auff Colmsee 3. Graudentz 5. Newburg 2. Gugel 3. Danzig 9.

Ein Anderer/ so disen Weg geraist/ hat denselben von Danzig auß / gen Breßlau also verzaichnet:

Danzig. Stargart 6.

St. vnd schl. Graudentz 6.

St. Colmansee 5. St. Thorn 3.

St. Gnisen 13. oder 14.

St. Posen 8. oder 7. Summa 21. meilen von Thorn.

St. Punawitz / ein Gräntzstättelein gegen Schlesien 10.

Schl. Trachenberg/vnd darbey inn einem Morast gelegnes stättlein / so ein Schlesisch Gräntzort. 6.

St. Praußnitz 2.

St. Breßlau 4.

73. Raiß.

Von Breßlau / nach Franckfurt an der Oder/vnd Berlin.

STatt Newmarckt 4. Ist eine Statt im Fürstenthumb Breßlau/vnd in der mitte/zwischen Breßlau vnd Lignitz gelegen.

St. Parchwitz/am Wasser Kostensbach/oder Katzbach/ vnd/ sampt seinem zum Schloß alhie gehörigem Gebiet/im Fürstenthumb Lignitz gelegen 3.

St. Lüben 3. ligt auch im besagten Fürstenthumb / hat ein vestes Schloß/ vnd feines Gebiet.

St. Pulkwitz / oder Bolkovvitz 3.

Einer

Einer hat nur 2. ligt im Fürstenthumb Größ Glogau.

St. Newstätlein/auch im Glogauischen/vnd an dem wässerlein Weißfurt/ drittehalbe m. Einer hat 4.

St. Freystätlein/anderthalbe oder 2. Inns gemein werden 16. meilen von Breßlau hieher gerechnet. Hat ein Schloß/ vnd ist in den vorigen Jahren Schön Aichisch/als ein Pfandschilling/ gewesen / sonsten auch im gedachten Schlesischen Fürstenthumb Glogau gelegen.

D. Schweinitz 3.

D. Glötz 3.

St. Crossen 1. davon oben N. 18.

D. Zebingen 3.

St. Franckfurt an der Oder 3. Sihe von diser Churfürstlich Brandeburgischen Statt oben die 17. Raise.

St. Fürstenwald 4. Brandeburgische / oder 5. gemeine Teutsche meiln. Ligt in der Mittelmarck / vnd an der Spree.

St. Köpenigk 5. ligt auch daselbst/ vnd ist ein Paß über die Spree.

St. Berlin 2½. oder 3. meilen. Einer hat von Fürstenwald/ zum Schloß vnd D. Rüedersdorff 3. vnd von dannen hieher 4. meilen. Ins gemein aber rechnet man/ durch etliche Dörffer/ nur 10. meilen von Franckfurt auff Berlin. Diß ist die Churfürstliche Brandeburgische Hofstatt / vnd das Haupt in der Marck Brandeburg / an der Spree gelegen; vnd ist doppelt/ deren der eine theil eigentlich Berlin / der eine aber Cöln an der Spree genant wird/ in welchem auch der Dom/ oder die Stifftskirchen/ vnd das Churfürstliche Schloß/ sampt den zugehörigen Gebäwen/ der Schloßkirchen/ Canzley/ Apothecken/ Marstall/ Rüsskammern vnd dergleichen / zu besichtigen.

74. Raiß.

Von Cassel gen Wesel.

STatt Cassel/ davon oben N. 63.

St. Zierenberg 2½. Hessische / oder 3. gemei-

3. gemeine m. Ligt im Fürstenthumb Nider Hessen.

D. Maisberg/anderthalbe m.

St. oder schl. Rhaden 3. soll in der Grafschafft Waldeck ligen.

St. Libenaw 2. sonsten/dem geraden Weg nach/rechnet man von Cassel hieher nur 5. meilen. Einer hat 4. Hessische. Sihe oben die 22. Raise.

St. Paderborn/anderthalbe m. Davon oben N. 30.

St. Lippe / oder Lippstatt 3. ligt an dem Fluß Lippe in Westphalen/vnd gehört zum theil ins Clevische Lande/ zum theil dem Grafen von Lippe; hat aber jhre Freyheiten/ vnd ist eine Hansee-Statt.

St. Soest/dritthalbe m. davon oben N. 32.

St. Hamm 3. oder vierthalbe/ auch daselbst.

St. Lünen 3. davon oben N. 69.

St. Recklinghausen $2\frac{1}{2}$. m. Hat ein vestes Schloß/ sampt zugehöriger Herrschafft / so im Vest genannt wird / vnd

Chur Cölnisch / aber in Westphalen gelegen ist; alda ein Adelich Jungfrawen Closter zu sehen.

St. Dorsten 3. Ligt an der Lippe / ist fest / vnd inn die gedachte Herrschafft Recklinghausen gehörig.

St. Wesel / zugenannt Nider Wesel / vierthalbe m. Sihe oben die 35. Raise.

75. Raiß.

Von Costantz auff Straßburg.

STatt Basel; von welcher Raise hieher / vnd auch diser Statt / oben N. 47. zu sehen. Von hinnen auff

D. Groß Kembs 1½.

D. Ottmarsen / anderthalbe m. alda ein Adelich Jungfrawen Closter / vnd Heydnischer runder Tempel zu sehen: vnd ligt dabey ein Fleck / sampt einem Zollhauß / dem Sungauischen Lanser-Ampt / so jetzt Herwartisch / incorporirt.

D. Biessen 3.

St. Mar-

St. Marckelsheim 2. Gehört dem Bistumb Straßburg.

D. Poffen im Schied 2.

D. Krafft 2.

St. Straßburg 2. Sum̃a 14. m.

Oder/ nach

Schl. Hochberg / so Marggräfisch Badisch.

Schl. Liechteneck/so vorhin den Grafen von Tübingen gehört/deren Mañsstammen nunmehr abgangen / vnd allein Einer eine Frawlen verlassen/eines Grafen von Salm in Ober Oesterreich Gemahlin / deren jetzt solches Schloß vnd Herrschafft/ wie berichtet wird/ zuständig.

St. Kenzingen im Brißgöw / so Oesterreichisch.

St. Ettenheim / so Bischofflich Straßburgisch.

St. Kippenheim/so Badisch.

St. Offenburg/so eine Reichsstatt.

St. Straßburg.

Oder/ gen

D. Hügelsheim / so Marggräfisch Badisch/vierthalbe m.

St. Freyburg im Brißgöw / drittehalbe m. gehört dem Hauß Oesterreich; alda das Münster / oder die Hauptkirchen / sampt jhrem prächtigen Thurn; das Jesuiter Collegium vnnd Kirche / etliche Clöster vnd Kirchen ; der Hohenschuel Collegia, das Raht:vnd Kauffhause/vnd die Polierkunst/ zu besichtigen.

St. Breysach 2. Ligt zwar auch im Brißgöw/vnd am Rhein; ist aber nunmehr der Cron Franckreich aigenthümlich gehörig; alda die Hauptkirche/das Schloß/ vnd die Newe befestigung/ insonderheit zu sehen.

St. Colmar 2. Ist eine Reichsstatt/ vnd hat ein geraume zeit hero / mit dem Schutz/vnter die Landvogtey Hagenau gehört. Es seyn alda zu sehen/das Münster oder die Hauptkirch zu S. Martin/ die Stifftskirchen zu S. Peter/die Spitalkirch/etliche Clöster:auch das Rath-Zeug:Korn:vnd Kauffhause.

St.

St. Sletstatt ist auch eine Reichsstatt / vnd vnder der besagten Landvogtey Hagenaw Schutz ; so eine schöne Hauptkirch / das Münster genannt; Item / die Stiffts kirchen zu S. Fiden / die Jesuiter / vnd etliche Clöster / auch ein feines Rahthause / hat.

St. Benfeld 2½. Gehört dem Bistumb Straßburg / vnd hat ein schönes Schloß; was aber daran vest gewesen / hat man / vermög getroffnen Fridens / Anno 1650. im Sommer / eingerissen.

D. Mazenheim / ein kleine halbe m. Ist auch Bischöfflich.

St. Straßburg 3. von welcher Statt oben N. 46.

NB. Es ist zwar diser Weg auff etliche meil wegs vmb; Aber wegen der schönen Ort / soll man sich eines solchen vmbschweiffs nicht gerewen lassen.

Einer ist / von Straßburg auff besagtes Schletstatt 6. Colmar 3. Ensißheim 3. D. Hapsen 3. (Ein ander hat nur 2.) vnd Basel 2. (Ein ander hat 3.) meilen geraist: so aber auch bey etlichen

meilen

meilen vmb ist; dieweil ins gemein von Basel nach Straßburg / dem geraden Weg nach / nur 14. meilen gerechnet werden.

76. Raiß.

Von Crembs/nach Brinn in Mähren.

STatt Crembs / ist eine auß den vornehmsten Stätten in Vnter Oesterreich/bey der Thonaw gelegen; so wegen der zween Jahrmärckt / die auff S. Jacobi/ vnd Simonis/Judæ/ alda gehalten werden/berümbt ist. Hat ein schöne liechte Kirchen zu S. Veit/Item ein Jesuiter Collegium vnd Kirchen.

M. Langenlois 1. m. Ist ein schöner vnd wolerbauter Landsfürstlicher Vnter Oesterreichischer Marckt / so sein besonders Rahthauß hat / vnd vor dem nächsten Krieg/so vil Häuser/als die 3. Stätt/ Crembs/ Stein vnd Mautern/ sammentlich/vnd noch 3. darzu/gehabt haben solle.

D. Ze-

D. Zebing ½. Von hinnen über den Meinhartsberg/auffs

D. Reickerstorff/ anderthalbe m.

St. Egenburg/ anderthalbe m. Ist eine Unter Oesterreichische/vnd Landsfürstliche Statt/an der Schleynitz.

M. Pulka 1. Allhie hat es ein Posthauß / weilen die Post von Wien nach Prag hiedurch gehet.

St. Schraittenthal ½. hat ein feines Schloß/ vnd ist diser Ort / verwichner zeit/Freyherrlich Eitzingisch gewesen.

St. Reetz/ein starcke halbe m. Ist ein schönes / lustiges / vnd wolerbautes Landsfürstliches stättlein / da herumb ein herrlicher Wein wächst.

St. Znoim 2.

Oder/

Von Crembs / über den blöckichten Weg / durch Haiderstorff vnd Straß/ auff

D. Hohenwart 2. Von hinnen durch Meiseldorff/gen

D. Sittendorff 2.

D. Zellerndorff 1. starcke meil / so man

man aber vmbraisen kan. Dise Oerter seyn / vor dem nächsten Krieg / Volckreich gewesen; hatten auch die zween lezte Flecken jhre schlösser/vnd war Zellerdorff den Herren Geyern gehörig.

M. Calendorff 2. Ein kleiner Ort/ noch in Oesterreich gelegen.

St. Znoim/ oder Znaim 1. kleine m. Ligt an den Oesterreichischen Gräntzen/ aber alberait in Mähren/welche Länder der Fluß Teya / daran dise Statt gelegen/scheidet. Es ist Znoim eine vornehme Landsfürstliche Statt / alda im schloß noch eine Capellen / so von der Heydenschafft übrig gebliben / Item/ die schöne Hauptkirch zu S. Niclas/vnd andere; wie auch das Rahthause/ so einen hohen/vnd künstlichen Thurn hat/ zu sehen.

M. Prostomeritz 1. Wer Znoim nit zu sehen begehrt/der kan solche Statt auf der seiten ligen lassen / vnd sich gleich/ von oberwehntem Calendorff/hieher begeben / so anderthalbe meilen machen thut,

M. Ho-

M. Hoſterlitz 1. diſe beede Märckt/ darunder der letzte / vor dem nächſten Krieg/wol erbauet geweſen/gehören zur Herrſchafft Cromau.

St. vnd ſchl. Cromau/ oder Krumlau/ zugenannt Mähriſch Crumau 1. Das ſtättlein iſt zwar gering; aber das ſchloß/darzu vil Ort gehörig ſeyn/ herrlich vnd prächtig erbaut; ſo vor dem nächſten Böhmiſchen Krieg / Herren Bertolden von Lippa / oder Leippe / gehört; der ſich aber deſſen verluſtig gemacht; vnd ſolle jetzt alles daherumb Liechtenſteiniſch ſeyn.

St. Eywanſchitz / Ewanczitz 1. m. Ligt an der Gihlawa/ oder Schwartza/ vnnd gehört auch nach vorgedachtem Cromau.

Von hinnen hat man noch 2. meilen auff Brinn.

Wer aber Cromau vnd Eywanſchitz/ nit zu ſehen begert/ der kan gleich von dem obgedachten Marckt Hoſterlitz/auff

St. Kau-

St. Kauntz raisen/ auch 2. m. vnd von dannen gen

St. Brinn 2. m. so aber kleiner/als die von Eywanschitz dahin; vnd daher diser Weg vmb etwas näher ist. Es ist Brinn/ nach Olmütz/ die vornehmste Statt im Marggrafthumb Mähren; alda die Stände ein Landhauß haben; vnd daselbsten das Jesuiter Collegiũ, S. Jacobs Pfarrkirch/ S. Thomæ Closter/ vnd andere Clöster vnd Kirchen mehr; Item/ deß Bischoffs von Olmütz Hof; vnd ausserhalb der Statt/ auff einem berglein/ das Schloß Spilberg/ zu sehen seyn.

77. Raiß.

Von Dantzig gen Stettin.

STatt Dantzig/ davon oben N. 18.

D. Kilau 3.

D. Westin 3.

D. Anckerholtz 2.

St. Lauenburg 2. Wird von theils Lebenburg/ Lemburg/ vnd Louwenborch/ genannt/

genannt / vnd hat den Hertzogen von Pommern / als ein Polnisch Lehen / gehört; nach deren aller absterben aber / diser Ort jetzt wider Polnisch ist. Hat ein feines Schloß / vnd ligt in Cassuben.

Lißnitzer Krug / oder Wirtshauß 1.

Streisa / auch ein Krug 3 ½. noch in Cassuben.

St. Stolpe 3. ligt in hinter Pommern / vnd gehört / vermög des General Fridens / dem Herren Churfürsten von Brandeburg jetzt zu; vnd ist alda das Fürstliche Hauß / sampt der Schloßkirchen / insonderheit zu sehen; vnd wird alhie der Fluß Stolpa Schiffreich.

Frierst / ein Wirtshauß im Felde 2.

St. Schlag 1. Ligt auch in Hinter Pommern / an der Wipper.

D. Zizimin 3.

St. Zanau / oder Zana 1. Ligt gerade hinder dem Chollenberge / vnd ist auch Hinter Pommerisch.

Von hinnen / über das besagte hohe vnd gefährliche Gebürg / den Chollenberg / nach

St. Coß-

St. Coßlin 1. hat ein schloß/ darinn die Bischöffe von Camin etwan Hof gehalten; alda auch das Caminisch Hofgericht: vnd ist die Schloß- neben der Pfarrkirchen/ insonderheit alhie zu sehen.

D. Coßlin 1.

D. Forchemin ½.

St. Colberg/ vierthalbe m. davon oben N. 29.

D. Wutzlaffshagen 2.

St. Griffenberg 2. Ligt an der Rega in Pommern.

Langendorff/ dritthalbe m.

D. Posentin 1.

St. Golnau/ anderthalbe m.

Oder/

Man kompt von besagtem Coßlin/ auff

St. Corlin 3. Ist ein Bischofflich Caminische/ jetzt Chur Brandeburgische Statt in Pommern/ so ein Fürstlich Ampt vnd Schloß hat.

D. Mallo, halbe m.

D. Bostine/ halbe.

D. Dom-

D. Dommitz/anderthalbe m.

D. Remmauen/halbe m.

D. Pinna 1.

D. Wallenborgk 1.

St. Plate 1. Ligt an der Rega / nahend Regenwalde in Pommern/ denen von der Osten / vnd den Blüchern gehörig.

St. Newgarten 2. Gehört den Grafen von Eberstein / die diſes Stättlein vom Biſtumb Camin zu Lehen tragen. Nächſt am ſtättlein iſt das Gräfliche ſchloß.

D. Heidenburg ½.

St. Golnau 2. m. Iſt ein Fürſtlich Pommeriſche Statt / davon die lange Heyden / dadurch man von Golnow 4. meilen/biß nach Dam̃/ raiſen thut/ den Namen hat. Iſt ein Hanſeeſtatt/am Schiffreichen Fluß Jna gelegen / vmb welche ein luſtiger Wald gehet.

Von hinnen / wie jetzt gemelt/ durch die Haiden/auff

St. Damm 4. m. Iſt auch ein Fürſten Statt in Pom̃ern/ nunmehr/ ſampt

Gol-

Golnau / der Cron Schweden erblich gehörig.

St. Stettin 1. Ist die Hauptstatt inn Pommern / an der Oder gelegen. Durch den Anno 1648. geschlossenen General Friden/behelt die Cron Schweden gantz Vor-Pomern/ sampt der Insel Rügen; vnd in Hinder-Pommern dises Stettin; Item Garz / Damm/ Golnau/die Insel Wollin/ sampt darein lauffenden Oderstrom vnd Meer/ inns gemein das freische Haff genannt/ benebenst seinen 3. Außflüssen / Pein/ Schwin / vnd Dievenaw / biß an das Balthische Meer: Chur Brandeburg aber verbleibt das übrige an Hinder-Pommern/sampt dem gantzen Bistumb Camin. Zu besagtem Stettin/seyn sonderlich zu sehen / der Thum zu S. Marien / die S. Jacobs/ S. Nicolai/ S. Johanns/vnd andere Kirchen; Item die Fürstenschuel/die Stattschuel/deß Jagetenffels Collegium, das Fürstliche Schloß/vnd was darinn/vnd sonderlich die Kirch / vnd darinn die Fürstliche

Be-

Begräbnussen / Item die grosse Glock / vnd der grosse Saal / so 9. Camin / vnd etliche Öfen / vor disem gehabt; Item / der Garten / der Newe Baw vnd dergleichen; wie auch das Rahthause.

78. Raiß.

Von Dantzig / nach Franckfurt an der Oder.

STatt Dantzig / davon oben. Von hinnen durch Waltko / gen

Schl. oder St. Schoneck / oder Sconeck 5. m. davon auch oben. Fermers / durch Gerschau / Weidau / Prosa / vnd Lanzigk / so alle in Pomerellen / auffs

Schl. Schlochau 15. oder 16. m. Ligt deßgleichen in Pomerellen / vnd ist ein guter Ort.

Landeck 4. auch Pomerellisch / vnd soll ein stättlein seyn.

Plinetz / dem König in Polen / wie die vorige Ort alle / gehörig 3.

Riehoff / oder Newenhoff 7. wie eine Raißverzaichnus hat; werden aber / sonders

ders zweifels/nicht groß seyn / weil Einer von Landeck/biß nach Kalis nur 8. Brandeburgische meilen setzet/ die zwar gröſſer als die gemeine Teutsche/ seyn. Es ist aber Niehoff ein Jägerhauß/ alberait in der Newen Marck Brandeburg / nicht weit von den Polnischen Gräzen gelegen/vnd dem Herren Chur-Fürsten zu Brandeburg gehörig.

St. Calis/oder Kalis 3. dessen Orts allererst bey Niehoff gedacht worden. Ist ein Chur-Brandeburgische Statt/ an dem Fluß Trage/ vnd in der Newen Marck gelegen.

Jägerspurg 3. Einer hat von hinnen nur 10. meilen nach Landeck.

St. Woldenberg 2. starcke meilen: Von welchen beeden Orten oben in der 18. Raise.

St. Driesen/oder Dresen $2\frac{1}{2}$. Man hat zwar auch einen nähern Weg / daß man nicht hieher kommen darff. Es ligt aber dise Chur Brandeburgische Newe Vestung Driesen / Dreisen / oder Dresen/ in der Newen Marck / hart an der

Pol-

Polnischen Gräntze/ vnnd an der Notecz/ darein da die Trage kompt.

St. Frideberg 3.

St. Landsperg/ drithalbe/ oder 3. Ins gemein rechnet man bey 5. meilen von Driesen hieher/ vnd ist von diser Statt/wie auch Frideberg/oben N. 18. gesagt worden.

St. Cüstrin 5. diß ist ein weitberümbte Chur-Brandeburgische Vestung/ in der Newen Marck/ an der Oder; alda die Kirche/ der Fürstliche Palast/ vnd die Zeughäuser/zu besichtigen seyn.

St. Franckfurt an der Oder 3. davon oben N. 17.

79. Raiß.

Von Dinckelsbühel/ nach Newburg an der Thonaw.

STatt Dinckelsbühel/ von welcher Reichsstatt oben N. 11.

St. Öttingen im Rieß 3. m. davon oben N. 23.

St. Wembdingen 1. theils haben 2.

Ligt auch im Rieß/Chur Bayern gehörig. Hat ein Schloß/ Ampt/ vnd in der nähe ein Gesundbad.

Schl. Grayspach 2. Gehört Pfaltz Newburg.

St. Newburg an der Thonaw 2. davon oben N. 12.

80. Raiß.

Von Dreßden gen Prag.

STatt Dreßden/von welchem Churfürstl: Sächsischen Hoflager an der Elb/oben N. 17.

St. Pirn 2. gute meil. Ligt in Meissen an der Elb / hat ein schloß / vnd gehört dem Herren Churfürsten zu Sachsen.

V. Königstein 2. Ist ein Churfächsische noch in Meissen gelegne Vestung/ oder Schloß / darunder das stättlein bey der Elb ligt.

St. Aussig/auch an der Elb/4 kleine meil. Theils haben nur 7. von Dresden hieher. Ist ein Königlich Böhmische

Statt/

Statt/nahend den Meißnischen Gräntzen gelegen.

St. Leutmeritz 2. gute meilen. Einer hat 3. Ligt deßgleichen an der Elb/vnd ist ein Königs Statt/ da ein wenig oberhalb derselben/die Eger in die Elb kome.

St. Budin 2. ligt bey der Eger.

St. Welbern/oder Welwarij 2. Ist ein Königs Statt.

St. Prag 3. davon oben N. 7.

81. Raiß.

Von Eger nach Dreßden.

STatt Eger/davon oben N. 12.

St. Königsperg 2. St. Falkenaw 1. St. Elnbogen 1. Von welchen dreyen Orten anderswo in disem Büchlein/ als/N. 17. vnd 85. stehet.

St. Karlsbad 1. Ligt an der Töpel in Böheim / welcher Fluß die Statt in 2. Theil theilet. Ist berümbt wegen deß herrlichen warmen Bads / dessen Ursprung so heiß / daß man nicht allein

Eyer darinn kocht / sondern auch Hüner vnd Schwein brühen kan.

St. Joachimsthal 2.

St. S. Annaberg 5. Einer hat nur 4. gute meil. Sihe von disen beeden Orten auch besaget 17. Raiß.

St. S. Marienberg 1. oder anderthalbe m. Von hinnen rechnet Einer / durch Lengfeld vnd Waldsdorff / auff

St. Freyberg / nur 3. meilen. Andere haben $4\frac{1}{2}$. vnd $5\frac{1}{2}$. Wie hievon auch oben N. 17. zu sehen.

St. Dreßden 4. grosse meilen / auch daselbsten.

82. Raiß.

Von Eger nach Regenspurg.

Closter Waldsassen 1.

M. Mitterteich 1.

M. Schönfecht 2.

St. Newstättel 2.

St. Weiden 1. Sihe von disen 5. Orten oben die 17. Raise.

M. Loh 1.

D. Schüd-

St. Schüdhütten / von einem Sindhütten / ins gemein aber Schindhütten genannt 1.

St. Pfreimbd ½. Ligt am Nordgöw / vnd an der Nab / darein da das wässerlein Pfreimbd felt. Ausserhalb deß stättleins ist das Schloß gleiches Namens / auf welchem die Landgrafen von Leuchtenberg gemeinlich Hof gehalten haben; die aber nunmehr mit Herren Maximilian Adam / gantz abgestorben seyn. Sonsten ist Schloß / Statt / vnd Ampt Pfreimbd Bayrisch Lehen.

St. Nabburg ½. Ist Pfaltzgräfisch Newburgtisch / vnd hoch gelegen; hat aber vnten ein Vorstättlein an der Nab / da die Raisende gemeinlich pflegen einzukehren.

M. Schwartzenfeld 1. Ligt auch an der Nab / wo die Schwartzach darein kompt.

St. Schwandorff 1. Ist ein Pfaltz Newburgtische kleine Statt.

D. Deibitz 2.

M. Regenstauff 2. davon siehe N. 7.

St. Regenspurg 2. m. Von welcher Statt oben N. 6.

83. Raiß.

Von Embden gen Bremen/ Hamburg/ Lübeck/ Wißmar/ Stralsund/ Wolgast vnd Stettin.

STatt Embden/ davon oben N. 31. St. Aurich 2. grosse meil/ darfür Einer 3. Ein Anderer ein halbe Tagraise setzet. Alhie ist die Gräfliche Ost-Friesische Hofhaltung im Schloß/ so zimblich vest, wie auch das Obergericht in Ost Frießland.

Schl. vnd D. Freburg/ oder Fryburg 3. Gehört auch dem Grafen von Ost Frießland/ vnd ist das schloß vest.

St. Oldenburg 4. oder 5. Theils raisen von Embden auff Apen 4. grosse meilen/ darfür Einen 6. setzet. Es ligt aber dis es sehr veste Schloß Apen/ dabey ein Dorff/ im Ammerland/ vnd albereit in der Grafschafft Oldenburg/ vnd hat

Einer

Einer von hinnen / zur Hauptstatt Oldenburg 4. meilen / von welcher oben N. 30.

Schl. Delmenhorst 4.

St. Bremen 1. starcke meil. Von welchen beeden Orten auch oben N. 67. vnd 22.

Cl. Lilienthal/anderthalbe m.

D. Kockstede/am Wasser Oest 3 ½.

Schl. vnd Fl. Bremerfurde / oder Voerde 1. Einer hat von Bremen ins D. Vermüle 4. Ein Anderer ins D. Newicht auch 4. vnd von beeden Orten 3. m. auff Voerde / Summa 7. m. Es ist Vorda ein vestes schloß/dabey ein Fleck gelegen/so theils ein stättlein heissen, alda vor disem/ der Ertzbischoff von Bremen Hof gehalten. Gehört jetzund der Cron Schweden; vnd/ wie man findet/ dero Feldmarschallen / Herren Carl Gustaff Wrangeln/ꝛc.

Von hinnen raisen theils auff Stade 3. meilen / so ein vornehme Statt im Ertzbistumb Bremen / an dem Fluß Swing / oder Zuinga / vnd nicht weit

von der Elb/ vnderhalb Hamburg gelegen; alda neben andern 4. Pfarrkirchen/ das Rahthauſe / vnd andere offentliche Gebäw zu ſehen. Von diſem Ort/ ſetzen theils noch 6. meilen auff Hamburg. Andere aber raiſen von Boerde / oder Bremer Boerde/ nach

St. Horneborg / oder Hornborch/ Hornburg/ drittehalbe/ oder 3. m. Iſt ein ſtätelein im beſagten Ertzſtifft Bremen/ an dem wäſſerlein Lühe gelegen.

St. Boxtehude / Buxtehuda/ auch dritthalbe / oder 3. meilen; davon anderswo.

St. Hamburg 2. oder 3. Einer hat gar 4. m. von welcher Statt oben N. 23.

Von hinnen durch etliche Dörffer/ auff

St. Oldeslo 6. gute meilen. Ligt im Wagerland / zwiſchen der Trave vnd Veſte.

St. Lübeck 4. davon oben N. 15.

St. Schonberg/ oder Schönenburg/

Cal-

Calliorea, 2. Gehört zum Stifft Razeburg/so jetzt Mechelburgisch ist.

St. Greiffsmölen/ Greffsmölen 3. Ist ein stättlein vnd Ampt/im Hertzogthumb Meklenburg.

St. Wißmar 3. ins gemein rechnet man von Lübeck hieher nur 7. meilen. Sihe von Wißmar oben die 26. Raise.

D. Blasin/dritthalbe m.

D. Bolkow/dritthalbe.

St. Rostock/anderthalbe m. Theils haben 7. theils nur 6. meilen von Wißmar hieher: ins gemein aber rechnet man/ meilen Wißmar auff halben weg zwischen Lübeck vnd Rostock/ gelegen/ vnd aber von Lübeck auff Rostock 14. meilen gezehlet werden. Sihe von Rostock oben die 24. Raise.

St. Ribnitz 3. Ligt noch im Meklenburgischen/ gegen der Pommerischen Statt Damgarden über/ darzwischen der Fluß Rekenitz laufft/der die Gräntze beeder Länder macht. Es ist alhie ein vornehmes Adeliches Jungfrauen Closter.

Von hinnen rechnet Einer auff St. Stralsund 6. vnd also von Rostock 9. Ein anderer aber/ wie oben N. 27. zu sehen/ 8. meilen.

St. Grypswald 4. davon oben N. 28. Sonsten/ wann man den geraden Weg/ von Rostock durch Trybses/ auff Grypswalden raiset/ so werden nur 10. meilen/ von theils/ gerechnet.

Cl. Eldenaw 1. Ist ein ansehenlich reiches Cistercienser Closter weyland gewesen/ in Pommern gelegen.

St. Wolgast 2. m. Ist ein Fürstlich Pommerische vornehme Statt; alda vor disem/ vil Jahr lang eine Fürstliche Hofhaltung/ in dem sehr prächtig/ vnd zierlich erbauten Schloß/ gewesen. Ligt an der Peene/ vnd hat ein wolgebaute Pfarrkirch/ darinn die Fürstliche Begräbnussen zu sehen. Gehört jetzt der Cron Schweden.

St. Anklam 4. kleine meil. Ligt auch an der Peene, alda 2. Pfarrkirchen/ vnd ein Closter zu sehen. Ist nicht allein

ein

ein Fürstlich Pomerische/ sondern auch ein Hanseestatt.

Schl. Torgelau 5. gute meil. Ligt in einem grossen Walde/ vnd in der Vcker-Marck; ist aber zu Pommern gehörig.

D. Stoltenberg/ oder Stoltenburg/ 2. m. soll den Ramminen gehören; dabey villeicht ein Adelich Hauß ligen wird.

St. Stetin 4½. Von welcher Statt oben N. 71.

84. Raiß.

Von Feldkirch/ nach Meran in Tyrol.

STatt Feldkirch/ oder Veldkirch/ ist eine Statt vnd Herrschafft/ vor dem Arleberg/ dem Hauß Österreich gehörig/ so in dem Niderlgöw/ welches ein theil deß Walgöws/ oder Wahlengöws ist/ vnd an der Ill gelegen, alda die Pfarrkirchen/ das Capuciner/ vnd Benedictiner Clöster/ der Burgerliche Kirchhof

zu S. Peter vnd Paul/ vnd anders mehr zu sehen.

St. Pludentz / oder Pludonum 2. Ligt auch im besagten Wallgöw (dessen Hauptstatt gedachtes Feldkirch ist) vnd am Wasser Ill/ dem Hauß Oesterreich deßgleichen gehörig.

Fleck / Clösterlein 3. stund reitens. Ligt im Klosterthal. Von hinnen auff den Arlsberg / darüber ein sehr getribne Straß nach Tyrol gehet 1. grosse meil, vnd wider 1. meil herab/ins

D. Pottenaw / vnd also 2. meilen vom gedachten Dorff / oder Flecken Klösterlein hieher. Ligt im Stantzer-Thal.

Landeck am In 3. stund reitens. Hiedurch gehet die Straß auß Schwaben/ nach Venedig. Munsterus nennts ein Dorff vnd Schloß, Andere aber der zeit ein Marckt flecken; wird auch also gezaichnet.

D. Ried 4. stund.

D. Nuders/ oder Nulders 3. stund.

Mals/ davon die Malser Heyde den

Namen

Namen hat/4. stund. Es nennen theils/ als/ Gerh. de Roo, diſes Mals nur ein Dorff; Munſterus aber vnd andere/ ein Statt.

Einer meldet / Er ſey zu Pludenz mittags / zum Clöſterlein nachts geblieben; Von dannen über den Arleberg/ gen Gruis mittags / vnd nachts auff Pfunds kommen; deß folgenden Tags durch die finſtere Müß oder Münß/vnd über die Malſer Heyde/nach dem beſagten Mals geraiſt / alda Er zu mittag geeſſen habe.

M. Letſch/Laiz/oder Latſch/ 5. ſtund reitens/oder ein halbe Tagraiſe.

St. Meran auch ſo vil/vnd alſo eine Tagraiſe von Mals. Es iſt Meran die Hauptſtatt deß Landes an der Etſch/ dem Hauß Oeſterreich / zu Tyrol/ gehörig; alda das Cloſter zu S. Claren Ordens / vnd ein hübſche Kirch / zu ſehen. Es haben vor Jahren/ ſonderbare Fürſten den Hertzogs Titel von diſem Ort geführt; vnd liget nit weit davon/ auch an der Etſch / das Fürſtliche vhralte

Schloß Tyrol / davon die gantze Grafschafft Tyrol den Namen hat.

Von hinnen raiset man ferners nach Bozen/ Trient vnd Venedig; wie oben in der 53. Raise zu sehen.

Als der Herr Infant Ferdinandus, Ertzhertzog zu Oesterreich / Cardinal/ vnd Ertzbischoff zu Toledo, An. 1634. von Madrid / Barcellona / Genua/ Meyland / Veltlin / Bormio oder Wormbs/ vnd über das Gebürg S. Mariæ, nach Glurens in Tyrol/ vnd hieher auff Meran gelangt hat Er seinen weg/ von dannen auff Bozen / Brixen/ Insprugg/ Rotenberg; ferners in Bayern/ vnd auff München; von dar gen Thonauwerd vnd Nördlingen/ genommen/ vnd daselbst die nahmhaffte Schlacht erhalten helffen. Von Nördlingen ist er/ durch Giengen/ Heydenheim/ Tunzdorff/ Göppingen/ Eßlingen/ Stutgart/ Marbach / Mündoch / Aschaffenburg/ Ysing inn der Grafschafft Nassau/ Diez/ Walmerod/ Bonn/ Cöln/ Gülch/

Heinß-

Heinßberg vnd Löven/ auff Brüssel geraist.

85. Raiß.

Von Franckfurt am Mayn/ gen Prag.

STatt Aschaffenburg 5.

St. Milteberg 4. m. Theils haben nur 3.

St. Bischoffsheim 3. oder 4. meil. Sihe von disen 3. Orten/ oben die 33. Raise.

St. Würtzburg 4. m. Davon oben N. 11.

St. Dettelbach / oder Tettelbach 4. m. zu Wasser/ vnd 2. zu Land. Ist Würtzburgisch/ dahin grosse Walfarth zur H. Jungfrawen Marien geschihet.

St. Haßfurt 5. ligt am Meyn/ hat ein Schloß vnd Ampt / vnd ist Würtzburgisch.

St. Bamberg 4. davon oben N. 12. Hulsius hat von Tettelbach / zum Cl. Schwartzach 3. Cl. Ebrach 4. M. Burg

Ebrach

Ebrach 2. vnd Bamberg auch 2. Summa/von Würtzburg auf Bamberg 13. meilen. Anderswo aber / setzt Er von Bamberg 1. m. auffs D. Halstat / von dannen übern Meyn / gen M. Zeil 2½. St. Staßfurt 1. St. Schweinfurt 2. D. Geltersheim 2. St. Carlstatt 2½. M. Lengenfeld 2. St. Kitzingen 4. vnd Würtzburg 3. Summa 20½. m. so aber weit vmb ist. Einer/ so disen Weg geraist / hat von Würtzburg gen Dettelbach 2. vnd von dannen auff Bamberg 8. Summa nur 10. meilen. Aber wider auff vnsere Straß zu kommen/ so gehet solche von Bamberg/ auff

St. Liechtenfels 4. Ligt am Mayn/ im Bistumb Bamberg / hat ein Schloß vnd Ampt.

St. Culmbach 4. Ligt am Weissen Mayn / vnd ist Marggräfisch Brandeburgisch; darob das berümte veste schloß Blassenburg gelegen.

St. Weistatt / oder Weissenstatt 4. Ligt an der Eger / ist Brandeburgisch/

vnd

vnd mit seinem Ampt nach Culmbach gehörig.

St. Eger 3. oder 4. meilen; davon oben N. 20.

St. Falkenaw 3. Ligt an der Eger/ inn Böheim / vnd ist vorhin Gräflich Schlikisch gewesen/ vnd villeicht noch/ alda das schloß zu sehen.

St. Schlakenwerd 3. Ligt an der Wesseritz/vnd ist vormals auch Schlickisch gewesen / jetzt aber Herren Julio Heinrico, Hertzog von Sachsen/Lauenburg/gehörig/ so alhie in dem schönen Schloß (welches/wie auch der trefflich new angerichte Lustgarten / insonderheit zu sehen) Hof helt.

St. Cadan/ oder Caden / vnd von theils vnrecht Cadau genannt 3. Ligt an der Eger / vnd gehört zur Cron Böheim.

St. Saz 2½. oder 3. Von diser an der Eger gelegnen Königsstatt / hat der Satzer Craise den Namen.

M. Diwitz 3. m.

St. Schlan / Slani 3. Von diser

Kö-

Königsstatt / hat auch ein sonderbarer Craiß in Böheim seinen Namen.

St. Prag 4. davon oben N. 7.

86. Raiß.

Von Franckfurt nach Zweybrüggen.

MArckt Allheiligen / ins gemein Allheiligen 3. Ist Hessisch / zur untern Grafschafft Katzenelenbogen gehörig.

St. Geresheim / oder Gerlzheim 2. Ligt am Rhein / hat ein schloß / und ist Chur Meyntzisch.

D. Westhofen 2½. m. Ligt nahend Wormbs / in der Undern Pfaltz.

Schl. Falkenstein 3. Ist der Grafen von Falkenstein Stammhauß; weme es aber gehörig seyn wird / ist noch ungewiß; weiln inn dem General Fridensschluß allein gemeldet wird / daß das schloß / und Grafschafft Falkenstein / denjenigen zu restituiren sey / dem es von Rechtswegen gebüre.

St. oder M. Rockenhausen 1. Einer

hat

hat nur ½. soll zur Vndern Pfaltz gehören.

Schl. Reipoltzkirch / oder Reupelskirch 2. Hat vorhin denen von Hohenfels gehört / so einen Stand deß Ober-Rheinischen Craisses gemacht haben; aber nunmehr abgestorben seyn sollen. Vnd stehet inn obgemeltem General Friedenschluß deß 1648. Jahrs also: So vil auch Rechts dem Herren Grafen von Raßburg / genannt Löwenhaupt / an die Herrschafft Reipoltzkirchen / auff dem Hundsruck gebürt / soll Ihme mit aller Gerechtigkeit verbleiben.

Otterberg / oder Otterburg 3. Ist ein Closter Cistertzer Ordens gewesen / so hernach von Chur Pfaltz / denen / auß ihrem Vatterland / gewichnen Franzosen / vnd Niderländern / eingeben worden / die es / wie ein stättlein / fein erbauet haben. Liget sonsten an einem bürgichten Ort.

St. Keyserslautern 1.

Schl. Landstal 2.

St. Zwey-

St. Zweybrügen 2. Sihe von disen 3. Orten oben die 38. Raise.

87. Raiß.

Von Franckfurt nach Erffurt.

STatt Giessen 6. m. davon oben N. 63.

St. Kirchhain 3. oder 4. meilen. Ligt im Obern Fürstenthumb Hessen/an der Ohm / nächst der Meynzischen Statt Amœneburg/ ins gemein Amelburg genannt.

St. Treyß Ziegenhain 3. Wird also geheissen / weil sie die vornembste Statt in der Grafschafft Ziegenhain; sonsten aber jhr Nam Treysa/oder Treisen/ ist. Es hat dabey ein schöne steinerne Brugg über die Schwalm; vnd ligt sie/ die Statt/vnterhalb der Vestung Ziegenhain / ohngefehr ein halbe meil wegs. Besagtes Ziegenhain ist auch eine/aber kleine Statt/vnd ein sehr vornehme weitberümbte Vestung / gantz in der ebne/ vnd Moraß/ rings mit dem Schwalbmstrom

ſtrom vmbfloſſen / gelegen ; alda das Schloß/das Zeughauß/die Proviant-häuſer/Roßmühle vnd dergleichen/ zu ſehen.

St. Homburg 2. m. Davon oben N° 30.

St. Spangenberg 2. Iſt auch ein Fürſtlich Nider Heſſiſche Statt/deren Schloß auff einem runden/vnd hohen Berge ligt.

St. Waldcapell / halbe m. Wird ſonſten aigentlich Capell genannt/vnd iſt vnfern von dem überauß hohen Berge Weißner / oder Meiſſener/ vnd im Nidern Fürſtenthumb Heſſen / gelegen/ ſo Dreyherriſch iſt / aber die hohe Obrigkeit gehört dem Landsfürſten.

St. Eſchwege/halbe m. Iſt ein Nider Heſſiſche Fürſtliche Statt / an der Werra gelegen. Hat eine feine Pfarr-kirch in der alten Statt / vnd in der Newſtatt iſt S. Catharinæ Kirch; Sonſten aber ſeyn / das prächtig erbaute Fürſtliche Hauß / das Rathhauß / der Weinkeller / das Kauffhauß/ vnd andere Gebäw mehr / alda zu beſichtigen.

St. Mül-

St. Mülhausen 3. Ist ein Reichs- vnd Hanseſtatt in Thüringen / an der Vnstrut.

St. Saltza / zugenannt Langen Saltza / auch in Thüringen 2. davon oben N° 13.

St. Erffurt 4.

Oder/

Durch die Statt Fridberg; wie auch St. vnd Schl. Hungen/ſo Gräflich Solmiſch/auff

S. Newrode 6. Von hinnen durch die Ober Heſſiſch- Fürſtliche Statt Grunberg/ vnd beym ſchönen Fürſtlichen Schloß/ vnd Jagdhauß/Mörla/ oder Nerla/vorüber/nach

S. Elnerode 4.

S. Lingelbach 3.

St. Herßfeld 4. davon oben N. 22. Von hinnen zum Nadelöhr/ oder den durchlöcherten Stein / vnd durchs S. Syllenſee / oder Sullenſchee / an den Gräntzen Thüringen vnd Heſſen/ gelegen/auff

St. Berka 3.

St. Iſenach/ oder Eiſenach 4. davon anderswo in diſem Büchlein.

St. Gotha

St. Gotha 3.

St. Erffurt 3. von welchen beeden Orten oben N° 13. vnd 14.

88. Raiß.

Von Franckfurt gen Onoltzbach/ vnd Bayreuth.

STatt Franckfurt. Von hinnen durch Springlingen/gen

St. Darmstatt 3. Ist die Hauptstatt inn der obern Grafschafft Catzenelenbogen; alda ein Fürstliche Hofhaltung der Hessen-Darmstattischen Fürstlichen Lini/ in dem wolgebauten schloß ist/so der Kriegsläufften halber/ nach Giessen versetzt worden; aber jetzt wider alhie angestelt worden. In der Stattkirchen seyn die Fürstliche Begräbnussen zu besichtigen: Wie auch der Lustgarten/ vnd die künstliche Mühl hinder dem Schloß.

D. Eberstat 1. kleine meil.

St. Zwingenberg 2. Ligt auff der Bergstraß/vnd gehört zur Obern/vnd Hessen-Darmstättischen Grafschafft Catzenelenbogen.

St. Benß-

St. Benßheim 1. Ist die vornembste Statt in der Bergstraß: Welche Bergstraß lange zeit Pfältzisch gewesen/aber/vermög deß General Fridenschlusses/ gegen erlegung deß Pfandschillings/ Chur Meyntz wider zu geben ist. Ein halbe meil von Benßheim ligt das berümbte Closter Lorsch.

Von hinnen durchs Stättlein Heppenhein (darob das feste Schloß Starkenburg gelegen/ von dannen man ein halbe meil nach jetztgedachtem Benßheim/so dahin gehörig/rechnet) auff

St. Weinheim 2. meilen von Benßheim/vnd auch an der Bergstraß/beym Wasser Wißgotz oder Weschnitz/ gelegen/so aber zur Untern Pfaltz referirt wird.

S. oder M. Schrießheim 1. grosse meil wegs; darüber das Bergschloß Stralburg/ beede aber noch an der Bergstraß/gelegen. Es gehört dises Schrießheim auch zur Untern Pfaltz/ vnd ist ein Lehen vom Stifft Elwangen.

St. Heydelberg 1. m. Theils haben von Weinheim 3. kleine meilen hieher.

Ins

Inns gemein aber werden 10. meilen von Franckfurt auff Heydelberg gerechnet; von welcher Churfürstlichen Residentzstatt oben N. 36. gesagt worden ist.

St. Wisseloch 2. ligt an der Elsaß/ vnd einem ende deß Craichsgöws/nach Heydelberg gehörig. Hulsius hat/durch Leymen 3. meilen hieher.

St. vnd Stifft Sinßheim / ins gemein Sintzen genannt 1. m. ligt auch im Craichgöw/vnd gehört die Statt zur Vndern Pfaltz/vnd hat das Königliche Stifft / so ausser der Statt in der höhe gelegen / Chur Pfaltz auch eine zeitlang innegehabt; soll aber hernach / bey dem nächsten Krieg / wider in seinen Stand gesetzt worden seyn.

St. Wimpfen 3. davon oben N. 36.

St. Newstat am Kocher / oder zur grossen Linden 2. davon oben N. 24.

St. Oringen 2. gute meilen. Ist Gräflich Hohenlohisch / hat ein Schloß vnd gemeines Ampt / auch ein Stifft/ darinn Hochwolgedachte Herren Grafen begraben ligen.

D. Geißlingen am Kocher vnd Biler/oder an der Steig 3. m. Gehört der Statt Hall/so 3. meilen davon gelegen.

D. Iltzhofen 3. gehört auch der Statt Hall.

St. Kreilsheim 2. m. davon oben N. 33.

Schl. Schillingsfürst 3. starcke meilen/ vnder welchem ansehenlichen Bergschloß / vnd Gräflicher Hohenlohischer Hofstatt / der Fleck Franckna ligt / da auch die Wernitz entspringt.

Von hinnen durch den Wald auff

St. Onolzbach / oder Ohnspach 2. gute meilen. Ist ein Marggräfisch Brandeburgische Residentzstatt / vnd Schloß / der zeit Herren Marggraf Albrechten gehörig, alda/ausser deß schlosses/ vnd was darzu gehört/ insonderheit S. Gumprechts Stifftkirchen zu sehen.

Cl. Heilsbronn 2. Ist ein Cistercienser Closter gewesen / jetzt aber nach gedachtem Ohnspach gehörig; darinn etliche Burggrafen von Nürenberg begraben ligen/vnd alda Anno 1582. ein

Für-

Fürsten Schuel ist angerichtet worden.

St. Nürenberg 3. davon oben.

St. Forchheim 5.

St. Bamberg 4. Von welchen beeden Orten auch oben N. 12.

St. Scheßlitz 2. m. Einer nennts nur einen Flecken. Hat ein Schloß vnd Ampt/dem Bistumb Bamberg gehörig.

D. Krogelstadel 2. m. ligt bey einem Wald dises Namens.

St. Bayreuth 3 ½. m. Davon oben N. 12.

Von hinnen rechnet man auf Culmbach 3. meilen.

Es ist aber diser Weg zimlich weit vmb / vnd hat man vil einen nähern durch den Speßhart / vnnd Francken/ (Sihe oben die 85. Raise): Weilen aber Einem also zu spazieren beliebt hat; so ist / der schönen Ort halber / vnd daß man sich dises Wegs anderwerts gebrauchen kan/auch die Verzaichnus solcher Raise in diß Büchlein gebracht worden.

89. Raiß.

Von Franckfurt nach Augspurg.

SIhe oben die 33. Raise / daselbst der Weg von Augspurg / durchs Franckenland / auff hieher verzaichnet worden: Darzu man den nachfolgenden thun kan / welcher gehet / von Franckfurt / gen

St. Heydelberg; davon in der vorgehenden 88. Raise. Von hinnen durch den Flecken Leymen / oder Latmen / auff

St. Wisseloch 2. m. davon auch daselbst.

D. Angeloch 1.

D. Reichen 2.

D. Stetten 1. Von hinnen über den Berg / nach

St. Brackenheim / ins gemein Brakena / 1. grosse meil / so fast anderthalbe. Ligt im Zabergöw / vnd ist Würtenbergisch;

gisch; alda die Stiffts kirchen zu S. Jacob zu sehen.

St. Binniken/Binnigheim 1. Ligt auch im Zabergöw / vnd im besagten Lande deß Hertzogthumbs Würtenberg, daran theil haben / der Churfürst von Meynz/die Adeliche Geschlecht Gemmingen / Saxenheim / Liebenstein vnd Neidberg.

St. Biettigkheim 1. Ist Fürstlich Würtenbergisch/an der Entz gelegen.

V. Hohen Asperg / ein grosse halbe meil. Jnns gemein rechnet man von Binniken 3. stund hieher. Ist ein Fürstlich Würtenbergische Berg- Vestung/ darunder das D. Asperg / oder Vnter-Asperg/ligt.

St. Canstat 2. grosse/oder dritthalbe mittelmässig meilen. Theils raisen von Biettigkheim auff Grönigen/oder Grüningen/davon oben N. 5. ein meil. Von hinnen durch den Leonberger Vorst/vnd das Dorff Stamheim/nach Canstat 2. oder 2½. Von diser Statt / auch der Strassen/von dannen durch Eßlingen/

Göppingen/ Geißlingen / Günzburg/ vnd andere Ort/ biß nach

St. Augspurg / ist oben die fünffte Raise zu sehen. Theils nehmen von Augspurg jhren Weg auff Vlm / vnd von dannen die Straſſen/ die vnten bey den Vlmischen Raisen zu finden.

90. Raiß.

Von Franckfurt nach Limburg/ vnd Lüttich. Item gen Brüſſel.

STatt Maintz 4.

St. Ingelheim 2.

St. Bingen 2. Von welchen Orten oben N. 4.

D. Rembullen/ drittehalbe m.

M. Argenthal 1.

St. Simmeren/ anderthalbe m. Ins gemein werden von Bingen 6. kleine/ vnd Frantzöſiſche meilen hieher gerechnet. Einer hat von Simmeren / in den M. Argenthal 1. groſſe / M. Dreckhuſen 2. groſſe / vnd Bingen 1½. meilen.

Iſt

Ist die Hauptstatt im Fürstenthumb Simmeren / so / sampt seinem Schloß / auffm Hunsruck gelegen / vnnd dem Hauß Pfaltz / vnd diser zeit Herren Ludwig Philipsen / Pfaltzgrafen / der Heydelbergischen Lini / sampt Lautern gehörig ist.

St. Castelaun 1. starcke meil. Es ligt diß St. vnd Schloß / auch auff dem besagten Hunsruck / vnnd ist entweder Pfältzisch / oder Badisch / oder gehört beeden Häusern / wie ander Orte mehr in der Grafschafft Spanheim / mit einander.

D. Laer 1. kleine meil.

D. Treiß an der Mosel 1.

St. Keysers Esch / anderthalbe / oder 2. gar kleine meilen. Ligt im Ertzbistumb Trier.

D. Naerlen / drittehalbe m.

St. Hildesheim / von theils Hildersheim genannt / 2. starcke meilen. Hulsius hat durch Leech / vnd Drees 5. meilen von Esch hieher. Es ligt aber diß Hildesheim in der Eiffel / vnd ist / wie

man findet/Trierisch. Der Ertzbischoff zu Trier/ Jacobus von Sirck/ so Anno 1456. gestorben/hat dem Hansen Hurde von Schoneck/die schlösser vnd stättlein/Hildesheim/ Castelberg/ Manderscheid/ vnd Schoneck in der Eiffel/ deß Jahrs 1452. in 3. Tagen abgenomen. Von hinnen durch Stoffel/auff

D. Irmunde/ oder Vrmunde 2. oder 3. m. Ligt an dem Wasser Kyll.

D. Manderfeld 1. kleine meil.

D. Holzum 1.

Malmedier 2. starcke meiln. Hulsius hat 3. vnd nennts ein Statt. Ein Tafel heisses eine Abbtey: Ein andere zaichnet solchen Ort in deß Abbts von Stablo/ so ein Reichs Stande/Gebiett/vnd wie ein stättlein. Von hinnen durch Tzar/ oder Tzart/auff

St. Limpurg 3. m. Ist die Hauptstatt deß Hertzogthumbs Limpurg/ am Wasser Wesa/ das Castell aber auff einem hohen Steinfelsen gelegen/ vnd dem König in Hispanien/vnd an dessen stat/ Ihr Hochfürstl. Durchl. Herren

Leopold

Leopold Wilhelmen / Ertzhertzogen zu Oesterreich der zeit gehörig.

D. Heef 2.

St. Lüttich 2. m. Hulsius hat nur 1. Sihe von diser Statt oben die ander Raise.

Wann man von Franckfurt nach Brüssel raisen wil / kompt man auch auff besagtes Simmeren / ferner durch Kirchberg / Nümagen / Trier / Lützelburg / Marche, vnd Namur. Sihe vnten die 140. vnd oben die 5. Raisen.

91. Raiß.

Von S. Gallen / nach Schaffhausen / Tutlingen / Reutlingen / vnd Minsingen.

STatt S. Gallen / davon oben N. 48. Rickenbach 5. stund.

St. Frawenfeld 4. stund. Sihe oben die 50. Raise.

St. Schaffhausen 5. stund / davon oben N. 47.

St. Engen 4. stund. Ligt im Hegöw /

vnd ob disem stättlein dz schloß Hewen. Ist vorhin Lupfisch / hernach Pappenheimisch / gewesen / jetzt aber Gräflich Fürstenbergisch.

St. Dutlingen / oder Tutlingen 3. stund. Ligt an der Thonaw / hat ein schloß vnd Ampt / so Würtenbergisch. Von hinnen über den Hewberg / einen jrsamen Weg/auff

St. Balingen 7. stund. Ist/ sampt seinem Ampt/auch Fürstlich Würtembergisch.

St. Reutlingen 6. starcke stund. Sihe von diser Reichsstatt oben die 46. Raise.

St. Minsingen 4. davon auch oben N. 46.

Oder/

Man kan von der gedachten Statt Tutlingen / auff Kolbingen / dann zur Glaßhütten / vnd über den Harz/ nach Ebingen (welches stättlein vnd Herrschafft/auff der Alb/vñ an der Schmeiha/oder Schmieha/ gelegen/ Würtembergisch ist) 6. stund; dann ferners auff

Ga-

Gamerdingen (so entweder ein Marckt/ oder stättlein/ sampt einem schloß/ auch auff der Alb gelegen/ vnd Spättisch ist) 3. stund / vnd dann nach der besagten Würtenbergischen Statt Minsingen 5. stunde raisen.

92. Raiß.

Von Grätz auff Lintz.

STatt Leoben/ Leuben 8. meil: wie dises Orts vnd Wegs hieher / oben N. 9. gedacht worden.

M. Trofenach 1.

M. Vordernberg 1. Hierumb gibt es gar vil Schmeltzhütten / vnd ist allhie das meiste Gewerb mit Eisen. Von hinnen über ein hohes Gebürg/ der Prebühel genannt/ nach

M. Eisenärtzt 1. m. Ist ein schöner/ grosser / Fürstlicher Marckt / in Ober Steyer / da herumb die Eisengruben seyn; vnd alda die Pfarrkirche zu S. Oßwald zu sehen.

D. Niflau 2.

Ins Ländl 1. Alhie ist ein einschichteiges Wirtshauß/da vil außspannens.

M. Altenmarckt 2. ligt noch im Land Steyer: Aber / wann man ein wenig fortraiset / kompt man in das Land Ob der Enß/oder Ober Oesterreich/vnd raiset so dann / neben dem Wasser Ens/ einen schmalen Weg/auff

D. Gasten 2.

Schelnau 1. Ist ein einschichteiges Wirtshauß.

D. vnd Bergschloß Losenstein 1. der Herren Grafen dises Namens Stammhause.

D. Dernberg 1.

St. Steyer 1. grosse meil. Ist eine auß den 7. Landsfürstlichen Stätten in Ober Oesterreich/schön vnd wolerbaut/ an der Steyer vnd Ens/so alda zusammen kommen/gelegen. Hat ein Burg oder Schloß/welches/wie auch die grosse Pfarrkirche zu S. Egidio/ vnd andere Kirchen / neben dem Statthause vnd dergleichen/ alhie; vnd einen zimlichen spatziergang von der Statt/ das schöne

vnd

vnd reiche Closter Gärsten / ins gemein Steyrgärsten genannt/zu sehen.

Cl. vnd M. S. Florian 2. Welches Closter auch wol zu besichtigen.

Schl. vnd M. Eberspera 1.

St. Linz 1. Davon oben N. 10.

93. Raiß.

Von Grätz nach Venedig.

STatt Grätz. Sihe von diser Statt oben die 9. Raise.

M. vnd schl. Wildan 3. ligt an der Mur/in Vnter Steyer/vnd ist Fürstlich Eggenbergisch.

St. Marchburg / oder Marpurg/ auch in Vnter Steyer / 6. m. davon oben.

Zwischen Wildan vnd disem Marpurg / ligt Ehrenhausen / so Eggenbergisch/vnd daselbst ein Post ist, deren dise 9. meiln/ von Grätz auß / biß hieher 3. seyn/ als zu besagtem Wildan/ Ehrenhausen/vnd alhie zu Marchburg.

St. Veistritz / oder Feistritz / Win-

disch Bistrice 3. Ist ein Landsfürstliches stättlein; das Schloß aber gehört/ als ein Pfandschilling/den Herrn Vettern/Freyherren zu.

M. vnd schl. Gonnawitz 2. Ist den Herren Grafen von Tattenpach zuständig.

Von hinnen über einen hohen Berg/ vnd ferners berm vnbewohnten Bergschloß Lindeck vorüber/nach

M. Hoheneck 2.

St. Cilly 1. Ist ein berümbte/ alte/ vnd Landsfürstlich Steyrische Statt/ sampt einem obern vnd vntern Schloß/ oder Burg. Ligt an der Saina, oder Saan/ alda vil Römische Antiquitäten zu sehen.

M. Sachsenfeld 1.

D. Frainz 2. Von hinnen über den Trojaner Berg/auff

D. Glogowitz 2. ligt albereit im Hertzogthumb Crain.

D. Poperisch 1. m. Alhie hat es ein Posthauß.

Schl. vnd D. Dregeml 1½. Ist entweder

weder noch Gräflich Lambergisch; oder/ wegen der Fraw Mutter / Einer gebornen von Lamberg/jetzt Gräflich Tättenpachisch. Von hinnen/zum

Fl. Saw/oder Savo ½. m. über welchen man in Schiffen fähret / vnd so dann zu Lande/gen

St. Laybach / oder Lublana kompt/ ein kleine meil. Ins gemein rechnet man 27. meilen von Gräz hieher. Ist deß Hertzogthumbs Crain Hauptstatt, alda zu sehen die Bischoffliche Hauptkirch; Item/ der Franciscaner/Reformirten Augustiner/vnd Capuciner Clöster/der Jesuiter Collegium, das Teutsche Hauß/der Stände in Crain Landhause/vnd das Keyserliche/oder Landsfürstliche Schloß / ausser der Statt / auff einem berglein.

M. Ober Laybach / oder Windisch Wernick/ 3. zu Lande/vnd 4. zu Wasser/ die man auff dem Wasser Laybach/über sich verbringen kan. Ist Eggenbergisch.

Schl. vnd D. Loitsch 1. auch Fürstlich Eggenbergisch.

Krusche-

Kruscheza 2. Ist ein Posthauß vnd Capellen / gelegen in der hohen bürgichten/ vnd steinichten vnfruchtbaren Gegend/so der Pyrpaumer Wald genannt wird / vnd darauff sich Italia / vnd Teutschland scheiden.

M. Haydoschera 3.

St. Görz 3. Diß ist die Haupstatt der Fürstlichen Grafschafft dises Namens, alda zu sehen/das Jesuiter Collegium, vnd etliche Clöster; Item/der Stände Landhauß / vnd sonderlich, die obere Statt/oder Vestung.

St. Grädisch/oder Gradisca $1\frac{1}{2}$.m. Dise Vestung gehört dem Hauß Österreich; alda insonderheit das Schloß vnd Zeughauß zu besichtigen. Ligt in Friaul.

D. Oppoliano, von theils Tapojano, vnd Tapogliano genannt 1. Ist auch Oesterreichisch.

St. Palma 1. kleine meil. Dise Vestung gehört albereit den Venedigern; davon oben N. 55.

Von hinnen / beym Schloß Strassoldo, der Herren diß Namens / so höchst-

höchstgedachtes Hauß Oesterreich recognosciren, Stamhauß / vorüber / nach

D. Muscoli 1¼. stund. Ist Venedisch.

M. Cervignano ¼. m. Ist Oesterreichisch.

Alhie gehet man gemeinlich in einem Canal zu Schiffe/vnd kompt auff die

St. Caorle, davon oben N. 54. vnd also fort/biß gen

St. Venedig; dahin von obgedachter Statt Görtz auß / bey die 24. Teutsche meilen gerechnet werden.

94. Raiß.

Von Insprugg nach Meyland.

DIse Raise beschreibet Einer / den Welschen oder Italianischen meilen nach/also:

St. Insprugg / der zeit der Haupt-Ort in Tyrol; davon oben.

D. Telfs 10. Ein anderer hat 22. Es seyn aber aigentlich 3. Teutsche

meilen

meilen hieher / die mann in 5. stunden reiten kan. Ligt am Inn.

Cl. Stams 15. Al. 10. Ist ein reiches Closter/Cisterzer Ordens.

Landeck 10. Ein anderer 18. od 19.

Pfunds 10.

Finstermünz 12. Ein ander 3. oder 4. m. Sihe von disen dreyen orten/oben N. 77.

Schl. Remus/auch am Inn 12. m. Ein anderer 8.

Suz/oder Zutz / deßgleichen 8. Ein ander 23.

Ponterasina 8.

Stampa 10.

St. Cleven 10. Welcher nun vnter disen beeden zugetroffen/wird der jenige am besten wissen / so disen Weg geraist ist. Aber ferners von Cleve auß/biß auff Meyland/ist die Rechnung just. Es ligt aber Cleve an dem Fluß Meyre/ davon das Land herumb / so eine besondere Grafschafft/ vnd den Graubüntern gehörig ist / den Namen führet; Alda zu sehen die Kirche zu S. Lorentzen vnd andere

dere mehr; Item der reiche Spital / vnd das statliche Kauffhauß.

Von hinnen durch die Dörffer Prade, vnd Mala guardia, nach

V. Riva 10. Welsche meilen. Ist heutigs tags eine gewaltige Vestung.

Alhie gehet man zu Schiff / vnd hat von hinnen/nach der

St. Como. (so im Hertzogthumb Meyland / vnd am ende deß Comersee/ über welchen man gelanget / gelegen/) 50. tausent schrit/oder 50. welsche meilen. Auff 8. welsche meilen von Riva auß / hat man den Flecken Gera, so Meyländisch; vnd raiset man/ von besagter Statt Como, ferners zu Pferde auff

M. Barlasena, oder Berlasina 12. meil/oder 3 1/2. stund.

St. Meyland / auch so vil meilen vnd stunde.

95. Raiß.

Von Inspruggen Saltzburg.

St. Hall

STatt Hall im Inthal 2. kleine meil zu Wasser. Sonsten nur eine starcke gerechnet wird. Ligt am Inn / ist nach Insprugg gehörig/ vnd wegen deß Saltzsiedens berümbt; alda das Frawen Closter / der Fürstlich grosse Palast/ vnd die schöne Kirch daran zu besichtigen.

M. Schwatz 2. kleine meilen/ oder bey 3. stunden. Ist deß Silber: vnd Kupfer Bergwercks halber/ beruffen.

D. Wergel/ oder Werglen am Inn/ $3\frac{1}{2}$. Darzwischen ligt die Statt Rotenburg/ aigentlich Ratenburg/ beym Inn/ so auch Tyrolisch.

D. Lofer 4. Zwischen hier vnd besagt Wergel / ligt die Statt Küfpühel / an dem Wasser Ach / so auch noch Tyrolisch.

St. Reichenhall 3. Ligt an der Sala/ so in die Saltza kompt/ vnd ist Chur-Bayrisch; alda ein statliches Saltzsieden.

St. Saltzburg 2. m. davon oben N. 8.

96. Raiß.

Von Jnſprugg nach Coſtantz.

STatt Füeſſen 12. meil. Sihe den Weg biß hieher / oben inn der 53. Raiſe, dahin Einer nur 10. nemblich auff Naſareit 6. vnd von dannen 4. meilen hieher rechnet. Es ligt aber Füeſſen albereit in Schwaben/vnd im Lechthal / vnd gehört dem Biſtumb Augſpurg; alda inſonderheit S. Magni Cloſter/Benedictiner Ordens/zu ſehen.

M. Neſſelwang 1½. Jſt ein groſſer Fleck/ auch Biſchofflich Augſpurgiſch.

St. Kempten 2½. oder 3. meilen. Einer hat 4. meilen von Füeſſen hieher. Jn diſer deß H. Reichs Statt / iſt die ſchöne Pfarrkirch zu S. Mang, vnd das Rahthauſe/inſonderheit zu ſehen.

St. Jſny/Jſne 3. Einer hat 4. Jn diſer deß H. Reichs Statt / im Algöw gelegen/iſt nach der Anno 1631. den 4. Septembris/alten Calenders/erlittenen Brunſt/

Brunst/noch das Benedictiner Closter vornemblich zu sehen.

St. Wangen 2. Dises ist auch eine Reichsstatt im Algöw / bey der obern Arg gelegen; alda S. Martinskirch/vnd das Rahthause zu besichtigen.

St. Ravenspurg 3. Einer hat nur 2. gute meilen. Sihe von diser Reichsstatt oben die 47. Raise.

St. Marchdorff 2. starcke / oder 3. mittelmässige/davon auch daselbst.

St. Vberlingen 2. m. Dise deß H. Reichs Statt ligt am Bodensee / vnd hat ein Gesundbad / so zu vnderschidlichen Gebresten deß Leibs dienet / vnd sonderlich dem Magen guet ist / auch den Stein in den Nieren vnd Blasen vertreibet.

St. Costantz 2. m. Einer hat nur 1. Sihe die gedachte 47. Raise; daselbst auch ein näherer Weg/ von Ravenspurg hieher zu finden.

97. Raiß

97. Raiß.

Von Jnſprugg nach Nürnpelgart.

DOrff Delffs/oder Telffs 3. m. Sihe oben die 94. Raiſe.

D. Naſareit/ oder Nazaret 3. kleine meil/oder 4½. ſtunde. Sihe vnten die 141. Raiſe.

Von hier / zwiſchen hohem Gebürg/ durch den Paß Fernſtein / oder Verenſtein / alda man den Zoll von den Gütern bezahlt / ½. m. oder ein ſtund. Ferners/zur

Clauſen/vnter Ehrenberg 3. m. oder 4½. ſtunde. Beſagtes Ehrenberg iſt ein veſtes Bergſchloß/ vnd ein Schlüſſel zu Tyrol.

M. Reite ¼. m. oder ½. ſtund. Jſt ein groſſer wolerbauter Fleck/noch in Tyrol gelegen/ alda ſich aber ſelbiges Land endet / vnd deß Biſchoffs von Augſpurg Gebiet / vnd alſo das Schwabenland anfähet. Einer hat ½. m. oder 1. ſtund.

M. Reſ-

M. Nesselwang 3.

St. Kempten/drithalbe/oder 3. m. Sihe von disen beeden Orten die vorgehende Raise.

St. Leutkirch 2. m. oder 3. stund; davon oben N. 48.

St. Waldsee/ drithalbe m. Theils haben von obgedachter Tyrolischen Vestung Ehrenberg/hieher $10\frac{1}{2}$. m. Von disem Oesterreichischen Stättlein ist oben gesagt worden.

St. Pfulendorff 4. m. Ist ein deß H. Reichsstättlein im Hegöw.

St. Stockach 2. m. wird von theils auch Stockheim genannt / vnd ist die Hauptstatt der Landgrafschafft Nellenburg im Hegöw / dessen Landvogt/ Regiment/vnd Landgericht/alhie/vnd dem Hauß Oesterreich gehörig ist; dabey das Schloß Nellenburg ligt.

Ach 1. Ist ein stättlein in der gedachten Landgrafschafft Nellenburg / oberhalb Engen / auff einem runden Berg/ gar lustig gelegen.

St.

St. Schaffhausen 3. m. Sihe vnten N. 146.

Einer hat von Stockach/zur Würtenbergischen weitberümbten Vestung Hohen Twiel 2. gute meilen/ vnd von dannen hieher auff Schaffhausen auch 2. das weren deßgleichen viere. Sihe von diser Statt / vnd dem Weg von dannen hieher/biß gen

St. Basel/vnd dann ferners gen

St. Mümpelgart / oben die 47. Raise.

98. Raiß.

Von Jnsprugg nach Passaw/ Linz vnd Wien.

MArckt Schwaz 4. kleine meilen/ darfür theils 3. setzen. Sihe oben die 95. Raise.

St. vnd schl. Kopffstein / von theils Kupffstein genannt 5. m. Hulsius hat von Jnsprugg 4. meilen zur St. Rotenburg/vnd von dannen 4. zu Wasser hierher gen Kopffstein. Jst eine berümb-

te Vestung in Tyrol / bey den Bayrischen Gräntzen / so zun zeiten Keyser Maximilian deß Ersten / von Bayern / an Tyrol kommen ist.

D. Falkenstein 2.

M. Rosenheim am Inn 2. Ist ein statlicher Marckt fleck / vnd Landgericht inn Ober Bayern / zum Rent-Ampt Mönchen gehörig. Hulsius hat 7. m. zu Wasser von Kopffstein hieher.

M. Trospurg / von theils Tronsperg / vnd Trensperg genannt 4. ligt an der Alta / vnd gehört in die Bayrische Regierung Burckhausen.

St. Burckhausen 3. ligt an der Salza in Ober Bayern / vnd hat ein vestes grosses Schloß / auff einem hohen Berge gelegen. Es ist alhie eine Churfürstliche Bayrische Regierung / oder Regiment / dahin vil Landgericht gehörig seyn.

St. Brauna 2. gute meil. ligt in Ober Bayern / vnd am Jn; so nicht allein wol gebaut / sondern auch vest ist / vnd gute Nahrung hat. Hulsius setzet von Rosenheim 10. auff Wasserburg / vnd

vnd von dannen 3. Sum̃a 15. meilen zu Wasser hieher.

M. Reicherſperg am Inn 3.

St. Schärding am Inn 2. Hulſius hat von Brauna 7. meilen zu Waſſer hieher. Sihe von diſer veſten Bayriſchen Statt vnd ſchloß/oben N. 10.

M. vnd ſchl. Newburg am Inn 1. wird zu Ober Oeſterreich gerechnet/ vnd gehört den Herren Grafen von Salm.

St. Paſſau 1. m. davon auch oben N. 10. Beſagter Hulſius hat 7. meilen zu Waſſer von Schärding hieher/ vnd von dannen auff Matthauſen 6. da es doch 15. zu Waſſer ſeyn. Er hat auch N. 93. in ſeinem Wegweiſer/die Raiſe zu Lande von Wien auff Inſprugg; iſt aber deßgleichen ſehr irrſam. Vnd in ſeiner 113. Raiſe/ ſetzt Er ſelber von Paſſau auff Schärding nur 2. Von dannen auff Reicherſperg 2. Braunau 3. Burckhauſen 2. Traunſperg 3. Forteneck am Inn 3. Roſenheim 2. Falckenſtein 2. Kuffſtein 2. Kirchpul 1. Rottenberg 2. Schwatz 2. Hall 1. vnd

Inſprugg 2. Es kompt aber zu beſagtem Paſſau der Inn in die Thonaw / auff welcher man dann gen Lintz vnd Wien fähret / wie vnten bey den Vlmiſchen Raiſen zu leſen. Oder man raiſet zu Lande auf Saltzburg den Weg/der oben N. 95. ſtehet; vnd von dannen nach

St. Lintz vnd Wien/wie vnten/ von Lintz auff Saltzburg / vnd abermals in den Vlmiſchen Raiſen zu finden/damit man alhie einen Weg nicht doppelt zu ſetzen habe.

99. Raiß.

Von Kempten nach Augſpurg.

SChloß Wageck/anderthalbe m.

D. oder M. Ober Güntzburg 1. m. ligt beym Vrſprung der Güntz/ vnd iſt ein ander Ort / als Güntzburg an der Thonaw.

D. Ebersbach 1.

Cl. Vrſin / oder Irſin 1 ½. kleine m. Iſt Benedictiner Ordens / vnd der

Abbt

Abbt ein Stand deß Schwäbischen Craises.

D. Weicht/anderthalbe kl. m.
D. Lamedingen 2½.
D. Mittelstetten 1.
D. Bobingen an der Sinckel 1.
St. Augspurg 1½.

100. Raiß.

Von Leipzig auff Hamburg.

SChloß Landsperg / dahin theils 3. 3½. vnd 4. meilen rechnen. Ist ein ödes Schloß/vnter Hall gelegen/davon aber ein Edle Herrschafft / ChurSachsen gehörig/ den Namen führet; vnd ist in solchem ein schöne Marmolseule zu sehen.

Schl. Zörwick 2. Ist auch ein Churfürstlich Hauß vnd Ampt / so aber vor etlichen Jahren / denen von Krossig/ sonders zweifels/als ein Pfandschilling gehört hat.

St. Löthen 2. ligt im Anhaltischen/ vnd ist Herren Ludwigen/Fürstens von

Anhalt/so den 20. Januarij An: 1650. gestorben/ hinderlassenen Erben gehörig; alda insonderheit das Fürstliche schloß/ vnd in demselben ein herrlicher Saal; wie auch bey solchem ein zierlicher Garten zu sehen.

St. Calb/ Kalbe 2. ligt im Ertzstifft Magdeburg/ an der Sala. Hat ein Schloß.

St. Salza/ins gemein grossen Salza 2. davon oben N. 16.

St. Magdeburg 2. davon auch daselbst. Ins gemein werden 14. meilen von Leipzig hieher gerechnet. Hulsius hat/ von Magdeburg auff Salza 2. Kalb 2. St. Münche Newburg (an der Bude/im Anhaltischen gelegen) 1. St. Bernburg (so auch Anhaltisch/an der Sala) 1. M. Sigeliez 2. M. Koseln 1. St. Hall 2. Schendiz (villeicht Skeudiz/Scheudiz/oder Scheidiz/ ein abgebrant stättlein/ zum Stifft Merseburg gehörig) 3. Leipzig 3. Sum̃a 17. meilen.

St. Wol-

St. Wolmerstedt 2. davon oben N. 24.

Von hinnen durch die Garlebische Heyde/auff

St. Gardleben 5. Brandeburgische/ oder grosse meilen; davon auch N. 24.

St. Soltwedel/ auch 5. m. davon oben N. 26.

St. Vltzen 6. davon oben N. 15.

St. Bienenbüttel/beym Wasser Ilmenau/ 3. grosse meilen. Ligt im Hertzogthumb Lüneburg.

St. Lüneburg 2. davon oben N. 15. Inns gemein werden 22. meilen von Magdeburg hieher gerechnet.

St. Winsen 3. m. Hulsius hat 2.

St. Hamburg 4. Von welchen beeden Stätten oben N. 23. Besagter Hulsius hat auff Bergerdorff 3. vnd von dannen hieher 2. meilen. Ins gemein rechnet man 7. meilen von Lüneburg auff Hamburg/ vnd 14. nach Bremen.

101. Raiß.

Von Leipzig nach Lübeck.

STatt Wittenberg 8. davon oben N. 12.

St. Belzig 4. Ist ein Churſächsisch Gränz-Ort / vnd altes Ampt / alda ein schloß.

St. Brandeburg / zugenannt das alte / 4. gute meilen. Ligt in der Mittel-Marck / an der Havel / vnd bey einem langen See / vnd ist ein zwifache Statt; alda die Stiffts-kirche / vnd darinn viler Fürsten / vnd Bischöffe / Begräbnussen zu sehen. Auff dem Marckt stehet ein Rolandsbilde / vñ auff dem Harlunger-Berge Vnser Frawen Kirche / nach art der Griechischen / vom Keyser Heinrichen dem Ersten erbaut / so ein sonderliche Antiquität. Das Bistumb ist nunmehr abgangen; aber es hat noch Domherren alhie.

St. Ratenaw 4. oder 5. Ligt auch

in

in der Mittel Marck Brandeburg/vnd an der Havel.

St. Havelberg 3. oder 4. Ist eine Bischoffliche Statt inn der Marck Brandeburg / so die Hafel vmbfliesset; der Dom aber ligt ausserhalb auff einem Berglein. Hat keinen Bischoff mehr/ sondern gehört dem Herren Churfürsten zu Brandeburg.

St. Welsenach/ Wilßnack 3. Ligt bey der Elb/ in der Prignitz/ vnd ist auch Chur Brandeburgisch.

St. Perleberg 2. oder 3. davon oben N. 24.

S. Dalmin 2. grosse meilen. Ligt auch der Prignitz / Chur Brandeburg gehörig.

St. Nieſtadt / oder Newstat / im Mechelburgischen/ dahin theils 4. theils mehrere/ vnd Einer gar 8. meilen rechnet; Ein ander aber sagt/ daß von Perleberg hieher nur 6. meilen seyen.

St. Schwerin 4. oder 5. Sihe von disen besagten orten oben die 24. Raise.

St. Gadebusch 3. gute meilen / davon oben N. 26.

St. Lübeck 5. m. davon auch oben N. 15.

102. Raiß.

Von Leipzig gen Dinckelsbühel.

STatt Naumburg 6. davon oben N. 12.

St. Dornburg 2.

St. Jena 1. von welchen beeden Orten auch daselbst.

St. Blanckenhain 2. davon oben N. 16.

St. vnd schl. Ilm/oder Ilmen 3. Lige in der Grafschafft Schwartzenburg / in Thüringen; alda das Closter zu sehen.

St. Ilmenaw 2. davon oben N. 14.

Von hinnen über den Thüringer Wald/biß gen

St. vnd schl. Schleusingen 3. oder $3\frac{1}{2}$. davon oben N. 13.

St. vnd schl. Römhild/davon N. 24. zwo/oder 3. m.

St. Kö-

St. Königshofen 1.

St. Lauringen 2.

St. Schweinfurt 2. von welchen 3. orten auch daselbst.

St. Kitzingen 5. zu Wasser; davon vnten/vnder den Nürnbergischen Raisen.

St. Rotenburg an der Tauber 5. davon oben N. 11.

St. Dinckelsbühel 5. auch daselbst. Fast dergleichen Weg hat auch Anno 1632. der König auß Schweden/wider den Hertzog von Fridland/genommen/ in dem Er/von Thonauwerd auß/durch Nördlingen / Dinckelsbühel / Rottenburg/Vffenheim/ Kitzingen/ Schweinfurt/ Königshofen/ Schleusingen/ Ilmenaw/ Arnstat / Erffurt / vnd Buttstatt / auff Naumburg / geraist ist / vnd bald darauff sein Leben/in der Schlacht vor Lützen/gelassen hat.

103. Raiß.

Von Leipzig gen Franckfurt am Mayn.

Statt Naumburg 6.

St. Eckersberge/oder Eckartsberge 2. Hat ein Ampt/vnd Superintendentz/ vnd ist Churſächsisch.

St. Buttelstat 2. davon oben N. 16.

St. Erffurt 3. m. Theils haben von Eckersberge 6. Andere aber / durch Weymar/auch nur 5. m. hieher. Sihe von Erffurt oben die 14. Raise.

St. Gotha 3. auch oben N. 13.

St. Eisenach 3. Ist Fürstlich Weymarisch/ an den Wassern Hörsel/ oder Hursilla, vnd Nesa/ in Thüringen gelegen; alda Hertzog Johann Ernst von Sachsen lange zeit Hof gehalten; jetzo aber dise Statt vnd Gebiett / Hertzog Ernsten von Sachsen / nacher Gotha gehörig ist; daselbsten zu sehe/die Stiffteskirchen/vnd etliche Clöster; der Herrenhofe/das Rahthauß/ vnd über der Statt das berümbte Schloß Wartberg / oder Wartburg.

Von hinnen durch Schönsee/auff

St. Vach 3. m. davon oben N. 23.

St. Ful-

St. Fulda 4. oder 5. m. auch oben N. 22.

St. Schlüchter 2. Ist ein stättlein/ gleich an den Fuldischen Gräntzē/ aber in deß Herren Grafen von Hanaw Gebiett; alda das vornehme Closter zu sehen.

St. Steinaw an der Straß $1\frac{1}{2}$. Ist auch Gräflich Hanawisch. Oben am Rahthause herumb/ stehen etlicher alten Grafen von Hanaw Bildnussen auß Stein gehawen. Theils nennens Steinach/ ins gemein aber kurtz Steina.

St. Salmünster/ anderthalbe m. davon oben N. 31.

St. Gelnhausen 2. Ist eine Reichsstatt in der Wetteraw/ an der Kintzig/ oder Kintz/ vnd nahend dem Spessart gelegen; alda etliche Kirchen/ vnd die Burg/ oder das schloß/ so ein Ganerben Hauß ist/ zu sehen.

St. Hanaw 3. Einer hat 5. diese schöne/ wolgebaute/ an dem Fluß Künz gelegne Statt/ vnd Gräflich Hanawische Residentz/ wird in die alte vnd newe

Statt abgetheilet. Hat etliche Kirchen/ in theils deren auch Niderländ: vnnd Frantzösisch geprediget wird; vnd ist das schloß statlich erbawet.

St. Franckfurt 2. davon oben N. 5.

104. Raiß.

Von Leipzig gen Franckfurt an der Oder.

STatt Eilenburg/oder Eylenberg 3. Ligt an der Milden/oder Mulda in Meissen / hat ein schloß / vnd ist Chur-Sächsisch; alda man gutes Bier bräuet.

St. Torgau 3. starcke meilen. Ligt an der Elb/ vnd gehöret auch dem Herren Churfürsten zu Sachsen / alda die Statkirch / (vnd darinn D. Luthers Ehefrawen/Catharinæ von Born/Begräbnus in Stein/) das Rahthause/vnd sonderlich das schloß/zu besichtigen.

St. Herzberg 3. Ist auch Chursächsisch/an der schwartzen Elster gelegen.

D. Großmarck/drittehalbe/oder 3. m.

D. Wal-

D. Waltersdorff 2. gute/oder 3. kl. meilen.

St. Lüben/ an der Spree/ in Nider Laußnitz 2. gute meilen. Sihe hievon/ vnd den folgenden orten/biß auff

St. Franckfurt/oben die 17. Raise.

105. Raiß.

Von Leipzig gen Breßlaw.

STatt Wurtzen 3. m. gehört ins Bistumb Meissen/ vnd jetzt dem Herren Churfürsten zu Sachsen; alda die Stiffteskirchen vnd Schloß/ vor dem Brandt/zu sehen gewesen.

St. Oschitz 3. kleine meil. Hat ein Stiffteskirchen/ so auch in Meissen gelegen/vnd Churfächsisch/aber im nächsten Krieg/ sampt dem gewesten schönen Rahthause/abgebrandt worden ist.

St. Hain 4. kleine meil; davon oben N. 17.

St. Königsperg/ oder Künsberg/ vnd von einem Königsbruck genant 4. Ligt inn der Obern Laußnitz/ an den

Meiß-

Meißnischen Gräntzen / vnd ist denen von Schellendorff gehörig.

St. Bautzen / Budissina 4. starcke meilen / darfür theils 5. vnd 6. setzen / wann man nemblich durch die Ober-Laußnitzische Statt Camentz raiset. Es ist Bautzen die Hauptstatt inn Ober Laußnitz / so vorhin dem Königreich Böheim gehört hat / iezt aber Churfürstlich Sächsisch ist. Ligt an der Spree; alda insonderheit die Stiffts-kirchen zu sehen.

Von hinnen / durch die Dörffer Schöps / vnd Reichenbach / auff

St. Görlitz 6. m. Theils kommen von Görlitz / zur Mühlen / die Grube genannt / 3. m. vnd von dar gen Bautzen auch 3. meilen. Von welcher auch Ober Laußnitzischen Statt oben die 18. Raise zu sehen.

D. Sigersdorff 3. oder 4. m. Alhie macht das Wasser Queiß / die Gräntzen zwischen Schlesien vnd der Laußnitz.

St. Boleslau / oder Buntzel 2. m.

Ge-

Gehört zum Schlesischen Hertzogthum Jauer.

St. Hain/Hayna/oder Han 3. Ligt im Hertzogthumb Lignitz.

St. Lignitz 2. Ist eine Landsvestung in Schlesien/ vnd Fürstliche Hoflager der Hertzogen zur Lignitz vnd Brig/ so zimlich groß/ vnd im mitten deß Landes Nider Schlesien gelegen; neben welcher Statt die Katzbach herrinnet: Darinn zu sehen/ die Kirchen zu S. Peter vnd Paul/ die zu Vnser Frawen/ die zu S. Johann/ das Dominicaner Closter/ das Schuelhauß/ das Rahthauß/ vnd sonderlich das schöne vnd veste schloß.

D. Panthen 1.

St. Newmarckt 3. m. davon oben N. 67.

D. Märschwitz 2.

St. Breßlau 2. von welcher Statt oben.

106. Raiß.

Von Leipzig nach Berlin/ vnd Stettin.

Statt

STatt Wittenberg 8. m. davon oben.

D. Schmidesdorff 2.

St. Brietzen / zugenannt Trewen Britzen/ anderthalbe m. Ins gemein rechnet man von Wittenberg hieher 4. meil. Sihe oben die 28. Raise.

St. Belitz 2. auch daselbst.

M. vnd schl. Sarmund 2. ligt in der Mittel Marck Brandeburg.

D. Machenaw 2.

St. Berlin 2. Summa 12. meilen von Wittenberg; von welcher Churfürstl. Brandeburg. Haupstatt oben.

Oder/ von Leipzig auff

St. Eylenberg 3. davon oben 104.

D. Wildenhayn/alda ein Churfächsisch Jagdthauß 2. m.

St. Dommitsch / oder Dommitz/ Dummitsch; dabey ein Teutsch-Compterhof 1. Wird zu dem Sächsischen ChurCraise gerechnet.

Von hinen hat man ein viertel meil zur Elbe/da man überfähret/vnd kompt auff

St. Bret-

St. Brettin ½. m. Es ligt dabey das Churſächſiſch ſchloß Liechtenberg.

St. Jeſſen ½. Iſt auch Churſächſiſch.

St. Jüterbock/oder Gütterbock 3. m. Iſt vorhin Ertzbiſchofflich Magdeburgiſch geweſen, jetzt aber Churſächſiſch.

St. Belitz / alberait inn der Marck Brandeburg 3.

St. Potſtain / Potzſten/ von theils Botzhann / vnd Potzdam genannt 2. Ligt an der Havel/in welche da die Notte kompt.

St. Spandau 2. Iſt ein Churfürſtlich Brandeburgiſche Statt / vnd Veſtung / an der Havel / in welche da die Spree fält / vnd iſt alhie inſonderheit das ſchloß vnd Zeughauß / zu beſichtigen.

St. Berlin 2.

St. Bernau 2. Einer hat 3. ligt in der MittelMarck / alda man ein herrliches Bier brauet / ſo weit verführet wird.

D. Premen/dritthalbe m.

D. Schön-

D. Schönbeck/anderthalbe m. Einer nennts ein flättlein.

D. Golindorff 2.

D. Göstendorff 1.

St. Freyenwald 1. Einer hat nur 6. m. von Berlin hieher.

D. Strelau 1 1/4.

St. Brentzlau/Prentzlau 1. Ist ein Churfürstlich Brandeburgische Statt/ in der Vkermarck / an der Vker / vnd beym Vkersee gelegen.

D. Kremsau 1.

M. Bressau 1.

D. Laugnitz 1.

D. Wanelitz 2.

St. Stettin 1. grosse meil.

Oder/ von Berlin auff obbesagte

St. Bernau 2. oder 3.

St. Newstat 3. wird Newstat an der Jure / Item/ Newstat Eberswalde/ genannt. Dann 2. Stätte/ so beyde Brandeburgisch/ beysammen seyn; deren die Eine / darinn die Kirch / sampt dem Rahthause/ stehet/ Eberswald; die ander

der aber über dem Wasser die Newstat genannt wird.

St. New Angermünd 3. ligt in der Vckermark / vnd ist ChurBrandeburgisch.

St. Gartz 4. oder 5. Diser Pommerische Platz ligt an den Gräntzen / gegen der Marck Brandeburg / an der Oder / vnd ist ein Paß / der sich im nächsten Teutschen Krieg wol bekandt gemacht / offt erobert / vnd endlich / biß auff die Kirchen vnd Schuele / geschleipfft worden ist.

St. Stetin 4. Jns gemein werden 18. meilen von Berlin hieher gerechnet.

Theils kommen auffs *St.* Stendelichen / zwischen Gartz vnd Angermünde / vnd zwar 2. meilen von Gartz / nächst an den Vckermärkischen / vnd Pommerischen Gräntzen gelegen.

107. Raiß.

Von Leipzig gen Prag.

STatt Born 3. davon oben.

St. Penick 2½. 2¾. oder 3. wie es unterschidliche rechnen. Ligt in Meissen/ vnd ist Churfächsisch.

St. Chemnitz 3. m. Ligt am Wasser Chemnitz in Meissen/vnd ist Churfürstlich Sächsisch; alda die Kirche/ das schloß / so vorhin ein Closter gewesen/ vnd nahend der Statt / die Augustusburg/zu besichtigen.

St. Marienberg 3. m. davon oben N. 17.

St. Commottau/Comutau 4. starcke meilen. Ligt im Böheim/vnd ist ein Königs Statt.

St. Laun 4. Ist auch ein Landsstatt deß Königreichs Böheim / an der Eger gelegen.

St. Schlan 3. davon oben N. 78.

St. Prag 4. davon auch oben.

Theils / so etwas zu Dreßden zu thun/ nehmen jhren Weg dahin / vnd raisen von dannen auff Prag; wie oben an seinem Ort zu sehen. Hulsius setzt von Dreßden/ auff St. Meissen 3. St. Lummitsch 2. St. Leißnick / drittehalbe/

St. Grim

St. Grim̃/drithalbe/vnd Leipzig 3. meilen. Andere kommen von Dreßden auff St. Oschitz/oder Oschatz 7. m. St. Wurtzen an der Mulda 3. m. von welchen beeden orten oben in der 105. Raise. St. Leipzig 3. Summa 13. m.

Die aber Freyberg/wegen der Fürstlich Sächsischen Begräbnussen/ zu sehen begeren/ die haben von Dreßden dahin 4. Ferners/ durch die Dörffer/ Bockendorff vnd Heichen/in D. Waltheim 4. oder 5. St. Colditz an der Mulda/ (so Churfächsisch/ alda ein schloß/ vnd Thiergarten) 2. Bums/od Pumbsen (da die von Bonikau ein Schloß haben sollen) 2. oder anderthalbe.m. Liwoltewitz 2. St. Leipzig 1. Theils haben von Pumbsen nur 2. meilen hieher.

108. Raiß.

Von Lintz auff Salzburg.

DOrff Newbaw 2.
D. Martrenck 1.
St. Wels 1. Ist eine auß den Landsfürst-

fürstlichen Stätten in Ober Österreich/ an dem Fluß Draun/ oder Traunzalda die Statt kirch / die Fürstliche Burg/ vnd der Herren von Polheim Schloß/ dises Namens/ zu sehen.

Cl. vnd M. Lambach 2. das vornehme Closter alhie / dessen Vorsteher ein Stand in Ober Österreich/ ist wol zu besichtigen.

St. Schwanenstat 1. Ist vor disem ein grosser Marckfleck gewesen / vnd Schwans genannt worden; so aber jetzt eine Statt/ die Einem von Salburg gehören solle.

St. Bruck an der Föckla 1. Wird ins gemein Völklabruck genannt / vnd ist auch eine auß den siben Landsfürstlichen Stätten in Ober Oesterreich.

M. Franckenmarckt 2. Gehört Herren Grafen Kevenhülern.

M. Straßwalden 2. diß ist der erste Ort/ von diser seiten/ im Ertzstifft Saltzburg.

M. Newmarckt 1. m. auch Saltzburgisch.

St.

St. Salzburg 3. davon oben.

109. Raiß.

Von Lintz nach Prag.

MArckt Gall Newkirchen 1½. m. Ist Stahrenbergisch.

St. Freystatt 2½. Ist eine auß den 7. Landsfürstlichen Stätten inn Ober Oesterreich; so deß vornehmen Marckts halber / der Jährlich vmb S. Pauli bekehrung alhie gehalten wird / sonderlich berümbt ist: machet auch gutes Bier. Die Gegend herumb wird das Machland genannt, vnd fanget nicht weit von der Statt das Böhmerland an.

M. Vnderheid 2.

M. Käplitz 1.

M. Welschin 1.

D. Statnenkirch 1. m. Welche vier Oerter alle vorhin dem Hause Rosenberg in Böheim/hernach vor dem nächsten Krieg / den Herren von Schwan-

berg gehört haben; aber folgends eingezogen/vnd andern geben worden seyn.

St. Budweiß/ zugenannt Böhmisch Budweiß 1. Ist ein schöne/ vnd wolgebaute Königs Statt in Böheim / auch vest; alda man noch mehrers Teutsch/ als Böhmisch/ redet.

D. Schmiden 1.

D. Tschebetin $\frac{1}{2}$.

St. Wesele/oder Weseli/anderthalbe meil.

St. Sobießlau 1. Ist vorhin Rosenbergisch gewesen; Aber von dem letzten Herren / vnd Fürsten von Rosenberg/ frey gemacht worden/ daß sie/wie andere Königliche Stätt in Böheim / jhre Stewer nach Prag / in die Cammer/ geschickt; auch zu den Landtägen ist beschriben worden. Vnd ist/vor dem nächsten Böhmischen Krieg/ alhie das Rosenbergische Gymnasium, vnd darüber der Herr von Schwanberg Director, vnd Protector; gleich wie der Statt selbsten Schutzherr/ gewesen.

St. Tha-

St. Thabor 2. davon oben N. 21.

M. Milzin 2.

St. Wotiez 1. Zwischen disem stättlein/vnd Jankau / ist Anno 1645. den 24. Hornung / alten Cal. die berümbte Schlacht / zwischen den Keyserischen vnd Schwedischen/gehalten worden.

St. Beneschau 2.

St. Prag 5. davon oben.

IIo. Raiß.

Von Lintz nach Clagenfurt.

MArckt Vordernberg 16. meil. Sihe von dem Weg hieher/ oben die 92. Raise. Ligt in Ober Steyer.

M. Trofeyach 1. Hat ein vornehme Kirch/vnd gehört dem Fürstlichen Closter Admont.

St. Knitelfeld 4. Ist ein schönes in Ober Steyer gelegnes Landsfürstliches stättelein/ 2. meilen vnder Judenburg; Darin ein schöne Pfarrkirch vnd Spital zu sehen.

M. Obedach 3. Ist ein Landsfürst.

licher Marckfleck auch in Ober Steyer gelegen; das Schloß aber gehört dem Herren Prælaten von Admont.

St. Leonhart 2. m. Ligt albereit in Kärnten / vnd desselben Theil Laventhal/vnd an der Lavant; alda ein überauß schönes schloß/so Bischofflich Bambergisch/zu sehen.

Von hinnen über das hohe Gebürg/ der Pregel genant/nach

St. Wolfperg / oder Wolffperg 2. Gehört auch dem Stifft Bamberg/ vnd hat alhie der Bischoffliche Vitzdom/vnd Statthalter / der vilfaltigen Bambergischen Güter in Kärnten/seinen Sitz im schloß. Ligt deßgleichen an der Lavant.

St. S. Andre im Lavanthal 1. Gehört dem Ertzbistumb Saltzburg / ligt aber in Kärnten / vnd hat der Bischoff von Lavant/auch alda seine Wohnung. Am nächsten bey der Statt / ligt S. Pauls Closter / so man für das allerreichiste helt in Kärnten / vnd das dem Hauß Oesterreich/ oder der Landsfürstlichen

lichen Obrigkeit in Kärnten / vnderworffen ist.

M. Prüfing 2.

St. Völckelmarkt 1.

St. Clagenfurt 4. Von welchen beeden Stätten oben N. 65.

III. Raiß.

Von Lübeck nach Coppenhagen.

SChloß Arnsböcke 4. m. alda der zeit Hertzog Joachim Ernst von Holstein Hof helt.

D. Tram/nahend der Statt Ploen 3. meil.

D. Rastorff 3.

St. Kiel/anderthalbe m.

St. Ecklenford 4. Von disen beeden orten sihe oben N. 23.

D. Stendorp 4.

St. Flensborch 3.

St. Hadersleben 6. Von disen beeden Orthen sihe auch die besagte 23. Raise.

Ferners/über den Middelfar Sund (so ein Busen vom Balthischen Meer) nach der

St. Assens/oder Asinis/in der Insel Funen / Fuinen/ oder Fionia, gelegen/ vierthalbe m.

St. Newburg / oder Nyborch/ auch in Fionia 6. Hat ein schloß / vnd einen fürnehmen Zoll / dieweil alhie die gemeine Vberfart nach Zeeland/ über den Belt/daran sie gelegen/ist.

St. Ringstede/in gemeltem Zeeland/ oder Sieland/ 10. m. Es ist das Closter/ oder vilmehr der zeit desselben Kirch/ alhie wol zu sehen; als in welcher vil Könige/vnd andere Fürstlich/vnd Adeliche Personen/ihre Begräbnus haben.

St. Roschilda 3. Ist ein berümbte Bischoffliche Statt inn vorgedachtem Seeland/oder Sialandia, da das Domstifft erhalten wird / vnd noch seine Domherren hat; in welchem Dom auch vil Könige in Dennemarck/vnd andere Fürstliche vnd vornehme Personen/ ihr Ruhestatt haben.

St. Cop-

St. Coppenhagen 4. Einer hat 5. Sihe von diser Königlichen Dennemärckischen Hauptstatt/oben die 25. Raise.

Levinus Hulsius hat / durch Niestat/Oldenborg/Heiligenhaven/ferners über den Belt/ nach Rothby / Maribo/ über die Fahrt bey Goldburg / vnnd GrünSund / durch Warburg in Seeland / Nestwede vnd Koge / auff Koppenhagen/von Lübeck auß/nur 34. meilen.

112. Raiß.

Von München nach Insprugg.

STatt München / davon oben N. 8.
D. Grünwald an der Isar 1½.

Cl. Scheftlarn 1. kl. meil. Ins gemein rechnet man 10.tausent schrit von München hieher. Ist ein Præmonstratenser Closter / vnd Probstey / bey der Isar gelegen.

M. Wolfershausen/oder Wolfratshausen 2½. vnd bey 5. meilen ohngefehr von München / an dem Wasser Loysa

gelegen / ein vornehmer Marckt in ober Bayern/so ein Landgericht hat; vnd alda S. Lorenzen/vnd Conradi Nantvini Kirche zu sehen, welcher letzte alhie/auff seiner Walfart / weiln Er Gelt bey sich gehabt/von dem Vngerechten Richter/ An: 1286. ist verbrandt worden.

Cl. Beurberg/ins gemein Peylberg/ 1. m. Ligt auch an der Loysa/vnd ist ein Closter der Regulirten Chorherren S. Augustini.

Cl. Benedict Beuren / Benedicto-puranum 2. Ist ein Benedictiner Closter in Ober Bayern.

M. Mittenwald 3. Gehört dem Bistumb Freysing/wie hievon/vnd der fernern Raise von hinnen nach Insprugg oben N. 53. zu lesen.

Oder/von München gen

M. Hohenkirchen 2.

M. Aybling 3. Hulsius hat/ durch Niderhecking / Brunthal / Peiß/ vnd Kirchdorff/hieher 6. meil. Ist ein alter Ort/an der Mangualda gelegen/ so ein Landgericht hat.

M. Ro-

M. Rosenheim am Inn 1. oder 1½. Sihe/ von disem / vnd folgenden Orten/ nach dem Inn hinauff / biß gen Insprugg/ oben die 84. vnd 98. Raisen.

113. Raiß.

Von Mönchen nach Würtzburg.

DOrff Hainthausen an dem Amber/ drittehalbe m.

M. Hohen Eamer / anderthalbe m. Ligt am Fluß Glon.

St. Pfaffenhofen 2. m. Ligt an der Ilm in Ober Bayrn/ vnd hat ein Landgericht.

M. Reicherzhofen/ anderthalbe/ oder 2. davon oben N. 17.

St. Ingolstat 2. m. davon auch daselbst.

M. Gaimersheim 1. m. gehört in die Regierung Mönchen.

St. Aichstädt 2. davon oben N. 12.

St. Weissenburg am Nordgöw 2. diese deß H. Reichsstatt ligt an der Altemühl;

mühl; vnd zu nächst ob derselben die Marggräfisch Onolzbachische Vestung Wülzburg / auff einem hohen Felsigen Berg.

St. Gunzenhausen 1. davon oben N. 64.

St. Onolzbach 2. auch oben N. 88.

D. Dachsletten / dritthalbe m. Ligt zwischen Rotenburg vnnd Firensperg / bey einem grossen Wald / vnd nahend dem Vrsprung der Aisch.

St. Vffenheim / dritthalbe m. Ligt an der Gollach / vnd ist Marggräfisch / nach Ohnspach gehörig.

St. Ochsenfurt 2. m. davon oben N. 11.

St. Würzburg / dritthalbe m. dem Wasser nach aber rechnet man 3. kleine meilen / davon auch daselbst.

114. Raiß.

Von Nürenberg gen Regenspurg.

Nürenberg. Von dannen durch Altfürt / auff

M. Feuchte

M. Feucht 2. m. ligt beym Wasser Schwarrach/vnd ist der Statt Nürenberg gehörig.

Von hinnen auff Verzieden / vnd Boßbauer / wie die Ort von Einem genannt werden/auff

St. Newmarckt 3. m. Ligt an dem Wasser Sultz/ vnd in der obern Pfaltz; alda insonderheit das Fürstliche schloß zu sehen/so jetzt Chur Bayern gehörig ist.

Theils raisen von Nürenberg mehrertheils durch lauter Holtz / nach der St. Altorff/ 3. m. daselbst die Nürnbergische Hoheschuel ist; ferners beym Closter Gnadenberg/so albereit Ober Pfältzisch/vnd ein halbe meil von Altorff gelegen / vorbey / vnd hieher auff Newmarckt/anderthalbe/ thut auch 5. meilen.

D. Deining 1.

D. Teßwang 2. so beede auch Ober Pfältzisch.

St. Hemaw 2. Pfaltz Newburgisch/ vnd in der Newen/oder Jungen Pfaltz gelegen.

Schl. vnd D. Ereßhausen 2. Ligt an der Nab / vnd gehört den Junckern Erlbecken / so Pfaltz Newburgische Landsassen seyn.

St. Regenspurg 1. davon oben.

IIS. Raiß.

Von Nürenberg gen Prag.

DOrff Rückersdorff/anderthalbe m. Ist Nürnbergisch.

St. Lauffen/anderthalbe deßgleichē. Hulsius hat / von Nürenberg nur 2. meilen hieher.

St. Herßbruck 2. m. auch Nürnbergisch/an der Pegnitz gelegen.

St. vnd schl. Sultzbach 3. ligt in der Obern Pfaltz einem Theil / so die Junge Pfaltz genannt wird / vnd nahend der Vils; alda der zeit Herr Christian Augustus/ Pfaltzgraf bey Rhein/ vnd Hertzog in Bayern/Herren Pfaltzgrafen Augusti / Newburgischer Linj/ Sohn/Hof helt.

Hirschau 2. Ist entweder ein stätelein/

lein / oder wolgebauter Marckfleck in der obern Pfaltz gelegen/vnd jetzt Chur-Bayern gehörig.

Watthausen 5. Ist auch entweder ein stättlein oder Marckt / an den Böhmischen Gräntzen/in der Obern Pfaltz gelegen/vnd jetzt Chur Bayrisch.

Vnd also vil meilen setzen die gemeine Verzaichnussen / von Hirschau hieher. Vnd hat Hulsius ins D. Schindhütten 2. D. Lame 2. vnd Hirschau 1. Wann man aber den Landtafeln nachgehn wolte/ so wurden sich/ durch Frewdenburg / Leuchtenberg (so etwan der Herren Landgrafen von Leuchtenberg Stammenhauß gewesen/vnd ein Reichslehen ist/) Fohendruß/vnd Pleienstein/ oder Bleystein (so ein beschlossener Marckt vnd schloß / etwan auch Leuchtenbergisch/jetzt aber/wie man berichtet/ Pfaltz Newburgisch/) wol acht meilen finden.

M. oder St. Frawenberg / albereit in Böheim gelegen 2. wird auff Böhmisch Primda genannt.

Cl. Kladra 2. Hulsius hat 3. Ist ein Benedictiner Closter (besagter Hulsius nennts einen Marckt/) ein halbe meil wegs von der Statt Mieß gelegen.

St. Pilsen 3. Ins gemein rechnet man von Frawenburg hieher 6. meilen. Sihe von diser Statt / vnd den Orten zwischen hinnen vnd Prag/ oben die 7. Raise.

116. Raiß.

Von Nürenberg gen Landshuet/ vnd Saltzburg.

DOrff Retenbach 2.

D. Allerspera 2. kleine m.

St. Freystättlein 1. grosse meil. Ligt in der Obern Pfaltz/ nahend dem Bistumb Aichstett / auch Sultzburg vnd Hippolitstein / vnd solle der zeit Gräflich Tyllisch seyn.

St. Berchingen 2. m. ligt im Stifft Aichstett/ am Wasser Sultz.

St. Berngrieß 1. Ist auch Aichstettisch/ an der Altmül gelegen.

D. Al-

D. Almanstein 2. grosse meilen.

St. Newstättlein an der Thonaw/ auch 2. gute meilen/davon oben N. 6.

M. Sigenburg 1. m. Ist Chur Bayrisch.

D. Stalnriet 2. kl. m.

D. Gravenhann 1.

St. Landshuet/ anderthalbe/ Einer hat von Newstat 6. meiln hieher. Sihe von diser Statt oben N. 10.

M. Geisenhausen 1. starcke m. oder anderthalbe/ hat ein aigen Landgericht/ gehört aber damit inn die Regierung Landshuet.

M. Biburg/ zugenant Vils Biburg/ 1. m. Ligt an der Vils in Nider Bayern/ vnd hat ein Landgericht.

M. Newenmarckt 2. Ligt auch inn Nider Bayern/ vnd gehört in die Regierung Landshuet.

St. Oetting 3. ligt in Ober Bayern/ vnnd gehört in die Regierung Burckhausen/ sampt seinem Landgericht. Ist ein gar alter Ort am Inn/ vnd weyland der König/ vnd Fürsten inn Bayern

Hof-

Hofstatt gewesen; alda zu sehen / die Pfarrkirche / vnd bey einer viertel meil wegs von der Statt / zu Alt Oetingen / die Stiftskirche / zu S. Philippo vnd Jacobo / vnd sonderlich die alte Capell zu S. Marien / dahin grosse Walfarten geschehen / vnd alda ein grosser Schatz ist.

Von hinnen durch einen Wald / darinn sich Bayern / vnd Saltzburgerland scheiden / auff

St. Ditmaning 2. Ist ein Saltzburgisches stättlein an der Saltza gelegen / vnd hat ein schloß. Wird von theils Tirmoning geschriben.

St. Lauffen an der Saltza / so auch Saltzburgisch ist 3. m.

D. Saltzburghofen 2.

St. Saltzburg 1. davon oben N. 3. Theils raisen von Oeting auff Hohenwart / vnd Burckhausen / vnd von dannen gen Lauffen; dahin sie 6. meilen setzen.

117. Raiß

117. Raiß.

Von Nürenberg gen Mönchen.

DOrff Kornburg 2.

D. Schwandt 1. seyn zwey Marggräfisch Ohnspachische Aempter.

Schl. vnd St. Hilpoltstein/anderthalbe/oder 2. m. ligt in der obern Pfaltz/ beym Vrsprung deß Wassers Rot/ nahend dem Sultzgöw; alda Herr Johañ Friderich / Pfaltzgraf/ der Newburgischen Lini/so vor kurtzer zeit/ohne Leibs-Erben gestorben / Hof gehalten / vnd noch alda dessen hinderlassene Fraw Wittib jhren Sitz hat ; Wiewol diser Ort jetzt wider Pfaltz Newburgisch ist; vnd Hochgedachte Verwittibte Fraw Pfaltzgräfin / sonsten jhr Leibgeding zu Heydeck hette.

Talmesing 2. kleine meilen.

M. Greding 2. gehört dem Bistumb Eichstätt.

St. Kupfenberg/oder Kupferberg 2.

ligt

ligt an der Altmül / vnd ist auch Eichstättisch.

St. Ingolstat 3. davon oben N. 17.

St. Pfaffenhofen 4. kleine meil/ davon oben N. 113. vnd daselbst auch von hinnen auff

St. München 6. m. Theils raisen von Pfaffenhofen auff Camerwerg 2½. vnd von dar auff München/ vierthalbe m. Theils kommen durch Bruck hieher.

118. Raiß.

Von Nürenberg auff Stutgart: Item gen Straßburg.

STatt Schwabach 2. m. davon oben N. 64.

St. Eschenbach 3. m. hat ein schloß/ vnnd ist dem Teutschen Meisterthumb gehörig.

St. Dinckelspühel 4. davon oben N. 11.

St. Elwangen 2. ligt an der Jagst/ vnd gehört dem Herren Probsten alhie; welcher grosses Einkommen / vnd vil

Lehen-

Lehenleute hat; vnd ist die Stifftskirchen insonderheit daselbst zu sehen.

St. Gmünd 4.

St. Schorndorff 2. Sihe von disen beeden Stätten oben die 24. Raise.

St. Canstat / dahin theils 2. grosse Würtenbergische / theils 3. gemeine Teutsche meilen rechnen.

St. Stutgart / ein halbe grosse / oder 1. kleine meil. Man zehlet sonsten von Schorndorff hieher ins gemein 3. meilen.

Von gedachtem Canstat / biß gen St. Straßburg / ist der Weg oben N. 46. zu finden.

Einer ist von besagtem Schwäbischen Gmünd / gen St. Göppingen 2. St. Eßlingen 3. St. Tübingen 3. St. vnd Schl. Nürtingen am Necker / so Würtenbergisch 2. St. vnd schl. Kirchheim vnter Teck / so auch Fürstlich Würtembergisch 1. von dannen wider auff Gmünd 4. St. Aalen 2. vnd Elwangen 2. meilen / seiner gelegenheit nach / geraist.

119. Raiß.

Von Nürenberg gen Braunschweig: Item Bremen.

Statt Coburg. Sihe oben die 12. Raise.

St. Erffurt. Sihe N. 14.

St. Braunschweig. Sihe die 15. Raise: so wirst du darauß den gantzen Weg/ von Nürnberg biß hieher finden.

Von hinnen auff Bremen setzet Hulsius 22. meilen/ nemlich auff Giffhorn 4. Zell 3. Walßrode 4. Langen-Hagen 3. Verden 4. vnd Bremen 4.

120. Raiß.

Von Nürenberg nach Franckfurt am Mayn/ vnd Cöln am Rhein.

Marckt Fürth 1. m. Ist der Statt Nürnberg gehörig; dabey die Pegnitz in die Rednitz kompt.

D. Fah-

D. Fahrensbach / ein halbe m. Ist Marggräfisch Brandeburgisch / vnnd Nürnbergisch.

D. Hohenbüchen / halbe m. Marggräfisch.

D. Veitsbrunn 1. Ist auch Marggräfisch.

D. Emenskirchen / oder Embskirchen / an der Aurach / deßgleichen 1.

St. Newstat an der Aisch 1. m. Ist Marggräfisch Culmbachisch / od Bayreutisch. Hat ein Ampt / die Hauptmanschafft genannt.

Schl. vnd D. Langenfeld 1. ligt am Wasser Ee / vnd ist Seckendorffisch.

M. Biber $\frac{1}{2}$. heisset sonst eigentlich Bibera / oder Bibrach / vnd ist Würtzburgisch.

D. Almanzhausen $\frac{1}{4}$. auch Würtzburgisch.

Von hinen hat man einen vnsichern Weg / vnd kompt über die Emsbrucken gen

D. Poßmann / anderthalbe m. Ist Lympurgisch.

St. Main-

St. Mainbernen/Meynbernen/oder Meinbernheim 1. m. Ligt beym Mayn/ vnnd ist Marggräfisch Ohnspachisch. Man kans aber ein wenig auff der seiten ligen lassen.

St. Kitzingen ½. m. Ligt auch am Mayn/vnd ist vil Jahr lang Marggräfisch Ohnspachisch gewesen, aber Anno 1628. nach der Ablösung/wider Würtzburgisch worden; wiewol es/ eines Antheils halber / wie man berichtet / noch strittigkeit abgeben hat: vnd stehet inn dem 1648. verfasten/ vnd publicirten General Fridenschluß / daß / wegen Burgk/Statt/Ampt vnd Kloster/ (dañ es ein vornehmes hohen Standes Nonnen Closter/Benedictiner Ordens/von gar alten zeiten/alhie gehabt/) Kitzingen in Francken / die Sach / innerhalb 2. Jahrsfrist/außgeführt werden solle.

St. Würtzburg 3. m. davon oben N. 11.

Schl. vnd M. Remlingen 2. Gehört den Herren Grafen von Castell.

M. Lönfeld am Mayn/über welchen

Fluß

Fluß man sich setzen last: vnd ligt so dann/auff dem andern Lande/das Closter Driffelstein / Augustiner Ordens; Lönfeld aber ist Würtzburgisch.

D. Nesselbach 1. Ist Dreyherrisch/ nemblich Meynzisch / Würtzburgisch/ vnd Wertheimisch / oder Löwensteinisch.

Von hinen durch den grossen Wald/ der Spessart genannt/auff

D. Bessenbach 4. Ligt beym besagten Wald/vnd ist Meynzisch.

St. vnd schl. Aschaffenburg 1. Sihe von diser Chur Meynzischen Winterlichen Hofstatt/vnd den Orten/ von hinnen biß nach

St. Franckfurt/ so 5. meilen / oben die 33. Raise.

Theils kommen auch durch andere Weg/als durch Hettstatt/Helmerstorff/ Reichelsheim / Aichenbühel / Miltenberg/ Klingenberg vnd Hambach/ von Würtzburg/auff Franckfurt. Levinus Hulsius setzet / in seinem Wegweiser/ die Gleitstrasse von Franckfurt gen

Nürn-

Nürnberg also: Offenbach/Seligstatt/ Stockstatt: Von hinnen/zum M. Wallstatt 1½. darnach über den Mayn auff Klingenberg 1. Miltenberg 1. über den Mayn auffs D. Eychenbern ½. über den Berg auffs D. Neunkirchen ½. Bischoffsheim 3. Würtzburg 4. meilen/ꝛc.

Fermer von besagtem Franckfurt/ biß nach

St. Cöln / ist der Weg oben N. 34. verzaichnet worden.

121. Raiß.

Von Nürnberg / nach Dantzig.

STatt Leipzig. Sihe oben N. 12.
St. Berlin/oben N. 106.
St. Stettin/auch daselbst.
St. Dantzig / oben die 77. Raiß/ vnd mache auß solchen allen Eine.

122. Raiß.

Von Nürenberg gen Dreßden.

STatt Bayreut / St. Hof / St. Zwickau. Sihe von disen 3. Orten / vnd der Raise hieher / oben die 12. Raise.

Von hinnen ferners auff

St. Kemnitz 4. oder 5. m. davon oben N. 107.

St. Freyberg in Meissen 4.

St. Dreßden 4. starcke meil. Sihe von disen beeden Stätten oben die 17. Raise.

123. Raiß.

Von Nürenberg gen Bremen / vnd von dar auff Embden.

STatt Herzogen Aurach 3. m. Ligt an der Aurach / hat ein schloß vnd Ampt / vnd ist Bischofflich Bambergisch.

D. Hochstett $2\frac{1}{4}$. Ist ein Bambergisch Ampt.

D. Freinsdorff / drittehalbe m.

D. Ebelspach am Mayn 2.

D. Pfaffendorff/ dritthalbe m.

St. Königshofen $2\frac{1}{2}$. Sihe von diser Würtzburgischen Vestung oben die 24. Raise.

Theils komen auff Bamberg 9. D. Baunach $1\frac{1}{2}$. D. Drebstatt/ nahend gemeltem Köngshofen 4. m. (Einer hat von Baunach auffs D. Eberach $1\frac{1}{2}$. vnd von dannen auff Drebstatt/ so Er Drobstall nennt/ 4. m.)

St. Romhilde 1.

St. Meinungen 3. von welchen beeden Orten N. 24.

Schl. Herren Braitungen/ oder Breitungen 2. oder $2\frac{1}{2}$. Ligt in der Grafschaft Heñeberg/ an jetzo dem Chur: vnd Fürstlichen Hause Sachsen gehörig; ist aber im nächsten Krieg abgebrandt worden.

St. Eisenach in Thüringen; davon oben N. 103. drey m.

St. Creutzberg 1. oder anderthalbe/ ligt auch in Thüringen/ vñ an der Werra/ vnd ist nach Eisenach gehörig.

St. Eschwege 3. grosse/ oder Hessische meilen.

St. Allendorff 2. gemeine: seyn beede Hessisch.

St. Göttingen / im Braunschweigerland / 3. oder vierthalbe m. Sihe von disen 3. Orten oben N. 23.

St. Northen 1 1/4.

St. Northeim 1.

St. Eimbecke 2. dise 3. Braunschweigische Ort findest du auch daselbst.

Cl. Amelũgsborn 3. ligt in d' Braunschweigischen Grafschafft Eberstein.

St. Hameln 3. davon / vnd den Orten biß nach

St. Minden / so 7 1/2. oder 8. meilen machen / oben N. 68. gesagt worden.

St. Bremen 11. oder 12. m. Sihe solchen Weg von Minden biß hieher / oben N. 22. zu ende.

St. Embden 15. oder 16. wie solche Raise oben N. 83. zu finden: Wiewol Einer nur 13. meilen hat / nemblich von Bremen auff Delmenhorst 1. Oldenburg 4. Stickhausen / (von welchem schloß oben N. 31) 4. vñ Embde / nauch 4. meilen. Theils haben von Oldenburg

auff Embden 10. meilen. Dañ in Embdischen die meilen sehr groß seyn / daß ein Mann an 4. meilen / in einem Tag / auß aller macht zu lauffen hat.

124. Raiß.

Von Nürenberg gen Heydelberg / Speyer / vnd Wormbs.

STatt oder M. Langenzenn 3. Ist Marggräfisch Ohnspachisch / am Wasser Zenn gelegen; alda ein vornehmes Stifft.

M. Marckt Erlbach 2. Ligt an der Rednitz / vnd ist auch Ohnspachisch.

St. Windsheim 2. m. von welcher Reichsstatt oben N. 23.

D. Wallerbach / oder Waldmerspach 2.

D. Aurenhofen 1.

D. Bibera 1.

D. Schefterstinn 1. In der Grafschafft Hohenlohe ligt sonsten ein Closter Scheffersheim genannt.

St. Mer-

St. Mergetheim 2. m. davon oben N. 24.

D. Schweigern 1.

D. Berlen 2.

Schl. Rosenberg 1. m. War vorhin deren von Rosenberg/so nunmehr abgestorben / Stamhauß / jetzt aber ist es Gräflich Hatzfeldisch.

D. Allarn 1.

D. Schesleng 1.

St. Moßbach 1. Gehört sampt dem schloß zur Vndern Pfaltz / alda man gute Messer/vnd Degenklingen beraitet/ vnd gar sauber einfasset; vnd ist die Statkirch alhie sonderlich zu sehen.

St. Neckersgmünd 4. oder/über den Odenwald 3. davon oben N. 36. Bey einer halben meilen davon/ligt das feste Schloß Dilsperg.

St. Heydelberg 1.

Oder/von Nürnberg/auff

St. Winßheim 7. Von hinnen/zur Newen Herberg / so Ohnspachisch/ vnd ferners auff

St. Rötingen $4\frac{1}{2}$. m. Einer setzet 5.

Hat ein Ampt / vnd ist Bischöfflich Würtzburgisch/an der Tauber gelegen.

St. vnd schl. Weickersheim 1. ligt auch der Tauber / vnd ist Gräflich Hohenlohisch.

St. Mergetheim 1.

St. Boxsperg 2. Ligt zwar noch in Francken / gehört aber / sampt seinem schloß vnd Ampt/zur Vndern Pfaltz.

St. Adeltzheim / Adoltzheim / oder Aletzheim 3. Gehört etlichen Edelleuten zu/so sich davon schreiben/vnd ist ein kleines stättlein.

St. Moßbach/anderthalbe/ oder 2. davon hie oben.

Von hinnen durch Neckers Eltz/so 3. meilen vnter Heylbronn gelegen ist/ vnd überden Odenwald/gen

St. Neckermünde 3.m. davon auch hie oben.

St. Heydelberg 1.

St. Speyer 3. m. Von hinnen/bey Manheim vorüber/gen

St. Wormbs 6. m. von Speyer/ dem Wasser nach/gelegen/von welchen

orten

orten allen oben N. 36. vnd 38 gesagt worden. Vnd darff man / so man zu Speyer nichts zu thun / nit dahin kommen / sondern hat auff Manheim / von Heydelberg nur 2. vnd zu Lande / von Heydelberg gen Wormbs 4. meilen.

125. Raiß.

Von Nürenberg nach Schwäbischen Hall / vnd Wimpfen.

DOrff Stein 1.

D. Buch Schwabach 1.

D. Haßle 1.

Schl. vnd D. Festeburg 1.

Schl. Onolzbach / Ohnspach / oder ins gemein Anspach genannt 1. davon oben N. 88.

Von hinnen durch den Wald / auff

St. Crailßheim 4. davon auch oben N. 33.

St. Schwäbischen Hall 3. oder 4. Sihe oben die 52. Raise.

St. Oeringen 2.

St. Newstat am Kocher 2.

St. Wimpfen 2. m. Von welchen 3. Orten oben N. 36.

Newlich berichtete Einer von Hall/ daß/ wann Er nach Nürenberg raise/ Er seinen Weg von Hall/ nehme auff St. Crailßheim 3. St. Feuchtwang/ (so ein Stifft/ vnd Marggräfisch Ohnspachische Vogtey) 2. St. Herrieden/ (alda auch ein Stifft vnd schloß/ zum Bistumb Aichstett gehörig) 2. St. Ohnspach 1. St. Nürnberg 5. Suma 13. meilen/ von Hall auff Nürnberg.

126. Raiß.

Von Nürenberg nach Franckfurt an der Oder.

STatt Leipzig/ davon oben N. 12. Von hinnen durch Eilenburg/ Torgaw/ Herzberg/ vnd andere Ort/ die oben N.º 104. verzeichnet stehen/ biß nach

St. Franckfurt; dahin Einer sonsten/ von Nürnberg auß 59. meilen rechnen thut.

127. Raiß.

Von Nürnberg gen Lübeck.

STatt Arnstatt in Thüringen. Sihe oben die 14. Raise. Von dannen durch Weissensee/ vnd andere Ort/ biß auff

St. Manßfeld / davon N. 15. vnd

St. Magdeburg/davon N. 16. vnd 24. ferners gen

St. Wolmerstedt 2.

St. Gardleben 5. von welchen beeden orten oben N. 24.

St. Soltwedel 5. Einer hat 7.

St. Luchau 2.

St. Danneberg 2. von welchen 3. orten oben N. 26.

St. Hitzger / oder Hitzacker 3. Hat ein Schloß/ligt an der Elb/im Hertzogthumb Lüneburg / vnd gehört Herren Augusto / Hertzogen zu Braunschweig/ vnd Lüneburg/nach Wolffenbüttel.

D. Bluchen 3.

D. Gallin 3.

St. Ratzenburg 4. m. Es hat davon ein Bistumb seinen Namen / so jetzt Mechelburgisch ist: gleichwol auch Hertzog Augustus von Sachsen Lauenburg / theil alhie hat; dessen Fürstl. Gn. in dem vesten Schloß alda Hof helt; welches / wie deßgleichen der Dom / wol zu sehen.

St. Lübeck 2. oder 3. Einer hat 14. meilen von Danneberg / vnd drittehalbe von Ratzenburg hieher.

128. Raiß.

Von Nürenberg nach Cassel in Hessen.

STatt Meiningen. Sihe oben die 123. Raise.

St. vnd schl. Wasungen 1. Ligt an der Werra / vnd gehört in die Gefürste Grafschafft Henneberg.

Schl. Herren Breitingen 1. oder / anderthalbe m. davon oben N.º 123. Theils kommen auff Burg Breitingen.

M. Marckſul / od Mareſul 2. oder 2½.

Ge-

Gehört in das Fürstlich Sächsisch Eisennachisch Gebiett.

St. Bercka an der Werra 1. Einer hat 2. Ist Sächsisch / nach Eisenach gehörig / vnd in Thüringen gelegen.

St. Rotenburg in Hessen 4. davon oben N. 22.

St. Melsungen / Milsingen 3. Ligt an der Fulda / im Nidern Fürstenthum Hessen; alda das Fürstliche: wie auch das Rahthause / vnd die schöne lange steinerne Bruck über die Fulda / zu sehen.

St. Cassel 2. oder 3. Sihe oben von diser Statt die 68. Raise.

129. Raiß.

Von Nürenberg gen Olmütz in Mähren.

STatt Eger / davon oben N. 12.

St. Prag. Sihe oben von dem Weg hieher die 85. Raise.

St. Podjebrat / oder Podjebrad 6. kleine meil. Ligt bey der Elb / vnd einem

Walde/in Böheim/ zwischen den Stät-
ten Nimburg vnd Kolin: hat ein schloß/
vnd gehört dem König in Böheim.

St. Parduwitz 4. oder 5. Ligt auch in Böheim / vnd dem Bechiner Craiß/ auff Mähren zu, alda ein vestes Schloß ist.

St. Leutomyssl/oder Litomissl 5. oder 6. m. Ligt nahend den Mährischen Gräntzen/ im Chrudiner Craise/bey einem Walde/vnd hat ein schloß.

St. Mährisch Tribau / oder Trebowa 3. m. Ligt albereit im Marggrafthumb Mähren.

St. Muglitz 3. auch in Mähren/gegen der Grafschafft Glatz/ vnd nahend dem Hauptfluß March/oder Morawa.

St. Olmütz 4. m. Sihe von diser deß Marggrafthums Mähren Hauptstatt/ oben die 21. Raise.

130. Raiß.

Von Nürenberg gen Osnabruck.

Statt

Statt Cassel. Sihe hie oben die 128. Raise.

St. Warburg 4. davon oben N. 30.

St. Liechtenaw 3. Ligt im Bistumb Paderborn.

St. Paderborn 2. Sihe oben die 30. Raise.

Schl. Newhausen / oder Nienhuß / auch im gedachten Stifft / an der Lyp gelegen 1. kleine meil.

St. Bilefeld 4. oder 5. davon oben N. 31.

St. Melle 4. oder fünffthalbe m.

St. Osnabrugg / drithalbe m. Von welchen beeden Orten auch daselbst. Einer hat von Padeborn nur 10. meilen hieher.

131. Raiß.

Von Nürenberg nach Rostock.

Statt Naumburg ; davon oben N. 12.

St. Merseburg 4. Ligt an der Sala / bey den Gräntzen Sachsen / Thüringen

vnd Meissen. Ist sonsten die Haupstatt deß Bistumbs gleichen Namens / jetzt aber dem Herren Churfürsten zu Sachsen gehörig; alda der Dom insonderheit zu sehen.

St. Hall in Sachsen 2. oder 3. Gehört zum Ertzbistumb Magdeburg/vnd ist noch der zeit Herren Augusti/Hertzogens zu Sachsen/ vnd Administratoris selbigen Stiffts/Hoflager: alda etliche Kirchen/ das schloß/ die S. Moritzburg genant/ vnd sonderlich das Saltzsieden/zu sehen.

St. Dessaw 5. oder 6. m. Ligt im Fürstenthumb Anhalt/bey der Elb/darüber eine Brugg gehet/vnd helt im ansehenlichen Schloß alhie/Fürst Johann Casimir von Anhalt Hof.

St. Zerbst 2. ligt auch im besagten Fürstenthumb/ alda im Schlosse Fürst Johannes von Anhalt / sein Hoflager hat. Ist sonderlich / wegen deß herrlichen Sommerbiers / so weit verführet/ wird/berümbt.

St. Loburg/oder Lauburg 3. ligt im Ertz-

Ertzstifft Magdeburg/am Wasser Struma/vnd hat ein Ampt.

Schl. Tuchem 3. ist auch Ertzbischofflich Magdeburgisch.

St. Gentin 2. Gehört deßgleichen zum Ertzstifft Magdeburg.

St. Buckou 3. m. ligt in der Marck Brandeburg.

St. Havelberg/ vierthalbe m. davon oben N. 101.

St. Pritzwalck 6. m. Ist ein Chur-Brandeburgische/ in der Prignitz gelegne Statt.

St. Plauen 6.

St. Güstrow 5. oder 6.

St. Rostock 4. von welchen 3. Orten oben N. 24.

132. Raiß.

Von Nürenberg gen Trier.

DOrff Radelspurg/ dritthalbe/oder 3. ligt an der Biber.

D. Dachster 4. oder fünffthalbe m.

St. Rotenburg an der Tauber 1½.

davon

davon oben N. 11. Levinus Hulsius rechnet von Nürnberg / durch Ohnspach/ 5 meil von Nürnberg gelegen/ hieher 9. meilen.

D. Kellerbach / von Einem Kelberbach genannt 3.

Jagsthausen 2. m. Gehört dem Geschlecht von Berlichingen / vnd ist an der Jagst gelegen.

St. Ingelfingen 2. ligt am Kocher/ vnd ist Gräflich Hohenlohisch / nach Langenberg gehörig.

St. Newstat am Kocher 3. Einer hat nur 2.

St. Wimpfen 1. grosse meil.

St. Wiseloch 3.

St. Speyer/ dritthalbe/ oder 3. von welchen 4. Orten allen/in den vorhergehenden Raisen gesagt worden. Sihe das Register.

St. Deidesheim / oder Diedesheim/ fünffthalbe m. ligt an der Hart/vnd gehört dem Bistumb Speyer.

St. Keyserslautern 4. m. davon oben N. 38.

D. Mil-

D. Millebach 4.

St. S. Wendel 5. davon auch oben N. 5. Einer hat von Speyer hieher nur 15. meilen.

G[illegible]mburg 3. oder vierthalbe m. Ist Trierisch.

St. Trier 3. oder vierthalbe m. Von welchen beeden Orten oben N. 38.

133. Raiß.

Von Prag nach Lignitz.

Marckt Nedstiza 3.

St. Nymburg/ von vilen/aber vnrecht/Lympurg genannt 3. davon oben N. 20.

M. Bischoffs 4.

Horschitz/ vierthalbe m. Einer hat nur 2. wird für ein Stättlein vnd schloß gesetzt. Von hinnen durch Hof/auff

St. Trautenaw 4. m. Ligt im König-Grätzer Craiß/an dem Wasser Upawa/ vnd gegen dem Risengebürg.

St. Landshuet 4½. Hulsius hat nur 2. Ligt bey den Böhmischen Gräntzen;

aber

aber albereit in Schlesien/vnd desselben Hertzogthumb Schwenitz / an dem Ziederflüßlein.

St. Pulckenhayn/oder Bolckenhayn/ 2. m. ligt auch im jetztgedachten Fürstenthumb/ an den Gräntzen deß Jaurischen Fürstenthumbs/ vnd hat ein vestes Bergschloß.

St. Jauer 2. Ist die Hauptstatt deß Fürstenthumbs dises Namens/ in Nider Schlesien/4. von Schweidnitz/vnd 8. meilen von Breßlaw gelegen; alda das Bernhardiner Closter/ die Fürstliche Burg/vnd das Rahthause zu sehen: Die schöne grosse Pfarrkirchen aber/ ist Anno 1648. in die Asche gelegt worden.

St. Lignitz 2. grosse meilen; davon oben N. 105.

134. Raiß.

Von Saltzburg / nach Regenspurg.

STatt Landshuet; von welchem weg/ biß

biß hieher / so 15. meilen / oben in der 116. Raise gesagt worden.

M. Erwoltzpach/ins gemein Erberspach/von theils auch Ergoldtspach genannt 3. Gehört in die Landshuetisch Bayrische Regierung.

M. Eckmüll 3. ligt deßgleichen in Nider Bayern/vnter der besagten Regierung / an der äussern: oder grossen Laber; alda ein schloß.

St. Regenspurg 3. davon oben N. 8. Sum̃a 24. meilen von Saltzburg hieher.

135. Raiß.

Von Stettin nach Franckfurt an der Oder.

STatt Griefenhagen 3. ligt in Pommern / vnd ist ein Paß gegen Stetin.

St. Königsperg 3. ligt in der Newen March Brandeburg / am Fluß Röriche.

St. Bee-

St. Beerenwald 2. oder 3. Ist auch Churfürstlich Brandeburgisch.

St. Cüstrin 2. von welcher Brandeburgischen Vestung oben N. 78.

Schl. vnd St. Lebus / oder Libus 2. davon oben N. 29.

St. Franckfurt an der Oder 1. davon oben N. 17.

136. Raiß.

Von Straßburg / gen Franckfurt am Mayn.

DOrff Hügelsheim 5. m. davon oben N. 46.

St. Seltz 1. ligt am Rhein / vnd noch im Elsaß; Ist aber / folgender zeit / zur Vnteren Pfaltz / sampt seinem Stifft / oder der stattlichen Probstey / gezogen worden.

St. Lauterburg 1. ligt an der Lauter / vnd gehört der Probstey Weissenburg.

D. Newburg am Rhein 1. ist Chur-Pfältzisch.

D. vnd

D. vnd Zollhauß Schröck 2. m. Ist Badisch.

St. Germerßheim 2. Hat ein feines Schloß/ vnd ist vest/ Chur Pfaltz gehörig.

St. vnd schl. Philipsburg 1. Hat vorhin Vdenheim geheissen/ vnd gehört solche Vestung dem Stifft Speyer, wiewol Französische Besatzung da ligt / vnd selbige Cron dero den Paß alhie über den Rhein / bey den General Fridens-Tractaten/ vorbehalten hat.

St. Speyer 1.

V. Manheim 3.

St. Wormbs 3.

Schl. Stein 1. davon oben N. 36.

St. Gerltzheim/ oder Gernsheim 1.

D. Stockstat 1.

St. Oppenheim 1.

M. Nerrestein/ oder Nerstein $\frac{1}{2}$.

St. Meintz $2\frac{1}{2}$. m. Sihe von disen Orten allen auch die besagte 36. Raise. Vnnd biß hieher fähret man alles zu Wasser / nemblich auff dem Rhein.

Von

Von hinnen kompt man den Meyn hinauff gen

Schl. Rüsselsheim 1. Ist ein Hessen Darmstättische Vestü/dabey ein Dorff gelegen.

D. Ettersheim 1. Ist Chur Meynzisch.

Schl. Kelterspach/halbe m.

St. vnd Schl. Höchst/halbe m.

St. Franckfurt 1. von welchen 3. Orten oben N. 4.

Oder/zu Lande/

Durch Kell/ Petterswey er/ Lincksdorff/ Bischen zum hohen Steg/ Rencheloch/ Schersach/ Liechtenaw/ Stollhofen/ vnd Hügelsheim/ auff

M. vnd schl. Rastat 6. m. davon oben N. 46.

Mülberg 2. ist Badisch; alda es vorhin ein Schloß/ so jetzt abgebrandt/ vnd gutes Wirtshause/ gehabt hat.

D. Linckenheim anderthalbe m.

Schl. vnd D. Graben/ halbe m. Ist auch Marggräfisch Badisch. Von hinnen

nen durchs Speyrische Dorff/ Newendorff/ auff

St. vnd schl. Philipsburg/ anderthalbe/ oder 1. grosse meil; davon hie oben. Von dannen / durch die Dörffer Oberhausen / vnd Rheinhausen / vnd über Rhein/ gen

St. Speyr 1. grosse meil. Von hinnen wider über Rhein/ nach

St. Heydelberg 3. kleine meil.

Wer Speyer nicht zu sehen / oder zubesprechen begehrt/ der kan gleich von gedachtem Rheinhausen / seinen Weg auff Heydelberg nehmen; Von dannen die Raise nach

St. Franckfurt/ oben N. 88. verzaichnet worden. Theils kommen/ von gedachtem schloß Graben/ durchs Waghäusel (alda ein Clösterlein / dahin vil Walfartens vor disem gewesen) nach dem Dorff Reylingen 2. vnd von dannen auff Heydelberg auch 2. meilen.

Theils raisen / von Straßburg/ auffs

D. Kembsheim 2.

St. Bein-

St. Beinheim / so Marggräfisch Badisch/im untern Elsaß gelegen.

St. Seltz.

St. Lauterburg/von welchen beeden Orten hie oben.

St. Rhein Zabern / dahin man 10. meil von Straßburg rechnet. Ist Bischofflich Speyerisch.

Von hinnen durch die Statt Germersheim/vnd das Dorff Galgenheim/ gen

St. Speyer 4.

St. Heydelberg 3. vnd ferner nach Franckfurt; wie hie oben angedeutet worden ist.

Andere nehmen jhren Weg / von Straßburg/auff

St. Hagenaw 4. m. In diser deß H. Reichs Statt / vnd Cammer / so/ was den Schutz anbelangt / vnder die Landvogtey Hagenaw (die jetzt / vermög deß General Fridenschlusses / der Cron Franckreich erblich zustehet) gehörig/ vnd im untern Elsaß / zwischen den Flüssen Motter / oder Matra, vnd

Sorna/

Sorna / gelegen / ist insonderheit der Keyserliche Palast / bey nahe mitten in der Statt / zu sehen; darinnen 3. Capellen vnder einem Dach / mit gebachenen Steinen vnderschiden / so auff einander in der runde gebauet / vnd gewölbt seyn. Item / ist alhie vor dem Jesuiter Collegio, ein sehr langer Mauerbrecher / wie solchen die Alten in jhren Kriegen gebraucht; wie auch das Rahthause / zu besichtigen.

St. Weissenburg am Rhein / oder Cron Weissenburg 3. oder 4. meilen. Ist auch eine Reichsstatt im vntern Elsaß / an dem Fuß deß Berges Vogesi erbauet; alda die Stiffts kirche / vnd darin ein grosse Cron zu sehen; so aber nicht deß Königs Dagoberti in Franckreich / (die von Silber / vnd überguldet / auch mit kleinen Thürnen / vnd schöner Arbeit / gezieret gewesen / vnd 24. Schuch in der weite gehabt hat) ist; sondern es zeiget die jetzige nur jener gestalt an. Es hat die Fürstliche Probsten alhie / so An. 1546. dem Bistumb Speyer einver-

leibt worden / noch etliche Gerechtigkeiten in der Statt; vnd ist in dem Teutschen Hauß auch eine Freyung/daß ein Todtschläger sich etliche Wochen daselbst auffhalten mag.

St. Germersheim 5. davon oben in diser Raise.

Spieß 2.

St. Heydelberg 3. m. vnd so fortan gen Frackfurt/ꝛc.

137. Raiß.

Von Straßburg / gen Hornberg im Schwarzwald.

STatt Offenburg 2. m. Wann man den nächsten Weg / durchs Dorff Goldscheyr/raiset. Es ligt diser deß H. Reichsstatt an der Kinzig/in der Ortenaw/oder Mordnaw; alda die Statkirch/vnd das Rahthause zu sehen.

St. Gengenbach 1. m. Ist auch eine Reichsstatt inn besagter Mordnaw/ vnd an der Kinzig gelegen; alda das Closter zu besichtigen/ dessen Abbt auch

ein

ein Reichs: vnd Schwäbischer Craiß-Stand ist.

St. Zell am Hammerspach / halbe starcke meil. Ist deßgleichen ein Reichsstatt / in der Mordnaw.

St. Hausen / halbe m. Ligt im Kintzgerthal / ist Gräflich Fürstenbergisch / vnd hat ein schloß / sampt zugehöriger Herrschafft.

St. Haßlach / ein halbe m. auch im Kintzgerthal gelegen / so Anno 1650. Herren Graf Friderich Rudolphen von Fürstenberg / ꝛc. mit Hausen / vnd Wolffach / gehört hat.

St. Hornberg 2. Ligt im Schwartzwald / am Fluß Gutach / vnd ist / sampt 2. Schlössern / Würtembergisch.

138. Raiß.

Von Straßburg gen Metz.

STatt Elsaß Zabern 4.

St. Pfaltzburg 1. von welchen beeden Orten oben N. 46.

St. Sarburg / zugenannt Kauffmans

mans Sarburg/oder Sarbrück 2. auch daselbst.

Langimbret 2. m. Von hinnen durch Marsal, (so ein vester Ort im Bistumb Metz gelegen) auff

M. vnd schl. Chasteau Salins 4. m. Alhie ist ein Saltzsieden / zum Hertzogthumb Lothringen gehörig.

St. Metz 6. davon oben N. 45. Ins gemein rechnet man 18. meilen hieher von Straßburg.

139. Raiß.

Von Straßburg nach Mümpelgart.

STatt Colmar; Davon / vnd der Raise hieher / oben N. 75. gesagt worden.

St. H. Creutz 1. ligt an der Ill / 2. stund von Colmar/vnd ist selbiger Statt an jetzo gehörig.

D. Enssen 1. gute meil.

St. Ensisheim 1. m. hat ein Jesuiter Collegium, vnnd ist allhie vorhin die

die Österreichische Regierung über das Sundgöw/Brißgöw/ auch andere Gebiett vnd Ort/gewesen; der zeit aber/ist/ vermög General Fridensschluß / dise Statt / sampt der Landgrafschafft im Elsaß/der Cron Franckreich gehörig.

St. Mülhausen 2. Sihe oben die 57. Raise.

D. Wolffersdorff/dritthalbe m.

D. Manglot 1.

D. Febere $1\frac{1}{4}$.

St. Dattenried 1. Ligt im Elßgöw/ vnd wird auff Burgundisch Tel / wie man berichtet/genannt. Hat ein schloß/ vnd ist der Sundgowischen Herrschafft Befort incorporirt, so der zeit Herren Grafen von La Suze gehörig ist.

D. Betsch/anderthalbe m.

Mervilles, an der Dub 1. m. Einer setzt darfür 2. vnd Hulsius dritthalbe.

St. Mümpelgart 2. Hulsius hat nur 1. vnd von Straßburg hieher 23. meilen. Sihe von Mümpelgart oben die 47. Raise.

140. Raiß.

Von Trier gen Franckfurt.

DOrff Reol 2. Frantzösische meilen. Ligt einen Steinwurff von der Mosel/in der höhe/ vnd daselbst das Churfürstlich Trierische Schloß Rigelburg/ da vorhin der Alten Rigodolum gestanden seyn solle.

D. Newmagen/ oder Nümagen 2. Frantzösische meilen. Einer hat nur 1½. Ligt bey der Mosel/ vnd hat ein schloß/ vnd 2. Kirchen/ ein sehr alter/ auch den Römern bekandter Ort/ der vor etlichen Jahren/ der Grafen von Seyn/ vnd Witgenstein/ als ein Lehen vom Ertzstifft Trier/ gewesen/ vnd villeicht noch.

St. Kirchberg 4½. Teutsche meilen. Ligt auff dem Hunesruck/ vnd gehört/ sampt jhrer Grafschafft/ vnter Simern/ vnnd der zeit Herrn Pfaltzgraf Ludwig Philipsen/ der Heydelbergischen Linj/ dessen auch Lautern ist.

St. Sie-

St. Siemeren / oder Simmern 1. grosse Teutsche meil. Hulsius hat von Trier/ auff Bern Cassel 4. Birckfeld 2. vnd Simmern 3. Ins gemein werden 10. meilen von Simmeren auff Trier gerechnet. Sihe oben die 90. Raise; vnd daselbsten auch/ von den folgenden Orten/von hinnen biß nach

St. Franckfurt.

141. Raiß.

Von Vlm nach Trient/ vnd Venedig.

STatt Augspurg 9. Sihe oben die 46. vnd von Augspurg/ biß nach

St. Trient/vnd

St. Venedig/die 53. Raisen.

Oder/so näher/von

St. Vlm / durch das Dorff Beringen/so den Herren Böhlin/ic. Freyherren gehörig/auff

M. vnd schl. Ilerthissen/ oder Thissen / bey der Iler gelegen 2. m. Gehört

Hochwolgedachten Herren Böhlin/ ꝛc. so alda wohnen.

Schl. vnd D. Aicha/oder Aicheim/ so nahend beysammen gelegen 1. m. Ist Herren Caspar Bernharden/ Grafen von Rechberg/zuständig.

Schl. vnd M. Kelmünz ½. Ist Herren Veit Ernsten/Freyherren vō Rechberg gehörig.

Von hinen durch die Dörffer Bläß/ vnd Haimerdingen/nach

St. Memmingen/davon oben N° 47. gesagt worden 2. Ins gemein rechnet man von Vlm hieher 6. meilen / so aber klein seyn.

Schl. vnd D. Grünenbach/ anderthalbe m. Das eine Schloß alhie/ hat/ samt dem Kirchen-Satz/vor dem nächsten Krieg / Einem Herren von Papenheim gehört ; damit aber hernach Veränderung vorgenommen worden.

St. Kempten/dritthalbe m.

D. Nesselwang/dritthalbe/oder 3.

M. Reuti / dritthalbe m. oder 5. st. oder 3. m.

Clauß/

Clauß / vnder dem Schloß / der Vestung Ehrenberg / halbe m. oder 1. stund. Einer hat nur $\frac{1}{2}$. m. oder ein halbe st. Sihe oben von disen Orten die 96. vnd 97. Raisen.

D. Ayterwang / halbe m. Einer hat 2. meilen von Reutt hieher.

D. Lermas 2. kleine m.

D. Nasareit / anderthalb / Einer hat von Reutt hieher nur 3. grosse meilen. Sihe die besagte 97. Raise. Es ist Nasareit ein grosses Dorff / vnd Niderlag.

D. Imbs / oder Imbst 2. oder 3.

Landeck / davon oben N. 84.

D. Pfunds / drithalbe meil. Einer hat 4.

D. Nuders 1.

Mals 2. oder drithalbe.

St. Meran 6. Von welchen beeden Orten / auch in gedachter 84. Raise.

D. Terle / ein starcke m. Einer hat 2.

St. Bozzen / drithalbe m. Davon / vnnd den folgenden Orten / biß nach Trient / vnd Venedig / oben N.° 53. zu lesen.

In einer Fürstlichen Raißverzaichnus/ stehet diser Weg/ von Trient auß: M. Newmarckt 4. m. M. Meran 4. m. M. Leisch 5. stund Reitens; Mals/ auch 5. stund. D. Nuiders 4. stund/ D. Ried 3. st. D. Nazareth/ oder Nazareit 5. meilen/ Clauß/ vnder Ehrenburg/ vierthalbe/ oder 4. m. M. Nesselwang 4. St. Kempten 3. oder 4. meilen.

142. Raiß.

Von Vlm nach Regenspurg/ Linz vnd Wien/ zu Wasser vnd Land.

Vnd Erstlich zu Lande.

STatt Vlm. Von hinnen / neben etlichen Dörffern/ als Pfuel/ Fahla/ vnd Andern; wie auch dem Vlmischen Städtlein Leipheim/ vorbey / auff St. Günßburg 3. m. davon oben N° 5.

D. Reiserspurg/ halbe m.

D. Offingen/ halbe m.

D. Gund-

D. Gundremingen/halbe m.

D. Eißlingen/halbe m.

D. Weissingen/halbe m.

D. Holzen ½. m.

M. Pentzwang 1. m. Ist Kemptisch Lehen / vnd gehört der zeit einem von Knöringen.

D. Pfaffenhofen 1.

D. Lauterbach ½.

D. Merdingen/halbe m. Ist noch in Schwaben gelegē/ welches Land/durch den Lech/von Bayern/gescheiden wird. Von hinnen über die Lechbrucken/nach

St. Rain 1. m. Wiewol man solchen Ort auf der seiten ligen lassen kan/ wann man alda nichts zu schaffen hat. Es ist aber Rain der erste Ort in Bayern / vnd selbigem Herren Churfürsten gehörig / so an dem Wasser Acha gelegen/vest ist/vnd ein Landgericht hat.

M. Burckheim 1. Ist Pfaltz Newburgisch.

D. oder M. Straß ½. m. auch Newburgisch.

St. Newburg 1. davon oben N. 12.

D. Berckheim / nach Newburg gehörig 1.

D. Gerlfingen/so Bayrisch 1.

St. Ingolstat 1. davon oben N. 17.

D. Meringen 1.

D. Meningen 1. Gegen über lige der Bayrische Marckt Bochburg.

M. Pföring 1.

St. Newstätl 1.

D. Saal 2.

M. Abach 1.

St. Regenspurg 2. Von welchen leztern Orten oben N. 6.

Von hinnen kompt man an die Ort/ die inn der hernachfolgenden Wasser-Raise/zu finden. Wer aber zu Regenspurg nichts zu verrichten / der gelangt von besagtem Newstättlein/auff

St. Abensperg 1. m. Ligt in Ober Bayern/ am Wasser Abenst/ oder Abs/ hat ein Landgericht / Carmeliten Closter/vnd Schloß; alda vor zeiten/der berümbte Graf Babo Hof gehalten/vnd Iohannes Aventinus gebohren worden.

D. Lei-

D. Leidendorff 2.

D. Saltzkofer 2.

D. Kalte Herberg 2.

St. Straubing 1. m. Ist die ander Hauptstatt in Nider Bayern / vnd an der Thonaw gelegen; alda eine Churfürstliche Regierung/ vnd Rent Ampt. Sie ist von einer zimblichen grösse / hat ein schöne Stifftkirchen zu S. Iacobo, vnd Tiburtio, vnnd ein Carmeliten Closter.

M. Plädling 4. ligt an der Isar.

D. Isarhofen 1.

St. Osterhofen 1. m. Ligt in Nider Bayern / vnd gehört / sampt seinem Landgericht/in die Landshuetische Regierung. Das fürnehme Præmonstratenser Closter / ist alhie insonderheit zu sehen.

M. Pleinling/ von theils Pleinting genannt 1. m.

St. Vilshofen 1. Ligt an der Thonaw/ alda die Vils darein kompt / vnd in Nider Bayern/ zur Straubingischē Regierūg gehörig. Hat ein Collegiat-

Kirch/vnd Probstey zu S. Johann dem Täuffer / auch ein Landgericht; vnd ist alhie der grosse Wein Auffschlag / mit dem Oesterreichischen Wein / so über sich geführet wird.

St. Passau 4. Sihe von diser Statt/ vnd den Orten / auch vnderschidlichen Wegen/von hinnen/nach

St. Linz/oben die 10. Raise.

Von dannen gehen wider etliche Strassen nach Wien; Als/auff

St. vnd schl. Seyereck 2. das stättlein/so gering/ligt bey der Thonaw, das herrliche schloß aber / vnd Garten/ über demselben / so vorhin Jörgerisch gewesen/jetzt Vngnadisch ist.

M. Matthausen / oder Maidhausen 2. Ligt auch an der Thonaw/in ober Oesterreich; alda der Fluß Launicz in die Thonaw fält. Ist vorhin Landsfürstlich/hernach Meggauisch gewesen/ jetzt aber soll Er Gräflich Gebrianisch seyn.

M. Berg 1. Von hinnen durch das Holtz/die Spercken genannt/auffs

St. vnd

St. vnd schl. Grein 3. m. Ligt noch in Ober Oesterreich / bey der Thonaw / so vorhin Gräflich Meggauisch gewesen; jetzt aber Herren Ludwigen / Herren von Dietrichstein / ꝛc. gehörig ist; alda das Newe Franciscaner Closter / vnd absonderlich die Capell S. Maria di Loreto, sampt dem schloß / Greinburg genannt / zu besichtigen.

Schl. vnd M. Besenboig / oder Pösenboig / Besenburg 3. m. Gehört einem Herren von Hoyos / oder Hois.

D. Pechling 2.

M. Spitz 3. m. gehört einem Herren von Kuefstein.

St. Stein 3. Ist ein Landsfürstliche Statt in Vnter Oesterreich / an der Thonaw / vnd ein wenig oberhalb der Statt Crembs gelegen; darzwischen ein Capuciner Closter / vnd die Capell / Vnser lieben Frawen Brünnlein genannt / stehen.

M. Gravenwerd 2. m. solle Gräflich Werdenbergisch seyn.

D. Haußleuten 2.

M. Sto-

M. Stockeraw 1. ligt an der Thonaw.

St. Kornewburg 2. Ist eine Landsfürstliche Vnder Oesterreichische/ vnd veste Statt/ nahend der Thonaw gelegen.

St. Wien 2. Vnd disen Weg raiset man zu Pferd vnd Fueß.

Einer hat sich folgender Strassen von Wien auß gebraucht / in dem Er kommen auff Frawenbroñ/dahin grosse Walfarten geschehen.

D. Jetzing.

K. Veit/alda ein schönes Closter.

Cl. Maurbach, davon hernach.

St. Tull/auch hieunden.

M. Treßmauer/ deßgleichen.

Dürrenrohr / da vor etlichen Jahren / der Wirth 30. Personen vmbgebracht/vnd ihr Fleisch/für Schweinen/ den Gästen zu essen geben, der hernach/ sampt seiner Magd / die ihme darzu geholffen/ gerichtet worden. Zur lincken Hand sihet man das sehr hohe Schloß

Sitzen-

Sitzenberg / da herumb es vil Saffran Gärten hat.

Stollhofen.

Mautern/ Stein/vnd Crembs/welche 3. Stätt nahend beysammen ligen.

Oder/von Linz auff

M. vnd schl. Ebersperg 1. m. ligt an der Draun in Ober Oesterreich/vnd gehört dem Bistumb Passau. Von hinnen durch das Schüsselholz auffs

D. Sästen 1. starcke meil.

St. Ens 1. kleine m. ligt an dem Wasser Ens inn Ober Oesterreich / da sich aber / gleich vnter der Statt / vnd über der Ensbruggen/ das Vndere Oesterreich/ auff diser seiten anfahet. Ist Landsfürstlich; alda insonderheit der schöne Thurn auffm Marckt zu sehen. Hat weyland Laureacum, oder Lorch geheissen / vnd ist ein Ertzbischoffliche Statt/vnd gar groß gewesen/ehe sie zerstört/ vnd dise Newe / aber vil kleinere/ erbawet worden ist.

D. Erlach 1.

D. Stren-

D. Strenberg 1. grosse meil/vnd böser Weg.

M. Oedt 1. Gehört zur Herrschafft Vnderwalsee.

Schl. vnd Fleck Zeillern/halbe meil. Ist den Herren Grafen von Tättenpach zuständig.

M. Ambsteten/halbe meil. Ist ein schöner wolgebauter Ort/dem Bistumb Passau gehörig.

M. Plintenmarckt 1.

M. Newmarckt/halbe m. beede Ort gehören zur Zinzendorffischen Herrschafft Carlspach.

D. Erlaff 2.

St. vnd Cl. Melck/anderthalbe m. ligt an der Thonaw/vnd zwar das Stättlein bey derselben; das Closter aber hoch/davon ein schönes außsehen/vnd ist solches/sonderlich die Kirche/darinn die Begräbnussen der alten Fürsten in Oesterreich seyn/wol zu besichtigen; welches Closter auch vest ist.

St. S. Pölten 3. Ist eine Landsfürstliche/an der Drasam/in Vnder Oesterreich

reich gelegne Statt / so von S. Hippolyti Closter alhie den Nahmen bekommen haben solle; welche Abbtey / wie auch die Pfarrkirche / vnd das Rahehause / alda insonderheit zu sehen seyn.

Von hinnen / durch den Wiener Wald / auff

M. Tulbing 4.

Cl. Maurbach 1. m. ligt im besagten Wienerwald (so alhie bergicht vñ dick /) vnd ist Carthäuser Ordens / darinn Keyser Friderich der Dritte / zugenannt der Schöne / als der Stiffter desselben / vnd der im Jahr 1330. gestorben ist / begraben ligt. Hat dabey ein ansehenlich Wirtshause / vnd einen See.

St. Wien 3. m. Vnd dises Wegs / oder Strassen / gebraucht man sich sonderlich zu wagen.

Einer ist von Wien / auff gedachtes S. Pölten / also geraist:

D. Bünzing / alda eine Kirch zu S. Rocho, dahin grosse Walfart ist.

D. S. Veit.

D. Higelsdorff.

D. Wayd-

D. Waydlings Auen.

D. Burgersdorff.

D. Rueßhof.

D. Müntzbach/ so alles eine Tagraise gewesen. Deß andern Tags ist er kommen in den

M. Leinbach / alda ein Closter vnd schloß/ Herren Paul Palfi gehörig.

Landsdorff.

D. Böhmenkirch 3. oder 4. stunden/ von gedachtem Müntzbach gelegen.

St. S. Pölten/ auch 3. oder 4. stunden.

Theils/ vnd vornemlich die zu Fueß/ kommen auffs Stättlein Pechlarn/ so/ sampt dem schloß / Bischoffitich Regenspurgisch; ferners zum sehr grossen Flecken vnd Schloß Treßmauer / an der Tresam gelegen/ so Saltzburgisch / vnd von dannen auff Wien.

Theils raisen von obgedachtem Closter Melck/ nach

M. Loßdorff $\frac{1}{2}$. Ist ein Marckt/ zum schloß Schalaburg/ so Stubenbergisch/ gehörig; alda es/ vor dem nächste Krieg/

ein

ein schöne Kirch / vnd Collegium der Landschafft Schuel/gehabt hat.

D. Primerstorff/anderthalbe m.

D. Ham/nahend dem schloß Zäking gelegen 2.

St. Mautern 2. Ist Passauisch, alda man über die Thonawbrugaen in die Stätte Stein vnd Crems/ vnd ferners den Weg nach Wien kommet / der hie oben verzaichnet ist. Vnd das seyn die Strassen zu Lande.

Fürs II. zu Wasser.

St. Vlm. Von hinnen/beym Gesundbad Talfingen / vnd dem Closter Elchingen vorüber/auff

St. Leipheim 2. grosse/oder 2½. kleine meilen. Gehört der Statt Vlm/vnd hat ein schloß. Die Kirch so 3. Gen ölber/ wird zu S. Veit genannt. In dem Freyhof/darinn der Pfarrer/vnd Forstmeister wohnen/ist eine Freyung vor die Todtschläger / so vnversehens einen Todtschlag begehen/ auff jhr Lebenlang; nemblich frembde Personen / so nicht Vlmische Vnderthanen seyn.

S. Günz-

St. Günßburg 1. kleine meil. Ins gemein rechnet man von Vlm hieher 3. meilen. Sihe oben N. 5.

St. Laugingen 2. m. Zu Lande zehlet man von hinnen auff Vlm/ nur 4. starcke meilen; davon oben N. 24.

St. Dillingen/halbe m. Alhie ist ein Hohe schuel/ vnd deß Herren Bischoffs von Augspurg ordenlicher Sitz; dessen schloß / wie auch der Jesuiter Collegium, vor dem nächsten Krieg/sonderlich zu sehen waren.

St. Höchstat 1. Ist Pfaltz Newburgisch/vnd hat ein feines schloß.

St. Thonauwerd/oder Schwäbischwerdt; dahin theils 2. theils dritthalbe/ theils 3. meilen rechnen; vnd welche Statt / davon oben N. 3. dem Herren Churfürsten in Bayern gehörig ist.

St. Newburg 3.

St. Ingolstadt 3.

St. Newstättlein 4. Von welchen Orten allen anderswo in disem Büchlein / vnd auch hie oben gesagt worden.

Es

Es ligt aber Newstättlein nicht gar an der Thonaw/sondern ein wenig davon; da man gleichwol den Zoll/ oder die Maut geben muß.

St. Kelheim 2. Ligt in Nider Bayern / alda die Altmühl in die Thonaw kompt. Hat ein Landgericht/ vnd gehört vnder die Regierung Straubing.

M. Abach 1.

St. Regenspurg 2. m. Von welchen beeden Orten anderswo. Sihe das Register.

M. Thonawstauff 1. heist aigentlich Stauff/ vnd gehört/ sampt seinem Landgericht/ vnter das Rent Ampt/ oder besagte Regierung Straubing.

M. Pfätter 2. Ist wegen der kleinen/ vnd guten Bayrischen Rüben / beruffen.

D. Mozing 2.

St. Straubing 1. davon oben in diser Raise.

Von hinnen / beym Marckt Bogen vorüber/ nach

St. Deckendorff 4. m. Ligt einen guten

ten Büchsenschuß von der Thonaw/ in Nider Bayern/ gegen der Obern Pfaltz/ vnd gehört auch in die Fürstliche Bayrische Regierung/ vnd Rent Ampt zu Straubingen.

D. Hofkirchen 3.

St. Vilshofen/ von vilen Vilshofen genannt 1. m. davon hieoben in diser Raise.

St. Passau 4. davon oben N. 10.

M. Hafnerszell 2. Gehört noch zum Bayrischen Craiß/ vnd nach Passau; alda vil Töpfer/ oder Hafner wohnen/ so schönes Geschirr machen.

M. Engerszell 1. Ist albereit Ober Oesterreichisch/ davon oben N. 10.

D. Wesenufer 1.

D. Schlegel 1.

M. Aschau 3.

M. Ottensheim 3. zu Wasser.

St. Linz 1. m. von welchen Orten/ die gedachte zehende Raise zu sehen.

St. vnd schl. Steyreck 1. davon hie oben.

Schl.

Schl. Spilberg ¼. m. Ligt in einer Insel / so daselbst die Thonaw macht / dabey der Newe Bruch ist, alda das Wasser / wegen der Felsen / vnd Klippen / Wellen wirfft / vnd die kleine Schiffe in Gefahr kommen können, daher sie / durch einen Arm der Thonaw / der Heßgang genannt / fahren: mit den Langenzillen / vnd wolbeladenen Schiffen aber / hat es keine gefahr. Es ist besagtes Schloß Spilsperg Scherffenbergisch.

M. Matthausen ¼. davon hieoben.

M. vnd Schl. Nider Walsee / oder Vnter Walsee 2. Das schloß ist schönt vest / vnd hat einen zierlichen hohen Thurn / so hoch gegen dem Wasser gelegen / vnd Herren Graf Heinrichs von S. Julian / vnd Walsee / hinderlassenen Gemahlin / vnd Kindern / der zeit gehörig ist.

M. Ardacker 1. grosse meil. Gehört halb auff Carlspach / so Zinzendorffisch; vnd halb auff Soß / so Neydeckisch.

St. vnd Schl. Grein 1. davon hieoben.

Strom / so ein Flecklein / vnd altes Wesen / der Teuffels Thurn genannt / sampt der Maut / halbe m.

Von hinnen kompt man bald zum Strudel / vnd Wirbel / oder die berusene / vnd noch bißweiln gefährliche Ort / in der Thonaw / dabey S. Niclaskirchlein gelegen.

D. Isper / am Wasser Isper / alda sich Ober: vnd Vnder Oesterreich auff diser seiten scheiden / anderthalbe meil.

St. Ips 1. m. Ist ein Landsfurstliche Vnder Enßische / oder Vnder Oesterreichische Statt / dabey das Wasser Ips sich in die Thonaw ergiesset / vnd daselbst es eine Keyserliche Maut / oder Zoll hat.

M. Marpach 1.

D. Pechling 1. Gegen über / vnd auff der rechten seiten / ligt auch an der Thonaw / das oben in diser Raise gedachte Stättlein Pechlarn / oder Arlape, alda die Erlaff in die Thonaw kompt.

El. vnd

Cl. vnd St. Melck 1. davon hieoben. Gegen über / vnd auff Böheim zu / ligt das Dorff Schal Emersdorff.

M. Ackspach 1.

M. Spitz 1. davon oben.

M. Weissenkirchen 1.

St. Cl. vnd schl. Thirenstein 1. Ist vorhin Zelkingisch gewesen: jetzt aber soll diser Ort entweder Zinzendorffisch / oder Draunisch seyn: Wiewol Anno 1645. die Schwedischen das Stättlein außgebrandt / vnd am schloß die Thor gesprengt haben sollen.

St. Stein / vnd Crembs 1. Von welchen beeden Stätten oben.

M. Hollenburg 1. Gehört / sampt seinem schloß / so Berchtelstein genannt wird / vnd zuständiger Herrschafft / dem Stifft Freysingen in Bayern.

Von hinnen fährt man / neben den Awen / vnd vnlustigen Orten / biß nach der

St. Tuln 4. m. Ligt an dem Wasser gleiches Namens / vnd einen zimlichen spatierweg von der Thonaw. Ist eine

gar alte Landsfürstliche Statt; alda insonderheit das Nonnen Closter/ so gutes Einkommen hat/ vnd zum H. Creutz genannt wird; wie auch die Pfarrkirchen/ vnd das Capuciner Closter/ zu sehen.

Schl. Greiffenstein/ anderthalbe m. ist Passautisch.

D. Höfflein/ halbe m.

Cl. vnd St. Closter Newburg 1. Ist eine Landsfürstliche Vnder Oesterreichische Statt; alda insonderheit das Closter zu besichtigen/ von welchem man der Statt/ so sonsten Newburg heisset/ disen Zunahmen gibet; vnd von deme gesagt wird/ daß es/ wegen menge Weins/ einen rinnenden Zapffen habe. Ist Augustiner Ordens.

Von hinnen kompt man bald/ zum berümbten Kalenberg/ vnd dann feerners auffs

D. Nußdorff 1. vnd

St. Wien 1. Thut 2. meilen vom Closter Newburg. In diser deß Ertzherzoathumbs Oesterreich Haupt: vnd der zeit Keyserlicher Residenz-Statt/ seyn vor-

vornemblich zu sehen/ die Bischoffliche Kirch zu S. Stephan / das Schotten/ der Minoriten oder H. Creutz/ (so man auch Welsche nennet/) S. Claræ zu den Engeln/ das Capuciner/, der Prediger/ zu S. Jacob in der Römerstrassen/ Himmelspforten/ Parfotten in der Singerstrassen/ das Augustiner/ der Heylbrüder/ rc. Clöster: Item/ die Kirchen zu S. Peter/ S. Michael nahend der Burg/ S. Dorothea/ S. Martha/ S. Ignatio, vnd vil andere mehr; das Keyser Spital hinder dem Landhauß; der Hohen-Schuel / vnd Jesuiter Collegia, die Bibliothecken / sonderlich die Keyserische: Item die Ertzhertzogische Burg oder Schloß/ darinn Ihre Keys. Majest. Hof halten/ die Cantzley/ die Guarda-robba, vnd Galesia, oder der Schatz/ vnd Kunstbehalter / die Hofgärten/ die Schloß Capell / die Zeughäuser / das Arsenal/ der Marstall/ die Müntz/ das Landhauß/ das Rahthauß/ der Heydenschuß/ Hasenhauß/ Stock im Eisen/ die vnderschidliche Märckt vnd Plätz/ vnd

anders mehr; vnd ausserhalb der Statt/ die schöne Gärten / Freud- Höffe oder Gottsäcker / Lusthäuser / der Prater/ Thiergarten, vnd dergleichen.

143. Raiß.

Von Vlm nach Königsperg in Preussen.

SEbastianus Munsterus, inn seiner Cosmographia, vnd daselbst in beschreibung deß Landes Preussen / hat diſe Raiſe/vnd rechnet von Vlm/ nach besagtem Königsberg 165. meilen/ nemblich auff

St. Nürenberg 18.
St. Bamberg 9.
St. Coburg 6.
St. Gräventhal 6.
St. Salfeld 2.
St. Jena 7. Andere haben nur 5.
St. Naumburg 3.
St. Leipzig 6. Sihe von diſen Orten/ oben die 12. Raiſe.
St. Berlin 18. Andere haben bey

die

die 19. Theils 20. meilen. Sihe oben N. 106.

Von hinnen durch Liebenberg / so 5. meiln/auff

St. Franckfurt an der Oder 10. m. von Berlin gelegen.

D. Biberteich 2. Andere haben 5.

St. Meseritz 5. Andere 6. Es seyn aber 9. von Franckfurt hieher. Ligt albereit in Groß Polen / vnd nicht weit vom Fluß Warta. Hat ein schloß. Die Inwohner alda seyn Teutsche / die gutes Bier brauen.

St. Posen 13. Einer hat 14. Ein ander aber/so disen Weg geraist/hat nur 12. vnd von Posen / durch St. Novimiesta/ St. Grabow/ St. Welun/ St. vnd schönes Cl. Teenstochoven / gen Cracau 52. meilen.

St. Thorn 21.

St. Graudentz 8. Sihe diſe Raiſe/ von Posen hieher/oben N. 72.

St. Martenwerder 5. hat ein schloß/ vnnd statlichen wehrhafften Dom mit Gängen. Ligt in Pomesanien / so ein

Theil von Preussen / vnd an dem Wasser Nagot / darein da die Liebe kompt / vnnd ist dem HErren Churfürsten zu Brandeburg / als Herzogen in Preussen / gehörig.

St. Risenburg 5. Ligt auch in Pomesanien / vnd ist vor Jahren der Pomesanischen Bischöffen Sitz im schloß alda gewesen.

St. Preuschmarck 3. Ligt mehrentheils im See / darauß die Sirgüne entspringt / vnd hat ein Ampt.

St. Holland 4. Ligt im Hockerland / vnd gehört auch dem Herren Churfürsten zu Brandeburg.

St. Mülhausen 2. Ligt deßgleichen im Hockerland / oder Pogesamia, vnd ist auch Herzogisch.

St. Heyligenpeil 4. m. Ligt in der Preussischen Landschafft Natangen / nicht ferrn vom Frischen Haff.

St. Brandeburg 4.

St. Königsperg 3. m. Einer hat 2½. Sihe oben die 19. Raise.

144. Raiß.

Von Vlm nach Heydelberg / vnd Franckfurt am Mayn.

DOrff Vrspring 2. m. Vnder wegen hat man die Dörffer / Jungingen / Dornstatt / Somerdingen vnd Luitshausen; so theils Vlmisch / theils Elchingisch / doch vnter der Statt Vlm hohen Obrigkeit.

St. Geißlingen 1. m. dadon oben N° 5.

Von hinnen / durch etliche daselbst benannte Vlmische Flecken / auff

St. Göppingen 2. m. davon auch in besagter 5. Raise.

St. Schorndorff 2. kleine m. Sihe oben die 24. Raise.

St. vnd schl. Wineden / Winida 3. stund / oder 2. m. Ist Teutschmeisterisch / vnd Würtenbergerisch; alda ein Teutsches Hauß.

M. Stein an der Mur 3. starcke stund.

St. Botwar / zugenannt Groß Bot-

war 1. m. Ligt am Fluß Botwar/ vnd ist ein Fürstlich Würtenbergisch Ampt.

Von hinnen kompt man über einen hohen Berg/ an dessen ende vnten deß Hertzogē von Würtenberg letzter Zoll ist; da man durch einen einigen Thurn/ ins gemein der Landethurn genannt/ raisen muß/ nach

St. Heylbronn 2. grosse meilen/ von 4. oder 5. stunden/ Suma 14. meilen.

Oder/

Man gelangt von Vlm / auff Eßlingen 8. m. vnd/ von dannen durch die Dörffer Velbach / Schmida / vnd Remseck (da die Rems in den Necker fält) auffs Stättlein Marbach 3. m. Ferners durch die Dörffer / Otmersheim / Kaltenwesten/ (davon ohngefähr eines Büchsenschusses das doppelte Schloß Liebenstein gelegen/) vnd Tallain/ auff Hailbronn 3. meil.

Von hinnen gen

St. Heydelberg 6. starcke meilen zu Land / wie solcher Weg oben N° 36. stehet.

Theils nehmen jhren Weg/ von Eßligen auff Canstat / Vaihingen/ Bret-

ten/

ta/vnd Brussel/ wie solcher oben N. 5. zu finden. Von Brussel haben sie ein meil auffs S. Langenbrück/ vnd ferrner dritthalbe gen Heydelberg.

Zu Wasser aber kompt man / von Hailbronn / bey Neckers Vlm / vnd Wimpfen vorüber/auffs

St. Gundelsheim 2. ligt im Craichgöw/vnd ist Teutschmeisterisch.

Schl. Mülbach / ein viertel m. ist Gemmingisch/im Neckerthal gelegen.

Schl. Hornberg/halbe m. Ist auch der Edelleut von Gemmingen / vnd Churmeynzisch Lehen. Vnderhalb ist ein Loch im Felsen / davon man erzehlet/daß eine Adeliche Jungfraw/ von jhrer Stieffmutter übel gehalten/ flüchtig worden / vnd alda 7. Jahr lang gewohnt / vnd sie ein Hirsch ernehret habe; nach jhrem Tode aber/ auff derselben vorher beschehen begehren/von zweyen Stieren / an den Ort geführt worden seye / wo hernach die Kirch/ vñ das nahend gelegne Dörfflein Wockenhausen erbawet worden/ alda Sie mit einer Grabschrifft lige.

St. Neckers Eltz/ein viertel m. oder 1. meil von Gundelsheim/so Pfälzisch Heydelbergisch.

St. Eberbach 2. auch Pfältzisch; alda es eine stattliche Bellerey hat.

St. Hirschhorn 1. Alhie ist ein herrliches Schloß/deßgleichen im Neckerthal nicht seyn solle/ vnd ein Carmeliten Closter/ vnd gehört diser Ort/nach absterben deren von Hirschhorn/ an jetzo Chur Meyntz zu. Der Necker hat alda so einen krummen lauff/ daß man vom besagten Schloß/mit einem Falkenetlein 3. mal darüber schiessen kan.

St. Necker Steinach 1. m. Gehört den Herren Landschaden/ Edelleuten/ vnd ist 3 Bischöffe/ Meyntz/ Speyer/vnd Würtzburg/Lehen.

St. Neckers Gmünd/ 3. viertel stund/Heydelbergisch.

St. Heydelberg 1. Summa etwas mehr/ als 8. meilen/ von Heylbronn hieher zu Wasser.

Von hinnen hat man ferners 1. starcke meil auff Ladenburg/ folgends 1. auff Manheim/ da der Necker in den

Rhein

Rhein kompt/ vnd so forth an/ biß nach Meyntz; wie oben N° 36. stehet; Von dar man noch 4. meilen / auff dem Mayn nach Franckfurt hat; wie anderswo gemelt worden.

Wann man aber von Heydelberg lieber zu Lande / durch die Bergstrassen/ auff Franckfurt / (dahin ins gemein 10. vnd von Vlm auß 30. meilen / gerechnet werden/) wil/ so findet man selbigen Weg oben N° 88. Theils nehmen den Weg von Franckfurt biß gen Geißlingen / 3. meilen von Vlm gelegen/ so oben N° 89. verzaichnet worden.

Theils kom̃en über den Odenwald/ vnnd ziehen / von Heylbronn/ bey der Wart fürüber/ auff

St. Neckers Vlm / so Teutschmeisterisch/ ein starcke halbe meil.

S. Kochendorff / halbe m. alda z. Schlösser/ den Herren Grecken/ Edelleuten / gehörig. Alhie fähret man über den Kocher/ welcher nit weit von dannen in den Necker fält: Vnd gelangt dann ferners auff

Schl. Jaxtfeld/ dabey ein steinerne Brugg über die Jaxt.

S. Talheim / ins gemein Talla/ ist Pfältzisch/ vnd hat ein Schloß/ dabey man in den Odenwald/ vnd auffs

S. Limpach gelangt; daselbst ein Meyntzisch Ampthauß ist.

M. Müdoch / oder Meüdach. Ist Chur Meyntzisch.

St. Amorbach / auch Meyntzisch/ am Fluß Mudt/ vnd auf halbem weg/ zwischen Aschaffenburg vnnd Heylbrunn gelegen; alda ein altes Closter zu sehen.

M. vnd schl. Groß Heybach / oder Heubach / nahend Miltenberg gelegen/ so/ wie man berichtet/ in die Grafschafft Erpach gehörig.

Von hinnen mag man/ diß/ vnd jenseits deß Mayns raisen. Disseits kom̃t man auff Obernburg / Seeligenstat/ vnd Steinheim: Jenseits auff Clingenberg/ Aschaffenburg vnd Hanaw.

Man hat auch einen bessern Weg auff Heylbrun̄/ über den Odenwald/ da es nicht so vil Berge/ nemblich auff

besag-

beſagtes Neckers Vlm; S. vnd Schl. Oeda / da man über den Kocher fährt; St. vnd alt Schl. Neidena / alda es eine Brugg über die Jagſt; S. Mülbach / S. Schefflentz / ſo dreyerley / als das Ober / Mitler / vnd Vndere; ſo man zwar auch ligen laſſen kan. St. Buchen / oder Puchen / ſo Meyntziſch; St. Amorbach / davon hie oben.

Oder / man kan auff Thüren / oder Waldthüren / (ſo auch ein Churmeyntziſch Stättlein /) vnnd von dannen auch / zur Churmeyntziſchen Statt Miltenberg / vnd ferners auff Franckfurt raiſen.

Theils kommen auff Michelſtatt / vnd andere Ort / in der Grafſchafft Erpach gelegen: Wie dann vnderſchidliche Weg über den Odenwald ſeyn / die man nach gelegenheit der zeiten vnd läufften / vnd eines jeden Vorhaben / erwöhlen kan.

145. Raiß

145. Raiß.

Von Vlm nach Rostoch im Mechelburger Land.

STatt Heylbronn 14. davon in vorgehender Raise.

St. Heydelberg 6. auch daselbsten.

St. Wormbs 4. zu Lande.

St. Meynz 7.

St. Franckfurt 4.

St. Giessen 6.

St. Marpurg 3.

V. Ziegenhain; dahin theils 4. 5. vnd 6. meilen rechnen.

St. Cassel 6. Einer hat 8.

St Liebenaw/ oder Livenow 5. Einer hat nur 3. vnd Einer 4. Von disen Orten allen ist oben vnderschidlicher Bericht geschehen. Sihe das Register.

St. Höxter/oder Hüxer 6. m. Ligt an der Weser/ im Stifft Corbey/ vnd ist selbigem Herren Abbten gehörig. Hat 2. Pfarrkirchen/ S. Petri/ Kiliani/vnd zu

den

den Brüdern / vnd machet ein gutes Bier.

St. Rinteln 10. wie Einer / so diſen Weg geraiſt / berichtet. Andere haben 7. oder 8. meilen.

St. Minden 2. wie beſagter Bericht meldet. Andere ſetzen 3 ½. oder 4. von welchen Orten oben.

St. Nienburg 8. Es iſt diſes Nienburg / Nienborg / oder Newenburg / ein fürnehmer Paß / Statt vnd ſchloß / an der Weſer / vnd in der Grafſchafft Hoye gelegen; ſo von theils Newenburg an der Hart genannt wird / vnd dem Fürſtlichen Hauſe Braunſchweig / vnd Lüneburg / gehörig iſt.

St. Verden 5. Theils haben 4. vnd fünffthalbe m. Iſt die Hauptſtatt deß Biſtumbs Verden / im Weſtphäliſchen Craiſe gelegen; welches Biſtumb Verden / ſo theils mit einem F. ſchreiben / bey den nächſten General Fridens Tractaten / zu einem Weltlichen Herzogthumb gemacht / vnd der Cron Schweden / als ein Ohnmittelbar Reichs Lehen / erblich

über-

überlassen worden. Die besagte Statt ligt an der Alre/ oder Aller/ die nahend dabey in die Weser kompt; alda vornemblich die Domkirche zu sehen.

Schl. vnd St. Rotenberg/ Rodenberg/ oder Rotenburg/ drithalbe m. wie theils wollen; Einer aber/ der alhie gewesen/ hat nur 1. m. Vor Jahren hat man dises Rotenberg/ für das Hauptschloß in dem Bistumb Verden/ vnd für gar vest gehalten.

St. Boxtehude 8. m. wie oberwehnter Bericht meldet. Einer hat 6. Ein Anderer 10. meilen. Ligt am Wasser Este/ nicht weit von der Elb/ vnd im Ertzstifft Bremen; so jezt auch der Cron Schweden gehörig ist. Ist sonsten auch ein Hanseestatt.

St. Hamburg 4.

St. Lübeck 10.

St. Witzmar 8.

St. Rostoch/ oder Rostock 7. Von welchen 4. Stätten oben/ an gehörigen Orten. Sihe das Register.

Man

Man kan von Vlm auf Lübeck nachfolgenden Weg / durch Braunschwig vnd Lüneburg nehmen / nemblich auff

St. Heydenheim 4. m.

St. Popfingen 4. Ist eines deß H. Reichs stättlein / an der Eger / vnd im Rieß gelegen.

St. Dinckelspühel 3.

St. Rotenburg 5. kleine m.

St. Kitzingen 5. Einer hat 6.

St. Schweinfurt 5.

St. Lauringen 2.

Vest. Königshofen 2. grosse meilen.

St. Römhild 1.

St. Schleusingen 2.

St. Suhl / oder Suln 2. gute m.

St. Gotha 3 ½. Vnd so forthan nach Braunschweig. Sihe oben die 13. Raise.

Oder / von gedachter Statt Schleusingen / auff

St. Ilmenaw 3. m.

St. Arnstat 2.

St. Erffurt 2. m. Vnd so forthan biß gen Braunschweig / vnd von dannen

nach

nach Lüneburg / vnd Lübeck; wie der Weg oben in der 14. vnd 15. Raisen verzaichnet worden.

146. Raiß.

Von Vlm nach Zurzach.

STatt Ehingen 4. kleine meil; darfür man gemeinlich nur 3. rechnet. Gehört dem Hauß Oesterreich / nach Insprugg / vnd ligt an der Schmiecha / so nahend dabey in die Thonaw kompt; alda zu sehen / das Frawen Clösterlein der dritten Regul deß H. Francisci; sonderlich die schöne Kirch der Mutter Gottes / in der Vntern / oder Alten Statt / so die Reformirten Franciscaner innen haben / vnd inn welcher ein schönes Martenbild / dahin grosse Walfart geschihet: vnd in der Obern / oder Newen Statt / die ansehenliche Pfarr- vnd Stifftskirche / so der Hohenschuel zu Freyburg einverleibet ist; vnd das Rahthause.

St. Mun-

St. Munderkingen 1. ist auch Oesterreichisch/ an der Thonaw gelegen.

St. Riedlingen 2. Ist der zeit auch wider Oesterreichisch/ vnd deßgleichen an der Thonaw gelegen.

St. Mengen 1. ligt auch im Thonawthal/ vnd ist/ wie besagtes Riedlingen/ ein zeitlang Truchsessisch Waldburgisch/ als Pfandschilling/ gewesen/ aber wider gelöst worden; vnd daher Oesterreich: Tyrolisch.

St. Pfulendorff 1. m. Von hinnen/ durch den Österreichischen M. Schenneck/ auff

St. Stockach 2. von welchen beeden Stätten oben N. 97.

D. Langen Steißlingen 2.

St. Schafthausen 2.

D. Lottstetten 1. ligt im Klettgöw/ vnd wird sonders zweiffels/ Gräflich Sulzisch seyn. Theils nennen disen Ort einen Marcktflecken; alda Anno 1633. die Frantzosen/ mit brennen/ vnd nidermachen/ eine harte Raach wider die Bauren verbracht haben.

St. Key-

St. Keyserstuel 1. davon anderswo.

Fleck Zurzach 1. Sum̃a 17. meilen/ den nächsten Weg. Es ligt Zurzach am Rhein/ bey 5000. schritt vnter Keyserstuel/ vnd ein ½. meil von Klingenaw/ nahend Waldshuet/ vnd ist dem Herren Bischoff zu Costantz/ nach Klingenaw; aber mit der hohen Obrigkeit/ inn die Schweitzerische Badische Vogtey gehörig; so wegen der Jahrmessen/ oder Märckt/ so den 1. Septembris/ vnd am Montag nach dem Sontag Trinitatis, alhie gehalten werden/ berümbt ist; vnd daselbsten das alte Münster/ vnd Stifft/ die Pfarkirchen/ das alte schloß/ vnd die Kauffhäuser/ zu besichtigen.

Theils raisen auff

St. Bibrach 4. St. Waldsee 2. Ravenspurg 2. davon anderswo.

St. vnd schl. Tetnang/ anderthalbe m. Wird ins gemein Tetlang genannt/ vnd ligt eine geringe meil gegen Argen/ vom Bodensee hindan/ vnd gehört den Herren Grafen von Montfort. Es seyn aber/ im nächsten Krieg/ das weyland

herrliche Schloß alhie / vnd auch fast das Stättlein abgebrandt worden.

St. Lindaw/anderthalbe m. Theils setzen von Ravenspurg hieher 4. meilen/ so auch Einer/der disen Weg offt geraiset/thut.

Von hinnen / über den Bodensee/ nach

D. Rorschach 2.

St. S. Gallen 1. davon / wie auch Lindaw/anderswo in disem Büchlein.

D. Rüggenbach 3.

St. Winterthür 3. m. davon oben N. 50.

D. Glatz 2.

St. Keyserstuel 1. davon anderswo.

Fl. Zurzach 1. Sum̃a 25. m.

Vnd dann so raisen theils den Weg/der hie oben beschriben/auff

St. Ravenspurg 2. m. St. Marchdorff 3. St. Mörspurg 2. St. Costantz 1. (dahin man auch/von der gedachten Statt Lindaw / über den Bondensee/ wann der Wind guet/in 8. stunden fahren

ren kan/) St. Steckborn 2. St. Stein am Rhein 2. St. Schaffhausen 2. vnd Zurzach 3. Suma 23. meilen; Wie von disen Orten/ vnd Weg/ biß gen Schaffhausen/ anderswo inn disem Büchlein zu lesen. Theils haben von Ravenspurg auf Mörspurg nur 4. vnd von Costantz auff Stein 3. das weren/ jhrer meinung nach/ nur 21. meilen von Vlm nach Zurzach/ auff disem dritten Weg/ oder Straſſen.

147. Raiß.

Von Vlm nach Cur/ vnd Cleve in Graubünten.

STatt Memmingen 6. meil/ davon oben N. 47.

St. Leutkirch 3.

St. Yßni/ oder Isna 2. m. Ins gemein werden 10. meilen von Vlm hieher gerechnet/ vnd ist von disen beeden Reichs Stätten anderswo gesagt worden.

St. Bre-

St. Bregenz 4. m. Ligt am Obern Bodensee / vnd ist dem Hauß Oesterreich gehörig. Das ob der Statt auff einem Felsen gelegne alte schloß / wird Pfannenberg genannt.

St. Feldkirch 4. starcke Teutsche / oder fast 22. Welsche meilen ; davon oben.

Von hinnen kompt man erstlich über die Ill / vnd hernach inn einem Thal / zwischen hohem Gebürg / neben dem Rhein her / zu einer hohen Steig / darunder die

St. Meyenfeld / am Rhein gelegen / so ein schloß hat / vnd das zehende Gericht deß Grawen Bundes machet / 18. Welsche meilen. Die Steig dabey wird S. Lucij Steig genannt / auff welcher sich Grabünten vnd Schwaben / scheiden.

St. Cur 13. Welsche meilen / wie Cluverius sagt. Andere haben 4. meilen von Feldkirch / zu 3. stunden eine gerechnet. Sihe von diser Statt oben die 56. Raise.

Tusis/ein Fleck in Graubünten 2.

Splügen / oder Speluga 2. mit welchen man aber in die 6. stunden/bißweilen wol einen gantzen Tag zu thun hat. Ist ein berümbter Graubüntischer fleck/ gar hoch im Gebürg gelegen.

St. Cleven/vierthalbe Teutsche meilen. Von disem Ort/vnd der fernern Raise/ von dannen nach Meyland / ist oben N. 94. gesagt worden. Vnd ist dises ein sehr rauhe/ hochbeschwerliche/ vnd theils orten gar gefährliche Strasse; die man doch nicht feyren läst/ sondern jmmerzu treibet.

148. Raiß.

Von Vim nach Weissenburg am Nordgöw.

Fleck Naw/ ins gemein Langenaw/ 2. m. davon oben.

St. Stozingen / zugenannt Nider-Stozingen 1. Ist ein geringes stättlein/ zum theil Herren David Freyherren vom

vom Stein / so alhie im Schloß wohnet/gehörig.

St. Gundelfingen 1. hat ein schloß/ vnd ist Pfälzisch Newburgisch / an der Brentz/so nahend dabey in die Thonaw fält/gelegen.

St. Laugingen 1. kleine meil/davon oben N. 24.

St. Höchstat 1. grosse meil.

St. Thonauwert 2.

Cl. Keyßheim/oder Keysersheim 1.

St. Monheim 1.

St. Weissenburg 3. Von welchen Orten allen oben.

149. Raiß.

Von Vlm nach Onolzbach/ oder Anspach.

STatt Nördlingen 8. davon oben N. 64.

St. Wassertrudingen/oder Wassertruchedingen / oder Trühendingen 3. m. Ligt im Rieß/am Wasser Wernitz/vnd ist Marggräfisch Anspachisch.

St. Onolzbach 4. M. davon oben N. 88.

150. Raiß.

Von Wien nach Prag.

STatt Kornewburg 3. davon oben N. 142.

Von hinnen durch Engersdorff/dem Stifft Freysing gehörig/auff

M. Hollenbrunn 4.

Schl. vnd D. Gundersdorff 1. Ist der Herren Teuffel/Freyherren/Stam̃hauß.

St. Znoym 3. Sum̃a 10. von Wien hieher. Einer hat 12. nemblich 3. auff Gundersdorff/ 1. auff Hollbrun̄/ 3. zum Marckt Leutersdorff/ 3. nach Kornewburg/ vnd 2. auff Wien. Von Znoym sihe oben N. 76.

St. Mährisch Budweiß 3. M. Wird auff Böhmisch Budegowice genannt.

St. Trebitz 2. Ligt auch in Mähren/ an dem Wasser Igla; hat ein Schloß/ vnd ist der guten Tücher halber berüm̃e/

die

die alda auff Englische Gattung gemacht werden.

M. Kamenitz 2.

St. Polna 2. Diſe Statt ligt noch in Mähren / vnd an den Böhmiſchen Gräntzen/das gegen über gelegne ſchloß aber/darzwiſchen ein Teich / albereit in Böheim. In der Statt ſeyn zu ſehen/ die Pfarrkirche/vnd das Rathhauſe.

St. Teutſch Broda / oder Brod/ oder Brod Nemecky, ein Böhmiſche Statt 2. m.

M. Habr 2. m. ligt im Czaslauer Craiß.

St. Czaslau 1. Einer hat 3. Iſt/wegen deß geweſten der Böhmen Generals / im Huſſiten Krieg/ deß Johann Ziſchken Begräbnus/berümbt.

St. Kuttenberg 2. kleine meil. Iſt ein vornehme Königliche Statt in Böheim/die etwan / deß Silberbergwercks halber/ ſehr beruffen geweſen; welches aber nunmehr alda zimlich ſchlecht ſeyn ſolle. Hat etliche Clöſter vnd Kirchen.

St. Colin 1. gute meil. Ligt bey der

Elb/alda die Heydnische/vnd Zauberische Fürstin der Böhmen / die Lybussa/ gestorben. Ist zimlich vest/vnd seyn daselbst die Statkirch/vnd das schloß/insonderheit zu sehen.

St. Böhmisch Brod 3. oder 4. meilen.

St. Prag 3. davon oben N. 7.

151. Raiß

Von Wien nach Breßlaw.

STatt Wien.

M. S. Vlrichskirchen 3. das schloß ist abgebrandt.

M. Mistelbach 3. ligt an dem Fluß Czeya/vnd noch in Oesterreich.

St. vnd schl. Niclasburg 3. Wird ins gemein Nicklspurg genannt. Ligt in Mähren / vnd das schöne Schloß zimlich hoch über der Statt / so einem Fürsten von Liechtenstein gehörig ist.

St. Auspiz 2. Wird auff Böhmisch Hustopecz genannt / vnd ist / wegen der

starkt-

statlichen Ochsen: vnd Pferdemärckte/ berümbt.

St. Austerlitz/Böhmisch Slaukovv 3. Es hat vor Jahren/vilerley Secten alhie gegeben.

St. Wischa/Wiskow 2. Ligt an dem Wasser Hana / vnd wird die Gegend herumb Ahane genannt.

St. Prostnitz / auff Böhmisch/ oder Mährisch/Prostegow 2. Ligt fast mitten in Mähren/an dem Fluß Rumze.

St. Olmütz 2. davon oben N. 21.

St. vnd schl. Sternberg 2. hat noch newlich den Hertzogen von Münsterberg gehört: weme aber diser Ort; wie auch die Herrschafft Jaischwitz / oder Jaischwisch / nach absterben derselben/ der zeit zuständig; dessen hat man noch keinen aigentlichen Bericht.

Von hinnen gehet ein böser tieffer Weg/in dem Gebürg/vnd mehrertheils Holtz/nach

M. Engelsberg 4. meilen / oder 7. stunde zu Gutschen. Ligt albereit in

Schlesien / vnnd dem Troppauischen Fürstenthumb.

St. Ziegenhals 4. m. davon oben N. 21.

St. Neiß 2. m. Ligt an dem Wasser gleichen Namens / vnd ist das Haupt deß Neissischen Fürstenthumbs inn Schlesien / dem Bistumb Breßlaw gehörig. Hat braite vnd weite Gassen / dergleichen in gantz Schlesien nicht sollen gefunden werden; auch schöne Häuser / tieffe Keller / vnd gutes Bier. Die Pfarrkirche zu S. Jacob ist ein ansehenlich Gebäw. So seyn der Creutzherren / vnd andere Kirchen vnd Clöster / das Jesuiter Collegium, die Bischöffliche Residentz / so schön / vnd das herrliche grosse Rahthause / alhie zu besichtigen.

St. Grodkau 3. Ist die Hauptstatt deß Schlesischen Fürstenthumbs / so von jhr den Namen hat / vnd auch dem Bischoff zu Breßlaw gehörig ist; Von welcher Statt gesaget wird / daß die Burger alda weder erhungern / noch erfrieren können; weil ein jeder zu seinem

Hause

Hause so vil Ackers / vnd Holtzes hat / daß Er damit außkommen kan. Hat eine grosse Pfarrkirch / Bischoffshof / steinern Rathhause / vnd weiten Platz / oder Marckt.

St. Olau 4. davon oben.

St. Breßlau 4. auch.

Theils kommen von Wien auff den M. Westernitz / in Mähren gelegen 10. meilen; von dannen nach Olmütz auch 10. M. Engelsberg 6. (Einer hat 9.) ferners durch böfen Weg / Holtz / vnd über sehr hohe Berg / da sich das Gesenck anfahet / vnd der Rauberey halber gefährlich ist auffs Neissische Städtlein Zuckenmantel 3. m. dañ nach besagter Statt Neiß 3. m. vnd so forthan.

152. Raiß.

Von Wien nach Cracau.

STatt Wischa 16. m. wie diser Weg in der vorgehenden Raise verzaichnet worden.

St. Kojetin 3. m. ligt an dem Fluß Runze/in Mähren.

M. Domazerlitz 2.

St. Weißkirch/oder Hranice 2. m. Ins gemein werden 8. meilen von Wischa hieher gerechnet. Ligt an dem Fluß Beczwa/ vnd ist ausserhalb deß Stätleins ein Gesundbad / vnd gegen über ein hoher Berg/auff welchem ein grosse Klufft/so von oben/biß hinab/ zu vnterst in eine Pfütze gehet/die ohne grund ist.

St. New Titschein 2. m. ligt auch in Mähren. Sihe von disem/vnd folgenden Orten/ biß nach

St. Cracau in Polen / oben die 21. Raise.

153. Raiß.

Von Wien nach Grätz ins Land Steyer.

STatt Wien.

M. Gunderstorff 3. m. Ist Landsfürstlich.

M. Präß-

M. Dräßkirchen / auch Landsfürstlich 1. m.

M. Salenau 2.

St. Newstat 2. Ist eine Landsfürstliche Vnder Oesterreichische / vnd veste Statt / deren Bistumb der zeit mit dem Wienerischen vereinbart ist. Keyser Maximilian der Erste / vnd die Keyserin Eleonora, Keyser Friderichs deß Vierten Gemahlin / ligen alhie begraben; vnd ist / neben etlichen Kirchen / dem Zeughauß / vnd Rahthauß / insonderheit die Keyserliche Burg / alda zu sehen.

M. Newkirchen 2. m. Ist ein vester Platz / vnd vor zeiten der Hauptort der Grafschafft Pütten; noch vor wenig Jahren aber / derselbe den Herren Brsenpöcken / Freyherren / gehörig gewesen.

Cl. vnd M. Glockenitz 1.

M. Schaidwien / oder Schadtwien / 1. m. Ist ein gewaltiger Paß / vnd Clausen / zwischen den Bergen gelegen / vnd hat ein schloß / Clam genannt / so sehr hoch ligt / vnd noch newlich auch den

wolernanten Herren Vrsenpöcken / als ein Pfandschilling vom Hauß Oesterreich/gehört hat.

Von hinnen kompt man bald über ein hohes Gebürg/der Semring genant/ auff dessen Ebne zu oberst ein Creutz stehet / bey deme sich Vnder Oesterreich/ vnd das Land Steyer schaiden/ vnd gelangt man so dann/nach

D. Spital 1. m. so/ wie angedeutet/ alberait im Land Steyer gelegen.

M. Mörtz Zuschlag 1. m. Ist ein beschlossener Landsfürstlicher Marckt.

D. Langenwang 1.

D. Kriegla 1.

M. Kienberg 1. Ist Landsfürstlich/ am Wasser Mörtz / im Mörtz: oder Muerzthal/gelegen.

D. Mörtzhofen 1. m. Ist Herrisch Stubenbergisch.

M. vnd schl. Kapfenberg/anderthalbe m. Gehört Herren Wolffen/Herren von Stubenberg.

St. Bruck an der Mur / halbe m. Sihe von diser Landsfürstlichen Statt/

vnd

vnd den Orten von hinnen biß auff St. Grätz/ so 6. meilen von Bruck gelegen/oben die 9. Raise.

154. Raiß.

Von Wien nach Villach/ vnd Venedig.

STatt Bruck/ davon in der vorhergehenden Raise/ 20. meilen.

St. Leoben/oder Leubm 2.m. davon oben N. 9.

S. Margreth 2.

St. Knitelfeld 2. Einer hat 5. meilen von Leubm hieher; davon oben N. 110.

St. Judenburg 2.

M. Vntzmarckt/ins gemein Hundsmarckt 3. m. Einer hat 2. da herumb es schöne Schlösser auff den Bergen/ als Frawenburg/ dahin Vntzmarckt gehörig/vnd Teuffenbach/ hat.

M. Scheifling 1. Von welchen 3. Orten auch oben N. 9.

M. Newmarckt 1. Einer hat 3. meilen von Hundsmarckt hieher. Ligt noch im Land Steyer / vnd 3. meilen vnter Murau; vnd ist ein schöner Landsfürstlicher beschlossener Marckt / sampt einem schloß.

St. Friesach 2. m. Einer meldet / daß man von hinnen auß / gegen dem Gebürg / in einem Thal raise; alda zur rechten auff einem Berg ein schönes Schloß lige; darnach komme man zu einem Wildbad / welches kalt / nach Alaun / vnd Schwefel rieche; so man heutigs tags in der Aynöd nennet: Dañ ferner hieher auff Newenmarckt / vnd zum besagten Hundsmarckt; Von dannen man an die Muer / vnd gen Pelß / ein Dorff (so die gröste Pfarr in Steyer seyn solle) komme / so / sampt dem schloß Reiffenstein / jetzt den Herren Grafen von Saurau gehörig / auff der rechten seiten gelegen; vnd dann ferners / auß dem Gebürg / in ein schöne ebne / vnd auff gedachtes Judenburg / Item gen

Knittel-

Knittelfeld / S. Michael / vnd Leubn / ꝛc. gelange. So vil aber besagte Statt Friesach anbelangt / so ligt diselbe alberait im Hertzogthumb Kärnten; ist gleichwol dem Ertzbischoff zu Saltzburg gehörig. Das Schloß alda / die Lands-Hauptmanschafft genannt / ist / neben 2. Clöstern zu sehen. Gleich oberhalb der Statt aber stehet / auff einem schönen lustigen Berg / das herrliche / grosse / vnd ansehenliche Schloß Geyersperg / darinn der Saltzburgische Vitzdom wohnet.

M. Altenhofen 2. m. Ist sampt dem Schloß / vnd Ampthof / auch Saltzburgisch.

St. S. Veit 2. Einer hat für dise 4. nicht grosse / 3. gute meilen von Friesach hieher / zwischen welchen 2. Stätten / besagtes Altenhofen / auff halbem Weg / wie Lazius schreibet / gelegen. S. Veit ist ein sehr alte / vnd Landsfürstliche Statt in Kärnten; alda die Fürstliche Burg / vnd ein herrlicher Röhrbronn / mit

mit einer schönen weissen steinern schüssel/ von einem gantzen stuck/ zu sehen.

Feldkirchen 3. m. Ist entweder ein Stättlein/ oder Marckt flecken/ so/ sampt seinem Ampt/ dem Bistumb Bamberg gehörig.

Von hinnen/ in einem Thal/ zwischen den Bergen/ vnd an einem See/ nach

St. Villach 3. m. Von hinnen auff Venedig/ ist der Weg/ oben in der 54. Raise zu finden. Zu welchem/ an disem Ort/ der jenige gethan wird/ der in Herren Christoff Furers von Haimendorff/ Ritters/ ꝛc. Raißbeschreibung inn das gelobte Land/ vom Jahr 1566. auffgezaichnet stehet/ vnd gehet von Venedig/ auff

St. Mestre; davon oben in der 53. Raise.

St. Treviso, auch daselbsten.

Von hinnen durch ein schöne Ebne/ zum Wasser Piave, vnnd darüber gefahren/ hernach gerittten/ biß gen

St. Cu-

St. Cuma, oder Königslohn/wie es der Autor nennet/vnd saget/daß es ein sehr lustiges / vnd hüpsches Venedigs Stättlein/auff einem Hügel / vnd doch vnter einem andern Berglein/3. meilen von gedachtem Wasser Piave, oder Plavi, gelegen seye.

St. Sicill 2. m. auch ein lustiges Stättlein / bey welchem ein schönes Wasser hinlaufft. Wird/sonders zweifels/ der Tafeln Sacil, vnd deß Leandri Alberti Sacille seyn / da die Meduna in die Livenza fält / so Er/ in beschreibung der Marca Trivigiana, ein sehr edles / vnd reiches Castell, oder Stättlein / das mit vilen Stätten in Italia zu vergleichen/nennet.

St. Spilberg / Spilimbergo 4. Teutsche meilen. Ist ein feines Stättlein/in Friaul/ vnd in den Bergen gelegen; so beedes/wegen seines Lagers/ vnd seiner Mauren halben / vom besagten Leandro, für vest gehalten wird/ da es auch vil/vnd reiches Volck gibt.

St.

St. S. Daniel / ein halbe Tagraiſe, davon oben in der 54. Raiſe.

Deß andern Tags (meldet der Autor) von hinnen durch ein ſchöne Ebne / vnd über das Waſſer Ledda, gegen dem Gebürge / vor welchem / auff der lincken ſeiten / das veſte Schloß Oſoppo auff einem Hügel; zur rechten aber / an den Bergen / das Stättlein Glemona liget; ſo Venediſchen Gebiets. Darnach kommen in den Thal gen Hoſpitel, ein Marckt; alda laufft das Waſſer Reſia; daſelbſt auch ligt / auff der rechten ſeiten / inn einem engen / vnd fruchtbaren Thal Weiſſendorff / ein luſtig klein Stättlein / den Venedigern gehörig / in welchem ſchönes Teutſches Volck wohnet. Von dannen wider durch das Thal / vnd über eine Bruggen / ins

D. Fellach 6. m. oder eine Tagraiſe von S. Daniel hieher. Alhie heben die Teutſchen Wirtshäuſer an; das Volck aber iſt den meiſtentheil Windiſch; vnd

iſt

ist alda eine Bruggen / da sich der Venediger / vnd Oesterreichisch Gebiet scheidet.

Deß andern Tags über gemeldte Bruggen geritten / durch das Thal / neben dem Wasser / zu einem

D. Mal Borgetto genannt / alda vil Hammerwerck. Von dannen ins

D. Sabeniti 2. meilen disen Tag. Ferners durch das Thal / da ein Fuggerisch Schloß / vnd zur rechten ein sehr vestes Closter / auff einem Felsen / geriten: Hernach an das Wasser Trag kommen; alda auff einem Berg ein vestes Schloß / so die Tragburg heist / vnd von dannen gen

St. Villach kommen / vnd den Tag 4. meilen geritten. Biß hieher obwolgedachter Autor: Zu dessen Beschreibung oberwehnte 54. Raise gethan werden kan.

155. Raiß.

Von Wien nach Preßburg/ Caschau in Ober Vngarn/vnd Hermanstat in Sibenbürgen.

NArckt Eberstorff 2. m. ligt an der Schwechat/ so dabey in die Thonaw fält/ vnd in Vnder Oesterreich/ein schöner Fleck / sampt einem Keyserlichen Palast/vnd Thiergarten.

M. Vischamund 2. ligt auch an der Thonaw; alda das Wasser Vischa darein fält/ vnd hat einen guten Kornboden.

Theils raisen aufs D. Schwechat 2. vnd von dannen hieher auch 2. m.

St. Haimberg / Haimburg / oder Hainburg 4. m. ligt deßgleichen an der Thonaw/vnd noch in Oesterreich, aber gar an den Vngarischen Gräntzen. Ist ein Landsfürstliche Statt / alda es ein Gesundbad hat/ so aber gewärmet werden

den muß. Auff dem hohen Berg bey der Statt/ist ein vnbewohntes altes schloß/ vnd gegen über / wo die March / oder Mahr/in die Thona sich ergeust/auff einem hohen spitzigen Felsen/das Schloß Devin/oder Teben.

St. Preßburg/ Posonium 2. Sum̃a von Wien 10. dem Wasser nach: Zu Lande aber werden nur 9. kleine Teutsche meilen gerechnet. Es wird Preßburg / heutigs tags / für der Christen Hauptstat in gantz Vngarn gehalten/ alda man Teutsch / vnd Vngarisch redet/der Rath aber von Teutschen besetzt ist. Die Thonaw theilet sich alhie in 2. ärme. Das Königliche Schloß/darinn die Vngarische Cron gemeinglich verwahret wird / ligt ausser S. Lorentzen Thor / auff dem Berge / ist schön vnd vest. In der Statt seyn zu sehen/ das Jesuiter Collegium/ das Franciscaner Closter/das S. Claren Nonnen Closter/ die S. Martins Stifftkirchen / darinn die Königliche Crönungen geschehen;

die

die Newe Kirch zur H. Dreyfaltigkeit/ das Gymnasium, vnd das Rathhause.

M. Wartberg 3. m. Die Inwohner seyn Teutsche/ Vngarn/ vnd Slowaken.

St. Tirna/ oder Tirnau 3. Ist ein Königliche Freystat/ alda die Stiffts-kirchen/ vnd deß Ertzbischöfflich-Granerischen DomCapitels der zeit Residentz/ das Jesuiter Collegium, vnd der Augspurgischen Confession zugethanen Kirche/ zu sehen. Man raiset von hinnen über den Weissenberg nach Mähren.

St. Freystätlein 2. ligt an der Wag/ vnd auff einem Hügel/ so die Vngarn Galgocium nennen/ vnd alda man dreyerley Sprachen redet. Hat ein vestes Schloß. Ist vorhin Tursonisch gewesen; jetzt aber Herren Graf Adam Forgatsch gehörig. Zwo meilen oberhalb der Statt/ ist/ zu Pistön/ oder Pisthen/ ein uberauß köstlich warmes Bad.

M. oder

M. oder D. Tapoltschan / oder Topolzan 3. oder 4.

D. Sambokret / ein Windisch Dorff 1.

D. Besermitz 2. auch.

St. Pribitz 2. ligt in Ober Vngarn / vnd wird von Slavaken bewohnt. Nahend daben hat es 2. Warme / vnd nutzliche Schwefelbäder / Poinitz / vnd Stuben genannt.

Von hinnen kompt man zum Dorff Nedescher / vnd hernach über den vnsichern Pribitzenberg ins

D. Rauten 3.

D. Totbrunn 2.

D. S. Martin 2.

D. Kralwa / oder Kralva 2.

Von hinnen raist man über das Wasser Arva, oder die Mutter / gen Rosenberg: Aber / wann die Wasser groß / so gelangt man / von gedachtem D. S. Martin / auffs D. Suczan oder Sutschan 2. meiln / vnd von dannen über den höchsten / vnd gar jähen Berg /

der

der Altvatter/oder Vadra, genannt/ einen gar bösen/ mühsamen vnd gefährlichen Weg/ zum Dorff Gomboſch 3. vnd ferners 2. meilen/gen

M. oder St. Roſenberg 3. meilen von gedachtem Kralwa gelegen. Alhie hat es eine Brugg über die Wag/ vnd ein Maut/oder Zoll; vnd ligt nächſt bey Roſenberg/auff einem Felſen/ein hohes Schloß/ dem Herren Illieshaſij gehörig/der zu Trentſchin Hof helt/vnd der Augſpurgiſchen Confeſſion iſt. Man rechnet von hinnen ſechs meilen auff NewSol.

M. S. Nicolai 2. m. Alhie wird die Wag Schiffreich / vnd kan man auff Flöſſen / biß nach Trentſchin/ vnd gar gen Comorren fahren. Die Inwohner alhie / vnd in der Nachbarſchafft/ ſeyn Slavoniſch/oder Windiſche Leut. Vnd wird der gantze Strich/ vom Freyſtättlein auß/ biß in die Zipß/ die Lyptau genannt.

D. S. Peter 1.

M. oder

M. oder D. Geib/oder Geiba 1.

D. Lautschburg 2.

St. Leutsch/ oder Leutschaw 2. Ist ein Königliche Freystatt in Ober Vngarn/ vnd die Hauptstatt in der Grafschafft Zips; deren Inwohner Teutsche/ vnd der Augspurgischen Confession zugethan seyn. Hat ein ansehentliche Pfarrkirche/ auch ein feines Rath- vnd Kauffhause.

St. Kirchdorff/ oder Varallium 2. Ist eines auß den 13. der Cron Poln versetzten Stättlein in Zips/ zwischen den Bergen gelegen/darüber auff einem Hügel/gegen Abend/ ein Dom Capitel/ von 12. Capitelsherren/ vnd Einem Probst/S. Martins Gotteshauß genant/ ist; bey welchem auff dem Berg/ ein Wasser ist/so zu Stein wird/daß mans zum Häuser bawen brauchen kan.

Von hinnen kompt man/ neben dem Zipserhauß/ Szeppös/ oder Scepusio, (so ein vestes Schloß/auff einem hohen Berg vnd Felsen/ dayon das Zipserland/ oder die Zips den Namen/ vnd

welches vorhin den Grafen Turſon gehört; jetzt aber Graf Steffan Czaki zuſtändig iſt/) über den hohen Berg vnd Wald/Burtzelgrund genannt/nach

Schl. Scharoſch/oder Zaros 3. Iſt veſt/ vnd auff einem hohen Berge gelegen/den Herren Rakozi zuſtändig.

St. Eperies/ Eperieſſium 2. ſtund/ oder 1. meil. Ligt an dem Fluß Toriſſa, oder Taroza, alda ein künſtliches Waſſerwerck zu ſehen; vnd Teutſch/ Vngariſch/vnd Polniſch geredt/vnd nach der Augſpurgiſchen Confeſſion gelehrt wird. Ein viertel meil davon hat es Saltzbergwerck.

D. Somoſch 2.

St. Caſchau 2. Iſt die Hauptſtatt in Ober Vngarn/an dem ſtarcken Fluß Hernath/oder Kunnert/ſo theils Gundert nennen/ gelegen; alda die Pfarrkirche/ darinn Teutſch vnd Vngariſch geprediget wird/ wie auch das Rath- vnd Zeughauſe/ zu ſehen. Der Rath iſt von Teutſchen beſetzt.

Santo

Santo 5. m. Wird von Einem eine Statt genannt.

St. Tokay 3. Ist ein geringes stättlein/ wie ein Marckfleck; hat aber ein zimblich vestes Schloß an der Teissa/ vnd Bodrogh/ da sie zusammen komẽ/ gelegen. Wegen deß herrlichen Weinwachs/ist diser Ort sonderlich berümbt.

D. Dorog 4. Ist ein Raziſch Dorff/ darvon die Heyde dort herumb Dorogh Puzta genannt wird.

D. Bessermim 2.

St. Debrez 2. Einer hat von Tockay hieher nur 7. m. Ist ein vornehme Ober Vngarische/aber offne Statt/groß/vnd Volckreich/ deren Jhnwohner Vngarn seyn/ die dem Türcken/ vnd Fürsten in Sibenbürgen Tribut geben.

Schl. vnd D. Heniczida / oder Henizzida 4. Ist ein guter Paß/ dem Fürsten in Sibenbürgen gehörig.

D. Bihart 2.

St. Wardein / Varadinum, zugenannt Groß Wardein 2. Einer hat von Debrez nur 7. meilen hieher. Es ist

Wardein der Schlüssel zu Vngarn vnd Sibenbürgen/ vnd ist das Schloß alda schön/ wolgebaut vnd vest; die Schloß- oder Bischoffliche Kirche aber/ darinn der H. Ladislaus König inn Vngarn/ vnd Keyser Sigismundus gelegen seyn/ ist vor etlichen Jahren abgebrochen/ vnd zu einem Bollwerck gemacht worden; vnnd ist jetzt kein einige gemauerte Kirch mehr/ aber wol ein Geistlicher/ oder Kirchen Rath/ alhie/ deme auch die vmbligenden Kirchen/ so jhres Herren/ nemblich deß Fürsten in Sibenbürgen/ Religion zugethan/ vnterworffen seyn. Es solle sonsten ein gute Schuel da haben: vnd ligt ein meil wegs von der Statt ein herrlich warmes Bad.

Von hinnen kompt man/ durch die Dörffer Telegd, Reff, Fekketetoo, oder Feketheto, vnd Sebes; Item den Marckt Hunniad, auch die Dörffer Körösfw, Gjalu, vnnd Feniesch, auff

St. Clausenburg/ oder Coloswar, 14. meilen von Wardein gelegen. Ist ein

ein berümbte Sibenbürgische grosse Statt/da es gar vil Arianer/oder Photinianer geben solle; bey denen auch der gröste Gewalt stehet. Im Rath sitzen Teutsche / vnd Vngar: vnd werden gemeinlich die Sibenbürgische Landtäge/ auch die Landrechten / vom Fürsten/ alhie gehalten. Die alte Burg/ deß Botschkay Hauß / ein Römische alte Schrifft/ die Domkirche/vnd der Arianer Hauß / seyn alhie insonderheit zu sehen.

St. oder M. Torenburg/oder Torda 2.

St. vnd schl. Enied 3.

St. Weissenburg/ Alba Julia, oder Feyervvar 2. grosse lange meilen. Alhie helt der Fürst in Sibenbürgen Hof/ dessen Herr Vatter / Georgius Racocius, alda ein herrliche Schuel angerichtet hat. Die Grössere/oder Hauptkirch zu S. Michael/ist mit viler Fürsten Grab-gedächtnussen gezieret: im schloß aber/wie auch in deß Fürsten Marstall/

deßgleichen im Bathorischen Hause/ vnd am Statt Thor / seyn allerley alte Sachen zu sehen.

St. Hermanstat / Cibinium, oder Szeben/ 6. Vngarische meilen; darfür Einer 8. Teutsche setzet: Sonsten man gemeinlich 2. Vngarische für 3. Teutsche meilen rechnet. Vnd hat Einer in seiner Raißverzaichnus 105. Vngarische meilen von Wien hieher / so seiner Mainung nach / 157½. Teutsche machen sollen. Es ist Hermanstatt die Hauptstatt in gantz Sibenbürgen; auch die vornembste / gröste / vnd schönste/ vnter den siben Teutschen/vnd allen andern Stätten dises Landes / welche wol befestigt/vnd mächtig/vnd der Augspurgischen Confession zugethan ist. Vnd lassen die Inwohner/ so Teutsche seyn/ weder Vngar/noch Walachen/ alda Burger werden.

156.

156. Raiß.

Von Wien nach Ofen: Item/ auff Rab.

I. Nach Ofen.

MArckt Vischamund/ davon in vorgehender Raise 4. m.

M. Holbrunn/oder Hollenbrunn 2.

M. Summerein 4. Ist der fürrembste Ort in der Insel Schütt/ welche die Thonaw machet/ vñ die zwischen Preßburg/Raab/vnd Comorn ligt.

V. Comorn 8. diſe Vngartſche Veſtung gehört noch den Christen/ vnd ist ein Schloß/ so ausserhalb einen Marcke hat.

V. Tata/ oder Dotis 2. diſes alt/ vnd veſtes Castell/ ligt 5. meilen von Rab/ vnd solle auch noch den Christen gehören.

St. Gran/Strigonium 4. Ist eine Ertzbischoffliche/ aber jetzt den Türggen gehörige Statt/ am Wasser Gran/ so

da in die Thonaw fält/gelegen. Hat guten Weinwachs/vnd ein herrlich Bad, auch ein sehr vestes/ vnd auff einem lautern Felsen gelegnes Schloß / in welchem die Ertzbischoffliche Kirch / vnd darinn deß H. Stephani, Königs inn Vngarn/ Begräbnuß / weyland vornemblich zu besichtigen geweſt ist. Die Domherren seyn jetzt zu Tirnaw.

St. Plindenburg/ Vicegradum 4. meil. Ligt bey der Thonaw; das Schloß aber/ darinn vor Jahren die Vngrische Cron auffbehalten worden / sehr hoch/ vnd ist vest / vnd der zeit / sampt dem Stättlein/in Türckischen Händen. Gegen über/ auch an der Thonaw/ ligt der Marcktfleck Maros, darinn Christen/ so dem Türcken Tributbar/ wohnen.

Kaltbach 4.

Alt Ofen 2.

St. Ofen 2. Suma 36. Vngarische/ oder 54. Teutsche meilen / wie David Frölichius, ein Vngar/ sagt/ von Wien hieher. Theils haben 33. vnd theils nur

32.

32. Vngarische meilen. Es ist aber Ofen/oder Buda, weyland die Hauptstatt deß gantzen Königreichs Vngarn/ vnd selbiger König ordenlicher Sitz/gewesen/biß im Jahr 1541. sich derselben der Türckische Keyser Solymann bemächtigt hat; Von welcher Zeit an/ sie inn der Türcken händen verbliben ist. Hat herrliche warme Bäder/ ein statliches Schloß/ vnd steinerne wolerbaute Häuser/ darinnen vil Christen von zweyerley Religionen/ vnd darunder auch Teutsche/ die jhre aigne Kirchen haben/wohnen sollen. In Jacob Führers von Haimendorff Constantinopolitanischen Raise/wird gesagt/daß Anno 1587. alhie/nahe beym Thor/ein grosse Kirch gestanden/ welche mitten vntermacht/ vnd der halbe Theil der Papisten/ die ander helffte der Calvinisten/ vnd solcher theil auch gröſſer/ gewest seye: herten sich gar wol mit einander betragen; vnd were damaln/zu Pest/alle Kauffmanschafft gewesen.

II. Nach Rab.

Dahin raiset man / von Wien/ durch

St. vnd schl. Bruck / an dem Wasser Leita/ oder Leytha/ so Vngarn/ vnd Oesterreich scheidet/ 4. m. Ligt an den Vngarischen Gräntzen / aber noch in Vnder Oesterreich / vnd gehört als ein Pfandschilling / dem Herren Grafen von Harrach.

St. Altenburg / zugenannt Vngarisch Altenburg/ oder Ovar 4. m. Hat ein vestes Schloß / an einem kleinen Arm der Thonaw/ vnd dem obbesagten Fluß Leitha/ in Vngarn gelegen. Die Burger seyn mehrertheils Teutsche/ vnd hat solcher Ort vmbs Jahr 1636. Herren Graf Leonhard Carlen von Harrach / als ein Pfandschilling / gehört.

M. Wiselburg 1. Ligt an der krümme eines Arms von der Thonaw.

St. vnd Schl. Rab / oder Jaurinum 4. diſe gewaltige Vngarische Vestung

klung gehört noch den Christen; vmb welche / auff der einen seiten/ die Thonaw doppelt; auff der andern aber / die Rab / vnd Rabnitz oder Rabsa / auch zimliche Pfützen/ gehen. Hat einen aignen Bischoff/vnd ist gleichwol auff dem Landtage zu Preßburg Anno 1647. bewilligt worden/ daß die Evangelischen alda jhr Religions exercitium, in einem Hause/ haben möchten. Die Besatzung bestehet von Teutschen / vnd Vngarn: Gibt auch feine Handthierung alhie.

157. Raiß.

Von Wittenberg auff Braunschweig/Hannover/ vnd Minden.

STatt Coßwick 2. m. Liget an einer krümme/vnd Arm der Elb/im Fürstenthumb Anhalt / so / sampt seinem Ampt/auff Zerbst gehörig. Vmbs Jahr 1646. hat alda die Verwittibte Anhal-

tische Fürstin/ Frau Magdalena/ Geborne Gräfin von Oldenburg / Hof gehalten.

D. Mühlstat 2.

St. Zerbst 2. davon oben N. 131.

Cl. Lyzke 1½.

St. Sommern 1½. Ligt im Burggrafthumb Magdeburg / vnd gehört/ sampt seinem Schloß / dem Herren Churfürsten zu Sachsen.

St. Magdeburg 2. m. davon oben N. 16.

D. Allenstet 1.

D. Eichenbarleben 1½.

D. vnd Schl. Arxleben 1½.

St. Helmstat 2. davon oben N. 26.

St. Königslauter/ oder Lutter 2. m. Ist Fürstlich Braunschweigisch / nach Wolffenbütel gehörig; alda das Closter vnd Kirche/ darinn Keyser Luther/ oder Lotharius II. vnd sein Tochtermann/ Hertzog Heinrich der Hoffertige zu Bäyern / vnd Sachsen; wie auch die Keyserin Richense / gemelten Keysers Wittib/ begraben worden seyn/ zu sehen.

St. Brau-

St. Braunschweig 3. davon oben N. 15.

St. vnd Schl. Peine/ oder Peina 3. Ligt an der Fuse/ im Stifft Hildesheim/ vnd ist auch demselben gehörig. Das Bergschloß alhie ist vest, vnd im Stättlein hat man/ vor disem gute zwirnene Strimpff gemacht.

St. Hannover 3. davon oben N. 23.

St. Statthagen 3. Ligt in der Grafschafft Schauenburg/ hat ein Schloß vnd Ampt; alda vorhin/ ehe die hohe Schuel zu Rinteln gestiffret worden/ das Gräflich Schauenburgische Gymnasium gewesen. Ist/ nach absterben aller Grafen von Schauenburg/ vermög deß General Fridenschlusses/ an Hessen Cassel komen.

St. vnd Schl. Bückenburg/ oder Böckenborg 2. das Schloß/ in welchem die leztere Grafen von Schawenburg Hof gehalten/ ist prächtig erbawet/ vnd hat ein sehr schöne/ vnd künstliche Hof-Capellen; im Stättlein aber ein schöne newe Pfarrkirchen. In vorgedachtem

General Friedenschlusse stehet also: Das Eigenthumb/ vnd Nutzbarkeit/ auff die Aempter Schaumburg/ Bückenburg/ Saxenhagen/ vnd Statthagen/ so hiebevorn dem Bistumb Minden zugesprochen/ solle forthin Hessen Cassel ewig bleiben: Jedoch vorbehältlich der zwischen Herren Christian Ludwigen/ Hertzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg/ vnd der Landgräfin zu Hessen; auch Philipsen/ Grafen zu Lipp/ getroffenen vergleichs.

St. Minden an der Weser 1. m. Von welcher Bischöfflichen Statt oben N. 22.

Oder/ von Wittenberg/ auff

St. Hänichen 2. grosse m. Gehört dem Herren Churfürsten zu Sachsen.

St. Bitterfeld 2. Ist deßgleichen Churfächsisch.

St. Hall in Sachsen 4. kleine meil; davon oben N. 131.

St. Eißleben 3. Ist die vornembste Statt inn der Grafschafft Manßfeld/ aber der zeit/ wie man berichtet/ sampt ihrem

jhrem Ampt/ guten theils/ Churſachſen verpfändet/ alda ſonderlich die Hauptkirche/ vnd das Hauſe/ darinn D. Martin Luther Anno 1483. gebohren worden/ zu ſehen/ vnd die Schrifft daran zu leſen.

St. Emsleben 3. m. davon oben N. 15.

St. Quedlinburg 2.

St. Halberſtat 2. Von welchen beeden Stätten auch oben N. 14.

M. Heſſem 3. gute meilen.

St. vnd ſchl. Wolffenbütel 3. von welchen beeden Orten oben N. 15.

D. Blekkenſtede 1. ſtarcke meil.

D. Innſtede 2.

St. Hildesheim 2. m. davon oben N. 23.

Schl. Hallerburg 2. Ligt zwiſchen Pattenſen/ vnd Eldageſſen/ vnd iſt Fürſtlich Braunſchweigiſch.

St. Spring 1. wird/ zum vnterſcheid Hamelſpring/ oder/ weil ſolches Stättlein in der Herrſchafft Hallermund/ (ſo zum Lande zwiſchen Dieſter vnd Leine/ gerech-

gerechnet wird/) gelegen ist/ von theils Hallerspring genant. Ist auch Braunschweigisch.

Von hinnen durch den Wald Diester/auffs

D. Katerhagen 2½.

St. Bückenburg 2. kleine m.

St. Minden 1. von welchen beeden Orten hie oben.

158. Raiß.

Von Wittenberg nach Dresden/ vnd Prag.

DOrff Elster 1. ligt der zeit wüest.

St. vnd schl. Bretsch 1. gute meil. Ligt an der Elb / vnd ist den Herren Lösern/der Churfachsen Erb Marschallen/ gehörig. Hulsius rechnet 3. meilen von Wittenberg hieher.

St. Torgaw 3. kleine meilen; davon oben N. 104. besagter Hulsius rechnet von hinnen auff Dieben 3. vnd von dar auff Hall 4. meilen.

St. Belgern an der Elb 1. m. am Rahe-

Rahthause ist ein Rulands Bilde von Steinen / mit einer Ketten / vnd Hültzern Schwerd / vor disem zu sehen gewesen / vnd villeicht noch. Vor Jahren gehörte diser Ort zum Stifft Wurtzen / solches aber vnter das Bistumb Meissen / so der zeit Churfächsisch ist.

St. Mülberg 1. m. Ligt auch an der Elb / vnd ist Chur Sachsen gehörig / alda vor dem nächsten Krieg / ein statliches Schloß / wie auch ein Closter / zu sehen gewest.

St. Strälen 1. m. Ligt deßgleichen an der Elb / vnd ist den Herren Pflugen / Meißnischen Edelleuten / gehörig; wiewol solches Stättlein / sampt dem schönen Schloß / Anno 1637. abgebrandt worden seyn solle.

St. Meissen 3.

St. Dreßden 3. Sihe von disen beeden Orten oben die 17. Raise / vnd von dem Weg / von hinnen / auff

St. Prag / auch oben N. 80.

159. Raiß.

Von Würtzburg/gen Berlin.

STatt Dettelbach/ oder Tettelbach/ 2. meilen zu Lande; davon oben N. 85.

St. Schwarzach/dahin Hulsius 3. meilen setzet / Andere haben 2. Hat ein Ampt. Ein viertel meil ohngefehr davon/ligt das schöne vnd statliche Closter Münster Schwarzach/ so ein Mönchs-Abbtey. Es werden beede ins Stifft Würtzburg gesetzt.

Cl. Eberach/oder Eborach 3. besagter Hulsius hat 4. Jst ein herrlich Cistercienser Closter / im Steigerwald/ darinn vil Grafen von Castel begraben ligen; vnd dahin auch eines verstorbnen Bischoffs von Würtzburg Hertz geführet wird. Man schleust solches in einen Bleynen Sarck ein / leges auff einen Wagen / thut ein alten geerewen Diener darzu/vnd läst's mit 4. Pferden hieher bringen. Der Wagen vnd Pferde/ blei-

bleiben im Cloſter; hergegen wird der beſagte Diener/ in demſelben / ſein lebenlang / wie ein Convent-Bruder/ gehalten. Es ligt bey ſolchem Cloſter ein ſtättlein/ ſo auch Würtzburgiſch; von dañen man 4. meilen auf Schweinfurt zehlet.

St. Bamberg 3. Ins gemein werden nach Eines/ der diſen Weg geraißt/ Auſſage/ 8. von Dettelbach/ vnd 10. meilen von Würtzburg hieher gerechnet.

M. oder St. Schleßlitz 2. m. davon oben N. 88.

St. Eulmbach 5. davon N. 85.

St. Hoff 5. davon oben N. 12.

St. Plauen 3. auch daſelbſt.

St. Reichenbach 2. Ligt im Voigtland / gehört dem Herren Churfürſten zu Sachſen; alda / vor dem nächſten Krieg/ vil Tuchs iſt gemacht worden.

St. Zwickaw 2.

St. Altenburg 4.

St. Leipzig 5. von welchen 3. Stätten oben N. 12.

St. Eylenberg 3.

St. Tor-

St. Torgaw 3. von welchen beeden Orten oben N. 104.

St. Somitsch 1. davon oben N. 106.

St. Schmideberg / anderthalbem. Gehört dem Herren Churfürsten zu Sachsen / ist mit Bergen vmbgeben / vnd wird alda gutes Bier gesotten; wiewol solcher Ort Anno 1637. abgebrandt worden.

St Wittenberg 3. den nächsten weg aber seyn es / von Torgaw hieher / nur 5. vnd von Leipzig / durch Sieben 8. meilen.

Von hinnen rechnet man auff Berlin 12. meilen. Sihe oben die gedachte 106. Raise. Einer aber / deme etwas vmbzuraisen beliebt hat / ist von Wittenberg kommen auff

St. Samme / oder zur Tham 6. Theils haben 7. vnd 8. meilen. Ligt an den Nider Laußnitzischen Gräntzen / im Hällischen / oder Ertzbistumb Magdeburg / vnd wird ausser zweiffel / das Samme seyn / so jetzt / vermög deß Fridenschlusses / Chur Sächsisch ist.

St. Barhut 2. m. Ist Gräflich Solmisch.

St. Mit-

St. Mittenwald 3. Gehört in die Marck Brandeburg.

St. Berlin 3. oder 4. m. davon oben N.º 73.

160. Raiß.

Von Würtzburg nach Dantzig.

STatt Berlin; davon in der vorhergehenden Raise. Von hinnen ist der Weg nach Stettin oben N.º 106. verzaichnet worden. Einer aber ist denselben also geraist.

St. Freyenwalde/ an der Oder/ vnd in der Marck Brandeburg gelegen 6. meilen. Andere haben mehr. Sihe besagte 106. Raise.

Von hinnen zu Wasser/ auff

St. Aderberg/ oder Oderberg/ dritthalbe m. Theils haben 2. auch Brandeburgisch.

St. vnd sehr schönes Schloß/ Vierraden/ fünffthalbe m. Ligt noch in der Mittel Marck.

Gartz/ in Pommern 3. m. davon auch N. 106.

St.

St. Stettin 4. meil / davon oben N.° 77.

Alhie ist er auff die Oder gesessen/ vnd gefahren nach dem Frischen-Haff/ so / wie Er meldet / fast 6. meilen in die länge/ vnd an etlichen Orten 7. oder 8. in die braite/ (Andere sagen von 8. meilen in der länge/vnd bey 4. in der braite) hat/vnd sehr Fischreich ist/biß gen

St. vnd Schl. Wollin 6. m. Ligt an der besagten Frischen Haff / an welchem Ort/vor zeiten/die mächtige Handels Statt Julin gestanden; an deren stell dises kleine Stättlein hernach ist erbawet worden / auß welchem D. Iohannes Bugenhagius ist bürtig gewesen.

Fermers/durch die Tieffe/mit gutem Wind/bey der

St. Camin (davon das Pomerisch Caminisch Bistumb den Namen hat) vorbey gesegelt 3. m. vnd an den Seestrand kommen; hernach in die Ostsee eingestrichen/vnd im

Treptau-

Preptauischen Hafen übernachtet 5. vnd zu

St. Colberg / in den Hafen eingelauffen 2. m. Von diser Statt / davon oben N. 29. zu Lande fortgeraist auff

St. vnd Schl. Cößlin 5. Von hinnen / über den gefährlichen Chollenberg / gen

St. Janua 1. St. Schlage 4. St. vnd Schl. Stolpe 3. St. Lauenburg 7. oder 7½. von welchen letztern 5. Orten oben in der 77. Raise bericht geschehen.

Von Lauenburg ferners über den Ochsenberg / so in Cassuben gelegen / vnd ein vnsicherer Wald ist / vierthalbe meilen geraist; von dannen man noch auff

St. Danzig 6½. meilen gehabt hat, Von welcher Statt oben N. 18. oder die 18. Raise zu sehen.

Wer von hinnen nach der Wilde / oder Vilna raisen wil / der kompt übers Frisch Haff / ins Preussische Stättlein Tolermit / oder Tolkemit 13. m. Bar-

tenstein

tenstein/auch ein Preussisch Stättlein/ 15. m. Wierczbolow 22. Troki, ein Lithauisch Stättlein/vnd vor zeiten der Groß-Hertzogen inn Lithauen Sitz 20. vnd Vilna 6. meilen.

Von Königsperg nach der Wilde/ setzet Einer disen Weg. D. Lagarben 9. D. Suchi Lassach 10. St. Augustow inn Podlassen 11. St. Grodno 10. (Einer hat 14.) St. Merecz, alda König Vladislaus IV. auß Polen/ den 10. (20.) May/ Anno 1648. gestorben 12. darfür Einer nur 9. setzt. St. Wilde 14. Einer hat nur 10. Es ist aber diser Weg etwas vmb: darfür Andere den folgenden setzen. Königsperg in Preussen. St. Waldau 2. oder 2½. kleine m. Schl. Tapiau am Pregel 3½. oder 4. St. Salau 4. grosse m. Schl. vnd Flecken Georgenburg/ an dem Pregel/ dritthalbe. Schl. Ragnit 7. noch in Preussen. Zum Schwaben/ anderthalbe m. Lettauisch Georgenburg 5. Christ Mimel 2. Kronie 9½. St. Troki,

ki, davon hie oben 7. St. Vilna 6. m. Man findet auch disen Weg: Von Kö. nigsperg auffs Preussische St. Fridland 8. St. Rastenburg 8. St. Augustow 13. St. Grodno in Lithauen 10. oder 14. St. Merecz 9. oder 12. St. Wilde/oder Vilna, Hauptstatt in Lithauen 10. oder 12. m.

Von welcher Statt Einer nach Riga in Liffland / auff einer Calesche 42. meilen / in 5. Tagen geraist; vnd setzt Er nur ein einigs/ vnd zwar offnes Stättlein/Namens Bauske/ sampt einem wehrhafften Schloß/ inn Semigalln gelegen / vnd dem Hertzog von Curland gehörig/ so Er vnderwegs gehabt. Ein Anderer setzet disen Weg: Vilna. Kirnow/oder Kernovia, alda die Lithauische Hertzogen erstlich Hof gehalten haben sollen/ $6\frac{1}{2}$. m. St. Witkomirz $6\frac{1}{2}$. auch Lithauisch. Novvemiatezko 7. starcke meilen. Szavviski 7. St. Bauske 7.

Riga 10. meilen.

Das Ander Register.

In welchem der jenigen Oerter Nahmen gesetzt werden / von denen etwas besonders in disen Raisen einkommen ist: Der übrigen / der sehr vil / zugedencken / weil nur der blosse Nam / vnd weiter nichts dabey stehet / hat man für vnnöthig gehalten.

A.

Aab / Aib 44
Abach. 23.503
Abensperg 23.492
Ach / im Niderland 9.10.182. im Hegöw 408
Adeltzheim 462
Aderberg / S. Oderberg
Adorff. 55
Aelst 204
Aglar / S. Aquilegia
Aguntum 316
Aibling 440
Aicha in Bayern 23. in Schwaben 488
Aichstat / S. in E.
Aiguebelle 256
Ainöd / Bad 542
Aix, in Savoia 256
Alba Iulia 557

Alcalà de Henares. S. Complutum.
Aldenarden 200
Aldendorff 322
Aalen 276.451
Allendorff 110.seq:459
Allernheim 108.seq:
Alfelde 107
Allheilgen 378
Almantzhausen 453
Aloſt/ S. Aelſt
Altenburg in Meiſſen 53 571. in Vngarn 562. in Holſtein 118. in Weſtphalen 145
Altenhofen 543
Altenkirchen 167
Altenmarckt in Bayern 29
in Steyer 396
Altenſtat 19
Altorff in der Schweitz 248.302
in Schwaben 311. im Nürnbergiſchen 443
Amberg 73
Ambſterdam 177.321
Amelburg/ Amoeneburg 380
Amelungsborn 459
Amersfort 175
Amorbach 518.seq:

Amstetten 498
S. Annaberg 75.364
Annaburg 307
Andernach 11
Angelberg 236
S. Andre im Lavanthal 436
Angermünd alt 126. New Angermünd 429
Anklam 370
Anspach/S. Onolzbach/S. Anoult 210
Antoing 193
Antorff 1. seq. 183
Apen 366
Apenrade 117
Aquilegia 295
Aquisgranum 4
Arras/S. Atrecht
Arau 309
Arberg 304
Arburg 309
Ardacker 505
Arenberg 181. seq.
Argen 526
Argental 390
Arlsberg 372. seq.
Arlun 4. 207
Armentiers 195
Arneburg 127

Arnheim 174
Arnoldstein 291
Arnsberg 151. seq.
Arnsböck 437
Arnstatt 62. 465. 523
Arnstein 102
Arxleben. 564
Ascha in Brabant 204. Ascha/ oder Aschau in Oesterreich 40. 504
Aschaffenburg 455. 157. 375
Aschersleben 119. 126
Assens/ oder Aßnis 438
Asperg 389
Attendorn 160
Utrecht 215
Aventicum. S. Wifflisburg.
Auerbach 54
Avesnes 213
Augspurg 20. 22
Avignon 263
Augustusburg 430
Aurach. 228
Aurich 366
Auschwitz 101
Ausser 31
Aussig 362
Auspitz 534
Austerlitz 535

S. Ayoult 210

B.

Bacharach 13
Baden/in Schweitz 251.310
Balingen 105
Ballstal 304
Bamberg 48.375.387.571
Barcelona 265
Barenburg 105
Barhut 572
Barleduc 234
Barlomont 216
Barth 135
Bartfeld 335
Barsem 105
Basel 241.346.409
Bastoigne, Bastonac 191
Baume les Nonnes 243
Baunach 458
Bautzen 424
Bayerdorff 47
Bayreuth 52.387
Beaumont 217
Beffort 299.seq.
Beichlingen 69.seq.
Beinheim 480

Beiſcheldorff 292
Belle/Bellein 195
Belick 152
Belliniſche Fehre 137
Belinzona, Bellentz 302
Belgern 568.ſeq.
Belitz 137.306.426.ſeq:
Beltzig 416
Benedict Beuren 440
Beneſchau 435
Benfeld 349
Benſchin/Bentſchin 97
Benßheim 384
Beraun 26
Berchem 8
Berchingen 446
Beerenwald 476
Bergen op Soom 186
Bergen im Hennegöw 193.209
Berge / oder Hauß zum Berge inn Weſtphalen 322. zu S. Winok 198.ſeq:
Bergerdorff 414
Bergſtraß 384
Berka in Thüringen 382.367
Berlin 344.426.ſeq:510.572.ſeq:

Bern 252.305
Bernau 307.427.429
Bernburg 70.414
Berneck 52
Berngrieß 446
Beſſenbach 455
Beſenboig 495
Beſkau 80
Beunen/ S. Boulogne
Beurberg 440
Beveren/ Beverungen 323
Beuren 440
Beuthen 97
Beyzen 76. ſeq.
Biber 453
Bibrach 311
Biburg 39.247
Bielz 83
Bienenbüttel 415
Biettigheim 389
Bilefeld 148.469
Bilſen 7
Binche, oder Bins 193.209
Bingen 13.390
Binniken 389
Biſantz 243
Biſchoffsheim 156.375

Bißmarck 120
Bitterfeld 566
Blamont 232
Blankenberg 168
Blankenheim/Blanckenhain 69.418
Blassenburg 376
S. Blasij 273
Blaubeuren 225.seq.
Blech 54
Bleystein 445
BliesCassel 210
Blochingen 18
Blumberg 242
Bochine 335
Bodenwerder 323
Bogen 503
Bockelem 319
Bokholt 327
Boleslau/S. Buntzel.
Bolkenhayn 474
Bologna, oder Bononia in Italien 285
Bolswaert 164
Bonn 184.169
Boppart 12
Borcken 162
Borchdorff 112
Born 54.429
Bortscheid 10

Bosonville 211
Botmar/Botwar 513.seq:
Bouchain 216
Boulogne in Franckreich 217.seq.
Borbergen/Boksperg 462
Bortehude 368.522
Bortel 171
Bozen 281.489
Brabau 93
Braine le Comte 197
Braine Alleud 200
Brait 109
Braitingen 458
Brakel 104
Brakenheim 388
Brämstäde 118
Brandeburg/Alt 416.308. New 137.
in Preussen 88.512
Brandeiß 83
Braubach 11
Brauna 410
Brauneck 315
Braunsberg in Preussen 88
Braunschweig 61.66.seq:452.565
Befort 162
Bregentz 529
Bremen 452.105.seq:367 459

Bremerfurde 367
Brenner/Gebürg 280
Brentzlau 429
Breßlau 92.337.425.537
Brettheim 18.514.seqq:
Brettin 427
Bretsch 568
Breysach 348
Brig in Wallis 249. in Schlesien 328. seq. 336. 338.
Brinn 354
Brixen 280
Brizen 315.426
Brod/Böhmisch 534. Teusch 99.533
Bruchsal/im Speyrischen 17.515
Bruck/in der obern Pfaltz 25. in Bayern 28. in Steyer 32.540. in ober Oesterreich 432. in vnder Oesterreich 562. in Flandern 205. seq:
Brüssel 15.201. seqq:
Brukenau 102
Brunsbüttel 113
Brurel/S. Bruchsal.
Buchen 519
Buchorn 237.310
Buchsheim/Carthauß 237
Buda 561

Budin 363
Budissina 424
Budlein 334
Budweiß in Böheim 434. in Mähren 532
Burlon 212
Bükau 471
Bükenburg 565. seq. 568
Bums 431
Buntzel in Böheim/alt/vnd jung 83. in Schlesien 424
Bünzing 499
Burgaw 20
Burgdorff 112. 252. 309
Burg Ebrach 375. seq.
Burgo 282
Burgstenvorde 153. seq.
Burckhausen 410
Burkheim 491
Burtenbach 270
Burzelgrund 554
Buttelstatt 69. 120
Buxtehude 124
Butzbach 159. 325
Byrzhon 304
Bythau 83

C.

Cadan 377

Calais 196
Calau 79. seq.
Calb im Magdeburg. 414. Wurtenberg. 274
Calis 360
Camentz 81. 424
Camieniecz 94
Camerich 214
Camin 356. 358. 574
Campen 163
Campe Cl. 134. seq.
Canstat 18. 389. 451
Cantrerberg in Engelland 218
Caorle 293. 401
Capel/ Cl. 269
Capelle/ St. 11
Caschau 554
Castelaun 391
Cassel 104. 320. 324. 440. 520
Cassele 195
Castell, in der obern Pfaltz 73
Castel Franco 382
Catelnburg 106
Catz/ oder New Catzenelenbogen 12
Cell 112
Cenis/ berg 258
Chaalon Sur Marne 234
Chambery 256
Charlemont 208

Cham 98
Charey 300
Chasteau Cambresis 214
Chasteau Salins 484
Chastillon 210
Chavetoigne 16
Chemnitz 430
Chimay 213
Chiny 212
Chollenberg 355.575
Chotissow 25
Chur/Cur/in Graubünten 98.529
Cibinium 558
Cilly 398
Cirle 278
Clagenfurt 317.437
Claire Fontaine 4
Clausen in Tyrol 281. 407. 489. in Schweitz 304. im Venedischen 292
Clausenburg 565. seq:
Clempenau 138
Clerff 16.202
Clervaux 243
Cleve in Graubünten 402.530
Clösterlein/ein Fleck 372
Closter Newburg 508

Coblentz 11.181
Coburg 48.seq:
Coege 130
Coevorden 154
Colberg 141.356 575
Coldingen 117
Coldiz 431
Colin 533
Colmar 348
Colmsee 340
Cöln am Rhein 9.168.seq.328. an der Spree 344
Colonge 259
Colosvvar 565
Como 302.403
Comorn 559
Commotau 430
Complutum 267
Concordia 293
Coppenhagen 130.439
Copet 255
Cörbach 148
Corbey 323
Corlin 357
S. Cornelis Münster 10.182
Cortrick 198
Coßla/Bosel 96 seq: Coßlin

Coßlin 357.575
Coßwick 563. seq.
Costantz 238.310.406.527
Costyan 85
Cottbus 76
Cöthen 413. seq.
Coverden/S. Coevorden.
Cracaw 101. seq. 330. 335. 538.
Crailsheim 155. seq. 163. 464
Crainburg 291
Crembs 350. 495
H. Creutz 484
Creutzberg 458
Cromaw/in Mähren 353
Crossen 82. 343
Culm/oder Colm 340
Culmbach 376. 387. 571
Culmsee/S. Colmsee.
Cuma 545
Cur/S. Chur
Cüstrin 361. 476
Czaßlau 533

D.

Daber 141
Dachstetten 442
Dalfingen/S. im T.
Dalmin 417

Dam in Pomern 357. im Magdeb. 572
Dambach 125
Dambsweg 35
Damgarten 369
Dampierre 242
Dannenberg 132. 465
S. Daniel 293. 546
Dantzig 83. 86. seq. 341. 575
Dargum 134
Darmstat 383
Dattenried 241. 485
Debretz 555
Deidesheim 472
Dekendorff 503. seq.
Delfft 172
Delmenhorst 320. 367
Demmin 308
Dermbach 110
Derendingen 225
Dessau 470
Dettelbach 375
Deventer 163
Deuren 10
Dewin 549
Dieben/Diebische Heyde 57
Diekirch 190. seq:
Diepholt 144. seq:

Dies=

Dieſſenhofen 238.310
Dieſt 7
Dietenhofen 5.6.211
Dietfurt 73
Dillenberg 160
Dillingen 502
Dilſperg 461
Dinant 192
Dinkelſpühel 43.419.450.523
Diſchingen 313
Ditmaning 448
Ditmarſen 113.ſeq:
Dixmuide 200
Doblach 316
Doblen/ S. Dublin.
Dockum 166
Dole 244
Dömitz 127.133
Dommitſch 426.572
Dordrecht 172
Dornburg 50.418
Dornick 194
Dorog 555
Dorſten 346
Dortmund 161.327
Dotechem 162
Dotis 559

Dovay, Duacum 216
Dover in Engelland 218
Draburg/ober vnd vnder 316.317
Dräßkirchen 539
Dregemel 398 seq:
Drekhausen 13.390
Drekstenvord 153
Drendelborg 323. seq:
Dresen/oder Driesen 360
Dreßden 569.78.seq.307.438.457
Driffelstein 455
Dublin/in Churland 90
Duinkirchen 199
Duino 295
Durbuy 202
Düren 10
Dürzenrohr 496
Durlach 274
Dürsenretit 74
Düsseldorff 173
Dutlingen 394
Duysburg 173

E.

Ebbeckesdorff 67
Eberbach 516
Eberspach 18

Eberſperg in Bayern 29. in Ober Oeſterreich 397.497
Eberſtorff 548
Eberswald 428
Ebingen 394
Eborach/Ebrach 375.570.seq:
Echternach 16.190
Eckmül 475
Efferding 42
Egeln 126
Egenburg 351
Eggenfelden 39
Eger 55.74.377
Egliſaw 251
Ehingen an der Thonaw 524. am Necker 227
Ehrenberg 407.seq.489
Ehrenhauſen 397
Ehrenbreitſtein 11
Eichſtat 46.seq.440
Eilenburg 571.422.426
Eimbeck 46.106.110.319.459
Eiſenach 382.420.458
Eiſenärtzt 395
Eißfeld 58
Eißleben 70.566.seq:
Eitingen 228

Ekelenford 118.437
Ekersberge 420
Elbingen 87
Elchingen 19.501
Eldena/Eldenaw 127.370
Ellingen 45
Elnbogen 75.363
Elsaßzabern 231
Elwangen 275.450.seq.
Eltze 107
Embden 150.459
Embskirchen 453
Emmerich 174
Engelsberg 535 537
Engen 393.seq:
Engerszell 40.504
Enghien 197
Enied 557
Ens 497
Ensbrugg 32
Enßißheim 349 484.seq:
Enzersdorff 532
Eperies 333.554
Erberspach/Erwoltzpach 475
Eretzhausen 444
Erffurt 62.seq.382.seq.420.523
Ericurt 300

Eringen/S. im O. 345.
Erlang 47
Ermsleben 65.567
Esch/im Lützelburg. 191. auffm Westerwald 166
Eschenbach 450
Eschwege 110.381.458
Excluse 259
Esdan. S. Sedan.
Eßlingen 18.451.514
Espinois, im Hennegöw 193
Estam 220
Etral 277
Etrenheim 347
Ettersheim 478
Etlingen 223
Eußkirchen 10
Eybach 46. seq:
Eylenberg/S. Eilenburg.
Eywanschitz 353

F.

Fait/Faido 302
Falkenau 75.363 377
Falkenstein in Bayern 98. in der Undern Pfaltz 378
Falscheit 206
Farensbach 453

Feistritz/ S. im V.
Fellach 546
Feldberg 307
Feldkirch 371.529. ein Anders/inn Kärnten 544
Ferbellin 137.306
Ferrara 285
Ferzenstein 407
Feucht 443
Festeburg 463
Feuchtwang 464
Fichel 133
Finsterlütz 373
Finsterwald 79
Firnsberg 109
Fladingen 110
Flensburg 117.437
Fleurmont 242
Flissingen 183
Florenze la belle 2
Florentz 287
Florenne, oder Florines 208
S. Florian 397
Fontaine l' Evesque 192
Forcheim 48.387
Fortpach 210
Forst 81

Forstenberg 137
Fosse 192
Fraga 266
Framersbach 146
Franeker 164
Frankenstein 92
Frankna 386
Frankenmarckt 432
Frankenberg 148
Franckfurt am Mayn 14 seq. vnderschidliche Weg von dannen auß/ Sihe 375. seqq. Item 325. 422. 455. 478. seq.
Franckfurt an der Oder 76. 80. 343. 361. 423. 464 476. 511.
Frantzburg 134
Frawen Alb 224
Frawenburg in Preussen 88. in Curland 90. in Böheim 444.
Frawenburg in Steyer 35. 541
Frawen auff dem Wald 62
Frawenbrunn in der Schweitz 305. in Osterreich 496
Frawenfeld 268. 393
Frawenradt 48. 110
Frawenstat 85
Fressin 216

Frewdenberg 207
Frewdenstat 228. seq:
Freyberg in Meissen 78. 364. 431
Freyburg im Nuchtland 305. im Brißgöw 348
Freyenwalde 141. ein anders in der Marck 428. 573
Freysing 38 41
Freystat in Oesterreich 433. im Teschnischen 100. im Glogau: 343. in Vngarn 550. in d'obern Pfaltz 446
Friburg/oder Freburg/in Frießl: 366
Fridberg in Bayern 22. 38. in der Wetteraw 159. 325. in der Marck Brandeburg 82. 361
Friesach 542. seq:
Frieß 154.
Friesoite 149
Frischhaff 358 574
Fritzlar 142. 324.
Fronleuten 33
Füessen 278. 405
Fulda 102. 421
Fultenbach 122
Fura 15
Fürenholt 322
Fürstenfeld 140
Fürstenwald 343

Fürstenzell 41
Furt in Bayern 98. im Nürnberg. 452
Fyrtbach/ſuch Fortbach.

G.

Gabel 84
Gadebuſch 131.418
Gaildorff 275
Gaimersheim 441
S. Gallen 247.527
Galgocium 550
Gall Newkirchen 433
Gamertingen 395
Gandersheim 111.319
Gänkhofen 39
Gardleben 120.415.465
Gärſten 397
Gartz 429.573
Gefreß 52
Geiſenfeld 23
Geiſenhauſen 39.447
Geißlingen im Ulmiſchen 19.513. am Kocher 386
Geldern 175.ſeq:
Geldenaken 203
Gellingen 63.103
Gelmuyden 165
Gelnhauſen 421

Gemblours 3.199
Gemen 162
Gemünd in Schwaben 122.451
in Kärnten 290
Genappe 201
Genff 255
Gengen 19
Gengenbach 482
Gent 204. seq:
Gentin 471
Gera zweyerley/ im Voigtland 56
im Mayländischen 403
Gerbstett 70
Gerlzheim/Geretzheim 180. seq:378. 477.
Germersheim 477.480.482
Gernroda 63
Gesenck 537
Geßör 129
Gestilen 249
Gevelsberg 328
S. Gewer 12
Gewerbshausen 12
Geyrsperg 543
Giengen 122.312. seq:
Gieſſen 325.380

Gifforn 67.131.452
Girona 265
Glajon 213
Glaris 248
Glattau 98
Glatz 92
Gleibitz 336
Gleichen 111
Glemona 293.546
Glogau/groß 85. klein 96
Glokenitz 539
Gnadenberg 443
Gnadenthal 166
Gnesen 339.341
Goar 12
Goch 176
Godesberg 169
Golnau 356.seq:
Gommern 564
Goms 249
Gonnawitz 398
Göppingen 18.451.53
Görlitz 84.424
Görtz 400
Goßlar 61
Gotha 383.421.523.59.125
S.Gotthartsberg 302.seq:
Göttingen 111.320.459

Gottorff 116
Gottstatt 75
Grabau 133.134
Graben 478
Gradisch 400
Gran 559. seq:
Granges 300
Graudentz 341.512
Gräventhal 49
Gravenwerd 495
Grayspach 362
Grätz in Steyer 37.542
Greding 449
Greiffenstein 508
Griffsmölen 369
Grein 495.505
Grevenberg 52
Griefenhagen 475
Griffenberg 356
Grim in Meissen 43
Grimmen in Pommeren 308
Grimborg/oder Grimburg 189.473
Grinki 94
Grino 282
Gripswald 138 370
Gröbming 34
Grodkau 536
Grodno 95

Groeßbecke 176
Gronberg 147
Gröningen im Frießland 154. seq:
im Württenberg. 18
Grossenhaan/ such Hain
Grossen Sömmern 71
Grubenhagen 60
Grünau 107
Grunberg 98.147.382
Grünenbach 498
Grüningen/ such Gröningen
Guben 82
Gülch 8.185
Güldene Esel/ Gebürg 96
Gundelfingen 531
Gundelsheim 515
Gundersdorff zweyerley in Oesterreich 532.538
Güntzburg an der Thonaw 19.20.
490.502. an der Güntz 412
Guntzenhausen 313.442
Güstrau 121.306.471
Güterbock 427. Such im J.
Gützkau 138

H.

Habr 533
Hadersleben 117.437

Haffnerszell 40.504
Haag in Holland 172
Hagenaw im Mechelburg 131
im Elsaß 480.seq:
Häger 160
Haidelsheim 18
Haigerloch 272
Hailbronn/ſuch Heylbronn.
Hain 76
Hain/oder Han/in Schleſien 425
in Meiſſen 307.423
Hainburg 548
Hall in Schwaben 123.275.seq:463.
in Sachſen 414.470.466. im
Hennegöw 200. im Inthal 404
im Saltzburgiſchen 33
Halberſtatt 64.seq.567
Hallenberg 151
Hallerburg 567
Halteren 162
Hallermund 567
Hallerſpring 568
Hamm 152.345
Hamburg 108.112.seq:368.415.522
Hamelburg 102
Hammeln 322.seq.459

Hammerstein 11
Hanaw 421. seq:
Hänichen 566
Hannover 107. 565
Hannuye 203
Harburg im Rieß 43. im Lünenburgerland 108
Hardemberg 321
Harderwick 178
Harlingen 164
Hasselt 7. 321
Haselunen 320
Haßfurt 375
Haßlach 483
Hattem 163
Havelberg 417
Havestein/gebürg 304
Hausen 266. ein anders im Kintzgerthal 483
Hauß zum Berge 322
Haye/ such Hain
Hechingen 272
Heide in Sitmarsen 114. Zur Heyde/ Closter in Hessen 104
Heilßbronn 386
Heiligenpeil 88
Heinrichstatt 66
Heldrin-

Heldringen 71
Helmont 171
Helmstatt 132.564. ein anders 179
Hemau Hembach. 46 443
Helsingburg 139
Henczida 555
Heppenheim 384
Herbemont 212
Herborn 159.seq:
Herren Braitingen 458.466
Hernberg 273.seq:
Herisau 247
Hermanstatt 558
Hermanstein 11
Heroltsberg 51
Herrieden 464
Herßbrugg 444
Herßfeld/such Hirschfeld
Herwerden/Hervorden 144
Hertzberg 422
Hertzogen Zurach 457
Hertzogen Busch 171.seq:
Hessem 66.567
Heverle
Heußden 172
Hewen 394
Heybach 519

Heydeck 47
Heydelberg 179.384.388.461.seqq: 479.seq.514.516.seq.
Heydenheim 122.523
Heylbronn 123.514
Heyligenpeil 512
Hildesheim in Sachsen 111.567
in der Eiffel 391
Hipoleſtein 449
Hindelopen 164
Hirschau 274.444.seq:
Hirschfeld/oder Herßfeld 84.103.382
Hirschheid 48
Hirschhorn 516
Hitzacker/Hitzger 465
Hochberg 347
Höchſt am Mayn 14.478
Höchſtätt an der Thonaw 502.531
in Francken 457
Hoochſtratten 186
Hof im Voigtland 52.571. in Böheim 473.
Hoffalize 6.203
Hohen Asperg 389
Hohenbüchen 453
Hohen Camer 441
Hohendwiel 40

Hohenwart 23.72
Hohen Zollern 272
Hoierswerda 81
Holland in Preussen 512
Hollenbrun 532. ein anders 559
Hollenburg 507
Holtzhausen 30
Homburg im Sarbrüggischen 219
in Hessen 142.381
Horb 272
Horn in Westphalen 104
Hornberg/ Hornborg/ Hornburg/ in Westphalen 161. im Böhmischen 368. im Craichgöw 515. im Schwartzwald 483.
Hospitel in der Schweitz 249.302
in Friaul 546
Hosterlitz 353
Höxter/ oder Hüxer 520. seq:
Hranice such Weißkirch
S. Hubert 191
Hügelsheim zweyerley im Badischen 223.348.476
Hulst 200
Hundsmarckt 35.541
Hungen 382
Husum 115

Huttwill 252
Huy 5

J.

Jablunckа 331
Jägerspurg 83.360
Jagstfeld 518
Jagsthausen 472
Jaischwitz 535
Iamais 220
Janckau 435
Jaromir 91
Jauer 474
Iaurinum 562
Iean de Maurienne 257
Jena 50.418
Jencoping 139
Jericho 126
Jessen 427
Jlerthißen 487
Jlkusch 97
Jlm/Jlmen 418
Jlmenaw 418.523
Jlst 165
Jltzhofen 386
Jngelfingen 472
Jngelheim 13
Jngolstatt 72.441.450.492.502
Jnnichen 316

Jnſprugg 278.ſeq 401
Inſulæ Flandricæ 194
Jochimsthal 75.364
Jperen 198
Jps 506
Jrſin 412
Jſelburg 162.ſeq:
Jſerlon 161
Jſernhagen 108
Jſny 405.528
Jſper 506
Judenburg 35.ſeq:541
Juderſtorff 38
Iudoigne 203
Julin 574
Jüterbock 306.427
Jtzeho 113

B.

Bala 50
Bablau 84
Baldehart 152
Balenberg 508
Balis 360
Baltenweſten 514
Bapelberg 291
Bapffenberg 540
Barlsbad 363
Bauffmans Sarburg 232.483

Kaunitz 354
Katzberg 289
Kelheim 503
Kelmüntz 588
Kelterspach 14.478
Kemat/Kemnat 55
Kemberg 58
Kemnitz such im C.
Kempen 171
Kempten 405.408.489
Kentzingen 347
Kerpen 9.185. ein anders 185
Keßmarckt 334.seq:
Keysers Esch 391
Keysersheim 45. oder Keyßheim 531
Keyserslauter 188.379.472
Keyserstuel 310.526.seq:527
Kiel 118.437
Kienberg 540
Kindelbruck 65.125
Kippenheim 347
Kirchberg auffm Hundsruck 486
Kirchdorff 334.553
Kirchheim vnter Teck 272.451
in Hessen 380
Kirchellen 206
Kissingen 28

Kitzing 110.419.454.523
Kitzpühel 404
Kladra 446
Klaum 112
Klevenberg 143
Klingenberg 156
Klingenau 526
Kloppenburg 149.320
Klosterrath 10
Kniebiß 229
Kintelfeld 435.541
Knöringen 20
Kobel/Kosel 283
Kobelgura 93
Kochendorff 517
Kochersperg 231
Koge 130
Koieten 538
Königsberg in Böhmen 363. in Laußnitz 423. in Preussen 88. seq. 512 in der Marck 475
Königsbrunn 275
Königshofen 124.419.458.523
ein anders 156
Königslauter 564
Königslohn 545
Königstein in Meissen 362. inn der Wetterau 166. Königs-

Königswinter 169
Köppenick 344
Kopffstein 409. seq:
Kornburg 449
Kortnewburg 496
Kösching 73
Köten such im C.
Krakau in Mechelburg 121
Krauta 123
Kreilsheim 173.386
Krumbach in Vngarn 333
Krzemien 94
Kuchen 19
Kunstatt 99
Kupfenberg im Aichstättischen 449. seq:
Kuttenberg 533

L.

Labiau 89
Ladenburg 180.516
Laimen 388
Lambach 432
Lambspring 319
S. Lamprecht 17
Lancowitz 36
Landaw in Bayern 41
Landeck in Pommerellen 83.359. inn Tyrol 372 Landes-

Landsberg in der Marck 82.361. in Bayern 276.seq. in Meissen 361.413
Landshuet in Bayern 38.447
in Schlesien 473.seq:
Landrechies/Landresy 213.seq:
Landstal! 188.379
Laneburg 258
Langenaw 19
Langenfeld 453
Langenlois 350
Langensaltza 59
Langenstein 64
Langensteißlingen 525
Lanzenzeen 460
Langres 300
Lanzis 93
Lavamund 317
Lauburg such Loburg
Lavenburg in Cassuben 354.seq.575
Lauffen an der Traun 31. in Nürnberg. 444. im Salzburgischen 448
Lauffenburg 240
Laventhal 436
Laugingen 122.275.502 531
Laun 430
Laupheim 311
Lauringen 124.419.523
Lauterburg 476

Laybach zweyerley in Crain 291.399
Lebus 140.476
Lechenich 184
Leinbach 500
Leipheim 490.501
Leipzig 51.54.56.seq.571
Leißnick 130.430
Lemburg/such Lavenburg
Lemgau 104
Lemvorde 144
Lengerick 150.326
Lenß 217
Lentzburg 310
Leoben/oder Leuben 32.395.541
Leonberg 225
S. Leonhart 436
Leer 150
Lerida 266
Lesline 197
Letsch 373
Leuchtenberg 445
Leuck 249
Leuse 193
Leutkirch 245.408.528
Leutmaritz 336
Leutomyssl 468
Leutsch/Leutschan 332.334.553

Leuvoerden 144
Leewarden 165
Lewin in der Grafſchafft Glatz 91
in Schleſien ſuch Löben.
Leyden 172
Liebenau/ſuch Lievenau.
Liebenſtein 514
Liechtenaw im Hanauiſchen 223
im Baderborniſchen 496
Liechtenberg 319. ein anders 427
Liechteneck 347
Liechtenfelß 376
Liechtenſtein 271
Liechtſtall 301
Lienz 316
Lier 7.150
Lieſſe 140
Lievenau/Liebenau 104.345.520
Lignitz 191.425.474
Lille in Flandern 194. im hoch Burgund 243
Lilienthal 367
Limbach zweyerley 188.209.518
Limburg im Niderland 392. ſeq: an der Löhn 167. ein anders 91.
Lincöpping 139
Lindaw 246 527

Lingen 321
Linnich 185
Lintz in Oesterreich 40.397.494.504
am Rhein 169
Lippe/Lippstadt 345
Liwoltwitz 431
Löben/oder Löwin in Schlesien 329. 338.
Loburg 470.seq:
Lochau 306
Löffing im Schwartzwald 273
Loitsch 399
Londen in Engelland 218
Lönfeld 454
Longueville Abbtey 219
Lor/Lohr 146
Lorsch 384
Losanna 254
Loßdorff 500.seq:
Losenstein 396
Lottstetten 525
Löven 2.seq:
Lowich 93.seq:
Lübeck 68.seq.368 418.466.522.524
Lubecke 144
Lüben inn Schlesien 342. in Laußnitz 80.425

Luberas/Luberoſe 77
Lüblau 333
Luchau 132.465
Lucern 269 301
S. Lucij Steig 527
Ludinghauſen 327
Lüenſtatt/oder Luneville 232
Lunden in Ditmarſen 114
Lugan 303
Lumerſum 184
Lumitſch 430
Lünenburg 67.ſeq:415.524. ein anders 258
Linen 327.345
Lutterlohe 112
Lüttich 5.ſeq:395
Lützen 50.ſeq:
Lutzenburg 6.207
Lyon 260
Liptau 552
Lyzke 564

M.

Madrid 260.267
Magdenburg 70.72.119.126.309.414 465.564.
Meinbernen 454
Mal Borgetto 292.547

Malchau 134
Malchin 134
Malmedier 392
Mals 373.seq:489
Manheim 180.463.477.516
Manßfeld 65.71.126.465
Marbach/ſuch Marpach
Marche, oder Marche en Fammines 4
Marchburg 318.397
Marchdorff 237.406
Marckbrait 109
Marckelsheim 347
Marck Erlbach 460
Marck Gröningen 18
Marckſul 466.seq:
Mareßfelde 58.seq:
Marienberg in Meiſſen 77.seq:364. 430.
Marienburg in Preuſſen 87
Marienrode 111
Marienwerder 511
Maros 560
Marpach 123.514
Marpurg in Heſſen 147.325
in Steyr ſuch Marchburg
Marſal 484
Marſperg 148

Martelenge 4
S. Martinswand 278. Gotteshauß 553.
Mastricht 8.182
Matern/Matran 280
Mathausen 494.505
Maurbach 496.499
Maußthurn 15
Maut
Mauterdorff 34
Mautern in Steyr 32. Oesterreich 497 501.
Mazenheim 349
Meaux 235
Mecheln 2
Meckenheim 18
Medenblick 178
Meiningen 124.458
Meintz 14.181.477
Meissen 76.569
Meldorff 113. seq:
Melle 149.469
Mellingen 252.310
Melck 498.507
Melsungen 467
Memmel 89. seq:
Memmingen 236.488

Mengen

Mengen 525
Meran im Voigtland 53. in Tyrol 373.
489.
Merenberg 318
Mergetheim 156.461.seq:
Merla 382
Merseburg 469.seq:
Merspurg am Bodensee 237.310
Merxhausen 142
Meschede 151
Meseritz 511
Mestres 283.544
Meyen 181
Meyenfeld 529
Meyland 302.403.530
Meintz, such Maintz
Metz 5.6.220.484
Michelstatt 519
Middelburg 185
Middelfar Sund 438
Milbach 315. such Mülbach
Milden 254
Milteberg 165.375.519
Mindelheim 236
Minden 105.459.521 566.568
Minsingen 226.394
Mirwart 191

Mistelbach 534
Mitau 90
Mittenwald 307.440.573
Molheim 152
Mönchen 28.seq.450
Mönchsberg 52
Monheim 45.531
Monserrate 265.seq.
Mont-gustin 300
Mont Melian 256
Montpellier 263
Morat, such Murten
Morges 254
Morungen 106
Mörspurg/such Merspurg.
Mertzhofen 540
Mörtzuschlag 540
Moßbach 461.seq:
Moßburg 38
Mosch 85.339
Motta 294
Moudon, such Milden.
Mouson 221
Mûdoch 518
Muerten 253
Muglitz 468
Mukenburg 76
Mülbach 515.519. such Milbach.

Mülberg in Meissen 306.569
im Badischen 478
Mülhausen im Sundgöw 299.485
in Thüringen 382. im Badischen
225. in Preussen 512
Mülingen 70
Mülrose 77
Mümpelgart 242.409.485
München Newburg 414
Münden 106.320.324
Munderkingen 525
Münster 153.327
Münster Bilsen 7
Münster Schwartzach 570
Murau 35
Muyden 175

N.

Nabburg 365
Nachod 91
Naerden 175
Namur 3.15.21
Nancy 6.233
Nantua 260
Narbonne 264
Narew 94
Nasareith 278.407.489
Naterß 249
Naum-

Naumburg 50
Nawe 136
Neckers Eltz 462.516
Neckers Gmünd 179.461.seq.516
Necker Steynnach 517
Neckers Ulm 517
Neidena 519
Neim/oder Nehem 152
Neisse in Schlesien 96.536
Neisse/oder Neuß im Cölnischen 170
Nellenburg 408
Nerzestein 181.477
Nerung 88.seq:
Nesselbach 455
Nesselwang 488
Newburg an der Thonaw 362.491.
502. an der Weisel 341. am Inn
411. in Fionen 438. am Rhein 476.
in vnter Oesterreich 496.508
an der Weser 521
Neucoping 139
Newenburg 224.274
Newen Campe 134.seq:
Neuf Chastel 208
Newgarten 357
Newhauß im Paderbornischen 469
im Bentheimischen 154.321

Newkirch in Bayern 25
in der Schweitz 239. in Oesterreich 539. in Flandern 195
Newmagen 286
Newmarckt in Tyrol 281. in der obern Pfaltz 443. in Schlesien 342.425. im Saltzburgischen 432. in Bayern 447. in vnder Oesterreich 498. in ober Steyr 542. im Voigtland 53
Newmegen 176
Newmünster 118
Newport 201
Neuß/ſuch Neisse.
Newstat in Francken 453. am Kocher 123.385.463.472. in Mechelburg 127.417. an der Hart 188. an der Fure 428. seq. in Oesterreich 539
Newstättlen in Bayern 23.447.502. im Coburgischen 49. in der obern Pfaltz 364.55.74. in Mähren 99. in Schlesien 343. in Vngarn 331. seq.
Newitz 255
Niclasberg/oder Niclasburg in Lothringen 232. in Mähren 534.
Nicy 256
Niehof/oder Newenhof 359

Niem 104
Niemes/Niemitsch 84
Nienburg an der Weser 521
Nienhauß/ſuch Newhauß.
Nienkalen 134
Nieukerke/ſuch Newkirch.
Nikoping 129
Nismes 263
Nittenaw 25
Nivelle 197
Noppenaw 229
Nördlingen 43.313
Noreja 292
Northeim 60.111.320.459
Northen 111.320.459
Noſſen 75.ſeq:
Nümagen 486
Numburg 142
Nünkilch/ſuch Newkirch.
Nürenberg 46.ſeq.314.387
Nürtingen 451
Nuyß 170
Nymburg in Böheim 91.475
Nymptſch 92
Nyon 255

O.

Obedach 435.ſeq:

Oberkirch 229
Obernburg 518
Ober Wesel 12
Ochsenberg 575
Ochsenfurt in Francken 44.442
Oeda 519
Odenwald 517.seqq.
Oderberg 573
Oedern 75
Oed 498
Ofen 560.seq:
Offenbach 157
Offenburg 347.482
Olau 328.337.537
Oldenburg in Westphalen 145.366
in Hollstein 118
Oldendorff/ such Aldendorff.
Oldeslo 368
Olive 87
Olkerot 168
Oelkusch 331
Olmütz 99.seq.468.535
Oelß 92
Olßnitz 55
Onolzbach 386.442.462.464.532
Oppeln 329.336

Oppenheim 181.477
Opoliano 400
Orange 263
Ornigen 385.463
Orlik 98
Ortenburg in Bayern 39
in der Wetterau 147
Ortrant 79
Oschersleben 132
Oschitz 423.431
Oßfelde 132
Oßnabrugg 249.326.469
Osoppo 546
Osterburg 120
Osterhausen 70
Osterhofen 41.493
Osterode 61
Ostra 103
Oßwieczin 101
Ottensheim 40.504
Otterberg 379
Oetingen im Rieß 109.313.361
in Bayern 447. seqq.
Ottmarsen 346
Ottmarßheim 514
Ottweyler 188 seqq.

Ovar 562
Oudenarden 200
Overisca 202

P

Paderborn 345.469
Padua 143.seq.284
Palma in Friaul 494.400
in Hoch Burgund 243
Pappenheim 45
Parchwitz 342
Parduwitz 468
Pariß im Ardennerwald 191
in Franckreich 235
Partenkirchen 277
Passau 39.seq.411.494.504
Patensen 107
Paterniacum 253
S. Paternion 290.317
S. Pauli Cl. 436. Ein anders 296
Pechlarn 501.506
Pegau 56
Peina 565
Peischkrottscham/Oppliſch Stättlein 336.
Pelß 542
Penick 430
Penzwang 491

Perveſe/ Perweß 15
Perleberg 121 417
Perpignan 264
Peſt 561
Peſtön
Pettau 37.318
Peterling 253
Petersburg 149
Petersthal 229
Peting 30
Petmeß 46
Peurbach 42
Peylberg 440
Peyze/ſuch Beytzen.
Pfaffenhofen 441.450
Pfaltzburg 231.483
Pfarr-Kirchen 39
Pfätter 503
Pfortzheim 222.225
Pfreimt 365
Pfulendorff 408.525
Philipsburg 477.479
P. Pilati Hauß vnd Geburtsſtatt 261
Pilau 88
Pilhowitz/Pilitz 97
Pilſen 75.446

Pinnenberg 113
Pirn 362
Piwintze/Pivnitze 333.seq:
Plädling 493
Plate 128.357
Plauen im Voigtland 52. seq. 56.571
in Mechelburg 121.471
Pleinfeld 46
Pleinling 493
Pleß 100.337
Plettenberg 161
Pleyenstein 445
Plindenburg 560
Plindenmarckt 498
Plinecz 359
Plöen/Plöne 119.seq.437
Plozke/Plözigk 71
Pludentz 372
Podiebrat 467
Poli 323
Polleben 70
Polna 533
S. Pölten 498.500
Pommeren/ vnd was davon Schwedisch 358
Pont à Fella, Pontafel 29.546.seq:
Popetingen 198

Popetsch 393
Popfingen 523
Porto Gruar 292
Posen 85.seq.339.341.511. der Weg von hinnen auff Cracau 511
Pösenboig 495
Poßmann 453
Potenstein 51
Potstein/Potzsten/Potzdam 136.427
Potzen 281. such im B.
Prag 26.27.363.378.430.435.467. 534.564.
Praußnitz 339.342
Pregel/Gebürg 436
Prentzlau/such im B.
Preßburg 594.seq.
Preuschmarck 512
Pribitz 551
Primolano 283
Pritzwalck 471
Prosseck 296
Prostnitz 535
Prostomeritz 352
Pruck/such im B.
Puchen 519
Pulka 351
Pulckenhain 474.

Pulkwitz 342
Pulßnitz 81
Pomsen 431
Ponawitz 342
Pyrbaumerwald 400
Pyritz 140

Q.

Quakenbruk 149
Quedlinburg 63.65.567
Quesnoi, Quercetum 216

R.

Rab 262.seq:
Räbitz 55
Rade 161. Ein anders 345
Radeburg 79
Ranstatt 51
Rani 491
Rackerspurg 37.318
Ränten 35
Rapersweil 297
Rapin/ſuch Rupin.
Raren 249
Rastat im Saltzburgiſchen 33
im Badiſchen 223.seq.478
Rastater Taurn 34
Ratenaw 416
Ratibor 337

Ravenspurg 237.310.406.526.seq.
Ravenstein in Meissen 75.78
Rauschenberg 325
Ratzenburg 466
Regenspurg 23.seq.366.444.475.503
Regenstauff 24.365
Reichenbach 18.571
Reichenhall 404
Reichenstein 96
Reiffenstein 542
Reichertzhofen 72.441
Reichersperg 411
Reinhertz 91
Reipoltzkirch 379
Reite 407
Recklinghausen 345
Rendingen 454
Remseck 514
Renara, such Ronsa.
Renß 11.seq.
Renßburg 116
Rentin/Renty 217
Reol 486
Reeß 174
Reuti 271.278.488
Reutlingen 226.seq.394

Retz in der obern Pfaltz 25
in Oesterreich 351
Rhaden/ such Rade.
Rheinfelden 240
Rheinfelß 12
Rheinhansen 17
Rhein Zabern 480
Rhenen 176
Rhineck 246
Rhumspringk 60
Ribnick 337
Ribnitz 135.369
Riedlingen 525
Riga 90. seq:
Rigelburg 486
Rinckleben 63
Ringstede 438
Rentelen 322.521.565
Ripen 115
Riselsheim/ such Rüsselsheim
Risenburg 512
Riva 403
Rochefort 192
Roche in Ardenne 22
Rockenhausen 378. seq:
Rokizan 26
Rolle 254

Rom 289
Rombild 124.418.458.523
Ronsa 198
Rorsach 246.527
Roschilde 438
Rosselar, oder Roullers 200
Rosenberg in Francken 461
in Vngarn 332.552
Rosenfeld 272
Rosenheim 410.441
Roslock 122.128.seq.369.471.522
Rot in Francken 47.156
Röte 54
Rötelstein 32
Rotenburg an der Tauber 44.419.
471.523. am Neckar 227. in Hessen
103.467. in Tyrol 404.409. im
Verdischen 522.
Rottenkirch 60
Rotenman 32
Roterdam 172
Rötingen 461.seq.
Rotornacum 198
Rovigo 284
Rottweil 273
Rudelstatt 49

Rudnikii 95
Ruermund 185. seq.
Rückersdorff 444
Rupin 306
Rüsselsheim 14. 478
Rysel 194

S.

Sachsenburg in Thüringen 65
in Westphalen 151. in Kärnten 316
Sacile 545
Saklutschen 335
Salfeld 49
Salm 6
Sallmünster 147. 421
Salsas 264
Saltza im Magdeburgischen 70. 414
in Thüringen 59. 382
Saltzburg 30. 304. 433. 448
Saltzkotten 248
Sangerhausen 65. 71. 125
Saragoza 266
Sarburg 483. seq:
Sarbrugg 209. seq.
Sardon 260
Sargans 298
Sarmund 426
Satz 377
Scepu-

Scepusium 153
Schaffhausen 239.310.393.409.525
Schaidwien 539.seq.
Schalaburg 500
Schamhaubt 73
Scharosch 554
Schaumburgische Grafschafft 565. seq.
Schedlitz 97
Scheffersheim 469
Schefflentz 519
Schefftlarn 439
Scheidnitz 278
Scheiffling 541
Scheppenstett 65
Scherding 41.seq.411
Scherneck 525
Scheßlitz 387.571
Scheuditz 414
Schiffely 232
Schillingsfürst 108.386
Schiltsburg 271
Schirgast 336
Schlädming 34
Schlage 355.575
Schlaka 97
Schlakenwerd 377

Schlan §77.430
Schlanstedt 65
Schlegel/Schlegelleuten 40
Schleiden 182
Schleßwick 116
Schletstatt 349
Schleusingen 58.418.523
Schletz 54
Schlicz 103
Schlochau 359
Schlüchter 421
Schmalkalden 125
Schmideberg 572
Schneittenbach 54
Schönberg in Mechelburg. 363
im Voigtland 55
Schoneck 86.359
Schönfeld 270
Schönfließ 140
Schonga 277
Schönthal 123
Schonwerda 70
Schopffen 273
Schopfloch 228
Schorndorff 123.451.513
Schraitenthal 351
Schrießheim 384

Schrobenhausen 23.72
Schröck 477
Schütt 559
Schutorff/ſuch Scutorff.
Schwabach 46.313.ſeq:
Schwan 121.128
Schwanbeck 65
Schwandorff 365
Schwanenſtatt 432
Schwant 449
Schwartzach 375.570
Schwartzenfeld 365
Schwatz 404
Schweinfurt 110.124.419.523
Schweinitz in Sachſen 306
Schwerin 417.128.133
Schweerte 161
Schwetz 86
Schwitz oder Schweitz/Ort 248
Scutorff 154
Seben 280
Sedan 221
Sedunim, ſuch Sitten.
Seefeld 278
Segeberg 118.ſeq:
Seguntia 267
Seehauſen 129

Sekingen 240.297
Selgenstatt 157
Seltz 476
Semring/Berg 540
Senfftenberg 79
Siburg 168
Siders 250
Siena 287
Siessen 19
Sigen 160
Sigenburg 447
Sigersdorff 424
Silenen 248
Simmeren auffm Hundsruck 390 seq. 487. in Thüringen 65.71.
Sinei 22
Sinßheim 385
Sintzig 10
Sittau 84
Sitten in Wallis 250
Sizenberg 497
Skeuditz 414
Slaukovv 97.339
Schlettstett/such in Schlettstatt
Sloten 165
Schmirschitz 91
Sneek 165

Sobieslau 434
Soest 152. seq 345
Soleunre 4
Solingerwald 106
Solothurn 304
Soltow 108
Soltwedel 132.415.465
Sombreff 197
Sommern/ sach Semmern/ vnd groß Sömmern.
Sommerseburg 132
Sonnenwalde 79
Sora 337
Spa 6
Spandau 305.427
Spangenberg 381
Sparenberg 148
Speyr 187. seq 462.472.477.479
Spilberg in Mähren 354
in Oesterreich 505
Spilimbergo in Friaul 545
Spital in Kärnten 290.317
in Steyr 540
Spitz 495
Splügen 530
Spring 567. seq:
Sprottau 84

Stablo 6
Stade 367. seq:
Stalecke 13
Stamß 402
Stargard in Pommerellen 86. 341. in Pommern 140. in Mechelburg 137. 307.
Stariimiasta 333. seq.
Starckenburg 384
Staßfurt 71. 119
Statthergc 148
Statthagen 565
Stavaren 163. seq:
Stein in der Pfaltz 180. 477. in der Schweitz 238. 310. in Oesterreich 495. 497. 507. im Württenbergischen 513. in Bayern 29.
Steinach 31. Ein anders 280
Steinau an der Straß 421
Steinen/ oder Steinheim 143
Ein anders 157
Steißlingen 525
Steckborn 238. 310
Stendelichen 429
Sternberg in der Marck 82. in Mechelburg 128. in Mähren 535
Sterzingen 280

Stettin 358.371.429.574
Steyer/Statt/ 396
Steyereck 494.504
Steyergarsten 397
Stickhusen 149.459
Stockach/Stockach 525.408
Stokeran 496
Stockholm 139
Stockstatt 181. Ein anders 477
Stolberg 63
Stollhofen 223
Stolpe 355 575
Stoltenberg 371
Stozingen 530
Stralburg 384
Stralsund 135.308.370
Strammel 141
Straß 491
Straßburg 230.347 seq. 451
Strassoldo 400
Straßwalden 432
Straubingen 495.503
Stregneß 139
Strelen 569
Strelitz groß vnd klein 329.336.338
Strenberg 498
Strigonium 559

Ström 506
Strudel 506
Strummen 100
Struben Alben 36
Stuttgartt 224. seq. 451
Stutthof 88
Sula 59 523
Sudercöping 139
Sultzbach 444
Summerein 559
Susatum, ſuch Söeſt.
Swarte Sluiß 321
Susa 258
Schwoll 164. 321
Sylein 331
Syllenſee 382

T.

Tabor 99 435
Talla/Talheim/Tallaim/zweyerley/ 514. 518.
Talſingen 501
Tangermünd 176
Tapoltſchan 551
Tarnowitz 330
Tarvis groß vnd klein 283. 292
Tata 559
Tattenried/ſuch im S.

Tauren 34
Teenstochoven 511
Teben 549
Teinitz/Tenitz 25
Tel 485
Telfs 401
Templin 307
Telmenlohe 47
Tenstatt 125
Tervurin 15
Teschen 331
Teßwang 493
Tettelbach/ such im D.
Tetnang 526
Teuffenbach 541
Teupitz 83
Teutschenbrot 99
Tham 572
Thamsbrück 60
Thann 298
Thionville, such Dietenhofen
Thierenstein 507
Thissen 507
Thonaustauff 98.503
Thonawerth 43 45.502.531
Thonaw hat etliche gefährliche Ort/ 505.seq:

Thüren 519
Tieffenbrunn 222.224
Tirna/Tirnau 550
Titschein 100.538
Tokay 555
Tolkemit 575
Tonna 125
S. Toniß 170
Tonningen 114
Torenburg in Sibenbürgen 557
Torgau 422.468.572
Torgelau 371
Torn 340.seq.511
Tornhout 186
Tornick 194
Tost 329.336
Toul 233
Trachenberg 339.342
Trautenau 473
Trebitz 532
Tremmen 136.308
Tremonia, ſuch Dortmund
Trendelburg/ſuch im D.
Trentschin 552
Treptau 137.307.575
Treßmauer 496.500
TrevenBrizen 136.426
Treviſo

Transfen 32

Treviso 283.544
Treyß Ziegenhain 380
Tribau 468
Triebel 81
Trient 282
Trier 189.seq.473
Trieſt 296
Trofeyach 395.435
Tronſperg/Troſpurg 410
Tübingen 271.seq 451
Tſchoppa 75
Tuchem 471
Tuin 209
Tull 233
Tulbing 499
Tuln in Oeſterreich 496.507
Tunderen 114
Tüngen 239
Turino 258.seq.
Türſchenreut 74
Tuſis 530
Tutlingen/ ſuch im O.
Tybein 295
Tyrol/Schloß 374

V.

Vach 210.420
Vaihingen 18

Vallencourt 208
Valvaſon 293
Varadinum 555
Variſe 219
Vberlingen 406
Vcht 105
Vdenheim 477
Vdine 294
Vecht 326
Veiſtritz in Steyr 397 ſeq.
S. Veit in Oeſterreich 496. in Kärnten 543
Veitsbrunn 453
Velburg 73
Veldkirch/ſuch oben im F.
Venedig 284.401.544
Venlo 171
Venzone 292
Verden in Weſtphalen 452.521. ſeq:
Veſontio, ſuch Biſantz.
Veſoul 300
Veſt Herrſchafft 345
Vffenheim 442
Vianden, Viandelen 16
Vicegradum 561
Vierraden 572

Villach 290.317.544.547
Villers 212
Villingen 27
Vilna 95.575
Vilß Biburg 39.447
Vilßhofen 41.493 seq.504
Vinnenborg 61
Virton 212
Vischamund 548.559
Visp 249
Viterbo 288
Vlm 311. seq:
Vlothe 105
S. Vlrichs Kirchen 534
Vltzen 67.415
Vnderstorff 38
Vnkel 169
Vnkermund 136
Vnzmarckt 35.541
Vochburg 492
Voerde im Bremischen 367
Vöcklabrugg 432
Voitsperg 36
Volkach 110
Volkeroda 60
Volckmarckt 317.437
Volkmarsen 443

Vollenhofen 165
Vorde 326
Vordernberg 395.435
Vpsall 139
Vrb 147
Vrseren 249
Vrsin/ſuch Jrſin.
Vrſpring 513
Vry 248
Vſſing 274
Vtrecht 176.ſeq:
Vuerne 15

W.

Wachtendonck 171
Wageningen 176
Waghäuſel 479
Waithauſen 445
Walcourt 208.ſeq.
WaldCapel 381
Wallenburg 303
Wallendorff 332
Wallenſtatt 298
Waldshuet 240
Waldmünchen 25
Waldſaſſen 74.364
Waldſee in Schwaben 311.408
in Oeſterreich 505

Waldthürn 519
Wangen 245.seq.406
Warborg/Warburg/in Sennemarck/ 130. in Westphalen 143.469
Wardeberch 145
Wardein 555.seq.
Warna 332
Warnemünde 129
Warnetwald 210.seq:
Warsau 94
Warta in Polen 93. in Schlesien 92
Wartberg in Vngarn 550. in Westphalen such Warborg/ in Thüringen 420.
Wasserburg 29. ein anders 185.
Wassertrudingen 538
Wasungen 466
Wavereen 202
VVauremont 16
Watzau 90
Weiden in der obern Pfalz 73.seq.364
in Friaul 294
Weikersheim 462
Weimar 69
Weingarten 310
Weinheim 384
Weisselmünde 87

Weissenau 52
Weissenburg am Nordgaw 45.441. 531. in Sibenbürgen 557. am Rhein 481. seq.
Weissendorff 548
Weissenfels 50
Weissenhorn 225
Weissenkirch 36.538. Ein anders 100. 219.
Weissensee 64
Weissenstat/Welstat 376
Weißwasser 83
Welbern 363
Welmenach 12
Wels 431. seq:
Welsenach/Wilßnack 417
Wembdingen 361. seq:
S. Wendel 17. 189. 473
Werben 127
Werffen 33
Werle 152
Werne 327
Werth/Weert 186
Wesel/Ober 12. Nider 174. 346
in Böheim 434
Wesen 297. 247
Wesiernitz 537

Weſterſtetten 19
Weſthofen 378
Wetter 147
Wezlar 159
Wien in Oeſterreich 496.499.508. ſeqq. in Franckreich 261
Wietliſpach 304
Wifflispurg 253
Wildan 397
Wilde in Lithauen 95.575.ſeq:
Wildenhayn 426
Wildeshauſen/oder Wilshuſen 145. 320.326.
S. Wilibald 42
Wilich 170
Williſau 301
Willitſchka 333.ſeq.
Wilſtätt 229.ſeq:
Wilſter 113
Wimpfen 179.385.472
Wineda 513
Winnenburg 61
Winſen 112.415
Winsheim 109.460.ſeq:
Winxbergen 198
Winter am Rhein 169
Winterberg 151

Winterthür 268.527
Winzenburg 111
Wipfeld 124
Wischa/Wiskow 535
Wiselburg 562
Wisseloch 385.388.472
Wisenthal 75
Wißmar 131.133.369.522
Wittenberg/in Chur Sachsen 58.572
Nider Wittenberg 121. in der March Brandeburg 121.127. in Mechelburg 131. im Lauenburg. 68.
Witstock 306
Woldenberg/in der Marck 82.360
im Braunschweigischen 319
Wolffenbütel 66.567
Wolffsberg 436
Wolffshagen 143
Wolffratshausen 439
Wolgast 370
Wollin 574
Wolkenstein 78
VVolkiniki 95
Wolmerstet 119.seq.415.465
Woringen 170
Worckum in Frießland 164. in Holland 172

Worlik 98
Worms 180.462.seq.
Wormskirchen 328
Woticz 435
Wueh 9
Wülzburg 442
Wurzach 237
Würgburg 44.seq.124.375.442.454
Wurtzen 423.431

Z.

Zäking 501
Zanau 355 575
Zeben 334
Zeillern 498
Zeitz 56
Zell am Hammerspach 483. im Lüneburg. 112.452.
Zellerbad 274
Zellerndorff 351
Zerbst 470 564
Ziegenhain 380 520
Ziegenhals 96.536
Ziegesar 308
Zierenberg 344
Zinsich 10
Zips 553
Zipserhauß 553

Zittau 84
Znoym 351. seq. 532
Zofingen 252. 301
Zörwick 413
Zukenmantel 536
Zulch 96
Zürich 268. 297
Zurzach 526. seq:
Zusameck 270
Zusmerhausen 20
Zutphen 162
Zwenkau 56
Zweybrüggen 17. 188. 380
Zwifalten 271
Zwikau 53. 571
Zwingenberg 383

ENDE.

Getruckt zu Augspurg/ bey Andrea Erffurt.

M. DC. LI.

Verzaichnus der vornembsten Fähler in dem Raiß-Geferten/

p. bedeutet das Blat/vnd lin. die Zeil desselben/das grosse L. aber/Lise.

p.25.lin.6. vom ende/solte es also stehen: von einem Bischoff Teinitz genannt.
p.26.lin.5. vom ende lasse die Wort/der Juden Wohnung/auß.
p.27.lin.5.Lise Wirschihrad.
p.32.lin.13.L.Trasn 1.
p.33 lin.13.L.durchs Lueg.
p.34.lin.2.L.Steyrmarck.
p.42.lin.7.lise Schl.vnd M.Peurbach.
p.43.lin.6.7.lise deß Herren Churfürsten.
p.44.St.Rotenburg solte zu anfang deß Blats stehen.
p.47.lin.8.vom ende/lise Hembach.
p.74.lise Weiden.
p.79.lin.8.vnd 9.lise ChurSächsisch.
p.81.lise Tribel.
p.85.lin.15 lise Coskyan.
p.127.lin.2.vom ende/lise Nienstat.
p.136.l.13.L.St.Belitz 2.oder 2½. an stat 1¼
p.140.lin.7.lise nahend Moncheberg.
p.141.lin.13.lise in die See.
p.161.lin.10.lise St.Iserlon.
p.165.lin.1.lise Geelmuyden.
p.170.lin.8.lise 5.oder 4.m.
p.172.lin.4.lise Teysterband.
p.177.lin.5.lise zu S. Marien.
p.182.lin.2.lise/davon sich die gefürste.
p.185. lise Wassenburg / oder Wasserberg;

vnd

vnd vorher p. 184. an zweyen orten Techenich.
p. 195. lise Balliolum.
p. 198. lin. 2. lise $3\frac{1}{2}$. oder 4. m. vnd lin. 20. Poperingen.
p. 203. lise Waveren.
p. 204. lise Eerdeghem $1\frac{1}{2}$. m.
p. 205. lise D. Ronsele 2.
p. 217. lin. 3. lise D. Beaumont $1\frac{1}{4}$. für $4\frac{1}{4}$.
p. 218. lise St. Dover.
p. 222. lise am Hagenschieß.
p. 224. lise Neuenburg/vnd daselbst für die Vnvorsichtige,
p. 226. lin. 14. lise Aurach.
p. 230. lin. 1. lise also/daß Einer nur $1\frac{1}{2}$. von Oberkirch/ꝛc. vnd lin. 2. gehört den Herren/ꝛc.
p. 231. lin. 4. lise der Schieß Rein. Vnd daselbst Waßgöw.
p. 236. lise an der Wertach 2.
p. 256. lin. 6. lise Faloire;
p. 261. lise Pinge de Russillon.
p. 271. lin 10. lise den Herren Spetten.
p. 272. lin. 9. lise/als halber Weg)/vnd Möringen 6. völlige stund.
p. 278. lin. 6. vom ende/lise D. Löder $4\frac{1}{2}$. st. D. Bruck $1\frac{1}{2}$. st. an stat $4\frac{1}{2}$.
p. 283. lise Carpenedo, vnd Trevigi.
p. 302. lin. 4. vom ende/lise Ergöw.
p. 313. lise St. Gunzenhausen $1\frac{1}{2}$. m.
p. 320. lise Kloppenburg 3. m.

p.331. lise nach Epperies/lin. 6. vom anfang/ lise Wadewitz 5. für 2. m. lin. 9. vnd 5. vom ende/lise davon oben N. 70.
p.340. lise Culmigeria 2. mal.
p.349. lin. 1. lise Sletstatt 3. m. Ist ꝛc.
p. 357. lin 9. vom ende/lise dardurch man von Golnau 4. m.
p.359 lin. 13. lise Proha.
p.365. lin. 1. lise Schütthütten/für St.
p.388. lin. 6. vom ende/lise von Angeloch auff Reichen 1. m.
p. 389. lin. 4. lise im besten Lande deß Hertzogthumbs.
p. 402. lin. 9. lise die 84. Raise.
p. 413. lin. 4. lise Lamedingen $1\frac{1}{4}$. vnd daselbst/für Löthen/Töthen.
p. 417. lise St. Dalmin 2. grosse m. Ligt auch in der Prignitz.
p. 417. in der letzten zeil/lise Preunen.
p. 430. lin. 17. lise 85.
p. 443. lin. 4. lise/von hisen durch Verzieden.
p. 450. lin. 5. 6. lise N. 113. vnd daselbst auch von dem Weg von hinnen.
p. 464. lin. 11. lise/ Suña 13. meilen von Hall/für 31.
p. 468. lise Chrudimer Craise.
p. 474. lin. 2 lise Schweidnitz.
p. 475. lise St. Königsperg 4. m.
p. 483. Hasilach 1. m.
p. 485. lise Mervillers.
p. 489. lin. 1. lise vnter dem Schloß/ oder Vestung Ehrenberg: Item lin. 14. daselbst/ lise Landeck 2. oder 3. meilen.

p. 490.

p. 490. lin. 3. lise St. Meran.
p. 505. lin. 1. lise $\frac{5}{4}$ m. vnd lin. 11. lise Spilberg.
p. 509. lin. 4. lise/ so man auch das Welsche, item Guardarobba, vnd Galeria.
p. 511. L. Biberteich 3.
p. 518. vom ende/ lise von Heylbrunn.
p. 523. lin. 1. lise Sula.
p. 527. lin. 5. vom ende/ lise Ravenspurg 8. m. für 2.
p. 532. lin. 7. lise durch Entzersdorff.
p. 533. lise Czaslau 2. m.
p. 538. lise Domazelitz.
p. 567. lise Ermsleben/ für Emsleben.
p. 571. lin. 11. lise Scheßlitz/ für Schleßlitz.
p. 575. lin. 9. lise Tanau/ für Janua.
p. 577. lin. 4. vnd 3. vom ende/ lise VVilkomitz, vnd Novvemiastezko.

Die übrigen/ da Buchstaben versetzt seyn/ oder dergleichen geringe Fähler/ wird der Günstige Leser selbsten zu corrigiren wissen.

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA

BUŁ 2000000894676

BIBLIOTEKA UNIWERSYTECKA W ŁODZI

1001263